

Hueber



6
deutsch üben

Deutsch

Hans Földeak

Sag's besser!

Teil 2

Arbeitsbuch für Fortgeschrittene

deutsch üben 6

Hans Földeak

Sag's besser!

Teil 2: Ausdruckserweiterung

Ein Arbeitsbuch für Fortgeschrittene

Hueber Verlag

deutsch üben

Ist eine Reihe von Übungsbüchern zu Grammatik, Wortschatz und Rechtschreibung, die als unabhängiges Material zu jedem beliebigen Lehrbuch, aber auch kurstragend benutzt werden können. Bedingt durch die Konzeption, dass in die Übungsblätter auch hineingeschrieben werden kann, liegt der Übungsschwerpunkt im schriftlichen Spracherwerb.

Sämtliche Bände sind auch für den Selbstunterricht geeignet.

Sag's besser! Teil 1

ISBN 978-3-19-007453-2

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen und von Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

4. 3. 2. | Die letzten Ziffern
2014 13 12 11 10 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

2. Auflage 2007

© 2001 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland

Umschlaggestaltung: Parzhuber & Partner, München

Druck und Bindung: Ludwig Auer GmbH, Donauwörth

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-007454-9 (Buch)

(früher erschienen im Verlag für Deutsch, ISBN 3-88532-656-6)

ISBN 978-3-19-897454-2 (PDF)

Vorwort

SAG'S BESSER ist ein Arbeitsbuch für fortgeschrittene Deutschlerner, denen die wichtigsten Grundlagen der deutschen Grammatik bekannt sind und die über einen entsprechenden Wortschatz verfügen.

Es entstand aus der Praxis des Deutschunterrichts mit Ausländern und wurde über lange Zeit mit Lernenden verschiedenster Muttersprachen erprobt. Das Arbeitsbuch wendet sich an Lerner der Mittelstufe und Sprachstudenten mit höherem Lernniveau. Im Vordergrund steht die Sicherheit im schriftlichen und mündlichen Ausdruck, vor allem die Fähigkeit, Sprechintentionen und Sachverhalte auf verschiedene Weise äußern und beschreiben zu können. Damit einher geht das Üben der hierfür notwendigen grammatischen Phänomene. Diesem Lernzielansatz gemäß sind die Kapitel, soweit es möglich war, nach sprachfunktionalen statt nach sprachstrukturellen Kriterien geordnet und benannt.

SAG'S BESSER stellt in Teil 1 die grammatischen Grundlagen für eine fortgeschrittene Beherrschung des Deutschen im schriftlichen und mündlichen Ausdruck bereit.

In Teil 2 werden diese Kenntnisse und Fertigkeiten erweitert, wobei Varianten der Ausdrucksfähigkeit und stilistischer Sicherheit besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Gleichzeitig erhöht sich die Schwierigkeit der Aufgaben und der Wortschatz wird anspruchsvoller. Aufgaben mit gestuften Schwierigkeitsgraden finden sich auch

innerhalb der zwei Teilbände und sind entsprechend gekennzeichnet.

Die Vielzahl der Übungen ermöglicht es, bestimmte Fertigungsbereiche im Laufe eines Kurses mehrmals zu behandeln, ohne eine einzelne Übung zweimal machen zu müssen. Die Textgerüste am Ende jedes Teilbandes helfen dem Lernenden, größere sprachliche Einheiten zu formulieren, und fördern und fordern dadurch sein Sprachgefühl.

SAG'S BESSER kann unabhängig von und ergänzend zu jedem kurstragenden Lehrbuch der Mittelstufe eingesetzt werden. Es bietet dem Sprachlehrer, der anstatt eines Lehrbuchs lieber mit ständig wechselnden aktuellen Texten arbeitet, das notwendige Übungsmaterial für die unverzichtbare Spracharbeit.

Dank der optischen Gestaltung des Arbeitsbuchs lässt sich jede Aufgabe beliebig oft wiederholen, indem der bereits ausgefüllte Antwortenblock verdeckt wird. Beide Teilbände haben einen integrierten Lösungsschlüssel, sodass sich das Arbeitsbuch auch in besonderer Weise für das Selbststudium eignet.

Im Anhang zu Teil 2 finden sich außerdem zum Nachschlagen umfangreiche Übersichten zu den semantischen und syntaktischen Funktionen der Konjunktionen, zu Bedeutungen und Synonymen der Modalverben und zu seltener gebrauchten Präpositionen.

Für K.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort S. 3

Hinweise für den Lernenden S. 8

Abkürzungen und Symbole S. 8

Rätsel und Tests

- 1 Rätsel S. 9
- 2 Eingangstest S. 10
- 3 Buchstaben-Eintopf S. 14

Morphologie und Syntax

Wiederholungsaufgaben

- Hinweise zu den Übungen mit Satzgerüsten S. 16
- 4 – 5 Starke und unregelmäßige Verben S. 17
- 6 Verben mit Dativ- und Akkusativobjekt S. 20
- 7 – 11 Verben mit Präpositionalobjekt S. 21
- 12 – 13 Aktiv und Passiv S. 26
- 14 Das Partizip S. 28
- 15 Umformung von Nebensätzen in Partizipialsätze S. 31
- 16 – 19 Konjunktiv II S. 32
- 20 – 25 Indirekte Rede: Sechs Fabeln S. 36
- 26 – 28 Adjektivdeklinaton S. 38
- 29 – 32 Relativsätze S. 41
- 33 Partikel: Negation und Einschränkung S. 43
- 34 – 38 Präpositionen S. 44

Bedeutungspräzisierung mit verbalen Strukturen

Verben mit Vorsilben

- 39 – 47 Verben mit untrennbaren Vorsilben S. 50
- 39 Vollendung von Handlungen: Vorsilbe *be-* S. 50
- 40 Sichentfernen, Wegnahme: Vorsilbe *ent-* S. 51
- 41 Ergebnis und Wirkung: Vorsilbe *er-* S. 52
- 42 – 46 Fehlhandlungen: Vorsilbe *ver-* S. 53
- 47 Auseinanderbewegung: Vorsilbe *zer-* S. 58

- 48 – 51 Verben mit trennbaren / untrennbaren Vorsilben S. 59
- 48 Teilung, Durchdringung, Vollendung: Vorsilbe *durch-* S. 59
- 49 Überwindung von Zuständen und Grenzen: Vorsilbe *über-* S. 60
- 50 Umfassende Bewegung und Veränderung: Vorsilbe *um-* S. 61
- 51 Behinderung und Unterordnung: Vorsilbe *unter-* S. 62

Feste Nomen-Verb-Verbindungen

- 52 – 57 Einsetzübungen S. 63
58 Kästchenrätsel S. 69

Subjektive Äusserungen mit und ohne Modalverben

- 59-61 Grundbedeutungen von Modalverben S. 70
62 Übungsliste zu den sprecherbezogenen Bedeutungen der Modalverben S. 73
63 – 64 Vermutungen S. 74
65 – 66 Schlussfolgerungen S. 76
67 Behauptungen S. 78
68 Weitergabe von Informationen S. 79
69 Empfehlungen S. 80
70 Nachträgliche Feststellungen S. 81
71 Notwendigkeiten S. 82
72 – 73 Wie sag ich's mit Modalverb? S. 83
74 – 75 Wie sag ich's ohne Modalverb? S. 85
76 Modalverben-Rätsel S. 87

Sprechhandlungen

- 77 – 81 Beschreibung von Sprechhandlungen S. 88

Ausdrucksvarianten durch Satzverbindungen

Gleichzeitigkeit und Nichtgleichzeitigkeit

- 82 – 83 Temporale Satzverbindungen (*wenn, sobald, solange usw.*) S. 94

Grund und Folge

- 84 – 85 Kausale und konsekutive Satzverbindungen
(*so dass, zumal, nämlich, somit usw.*) S. 98

Bedingungen und Voraussetzungen

- 86 – 87 Konditionale Satzverbindungen
(*wenn, es sei denn, vorausgesetzt, sofern usw.*) S. 98
88 Proportionalität (*je ... um so; je ... desto*) S. 100

Einschränkungen

- 89 – 90 Konzessive Satzverbindungen
(*obwohl, auch wenn, sosehr, indessen usw.*) S. 101

Absicht und Zweck

- 91 – 93 Finale Satzverbindungen (*um ... zu, damit*) S. 103
94 Modale und finale Satzverbindungen S. 104

Weitere Satzverbindungen

- 95 – 96 Kopulative Konjunktionen
(*nicht nur ... sondern auch; weder ... noch; entweder ... oder usw.*) S. 105

Zusammenfassende Übungen

- 97 – 98 Bildung verschiedener Nebensätze S. 107

Nominalisierung

- 99 – 108 Vermeidung von Nebensätzen durch Nominalisierung S. 109

Gestaltung größerer Einheiten

Textmanipulationen

109 – 112 Rekonstruktion von Texten S. 120

Textgerüste

- 113 Erläuterung und Übungsbeispiele S. 122
114 Münchhausens Reise durch Russland S. 125
115 Der Ritt auf der Kanonenkugel S. 127
116 Kaspar Hauser S. 128
117 – 118 Zwei Sachtexte aus der Biologie S. 129
119 – 122 Vier Briefe S. 131

Rätselecke

- 123 Kreuzworträtsel S. 134
124 – 126 Kästchenrätsel S. 135
127 – 128 Silbenrätsel S. 138
129 Großes Kreuzworträtsel S. 140
130 – 131 Rätseldiagramme S. 142
132 – 141 Bilderrätsel S. 143

Alles geht einmal zu Ende S. 147

Anhang

- A. Konjunktionen: Semantische und syntaktische Funktionen S. 150
B. Modalverben: Bedeutungen und Synonyme S. 159
C. Seltene Präpositionen S. 167
D. Verzeichnis der verwendeten Vornamen S. 168

Hinweise für den Lernenden

1. Voraussetzungen für die Arbeit mit diesem Buch:

Der Inhalt von SAG'S BESSER, Teil 1 sollte Ihnen vertraut sein. Wichtig sind besonders Nebensatz- und Hauptsatzkonjunktionen. Die Übungsform der Textgerüste aus Teil 1 sollte Ihnen bereits bekannt sein.

2. Dies ist Ihr Ziel:

Sie streben eine möglichst perfekte Beherrschung der gesprochenen und besonders der geschriebenen Sprache an.

3. Das lernen Sie mit Hilfe dieses Buches:

Sie können sich im Deutschen präziser ausdrücken, sowohl in der gesprochenen als auch der geschriebenen Sprache. Dies ist wichtig, wenn Sie an Diskussionen teilnehmen wollen oder während des Studiums schriftliche Arbeiten anfertigen müssen.

Mit Hilfe der Textgerüste beginnen Sie, größere Zusammenhänge sprachlich zu gestalten. Sie festigen und vertiefen Ihre Grammatikkenntnisse. Sie erweitern Ihren Wortschatz.

4. Das finden Sie in diesem Buch:

- Systematische Übungen zu den wichtigsten Bereichen der deutschen Grammatik
- Wiederholungsübungen zur Grammatik von Teil 1
- Zahlreiche Übungen zu Satzverbindungen und zu Umformungen im Bereich der Nebensätze
- Schwierigere Textgerüste aus verschiedenen Bereichen der deutschen Prosa

5. So lernen Sie mit diesem Buch:

Notieren Sie sich die Lösungen der Aufgaben auf einem gesonderten Blatt und tragen Sie

nach der Korrektur diese Lösungen in das Arbeitsbuch ein.

Die Übungen sind zum Teil sehr anspruchsvoll und entsprechen den Anforderungen, wie sie z.B. an Universitäten gestellt werden. Je öfter Sie die bereits behandelten Übungen wiederholen, um so größere Sicherheit gewinnen Sie und um so größere Freude werden Sie an der deutschen Sprache haben.

Abkürzungen und Symbole

IR	indirekte Rede (Konjunktiv I)
KII	Konjunktiv II (Irrealis)
P	Vorgangspassiv (<i>Das Diktat „wird verbessert“.</i>)
= P	Zustandspassiv (<i>Das Diktat „ist verbessert“.</i>)
Pl.	Plural
+	und
◦	Dieses Wort braucht bei der Antwort nicht verwendet zu werden
*	Anmerkung, Worterklärung
●	Übung mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad
→→	Hinweis auf andere Übungen zum Thema

Rätsel und Tests

1 Rätsel

Im folgenden Rätsel sind Wörter zu finden und nacheinander in die Kästchenreihen einzutragen. Die Anzahl der Buchstaben ist jeweils in Klammern angegeben (Ä = Ä). Die Buchstaben in den nummerierten Kästchen ergeben einen Spruch von Alfred Polgar, einem bekannten Wiener Schriftsteller (1875-1955).

A: süßlich-sentimental (8) – öffentliche politische Versammlung (10) – Teile eines Baums (6) – Autor eines Artikels(9) – dicke Schnur (6) – alt, vom Einsturz bedroht (bei Gebäuden) (9)

B: Resultat (8) – Fall (5) – kurze Rede (9) – Gabe an eine Gottheit (5)

B

A

		11		28		21			8	13	27			
				24				3						
10		30		4	26									
								19						
				29							16			
31		23				7			5					
17			25							12	9			
2				20				18						
					6			15			1	22	14	

Lösungsspruch:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31			

2 Eingangstest

In den folgenden Sätzen werden jeweils drei oder vier Lösungsmöglichkeiten angeboten, von denen aber nur eine richtig ist. Schreiben Sie (mit Bleistift) die Ihrer Meinung nach richtige Lösung (a, b, c oder d) in das freie Kästchen am rechten Rand. Überprüfen Sie dann mit Hilfe des Lösungsschlüssels, wie viele richtige Lösungen Sie haben. Die Punkteskala sagt Ihnen, wie gut Sie abgeschnitten haben.

- 1) Meine Oma [a) erschreckt b) erschrick c) erschreckte d) erschrickt]
- 2) Rolf [a) stach b) stich c) stecht d) stacht]
sich in den Finger.
- 3) Warum [a) verdirbt b) verdirb c) verderbt d) verdarbst]
ihr dem Kind die Freude?
- 4) Der Sterbende [a) verzog b) verzieh c) verzeih d) verzeigt]
all seinen Feinden.
- 5) Hast du Bier im Haus?
Ja, ich habe [a) eins b) welches c) es].
- 6) Wir könnten Ihnen wunderbare Würste anbieten!
[a) Welche? b) Was für eine? c) Was für welche?]
- 7) Gibt es hier kein Fahrrad?
Doch, hier steht [a) welches b) eins c) es].
- 8) Veronika hat sich [a) auf b) in c) mit d) wegen]
Waldemar verliebt.
- 9) Denk jetzt nicht
[a) an b) von c) auf d) über] morgen!
- 10) Die Verbraucher wurden [a) vor b) von c) wegen d) über]
dem Kauf von Kalbfleisch gewarnt.
- 11) Hast du dich schon [a) zu b) mit c) von d) aus]
Familie Berkau verabschiedet?
- 12) Übersetzen Sie mir bitte diesen Brief
[a) in Spanisch b) aufs Spanische c) ins Spanische d) zum Spanischen].
- 13) [a) Worin b) Woraus c) Worauf d) Wovon]
besteht die Aufgabe des neuen Angestellten?
- 14) Er fürchtet [a) für den b) vom c) vor dem d) um den]
Verlust des Eigentums.
- 15) Die Feier konnte nicht verschoben
[a) geworden b) werden c) wurden d) gewesen].

- 16) Der Täter hat verhaftet [a) werden können
b) worden können c) geworden können d) werden gekonnt].
- 17) Die Aufgabe ist von Studenten gelöst
[a) geworden b) worden c) gewesen d) werden].
- 18) Die [a) unterbrechende b) unterbrochene] Konferenz
wurde fortgesetzt.
- 19) Siehst du die [a) blühenden b) geblühten]
Rosen?
- 20) Der [a) sich entwickelte b) entwickelnde
c) sich entwickelnde d) entwickelte] Tourismus ...
- 21) Der [a) beseitigende b) zu beseitigende c) zu beseitigte
d) beseitigen zu habende] Müll ...
- 22) Vorgestern [a) könntest du mich besuchen.
b) würdest du mich besuchen können. c) hättest du mich besuchen können].
- 23) Er schaut sie an, [a) als würde er sie früher nie sehen.
b) als hätte er sie zum ersten Mal gesehen.
c) als sähe er sie zum ersten Mal.]
- 24) Er ist für längere Zeit verreist. [a) Sei er nur schon wieder da!
b) Wäre er doch schon wieder da gewesen!
c) Wenn er doch schon wieder da wäre!]
- 25) Die Behandlung gelang mit Hilfe
[a) reines Öls b) reines Öl c) reinem Öl d) reinen Öls].
- 26) [a) Welche neuen b) Welchen neue c) Welch neuen
d) Welche neue] Bücher werden in der Bibliothek angeschafft?
- 27) Auf dem Boden lagen [a) viele silbernen b) viel silberne
c) viele silberne d) viel silbernen] Münzen.
- 28) Peter ist [a) einer meiner Freunde b) einer meinen Freunden
c) ein meiner Freunde d) einen meinen Freunden].
- 29) Susanne lebt in Heidelberg,
[a) eine der schönsten Städten Deutschlands.
b) einer der schönsten Städte Deutschlands.
c) einem der schönsten Städten Deutschlands.
d) eins der schönsten Städte Deutschlands.]
- 30) Beeile dich! Wir haben [a) nur mehr b) schon noch
c) nur schon d) erst] zehn Minuten Zeit.
- 31) Es ist schon spät. Willst du Renate heute noch anrufen?
Nein, heute [a) nicht nur b) schon nicht c) noch nicht d) nicht mehr].

- 32) Wir müssen warten. [a) Erst b) Schon c) Nur d) Noch]
wenn wir ein Zeichen bekommen, dürfen wir losfahren.
- 33) Der Malkurs beginnt [a) schon b) nur c) noch d) erst
im September, nicht früher.
- 34) Die Angeklagte wurde vernommen.
= [a) die Vernahme b) die Vernehmung c) das Vernehmen]
der Angeklagten
- 35) Die Milch enthält Fett.
= [a) der Fettinhalt b) das Fettenthalten c) der Fettgehalt
d) die Fettenthaltung] der Milch
- 36) Die Stadträte widersprachen.
= [a) die Widersprache b) die Widersprechung
c) der Widerspruch d) das Widersprechen] der Stadträte.
- 37) Solange die Bibliothek besteht, ... = seit [a) Bestehen
b) Bestand c) Bestehung] der Bibliothek
- 38) [a) Unter b) Zwischen c) Bei d) Zu] uns gesagt –
die beiden wollen heiraten!
- 39) Treffen wir uns doch
[a) in b) nach c) gegen d) zu] zehn Minuten am Brunnen.
- 40) [a) Wegen b) Aus c) Zur d) Vor]
Überraschung blieb sie mit offenen Mund stehen.
- 41) Gott sei Dank hatte ich etwas Geld
[a) an b) mit c) bei d) in] mir.
- 42) Die Besucherzahlen des Museums haben sich im letzten Jahr
[a) mit b) auf c) von d) um] 20 % erhöht.
- 43) [a) In der b) An c) Um die d) Um]
Mitternacht verließ er die Wohnung.
- 44) [a) Mit b) Von c) Aus d) Zu]
dieser Musik kann ich nicht genug hören.
- 45) Wenn er uns geholfen hätte, wären wir jetzt fertig.
= [a) Dank seiner b) Wegen seiner c) Mit seiner
d) Ohne seine] Hilfe wären wir jetzt fertig.
- 46) Ich fahre ungern mit dem Auto dorthin, zumal die Straßen schlecht sind.
= Ich fahre ungern mit dem Auto dorthin
[a) vor allem dank dem schlechten Straßenzustand.
b) nur wegen des schlechten Straßenzustands.
c) allein bei schlechtem Straßenzustand.
d) besonders wegen des schlechten Straßenzustands.]

- 47) Beim Anblick des Festredners musste ich plötzlich lachen.
= [a) Wenn b) Wann immer c) Als d) Sooft]
ich den Festredner sah, musste ich plötzlich lachen.
- 48) Bei Schwierigkeiten mit dem Gerät ruf mich an!
= [a) Solange b) Falls c) Nachdem]
du Schwierigkeiten mit dem Gerät hast, ruf mich an.
- 49) Obwohl viele protestierten, wurde das Haus abgerissen.
= [a) Wegen der vielen Proteste b) Ungeachtet der vielen Proteste
c) Dank der vielen Proteste d) Infolge der vielen Proteste]
wurde das Haus abgerissen.
- 50) Die Frau, [a) mit derer altem Auto
b) mit deren alten Auto c) mit derer alten Auto
d) mit deren altem Auto] ich gefahren bin,
- 51) Die Theaterstücke [a) deren du zwei gesehen hast,
b) zwei von denen du gesehen hast,
c) von denen du zwei gesehen hast,
d) derer zwei du gesehen hast,] ...
- 52) Sie begann, einen Roman zu lesen,
[a) statt b) ohne c) um] ihre Hausaufgabe zu machen.
- 53) Jürgen hatte die Wohnung gewechselt,
[a) ohne dass b) statt dass c) damit] wir davon wussten.
- 54) Wir verschieben den Wochenendausflug,
[a) vorausgesetzt, b) es sei denn,] wir schaffen die Arbeit.
- 55) [a) Ehe b) Solange c) Nachdem d) Sobald] Sie in die
Sprechstunde gehen, müssen Sie sich anmelden.
- 56) [a) Sobald b) Soweit c) Solange d) Sofern] der Termin
feststeht, beginnen wir mit den Vorbereitungen.
- 57) Pannen lassen sich vermeiden, [a) obwohl b) auch wenn
c) indem d) sobald] man sich an die Vorschriften hält.
- 58) Ich möchte nie dort wohnen, [a) wenn b) trotzdem c) falls
d) selbst wenn] die Miete nur halb so hoch wäre.
- 59) Sie beginnt im September mit ihrem Fachstudium,
[a) vorausgesetzt, dass b) auch wenn c) es sei denn, dass
d) obgleich] sie die Aufnahmeprüfung besteht.
- 60) Jüngere Leute reisen gern allein, [a) als ob
b) während c) indem d) damit] ältere Menschen
Gruppenreisen vorziehen.

Ihre Punktezahl: _____ von 60

Bewertung:

60 – 58 Punkte	=	Das haben Sie sehr gut gemacht!
57 – 51 Punkte	=	Ein gutes Ergebnis!
50 – 41 Punkte	=	Gar nicht so schlecht.
40 – 34 Punkte	=	Es wird empfohlen, ...
33 – 31 Punkte	=	... so bald wie möglich
30 – 0 Punkte	=	... und sehr gründlich

Teil 1 von SAG'S BESSER
(noch einmal) durchzuarbeiten.

3 Buchstaben-Eintopf

Testen Sie von Zeit zu Zeit Ihren Wortschatz! Beim „Buchstaben-Eintopf“ geht es darum, mit den Buchstaben des angegebenen Normens andere Nomen (keine Namen oder geografischen Bezeichnungen!) zu bilden. Aus dem Wort ELISABETH lassen sich zum Beispiel die Wörter EI, EIS, EILE; TEE, HALS, SEE, TEIL bilden. Die Buchstaben A und E ergeben einen Umlaut (*SÄBEL*). Am besten, Sie spielen den Eintopf in Mannschaften. Die Spielzeit beträgt maximal 10 Minuten. Wörter, die beide Mannschaften gemeinsam haben, werden durchgestrichen. Um die Wörter, die die andere Mannschaft nicht hat, machen Sie einen Kreis. Die Mannschaft mit den meisten Kreisen hat gewonnen.

ALKOHOLSPIEGEL

JUGENDLIEBE

SPIESSBÜRGER

BAUCHREDNER

KATZENSPRUNG

TAUGENICHTS

CHRISTBAUM

LÜGENMÄRCHEN

UMSTANDSKLEID

DAUERWURST

MORGENLAND

VATERFREUDEN

ESELSBRÜCKE

NERVENKITZEL

WÜNSCHELRUTE

FLASCHENPOST

OSTERHASE

ZAHNSTOCHER

GARTENZWERG

POLTERABEND

HEIRATSSCHWINDLER

QUÄLGEISTER

IDEALFIGUR

REGENSCHIRM

Morphologie und Syntax

Wiederholungsaufgaben

Hinweise zu den Übungen mit Satzgerüsten

In den Übungen 5 – 10, 37 und 39 sind aus den Satzgerüsten vollständige Sätze zu bilden. Dabei helfen Ihnen folgende Hinweise und Symbole:

1. Die Satzgerüste beginnen immer mit dem Subjekt; es ist jeweils kursiv gedruckt. An zweiter Stelle steht das Prädikat im Infinitiv.

Beispiel: *Martin* – kochen
Martin kocht (kochte usw.).

2. Genitive stehen hinter dem Nomen in Klammern.

Beispiel: *er* – hören – laut, Bellen (Hund)
Er hört (hörte usw.) das laute Bellen des (eines) Hundes.

3. Wenn das Satzgerüst mit einem Fragezeichen (?) oder Ausrufezeichen (!) beginnt, ist jeweils ein Frage- oder Ausrufesatz zu bilden.

Beispiel: ? *du* – Schach spielen
Spielst du Schach?
! *Ihr* – besuchen – ich
Besucht mich!

4. Steht ein Verb im Infinitiv direkt bei einem Nomen, so ist das Partizip zu bilden. Die Form des Partizips geht aus dem Zusammenhang hervor.

Beispiel: blühen, Baum = *der blühende Baum*
belohnen, Kind = *das belohnte Kind*

5. Negationen werden durch das Zeichen (/) ausgedrückt. Dieses Zeichen steht jeweils hinter dem Wort, das negiert werden soll.

Beispiel: *ich* – haben (/) – Lust
Ich habe (hatte usw.) keine Lust.
Regen – aufhören (/)
Der Regen hört (hörte usw.) nicht auf.

6. Temporalbestimmungen (heute, am Dienstag, jetzt usw.) und Modalbestimmungen (langsam, gern usw.) stehen in Klammern vor dem Verb.

Beispiel: *wir* – (morgen) besichtigen – Köln
Morgen besichtigen wir Köln.
Fritz – (gern) machen – Bergtouren
Fritz macht gern Bergtouren.

4/5 Starke und unregelmäßige Verben

4 Übungsliste

Die folgende Liste enthält die Infinitivformen seltener starker Verben. Tragen Sie bei allen Verben die Formen des Präteritums und des Perfekts ein (und zwar in der 3. Person Singular). Das Präsens ist nur bei abweichenden Formen einzutragen.

Beispiel: fangen	(er) fängt	fang	hat gefangen
bergen	_____	_____	_____
eindringen	_____	_____	_____
flechten	_____	_____	_____
gären	_____	_____	_____
gebären	sie _____	_____	_____
gedeihen	_____	_____	_____
genesen	_____	_____	_____
klingen	_____	_____	_____
kriechen	_____	_____	_____
erlöschen ¹	_____	_____	_____
melken	_____	_____	_____
pfeifen	_____	_____	_____
rinnen	_____	_____	_____
salzen ²	_____	_____	_____
saufen	_____	_____	_____
saugen ³	_____	_____	_____
oder:	_____	_____	_____
scheren	_____	_____	_____
schleifen ⁴	_____	_____	_____
oder:	_____	_____	_____
schmelzen	_____	_____	_____
schwellen	_____	_____	_____
spalten	_____	_____	_____
erwägen	_____	_____	_____

¹ Die transitiven Formen des Verbs *löschen* werden schwach gebeugt, z.B.: *Das Feuer wurde rasch gelöscht.*

² Das Partizip II ist nur in der Bedeutung „Die Preise sind gesalzen“, oder „ein gesalzener Witz“ gebräuchlich.

³ Sowohl die starke als auch die schwache Beugung sind heute üblich. In der Sprache der Technik wird eher die schwache Form verwendet, z.B.: *Das restliche Benzin wurde mit einem Schlauch abgesaugt.*

⁴ Die starke Form bedeutet „durch Reiben scharf machen“, z.B.: *Messer, Schere usw.*

Die schwache Form bedeutet, „etwas über den Boden ziehen, weil man es nicht tragen kann oder will“, z.B. *Kiste, Sack.*

5 Starke und unregelmäßige Verben

Bilden Sie aus den Satzgerüsten zunächst Sätze im Präsens und schreiben Sie in Klammern die Formen von Präteritum und Perfekt dazu.

- | | |
|--|---|
| 1) <i>durstig, Hund</i> – aussaufen – ganz, Wasser | 14) <i>Dieb</i> – (gegen Mitternacht) eindringen
– Büroräume |
| 2) <i>Katze</i> – kriechen – (unter) Bett – Angst | 15) <i>jung, Frau</i> – flechten – Körbe; (aus) Zweige |
| 3) <i>Flüssigkeit</i> – rinnen – undicht, Behälter
– Boden | 16) <i>Schwerkranke</i> – (nur langsam)
genesen |
| 4) <i>Verletzter</i> – saugen – Blut – Wunde | 17) <i>Fahrer</i> – schleifen – schwer, Kiste – Hof |
| 5) <i>Wirt</i> – schleifen – alle, stumpf, Messer | 18) <i>Wanderer</i> – pfeifen
– ein, Marsch, (nach) (andere) |
| 6) <i>gebrochen, Arm</i> – (kurz, Zeit) anschwellen | 19) <i>Gast</i> – salzen – Gemüse |
| 7) <i>man</i> – (Mitte Juni) scheren – Schafe | 20) <i>Feuer; (in) Herd</i> – (Nacht) erlöschen |
| 8) <i>Königin</i> – gebären
– lang erwartet, Thronfolger | 21) <i>gut, Fruchteis</i> – (leider) schmelzen
– Sonne |
| 9) <i>Pflanzen</i> – gedeihen – feucht, Klima | 22) <i>Spinne</i> – spinnen – Netz – (hinter) Vorhang |
| 10) <i>Glocken (Dorfkirche)</i> – (Sonnenuntergang)
erklingen | 23) <i>Wein</i> – gären – (zu) Essig |
| 11) <i>Bäuerin</i> – melken – Ziege | 24) <i>manche</i> – erwägen – Umzug; andere Stadt |
| 12) <i>Partei</i> – (auf Kongress) (endgültig) sich
spalten | |
| 13) <i>Feuerwehr</i> – bergen – Verunglückter
– (aus) Auto | |

1) _____

2) _____

3) _____

4) _____

5) _____

6) _____

7) _____

8) (nur Präteritum und Perfekt) _____

- 9) _____

- 10) _____

- 11) _____

- 12) _____

- 13) _____

- 14) _____

- 15) _____

- 16) _____

- 17) _____

- 18) _____

- 19) _____

- 20) _____

- 21) _____

- 22) _____

- 23) _____

- 24) _____

6 Verben mit Dativ- und Akkusativobjekt •

Bilden Sie Sätze im Präteritum.

Beispiele: *ich* – schenken – Ball – Kind

Ich schenkte dem Kind einen Ball

- | | |
|---|--|
| 1) <i>Künstler</i> – bereiten – herzlich, Empfang
– Gäste | 10) <i>Gericht</i> – erlassen – Hälfte (Strafe)
– Verurteilter |
| 2) <i>Kind</i> – verschweigen – Begegnung
– Eltern | 11) <i>Einsicht; (in) Akten</i> – verweigern (P)
– Journalist |
| 3) <i>Zutritt; (zu) Konsulat</i> – untersagen (P)
– Wartende (Pl.) | 12) <i>man</i> – gönnen – längere, Ruhepause
– Krankenschwester |
| 4) <i>Unbekannter</i> – rauben – Briefftasche
– Tourist | 13) <i>alt, Römer (Pl.)</i> – opfern – Tiere – Götter |
| 5) <i>schwierig, Arbeiten</i> – anvertrauen (P)
– Praktikant | 14) <i>Witwe</i> – stiften – Teil (Vermögen)
– Rotes Kreuz |
| 6) <i>Herr Huber</i> – verheimlichen
– wahr, Sachverhalt – Chef | 15) <i>Komponist</i> – widmen – Symphonie – Frau |
| 7) <i>Firma</i> – gewähren – Zahlungsaufschub
– Schuldner | 16) <i>sie</i> – entreißen – Brief – Rivalin |
| 8) <i>Kommission</i> – vorlegen
– ausführlich, Bericht – Parlament | 17) <i>niemand</i> – zutrauen – Lüge – Mädchen |
| 9) <i>man</i> – (19 Uhr) melden – Unfall – Direktor | 18) <i>Führerschein</i> – entziehen (P)
– betrunken, Fahrer |
| | 19) <i>man</i> – können zumuten – laut, Zimmer
– kein, Gast |
| | 20) <i>Onkel</i> – ermöglichen – Studium – Neffe |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____
- 20) _____

20

7 – 11 **Verben mit Präpositionalobjekt**

7

Bei den folgenden Sätzen sind Verb und Objekt mit einer Präposition zu verbinden. Verwenden Sie das Präteritum.

- | | |
|--|--|
| 1) <i>Gast</i> – auffallen – amerikanisch, Akzent | 11) <i>klein, Theater</i> – angewiesen sein
– staatlich, Hilfe |
| 2) <i>Kosten</i> – sich verringern
– durchschnittlich 3 % | 12) <i>nichts</i> – dürfen ändern (<i>P</i>) – Programm |
| 3) <i>Arbeitsloser</i> – träumen
– hoch, Lottogewinn | 13) <i>Tourist</i> – sich hüten – politisch, Gespräche |
| 4) <i>Armin</i> – sich unterscheiden – Brüder
– Schweigsamkeit | 14) <i>Gefühle (jung, Mann)</i> – siegen – Vernunft |
| 5) <i>Berufstätige (Pl.)</i> – protestieren
– Erhöhung (Fahrpreise) | 15) <i>Student</i> – sich informieren
– neu, Prüfungsbestimmungen |
| 6) <i>Fachleute</i> – schätzen – Bild – 200.000 € | 16) <i>Rechtsanwalt</i> – sich begnügen
– Drittel (Honorar) |
| 7) <i>blau, Karte</i> – berechtigen
– Besuch (Ausstellung) | 17) <i>Wagen</i> – zusammenstoßen
– voll besetzt, Straßenbahn |
| 8) <i>Herr Walter</i> – handeln – gebraucht, Autos | 18) <i>Soldaten</i> – fliehen – Übermacht (Feind) |
| 9) <i>Frau Fink</i> – überzeugen – Kollege
– Vorteile (Reise) | 19) <i>alt, Frau</i> – müssen leben – gering, Rente |
| 10) <i>Sohn (Fabrikant)</i> – verfügen
– gewaltig, Vermögen | 20) <i>Fachleute</i> – gelangen – ander-, Ansicht |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____
- 20) _____

→ → 105

8 Verben mit Präpositionalobjekt

- | | |
|---|---|
| 1) <i>Buslinie</i> – verbinden – Stadt
– umliegend, Dörfer | 12) <i>Eltern</i> – erziehen – Kind – Toleranz |
| 2) <i>Kritiker</i> – bezeichnen – Pianist – Genie | 13) <i>Lokal</i> – (rasch) sich entwickeln
– Treffpunkt (Stadt) |
| 3) <i>Partisanen</i> – kämpfen – Befreiung (Heimat) | 14) <i>klein, Junge</i> – zerlegen – Lampe
– Einzelteile |
| 4) <i>Firma</i> – werben – französisch, Parfüm
– (in) Prospekt | 15) <i>Polizei</i> – auffordern – Demonstranten
– Räumung (Platz) |
| 5) <i>Kunde</i> – vertrauen
– langjährig, Erfahrung (Produzent) | 16) <i>Bestimmung</i> – gelten (/)
– ausländisch, Arbeitnehmer (Pl.) |
| 6) <i>Helfer (Pl.)</i> – verteilen – Decken
– Opfer (Pl.) (Erdbeben) | 17) <i>Macht</i> (Regierung) – sich beschränken
– südlich, Provinzen |
| 7) <i>Gefangener</i> – sich ernähren
– trocken, Brot + Wasser | 18) <i>Film</i> – handeln – Schicksal (jung, Russe) |
| 8) <i>Idealist</i> – werden – Realist | 19) <i>Hausherr</i> – hindern – Fremde
– Betreten (Wohnung) |
| 9) <i>es</i> – fehlen
– warm, Kleidung + Medikamente | 20) <i>Künstler</i> – stammen
– deutsch-norwegisch, Familie |
| 10) <i>Journalist</i> – arbeiten
– länger, Artikel; Kinderfilme | 21) <i>Erfinder</i> – zu kämpfen haben
– zahllos, Schwierigkeiten |
| 11) <i>Arzt</i> – abraten – Patient – fett, Essen | |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____
- 20) _____
- 21) _____

9 Verben mit Präpositionalobjekt

- | | |
|--|--|
| 1) <i>Jugendliche (Pl.)</i> – aufklären (<i>P</i>)
– Gefahren (Rauchen) | 10) <i>Kunde</i> – überweisen – € 180,-
– Konto (Verlag) |
| 2) <i>Chemiker</i> – reinigen – Behälter – Öreste | 11) <i>Salz</i> – (rasch) sich auflösen
– heiß, Wasser |
| 3) <i>Junge</i> – verheimlichen – Brief – Mutter | 12) <i>Minister</i> – abweichen – vorbereitet, Text |
| 4) <i>Hund</i> – sich vertragen (<i>/</i>) – klein, Katze | 13) <i>Fahrzeug</i> – abkommen – vereist, Straße |
| 5) <i>Flüchtlinge</i> – müssen, sich abfinden
– Schicksal | 14) <i>mehrere, Teilnehmer</i> – verstoßen – Regeln |
| 6) <i>Lieferwagen (Helmut)</i> – sich eignen
– klein, Transporte | 15) <i>es</i> – mangeln – Lehrling – Selbstvertrauen |
| 7) <i>viel, Abenteurer</i> – graben – Gold
– Australien | 16) <i>Frau Schröder</i> – vereinbaren
– Termin; 20.7. – Zahnarzt |
| 8) <i>Mehrzahl (Anwesende)</i> – stimmen
– Auflösung (Verein) | 17) <i>Finder</i> – belohnen (<i>P</i>) – Ehrlichkeit |
| 9) <i>Händler</i> – benutzen – Garage
– Verkaufsraum | 18) <i>ganz, Familie</i> – trauern – entlaufen, Katze |
| | 19) <i>Regenfälle (vergangen, Tage)</i> – führen
– Überschwemmungen |
| | 20) <i>beide, Vereine</i> – kämpfen – Pokalsieg |
| | 21) <i>Archäologen</i> – stoßen – Reste (alt, Kultur) |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____
- 20) _____
- 21) _____

10 Verben mit Präpositionalobjekt •

- | | |
|--|--|
| 1) <i>Flüchtling</i> – sich verbergen
– Verfolger (Pl.) – Baum | 12) <i>Forscher (Pl.)</i> – müssen auskommen
– gering, Mittel (Pl.) |
| 2) <i>Autofahrer</i> – sich sträuben – Blutprobe | 13) <i>Herr Moser</i> – sich einsetzen – Projekt
– Bürgermeister |
| 3) <i>Richter</i> – sich stützen – Aussage (Zeuge) | 14) <i>Firmenchef</i> – jammern
– schlecht, Geschäfte |
| 4) <i>jung, Frau</i> – neigen – Verschwendung | 15) <i>niemand</i> – wollen haften
– entstehen, Schaden |
| 5) <i>Touristen</i> –. schwärmen – Urlaub; Sizilien | 16) <i>Redner</i> – (ausführlich) eingehen
– Innenpolitik |
| 6) <i>alle (/)</i> – sich halten – vereinbaren, Termine | 17) <i>worum (?)</i> – <i>es</i> – gehen – gestrig, Vortrag |
| 7) <i>Römisches Reich</i> – grenzen
– Gebiete (Germanen) – Norden | 18) <i>Pläne (Pädagoge)</i> – scheitern
– Unverständnis (Umgebung) |
| 8) <i>es</i> – sich handeln – (bei) Toter
– ca. 40-jährig, Mann | 19) <i>Unternehmer</i> – streben
– geschäftlich, Erfolg |
| 9) <i>niemand</i> – können abbringen – Michael
– verrückt, Plan | 20) <i>Reiseleiter</i> – einteilen – Touristen
– drei, Gruppen |
| 10) <i>Kanzler</i> – sich wehren
– Angriffe (Opposition) | 21) <i>Abgeordneter</i> – ernennen (P)
– Regierungssprecher |
| 11) <i>Wirkung (Medikament)</i> – beruhen
– hoch, Jodgehalt | |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____
- 20) _____
- 21) _____

12/13 Aktiv und Passiv

12

Formen Sie die folgenden Sätze jeweils ins Aktiv oder ins Passiv um.

- | | |
|--|--|
| 1) Hoffentlich hat man kein Geld verschwendet. | 13) Von den Akten wurde die Hälfte weggeworfen. |
| 2) Wann schleppt man den defekten Lkw ab? | 14) Zunächst wusch man den Metallstaub ab. |
| 3) Der Assistent wird von einem Studenten vertreten. | 15) Dort erzieht man Kinder früh zur Selbstständigkeit. |
| 4) Den Rest erledigen wir ^o morgen. | 16) Der Brand hatte gerade noch verhindert werden können. |
| 5) Du wirst sicher danach gefragt werden. | 17) Man will die hässliche Fassade erneuern. |
| 6) Möchten Sie, dass ^o ich Sie morgen früh wecke? | 18) Das Betriebsklima könnte man wesentlich verbessern. |
| 7) Ihm verzeiht man gern. | 19) Man muss die Pakete unbedingt nachwiegen. |
| 8) Es wurde getanzt, gesungen und gelacht. | 20) Man müsste so einen Plan gut durchdenken. |
| 9) Schlangen greifen Menschen nur selten an. | 21) Um wie viel Uhr melkt der Bauer ^o die Kühe? |
| 10) Die Sendung wurde sofort unterbrochen. | |
| 11) Er sollte einmal von einem Facharzt untersucht werden. | |
| 12) Zum Glück traf ihn die Kugel nicht. | |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____
- 20) _____
- 21) _____

→ → 39, 44, 45, 62

26

13 Aktiv und Passiv

Formen Sie den Nebensatz so um, dass ein Infinitiv mit Passiv entsteht.

Beispiele: Sie hat keine Lust, dass man sie ausfragt. – ..., *ausgefragt zu werden*.
Er behauptet, dass man ihn einlud. – ..., *eingeladen worden zu sein*.

- | | |
|---|--|
| 1) Er befürchtet, dass ihn die meisten nicht verstehen. | 11) Es ist unmöglich, dass sie einen nicht bemerkt. |
| 2) Sie hatte nur den einen Wunsch, dass er sie beachtete. | 12) Er erwartete, dass ihn seine Freunde unterstützten. |
| 3) Gudrun kam am Tor an, ohne dass sie jemand ^o erkannt hatte. | 13) Es ist eine Ehre, wenn einen der Präsident einlädt. |
| 4) Er hatte den Verdacht, dass man ihn belogen hatte. | 14) Sie behauptet, dass man sie schlug. |
| 5) Sie drängte sich vor, damit man sie als Erste bediente. | 15) Haben Sie das Gefühl, dass die anderen Sie ausschließen? |
| 6) Vor Gericht gab er an, seine Frau habe ihn verlassen. | 16) Der Angeklagte hat das Recht, dass man ihn anhört. |
| 7) Bärbel bestand darauf, dass sie der Beamte informierte. | 17) Sie hat Angst, dass Geister sie erschrecken könnten ^o . |
| 8) Manche bedauern, dass man sie nicht berücksichtigte. | 18) Herr Holl bemühte sich, dass man ihn in den Klub aufnahm. |
| 9) Es war nicht nötig ^o , dass man die Kinder lange bat. (<i>brauchen</i>) | 19) Er ärgerte sich, dass man ihn übergangen hatte. |
| 10) Sie sehnt sich danach, dass man sie in Ruhe lässt. | 20) Es ist lebensgefährlich, wenn einen diese Schlange beißt. |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____
- 20) _____

14 Das Partizip

In den folgenden sechs Übungen haben Sie die Möglichkeit, alle Formen von Partizip und Gerundiv zu wiederholen. Formen Sie jeweils die Relativsätze um. Wenn Sie die Übung wiederholen, können Sie die in Klammern angegebenen weiteren Subjekte verwenden.

- 1) der Bus, der langsam vorbeifuhr,
der an jeder Ecke hält,
den mein Schwager repariert hat,
der heute Morgen ausfiel,
den ein neuartiger Motor antreibt,
der vor fünf Minuten ankam,
der mit neuen Bremsen ausgerüstet ist,
der demnächst ausgewechselt werden muss,
(weitere Subjekte: Straßenbahn, Fahrzeug; auch die Pluralformen)

der _____ Bus
_____ Bus

- 2) die Katze, die auf einem Ast saß,
die ihrer Besitzerin entlaufen ist,
die in den Keller läuft,
die man gestern einfing,
die ein Lkw überfuhr,
die mein Neffe ins Tierheim gebracht hat,
die alle Leute bewundern,
die lautlos aus dem Zimmer schlich,
(weitere Subjekte: Kater, Kätzchen; auch die Pluralformen)

die _____ Katze
_____ Katze

3) das Haus, das man zum Abriss bestimmt hat,
das man besichtigen muss,
das Touristen immer wieder bestaunen,
das die Kinder erraten müssen,
das neu zu errichten ist,
das aus dem 16. Jahrhundert stammt,
das vom Zentrum aus nicht gesehen werden kann,
das eine Berliner Firma umgebaut hat,
das der Finne fotografierte,

(weitere Subjekte: Brücke, Turm; auch die Pluralformen)

das _____ Haus
_____ Haus

4) die Studentin, die die Professoren sehr schätzen,
die in der Bibliothek arbeitet,
die man als Hilfskraft einsetzen kann,
die man gestern in das Seminar aufnahm,
die neulich aus dem Kurs ausschied,
die als Nächste geprüft werden muss,
die der Dozent empfahl,

(weitere Subjekte: Student; auch die Pluralformen)

die _____ Studentin
_____ Studentin
_____ Studentin
_____ Studentin
_____ Studentin
_____ Studentin
_____ Studentin

5) der Artikel, den der Verfasser umschrieb,
der vergangene Woche erschien,
der sich hier zitieren lässt,
den man leicht übersetzen kann,
der in Kürze erscheint,
den mehrere Wissenschaftler kritisierten,
den ein Assistent ankündigte,
der besprochen werden muss,
den ein Psychologe veröffentlichte,

(weitere Subjekte: Dissertation, Fachbuch; auch die Pluralformen)

der _____ Artikel

_____ Artikel

6) der Apparat, den man gestern ins Fahrzeug einbaute,
der bis Montag störungsfrei funktionierte,
den der Mechaniker überholen* muss,
den ein Chinese entwickelte,
der bei dem Unfall schwer beschädigt wurde,
der ans Stromnetz angeschlossen werden muss,
der sich leicht zerlegen lässt,

(weitere Subjekte: Maschine, Gerät; auch die Pluralformen)

der _____ Apparat

_____ Apparat

* überholen = *hier*: auf Fehler prüfen, erneuern, reparieren

15 Umformung von Nebensätzen in Partizipalsätze

Beachten Sie: Hat der kursiv gedruckte Nebensatz aktivische Bedeutung, so verwenden Sie das Partizip Präsens; lässt sich dagegen aus dem Nebensatz eine Passivkonstruktion (Vorgangs- oder Zustandspassiv) bilden, so steht das Partizip Perfekt. Beginnen Sie die Sätze jeweils mit dem partizipialen Ausdruck.

Beispiele: Sie näherte sich dem Fenster, *indem sie sich auf Zehenspitzen bewegte.*
Sich auf Zehenspitzen bewegend, näherte sie sich dem Fenster.
Nachdem man ihn von seiner Last befreit hatte, ging er schneller.
Von seiner schweren Last befreit, ging er schneller.

- | | |
|---|--|
| 1) <i>Als man Markus nach seinen Gehaltswünschen fragte,</i> nannte er eine bescheidene Summe. | 8) <i>Sieht man es so,</i> waren die Reformen wirklich nötig. |
| 2) Der Redner brachte seinen Vortrag zu Ende, <i>wobei er ständig von Zwischenrufen unterbrochen wurde.</i> | 9) Sie ließ das Glas fallen, <i>weil der Anblick des Unbekannten sie erschreckte.</i> |
| 3) Er entfernte sich von der Schlange, <i>indem er vorsichtig rückwärts ging.</i> | 10) <i>Wenn man es genau nimmt,</i> ist der Auftrag nicht erledigt. |
| 4) <i>Wenn man von kleineren Störfällen absieht,</i> arbeitet die Maschine normal. | 11) <i>Da er in einer Musikerfamilie aufgewachsen war,</i> beherrschte der Zwanzigjährige mehrere Instrumente. |
| 5) Sie versuchte, die Socke anzuziehen, <i>während sie auf einem Bein stand.</i> | 12) <i>Da ihn Zweifel plagten,</i> wiederholte er seine Frage. |
| 6) <i>Als man ihn auf seine politischen Kontakte ansprach,</i> gab er eine ausweichende Antwort. | 13) Er trat an das Rednerpult, <i>wobei er mühsam nach Worten suchte.</i> |
| 7) Er wählte die Nummer des Chefs, <i>wobei er vor Wut zitterte.</i> | 14) Der Erfolg wird klar, <i>wenn man ihn in Zahlen ausdrückt.</i> |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____

16 – 19 Konjunktiv II

16

Bilden Sie konjunktivische Hauptsätze. Verwenden Sie dabei Pronomen (*er, sie, es* usw.) und Pronominaladverbien (*darum, darüber* usw.).

Beispiele: Kurt isst diese alte Wurst.
Sie verzichtete auf Geld.

*Ich würde sie nicht essen.
Ich hätte nicht / auch darauf verzichtet.*

- | | |
|--|---|
| 1) Sie kommt mit dem Geld aus. | 12) Er riet ihr zu einem Prozess. |
| 2) Er verzieh dem Mann die Frechheit. | 13) Er widerrief seine Zusage. |
| 3) Er lud die Möbel noch am Freitag aus.
(<i>Samstag</i>) | 14) Er blieb bis Mitternacht. (<i>bald verschwinden</i>) |
| 4) Er ritt ein ihm unbekanntes Pferd. | 15) Sie bat ihn um ein Treffen. |
| 5) Er brachte ihr keine Blumen mit. | 16) Sie empfahl allen ^o den Film. |
| 6) Er stellt die Räume nur am Mittwoch zur Verfügung. (<i>andere Tage</i>) | 17) Sie will diesen Kerl noch einmal anrufen. |
| 7) Sie flog erst am nächsten Morgen. | 18) Sie wusste keinen Ausweg. |
| 8) Sie sprang in das kalte Wasser ^o . | 19) Er zwang sich zur Arbeit. |
| 9) Er vertrieb die fremde Katze. | 20) Franz bewarb sich bei Fa. Wenzel & Co.
(<i>andere Firma</i>) |
| 10) Sie stach sich an der Nadel. | 21) Sie zog sich noch einmal um. |
| 11) Er riss das alte Haus ab. | 22) Sie versprach dem Mann alles. |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____
- 20) _____
- 21) _____
- 22) _____

→ → 63, 70

32

17 Irreale Bedingungssätze

Drücken Sie in den folgenden Sätzen aus, was gewesen wäre, wenn ...

Beispiel: Sie blieb nicht und so konnten wir sie nicht fragen.
Wenn sie geblieben wäre, hätten wir sie fragen können.

- | | |
|--|---|
| 1) Die Diskussion war langweilig, da Herr Schütz nicht dabei war. (<i>kommen können / interessanter</i>) | 6) Sie trödelte so sehr, dass ihr der Bus vor der Nase wegfuhr. (<i>sich beeilen / erreichen</i>) |
| 2) Ich änderte an dem Bericht nichts mehr, denn er wollte es nicht. (<i>er, bestehen auf / ich, umschreiben</i>) | 7) Es kam nur zu einem Gespräch, weil sie sich zufällig auf der Straße ^o begegneten. |
| 3) Die Kranke war noch sehr schwach und konnte sich kaum auf den Beinen halten. (<i>stützen / hinfallen</i>) | 8) Er vergrub die Beute im Wald; nur deshalb blieb sie unentdeckt. (<i>finden, P</i>) |
| 4) Er lieb Ralf kein Geld, denn er hatte selbst keins. | 9) Wir wussten nichts von dem Stau und fuhren einfach in die Ortschaft hinein. (<i>umfahren</i>) |
| 5) Das Kind war überglücklich, dass jemand mitging. (<i>traurig / allein</i>) | 10) Der Bergsteiger wurde gerettet, weil man ihn rufen hörte. |

- 1) _____

- 2) _____

- 3) _____

- 4) _____

- 5) _____

- 6) _____

- 7) _____

- 8) _____

- 9) _____

- 10) _____

→ → 69, 70, 84

18 Irreale Wunschsätze

Leider ist die Welt oft anders, als man sie sich wünscht. Drücken Sie bei den folgenden Sätzen (unerfüllbare) Wünsche aus, z.B. *Wenn die Welt nur (doch, bloß) besser wäre!* (oder: *Wäre die Welt nur (doch, bloß) besser!*). Wünsche dieser Art sind auch für die Vergangenheit möglich, z.B. *Hätte sich die Menschheit nur gebessert!* (oder: *Wenn sich die Menschheit nur gebessert hätte!*) Verwenden Sie in Ihren Wunschsätzen Pronomen.

- | | |
|---|--|
| 1) Alles blieb beim alten. (<i>etwas, sich ändern</i>) | 10) Sie wollte diesen Schmuck unbedingt haben. (<i>verzichten</i>) |
| 2) Die Stadt verbot die Kundgebung. (<i>erlauben</i>) | 11) Um des lieben Friedens willen unterschrieb auch sie. (<i>sich weigern</i>) |
| 3) Leider erinnerte sich Andrea an den Vorfall. (<i>vergessen</i>) | 12) Leider wurde er Arzt. (<i>Apotheker</i>) |
| 4) Annette blieb ledig. (<i>heiraten</i>) | 13) Die Gebühren blieben unverändert hoch. (<i>senken</i>) |
| 5) Schade, dass er nicht Vorsitzender ^o wurde. (<i>wählen</i>) | 14) Ali Baba hatte das Wort vergessen. (<i>einfallen</i>) |
| 6) Jetzt tat es ihm leid, dass er mit dem Kind ^o so streng gewesen war. (<i>nachsichtig</i>) | 15) Diese Leute hören einfach nicht auf meine Argumente ^o . (<i>sich überzeugen lassen</i>) |
| 7) Die Wartezeit vergeht viel zu langsam. (<i>zu Ende sein</i>) | 16) Corinna kam nicht zu der Feier ^o . (<i>einladen; P</i>) |
| 8) Sie hat das ganze Geld verschwendet. (<i>sparen</i>) | 17) Als der Zug in Ulm ^o hielt, blieb der Mann sitzen. (<i>aussteigen</i>) |
| 9) Ich schaffe es nie, sie ^o zu überraschen ^o . (<i>gelingen</i>) | |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____

19 Irreale Vergleichssätze

Drücken Sie in den folgenden Sätzen Vergleiche aus. Das, was sich ereignet, erinnert an etwas anderes.

Beispiel: Man verehrte diesen Menschen wie einen Gott.
Man verehrte diesen Menschen, *als wäre er ein Gott*.

- | | |
|--|--|
| 1) Fühlen Sie sich wie zu Hause! | 11) Es sah aus wie nach einer Gasexplosion.
(<i>Gas</i>) |
| 2) Hannes saß da wie ein frisch gewählter
Präsident. (<i>wählen; Aktiv</i>) | 12) Sie lag da wie bewusstlos. (<i>Bewusstsein</i>) |
| 3) Machte er nicht den Eindruck eines
Diebes? (<i>stehlen</i>) | 13) Der Roman kommt mir vor wie ein Plagiat.
(<i>abschreiben; P</i>) |
| 4) Es ging zu wie auf einer Hochzeit. (<i>feiern</i>) | 14) Sie behandelte Rudi wie eine Ehefrau.
(<i>verheiratet</i>) |
| 5) Er schrieb ihr Briefe wie ein Verliebter. | 15) Er rannte an uns vorbei wie ein Flüchtling.
(<i>Gefängnis</i>) |
| 6) Wir begrüßten uns wie alte Bekannte.
(<i>kennen</i>) | 16) Es sieht nicht nach Regen aus. |
| 7) Er trat auf wie der Hausbesitzer persönlich.
(<i>gehören</i>) | 17) Die Stadt wirkte unbewohnt. (<i>Es schien ...;</i>
<i>ausgestorben</i>) |
| 8) Rüdiger sieht nicht wie ein Sportler aus.
(<i>Sport</i>) | 18) Sie fühlte sich wie nach einer Operation.
(<i>P</i>) |
| 9) Der Verlierer des Wettkampfes strahlte wie
der Sieger. (<i>gewinnen</i>) | 19) Tu nicht so, als wäre Geld für dich unwichtig!
(<i>Rolle</i>) |
| 10) Man meidet ihn wie einen Verbrecher.
(<i>Verbrechen</i>) | |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____

20 – 25 Indirekte Rede: Sechs Fabeln

Formen Sie die folgenden Fabeln und Geschichten in die indirekte Rede um. Beginnen Sie die Umformung mit Ausdrücken wie *Es wird erzählt, ...* oder *In alten Büchern liest man, ...*

20 Der Wolf und der Wachhund (nach Äsop)

Hund und Wolf begegneten sich einst auf einer Wiese. Der Wolf bewunderte das glatte, schöne Fell des Hundes und bat ihn: „Erzähle mir doch, warum du so gut gepflegt aussiehst!“ Der Hund antwortete: „Ich beschütze Haus und Hof vor Dieben. Dafür gibt mir mein Herr gute Speisen.“ Da musste der Wolf an sein eigenes schweres Leben denken und fragte den Hund: „Kann ich mit dir gehen und dein Gehilfe werden?“ Der Hund war einverstanden und lud den Wolf ein, mit ihm zu kommen. Während sie nebeneinander hergingen, bemerkte der Wolf, dass das Fell am Hals des Hundes ganz abgeschabt war. Auf die Frage des Wolfes erwiderte der Hund: „Am Tag muss ich ein Halsband tragen und bin an einer Kette angebunden.“ Da wurde dem Wolf klar, dass das Leben des Hundes ewige Gefangenschaft bedeutete. Voller Stolz rief er aus: „Lieber will ich verhungern als meine Freiheit aufgeben.“ Rasch drehte er sich um und lief zum Wald zurück.

21 Der Fuchs und die Trauben (nach La Fontaine)

Einmal ging der Fuchs spazieren und sah in einem Garten die schönsten Trauben hängen. Er bekam Appetit auf die Früchte und schlich hin, um sich welche zu holen. Aber die Trauben hingen zu hoch und er konnte sie nicht erreichen. Da wurde der Fuchs ärgerlich und rief: „Die Trauben sind sauer und unreif und schmecken mir nicht! Ich möchte sie gar nicht essen.“ Mit diesen Worten verließ er den Garten.

22 Der alte Löwe (nach Äsop)

Der Löwe war alt und konnte nicht mehr auf die Jagd gehen. Da sagte er zu den Tieren: „Kommt zu mir und besucht euren kranken König!“ Viele folgten der Einladung und betraten die Höhle des Löwen. Nachdem sie ihr Mitleid ausgedrückt hatten, wurden sie von ihm aufgefressen. Eines Tages erblickte der Löwe auch die Füchse. Sie näherten sich zwar der Höhle, blieben dann aber in einiger Entfernung stehen. Der Löwe fragte sie: „Möchtet ihr nicht auch zu mir hereinkommen? Ihr wisst ja, wie krank ich bin.“ Doch die schlauen Füchse antworteten: „Wir sehen viele Fußspuren, die zu dir hineinführen, aber keine einzige, die wieder herauskommt.“

23 Der Esel in der Löwenhaut

Einst diente ein Löwe einem Bauern. Er hütete das Vieh und bewachte das Haus. Eines Tages starb der Löwe. Der Bauer war verzweifelt, denn er konnte das treue Tier nicht ersetzen. Da kam ihm eine Idee. Er befahl seinen Knechten: „Häutet den Löwen und zieht das Fell dem Esel an! Morgen wird der Esel das Amt des Löwen übernehmen.“ Nun zog der Esel aufs Feld und hütete das Vieh. Wenn ihn die wilden Tiere sahen, flüchteten sie rasch in den Wald. Langsam vergaß er seinen Auftrag und wurde immer fauler. Einmal kam der Fuchs vorbei und beobachtete den angeblichen Löwen. Aufgeregt lief er zum Wolf und zum Bären und fragte sie: „Seht ihr denn nicht, dass der Löwe Gras frisst und lange Ohren hat?“ Da erkannten die betrogenen Tiere ihre Blindheit und schworen Rache. Nachts schlich der Wolf auf die Weide und verschlang den falschen Löwen.

24 **Warum das Schwein weinte (nach Krylow)**

Einst lebte auf einem Bauernhof ein Schwein. Es war sehr unglücklich, denn es musste ständig hören, wie sich die Menschen mit seinem Namen beschimpften. So sagte die Magd oft zum Knecht: „Du hast mich belogen, du bist ein Schwein!“ Täglich ärgerte sich die Bäuerin über die Magd und sagte: „Geh in die Küche und räume dort auf! Es ist eine Schweinerei!“ Das Schwein wurde immer unglücklicher und begann schließlich zu weinen. Als der kleine Esel seinen Freund weinen sah, ging er zu ihm und fragte ihn: „Tut dir etwas weh?“ Da erzählte das arme Schwein dem Esel alles. Dieser hörte mitfühlend zu und antwortete: „An deiner Stelle würde ich auch weinen. Es ist wirklich eine Schweinerei.“

25 **Der Falke und der Hahn (nach Tolstoj)**

Ein Herr besaß einmal einen Falken. Das Tier flog zu ihm, wenn er es rief, und saß gern auf seinem Arm. Auf dem Hof lebte auch ein Hahn. Der Falke konnte beobachten, dass der Hahn immer flüchtete, sobald sich der Herr näherte. Da sagte der Falke zum Hahn: „Den Hühnern fehlt es an Dankbarkeit. Sie sind ein Volk von Sklaven. Falken können niemals von Menschen eingefangen werden, doch sie fliehen nicht. Sie kommen aus eigenem freien Willen. Kein Falke vergisst, dass er von Menschen ernährt wird.“ Der Hahn antwortete: „Die Falken fliehen nur deswegen nicht, weil sie noch nie einen gebratenen Falken gesehen haben.“

26 – 28 Adjektivdeklination

26

In der folgenden Übung finden Sie zwei Spalten mit Pronomen, Adjektiven und Nomen. Suchen Sie zu den Subjekten (linke Spalte) ein passendes Objekt (rechte Spalte), verbinden Sie sie mit einem selbstgewählten Verb und bilden Sie Fantasiesätze. Verwenden Sie nach Möglichkeit transitive Verben, d.h. das Objekt sollte im Akkusativ stehen.

Beispiel: drei, dick, Gänse verfallen, französisch, Burgen
Drei dicke Gänse besichtigen / zeichneten / bewohnten verfallene französische Burgen.

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| 1) welch-, jung, Angestellt- | dies-, weiß-blau, Fahnen |
| 2) all-, deutsch, Bauern | kein, schlecht, Ergebnisse |
| 3) euer, klein, Junge | solch-, hart, Nüsse |
| 4) wessen, wild, Hasen | irgendwelch-, hoch, Bäume |
| 5) jen-, älter, Damen | unzählig-, alt, Uhren |
| 6) zwei, gefangen, Löwen | ziemlich, alt, Schuhe |
| 7) ein paar, städtisch, Beamten- | unser, viel, Arbeiten |
| 8) ihr, lieb, alt, Freund- | dieselb-, italienisch, Weine |
| 9) sämtlich-, groß, Tiere | mancherlei, schwierig, Namen |
| 10) nur wenig, stark, Männer | zahlreich, leer, Flaschen |
| 11) mein, viel, Kinder | einige, schwer, Kisten |
| 12) Antons erst-, weit, Sprung | sein / ihr, nah, Verwandten (Pl.) |
| 13) viel, ehemalig, Offiziere | manch-, wertvoll, Alben |
| 14) folgend-, wichtig, Paragraph | bestimmt-, afrikanisch, Tierarten |
| 15) besonders, unhöflich, Leute | ander-, wirksam, Methoden |
| 16) zahllos, neugierig, Mädchen | etwas, völlig, Unglaublich- |
| 17) beide, russisch, Zaren | allerei, verboten, Lesestoff |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____

38

27 Adjektivdeklination

Den nummerierten Hauptsätzen sind die daneben stehenden Appositionen zuzuordnen. Welche davon Sie jeweils wählen, ist Ihnen überlassen. Den Personen können Sie Namen Ihrer Wahl geben.

Beispiel: Die Party wurde von <Name> veranstaltet. ein Modeschöpfer aus München

Die Party wurde von A. Schickimicki, *einem Modeschöpfer aus München*, veranstaltet.

- | | |
|--|---|
| 1) Tag und Nacht träumte er / sie von <Name>. | – ein aus dem Zoo entlaufener/-e Löwe/-in |
| 2) Der Kanzler gratulierte <Name> zum Geburtstag. | – der / die Vorsitzende des Vereins „Freunde der Magie“ |
| 3) Unter dem Tisch entdeckte man <Name>. | – der / die bekannte Komponist/-in von „Warum liebst du mich trotzdem?“ |
| 4) Das Konzert fand in Anwesenheit von <Name> statt. | – ein wegen Trunksucht entlassener Soldat |
| 5) Der erste Preis wurde <Name> verliehen. | – ein/-e verkrachter/-e* Medizinstudent/-in |
| 6) Als Erste(n) fing man <Name>. | – ein weltweit gesuchter Heiratsschwindler |
| 7) Plötzlich betrat <Name> die Tanzfläche. | – der Vater / die Mutter des Kindes |
| 8) Am lautesten schrie <Name>. | – eine Blondine in Köln |
| 9) In einer Feierstunde gedachte* man <Name>. | – der Entdecker des „Psycho-Effekts“ |

1) _____

2) _____

3) _____

4) _____

5) _____

6) _____

7) _____

8) _____

9) _____

* gedenken (+Genitiv) = sich an jemand (aner kennend) erinnern
verkracht = erfolglos, gescheitert

28 Die Heimkehr (Text zur Adjektivdeklination)

Die folgende Erzählung wurde von einem Studenten verfasst, der mit der Deklination von Artikeln und Adjektiven große Probleme hat und deshalb die Endungen einfach wegließ. Bitte ergänzen Sie den Text. Wie könnte die Erzählung weitergehen?

Er kam mit d_____ Morgenzug an. Grau_____ Wolken zogen über den Himmel. Vom Norden her blies ein kalt_____ Wind. Am Bahnsteig sah er viel_____ Wartend_____, darunter auch einige klein_____ Kinder. Keiner_____ beachtete ihn. Rasch ging er an d_____ Menschen vorbei, stellte seinen Koffer in ein_____ Schließfach ab und verließ den Bahnhof. Zuerst musste er Jutta anrufen. Sie wohnte am ander_____ Ende der Stadt. Sie war ein_____ der Wenig_____, die hier geblieben waren. Die meist_____ „Ehemalig_____“ waren in die Großstädte ringsum abgewandert, wo sie gut_____ Stellen gefunden hatten. An Jutta erinnerte er sich genau. Sie war nicht so wie all_____ ander_____ gewesen. Sie hatte sein_____ Leben durch mancherlei Neu_____ bereichert. Deutlich waren ihm jen_____ fern_____ Tage noch im Gedächtnis. Gemeinsam_____ Ausflüge in die nah_____ Berge, endlos_____ Diskussionen über Gott und d_____ Welt, besonders über die schädlich_____ Folgen menschlich_____ Tuns, Lektüre der Gedichte Rilkes* und ander_____ Dichter der Jahrhundertwende. Er war damals nach Hamburg umgezogen und hatte nichts mehr von sich hören lassen. Er wollte kein_____ sinnlos_____ Kontakte aufrechterhalten. Als ihm dann sein_____ Einsamkeit bewusst geworden war, hatte er all_____ Möglich_____ unternommen, um die unterbrochen_____ Verbindung wieder aufzunehmen. Doch etwas für ihn Unfassbar_____ geschah. Sie wollte mit ihm nichts mehr zu tun haben. Er schrieb ihr mehrer_____ lang_____ Briefe, schickte auch ein paar klein_____ Geschenke, aber sie blieb stumm_____. Manchmal fragte er sich, welch_____ schlimm_____ Sachen er wohl verbochen hatte. Er verlange ja nicht viel, er erwartete nur irgendein_____ klein_____ Lebenszeichen. Zögernd betrat er d_____ Telefonzelle und wählte d_____ bekannt_____ Nummer, aber es war besetzt. Mit wem telefonierte sie wohl? Mit ein_____ gewiss_____ Eifersucht dachte er an ihr_____ viel_____ Bekannt_____. Aus Erfahrung wusste er, dass Juttas morgendlich_____ Telefonate lange dauerten. Da blieb ihm nichts ander_____ übrig als hinzufahren. Kurz entschlossen_____ überquerte er die belebt_____ Straße und stieg in d_____ wartend_____ Bus. Die Türen schlossen sich und das Fahrzeug setzte sich in Bewegung. Verärgert bemerkte er, dass er nervös_____ war. Du lieb_____ Himmel, dachte er. Ich komme mir vor wie ein_____ klein_____ Junge. Jetzt fiel ihm auch ihr_____ letzt_____ gemeinsam_____ Fahrt ein. Es war eine Fahrt gewesen, an deren ungewöhnlich_____ Einzelheiten er sich nur ungern erinnerte.

* Rainer Maria Rilke, deutscher Dichter (1875-1926)

29 – 32 **Relativsätze**

Verbinden Sie den hervorgehobenen Satz mit Hilfe eines Relativpronomens mit den darauf folgenden Sätzen.

Beispiel: Man schenkte uns ein Klavier.
a) Es war völlig verstimmt.
b) Viele beneideten uns darum.

Man schenkte uns ein Klavier,
a) *das* völlig verstimmt war.
b) *um das* uns viele beneideten.

29 **Der Minister trat zurück.**

- a) Viele hatten damit gerechnet.
- b) Dies überraschte kaum jemanden.
- c) Es war allgemein befürchtet worden.
- d) Durch den Rücktritt^o wurde eine Regierungskrise ausgelöst.

- e) Besonders die Oppositionsparteien freuten sich darüber.
- f) Die Presse hatte seine Amtsführung stark kritisiert.
- g) Er war erst Anfang des Monats ernannt worden.

Der Minister trat zurück,

- a) _____
- b) _____
- c) _____
- d) _____
- e) _____

Der Minister,

- f) _____,
 - g) _____,
- trat zurück.

30 **Morgen besichtigen wir eine Stadt / einen Ort / ein Dorf.**

- a) Ihre Geschichte reicht bis in das 9. Jahrhundert zurück.
- b) Sie hatte ein wechselvolles Schicksal.
- c) Die alten Häuser dieser Stadt werden noch heute bewohnt.
- d) Schon meine Großmutter schwärmte von dieser Stadt.

- e) Von ihrer Existenz wussten bei uns nur wenige.
- f) Viele Menschen wollen dort leben.
- g) Über diese Stadt singt man viele Lieder.
- h) Die früheren Bewohner der Stadt waren Kaufleute.
- i) An diese Stadt werden Sie noch lange denken.

Morgen besichtigen wir eine Stadt,

- a) _____
- b) _____
- c) _____
- d) _____
- e) _____
- f) _____
- g) _____
- h) _____
- i) _____

31 Relativsätze mit „wer“, „wem“, „wen“, „was“, „wo-“

Beispiel: Die Leute, die oft hierher kommen, kennen wir schon.
Wer oft hierher kommt, den kennen wir schon.

- a) Für jemanden, der noch nie hier war, ist die Umstellung ziemlich schwierig.
- b) Jeder, dem es dort gefällt, kann seinen Aufenthalt verlängern.
- c) Alle, denen es zu kalt ist, sollten sich einen Mantel anziehen.
- d) Zu Menschen, die sie nicht kennt, hat sie kein Vertrauen.
- e) Die Tür muss derjenige zuschließen, der als Letzter geht.
- f) Menschen, die nicht hören wollen, kann nicht geholfen werden.
- g) Mach keine Dinge, von denen du nichts verstehst.
- h) Bald erlebt sie eine Sache, über die sie sehr überrascht sein wird.

- a) _____
- b) _____
- c) _____
- d) _____
- e) _____
- f) _____
- g) _____
- h) _____

32

- a) Sie ist kritisch gegenüber allen Dingen, die er vorschlägt.
- b) Ich sah nur wenige Dinge, die mich interessierten.
- c) In vielen Sachen, die er sagt, sind wir einer Meinung.
- d) Dieselben Dinge, die die anderen Kinder schon gemalt haben, will Benjamin nicht malen.
- e) Die interessantesten Sachen, die dort passiert sind, erzähle ich Ihnen später.
- f) Sie teilte mit uns die wenigen Dinge, die sie hatte.
- g) Ich kann nur Speisen^o empfehlen, die ich selbst gegessen habe.

- a) _____
- b) _____
- c) _____
- d) _____
- e) _____
- f) _____
- g) _____

42

33 Partikel: Negation und Einschränkung

Setzen Sie in der folgenden Übung die Wörter *allein, erst, kein-, mehr, nicht, nichts, nie, niemand, noch, nur, schon* ein.

Beispiel: Nach 12 Uhr können Sie mich leider erreichen.

Lösung: *nicht mehr*

- 1) Waren Sie in dem neuen Film von Otto? – Nein, leider . Ich habe im Moment viel zu tun und kann ihn mir nächste Woche anschauen. _____
- 2) Beeile dich! Wir haben wenig Zeit. Unser Zug fährt in einer Stunde und es sind zwei Koffer zu packen. _____ / _____
- 3) Könnten Sie an dem vorliegenden Plan etwas ändern? – Nein, leider kann ich ändern. _____
- 4) Der Patient auf Zimmer 7 darf vorläufig nach Hause. Er wird entlassen, wenn die Krankheit ganz ausgeheilt ist. _____
- 5) Diese Stelle verdankt er seinen guten Beziehungen. _____
- 6) Heute schwärmt mein Großvater von der guten alten Zeit, obwohl sie lange vorbei ist. _____
- 7) Hat sich schon jemand gemeldet? – Nein, . _____
- 8) Margit gähnte. Es war Mitternacht vorbei und sie hatte Lust , den Brief umzuschreiben. _____
- 9) Die Spendenaktion war ein voller Erfolg; in unserem Haus wurden 250 Euro gesammelt. _____
- 10) Als sie den Kranken sah, ahnte sie, dass er lange leben würde. _____
- 11) Die Party war zunächst langweilig; Stimmung kam auf, als sich Jochen ans Klavier setzte. _____
- 12) Die Uhr schlug sechs. Alle waren gegangen, auch in der Bibliothek saß . _____
- 13) Unser Unternehmen wird teuer; die Reisekosten betragen etwa 5000 Euro. _____
- 14) Mein Freund hat in der Lotterie öfter etwas gewonnen; ich dagegen bis jetzt einmal. Und meine arme Großmutter spielt dreißig Jahre lang und hat etwas gewonnen. _____ / _____
- 15) Unsere jüngste Tochter ist ziemlich groß. Alle Leute denken, sie gehe zur Schule. Aber sie ist fünf Jahre alt und muss ein ganzes Jahr warten. _____ / _____
- 16) Zurück in die Großstadt wollte Edith nicht; schon der Gedanke war ihr schrecklich. _____

34 – 38 Präpositionen

34

Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen.

- 1) Es war ein Kampf Leben und Tod. _____
- 2) dem 30.6. werden die alten Münzen ungültig. _____
- 3) Sie können den Kühlschrank auch Raten kaufen. _____
- 4) Die Raumsonde flog einer Entfernung von 34.000 km
 der Venus vorbei. _____
- 5) Schon fünf Jahre schreibt Carl seinen Erinnerungen. _____
- 6) Das gesuchte Zitat finden Sie Seite 143. _____
- 7) Wunsch bringen wir Ihnen das Frühstück Zimmer. _____
- 8) Unsere Hockeymannschaft hat mit 2 1 gewonnen. _____
- 9) Machen Sie es nicht allein; zweit geht es besser. _____
- 10) Er hat unser Wissen riesige Schulden gemacht. _____
- 11) des Ministers kam nur ein Staatssekretär. _____
- 12) Der Gefangenenaustausch findet Kontrolle der Vereinten
Nationen statt. _____
- 13) Der Saal war den letzten Platz besetzt. _____
- 14) Die Studie beschäftigt sich erster Linie mit
gesundheitlichen Gefahren Arbeitsplatz. _____
- 15) Der Pilot war der Stelle tot. _____
- 16) Der Bankbeamte hielt die Dollarnote das Licht. _____
- 17) Er wurde zum Ehrenmitglied Lebenszeit ernannt. _____
- 18) Lassen Sie den Zaun meine Kosten reparieren! _____
- 19) Egon war vor Wut sich. _____
- 20) Diese viele Arbeit! Das geht meine Kräfte. _____
- 21) Wir wollen uns nächster Gelegenheit aussprechen. _____
- 22) Wo ist der Unterschied beiden Geräten? _____
- 23) diesem Lärm kann man doch nicht telefonieren! _____
- 24) aller Eile räumte Benjamin den Keller auf. _____
- 25) Sei ehrlich! Was ist dir los? _____
- 26) Ich kenne den Schauspieler nur dem Namen . _____
- 27) Bitten der Hörer wurde die Sendung wiederholt. _____
- 28) Ich bin der Verspätung keinen Fall schuld. _____
- 29) Heinrich ging vor dem Geschäft auf und . _____
- 30) Was gefällt dir eigentlich ihm? _____
- 31) Meinst du, Martina sei zu jung eine Ehe? _____
- 32) den erkrankten Schulz steht Bader im Tor. _____
- 33) Protest die Regierungspolitik trat er zurück. _____

44

35 Präpositionen

Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen.

- 1) die Dauer kann er in diesem Loch nicht wohnen bleiben. _____
- 2) Wegen des Defekts sind zwei Maschinen Betrieb. _____
- 3) Orkane erreichen Geschwindigkeiten 200 km / h. _____
- 4) Den ganzen Tag lief das Radio. _____
- 5) Ich möchte mit dem Anwalt vier Augen sprechen. _____
- 6) Das Schiff verkehrt nur bis Anstadt; von Anstadt ist der Fluss noch nicht schiffbar. _____
- 7) War das eine schlechte Aufführung! Einfach aller Kritik! _____
- 8) Vorbeigehen sah Udo, dass die Tür offen stand. _____
- 9) lauter Arbeit weiß er nicht, wo er anfangen soll. _____
- 10) Einladung des Senats hält er einen Vortrag. _____
- 11) Für Ihre Mühe danke ich Ihnen Voraus. _____
- 12) Himmel sahen wir unzählige Sterne. _____
- 13) Etwa 150 m des Gipfels war eine Gruppe von Bergsteigern zu erkennen. _____
- 14) halben Preis kaufe ich den teuren Pullover gern. _____
- 15) von zwei Stunden sanken die Temperaturen den Nullpunkt und es schneite dicken Flocken. _____
- 16) Das gesuchte Buch ist Sicherheit nicht mir. _____
- 17) Sie erhalten die Waren dort nur Barzahlung. _____
- 18) Bestellung 100 Stück geben wir Ihnen 3 % Rabatt. _____
- 19) Das Schiff wartet schon. Gehen wir Deck! _____
- 20) Der Beamte ist nur während, nicht aber der Bürozeiten zu sprechen. _____
- 21) Der Häftling wurde entlassen, d.h. er befindet sich freiem Fuß. _____
- 22) Die Organisation muss Grund erneuert werden. _____
- 23) Feier des Tages spendierte er eine Flasche Sekt. _____
- 24) „Du wirst Tag Tag schöner“, flüsterte er. _____
- 25) von 1500 m herrschen ideale Schneeverhältnisse. _____
- 26) Oma sagt: „ meiner Zeit war alles viel ruhiger“. _____
- 27) Wir testen das Gerät einen längeren Zeitraum. _____
- 28) Lassen Sie sich nicht der Ruhe bringen! _____
- 29) Hand Hand bummelten sie die Stadt. _____
- 30) Der Preis für diesen Markenwein ist vier fünf Euro gestiegen, d.h. 25 %. _____
- 31) heute haben wir genug gearbeitet. _____
- 32) Tränen erzählte Ulla, was sie erlebt hatte. _____
- 33) Ihr hat er sich immer korrekt verhalten. _____

36 Präpositionen •

Setzen Sie folgende Präpositionen ein: *abseits, angesichts, anlässlich, binnen, dank, entgegen, für, gemäß, infolge, jenseits, kraft, laut, mangels, mittels, samt, um... willen, ungeachtet, wider, zufolge, zugunsten.*

(Achtung: Die einzusetzenden Präpositionen haben meist einen anderen Kasus zur Folge als die Bedeutungshilfe in Klammern. Dies ist jedoch aus dem Satz bereits erkennbar. Wenn Sie Schwierigkeiten haben, hilft Ihnen Anhang C.)

- 1) eines Nachschlüssels waren die Diebe in das Hotelzimmer gelangt. *<mit Hilfe von>* _____
- 2) Wir suchten kleine, verschwiegene Orte der großen Touristenzentren. *<entfernt von>* _____
- 3) Die Künstler verzichteten auf ihre Gage krebskranker Kinder. *<zum Vorteil von>* _____
- 4) Vertrag muss der Mieter bei seinem Auszug die Räume instand setzen. *<entsprechend>* _____
- 5) Dem Hotelgast wurde die Jacke Brieftasche gestohlen. *<zusammen mit>* _____
- 6) des 200. Todestages des Komponisten hielt Professor Maier in der Akademie einen Vortrag. *<bei Gelegenheit>* _____
- 7) Erwarten hatte man sich doch noch geeinigt. *<entgegen>* _____
- 8) seinen guten Russischkenntnissen fand er sofort eine Stelle als Dolmetscher. *<aufgrund>* _____
- 9) der Friedensappelle aus aller Welt ging der Krieg zwischen den beiden Staaten weiter. *<trotz>* _____
- 10) Einem Bericht der FAZ* finden in der Schweiz Geheimgesprächen der Supermächte statt. *<nach, laut>* _____
- 11) Die alten Bestimmungen sind ungültig; nun gelten die neuen. *<ab jetzt>* _____
- 12) den Bestimmungen dürfen hier an Sonn- und Feiertagen keine LKWs fahren. *<entsprechend>* _____
- 13) ärztlichem Gutachten leidet der Patient an fortgeschrittener Sklerose. *<entsprechend>* _____
- 14) technischer Defekte musste der Start der Rakete mehrmals verschoben werden. *<wegen>* _____
- 15) Der Präsident sagte: „ meines Amtes ernenne ich Sie hiermit zu meinem Nachfolger.“ *<durch die Autorität von>* _____
- 16) der Proteste verzichtet man auf Preiserhöhungen. *<wegen>* _____
- 17) Viele Menschen verließen Europa, um des Meeres eine neue Heimat zu finden. *<auf der anderen Seite>* _____
- 18) den Erwartungen hat das Gerät mehrmals versagt. *<nicht entsprechend>* _____
- 19) Sie verpflichtete sich, die Übersetzung zwei Monaten fertigzustellen. *<im Laufe von>* _____
- 20) des lieben Friedens schwieg ich zu der Angelegenheit. *<wegen>* _____
- 21) Der Buchhaltungskurs fällt Nachfrage aus. *<aus Mangel an>* _____

*FAZ = Abkürzung für „Frankfurter Allgemeine Zeitung“

38 Kästchenrätsel zu den Präpositionen •

In jedem Satz muss eine Präposition erraten werden, aus der ein bestimmter Buchstabe in das jeweilige Kästchen einzutragen ist. Die Zahl in Klammern gibt an, der wievielte Buchstabe das ist. Die Buchstaben in den Kästchen ergeben, von unten nach oben gelesen, ein deutsches Sprichwort. (Ä = AE, Ü = UE). **Beispiel:** AUS (2) = U

- 1) Das Gesetz wurde _____ (3) den erbitterten Widerstand der Opposition beschlossen.
- 2) Die ganze Familie war _____ (1) heller Aufregung.
- 3) Der Bedarf _____ (2) qualifizierten Technikern ist groß.
- 4) _____ (4) uns gesagt, ich fand seine Rede überhaupt nicht gut.
- 5) _____ (2) Überraschung wusste ich nicht, was ich sagen sollte.
- 6) _____ (4) der sofortigen Einlieferung ins Krankenhaus konnte der Verunglückte gerettet werden.
- 7) Ich kann Ihnen den Namen _____ (2) besten Willen nicht sagen.
- 8) Die Ausstellung wurde _____ (3) des großen Interesses verlängert.
- 9) Mikroorganismen lassen sich _____ (2) bloßem Auge nicht erkennen.
- 10) Er wurde _____ (3) Trunkenheit am Steuer verurteilt.
- 11) Seine Verdienste _____ (1) unser Land sind unbestritten.
- 12) Haben Sie _____ (3) das Wochenende schon etwas vor?
- 13) Viele leben lieber _____ (1) dem Land als in der Stadt.
- 14) An der Demonstration nahmen _____ (2) die 200 Personen teil.
- 15) Welche Note hat der Schüler _____ (1) Erdkunde?
- 16) Wir saßen gemütlich _____ (2) Kaffee und Kuchen zusammen.
- 17) Die Miete beträgt _____ (2) Monat 650 Euro.
- 18) _____ (2) Ihrem Wissen ist diese Aufgabe doch kein Problem.
- 19) Er ist ein durch und _____ (1) ehrlicher Mensch.
- 20) _____ (3) normalen Bedingungen hätten wir uns beschwert.
- 21) Diese neuen Bestimmungen gelten erst _____ (1) kurzem.
- 22) Der Eintritt ist für Kinder _____ (2) zu 12 Jahren frei.
- 23) Er ist _____ (3) Frage der beste Bewerber für dieses Amt.
- 24) Die ganze Nacht _____ (4) hielt der Schneesturm an.
- 25) Nur _____ (1) ihrem guten Ortsgedächtnis fanden wir zum Hotel zurück.
- 26) Noten kann sie nicht lesen; sie spielt alles _____ (1) dem Gehör.
- 27) _____ (2) Erwarten wirkte die Spritze nicht sofort, sondern erst nach einer Stunde.
- 28) Der Weg führte an einem Bach _____ (4).
- 29) _____ (2) einem Rechnungsbetrag von € 100,- ist die Lieferung frei.
- 30) Wir suchen einen Tisch _____ (3) drei Metern Länge.
- 31) Rom _____ (2) Nacht ist ein unvergessliches Erlebnis.
- 32) Die Gewinner werden _____ (1) das Los ermittelt.
- 33) _____ (4) den Fall, dass es regnet, nehme ich den Schirm mit.
- 34) Mehrere Abgeordnete erhoben sich und verließen _____ (4) lautem Protest den Saal.
- 35) _____ (4) Vertrag gilt eine Kündigungsfrist von 3 Monaten.
- 36) Leider geht es nicht _____ (3) eine weitere Untersuchung.
- 37) Alle lachten, nur ich fand den Witz überhaupt nicht _____ (2) Lachen.

Lösung: _____

Bedeutungs- präzisierung mit verbale Strukturen

Verben mit Vorsilben

Der Gebrauch von Verben mit Vorsilben erlaubt eine präzisere, oft kürzere Ausdrucksweise. Diese komplexere Sprachform ist meist nicht nur treffender, sondern auch eleganter als der entsprechende Satz ohne ein Verb mit Vorsilbe. Manche Vorsilben bewirken eine genau bestimmbare Bedeutungspräzisierung (z.B. er-, zer-), andere wiederum können unterschiedliche Bedeutungen ausdrücken (z.B. unter-, ver-). Für die Überschriften wurden die häufigsten Bedeutungen ausgewählt. Bei den trennbaren Formen wird die präpositionale Vorsilbe betont ('untertauchen); die ursprüngliche Bedeutung der Präposition bleibt weitgehend erhalten. Bei den Formen mit fester Vorsilbe wird der Verbstamm betont (unter'lassen); die Verben werden meist im übertragenen Sinn verwendet.

39 – 47 Verben mit untrennbaren Vorsilben

39 Vollendung von Handlungen: Vorsilbe be-

Die Sätze 1 – 5 der folgenden Satzgerüste enthalten Verben ohne Vorsilbe; die Verben der Sätze 6 – 11 erhalten die Vorsilbe *be-* und erfordern daher ein direktes Objekt. Verwenden Sie zunächst das Präteritum.

Beispiel: Kind – malen – Blumen – Blatt

a) Das Kind malte Blumen auf das Blatt.

b) Das Kind bemalte das Blatt mit Blumen.

Weitere Übungsmöglichkeiten: Formen sie die Sätze 1 – 5 in Sätze mit Verben mit der Vorsilbe *be-* um, die Sätze 6 – 11 in Sätze mit Verben ohne die Vorsilbe *be-*. Bilden Sie auch Sätze im Perfekt (*Das Kind hat Blumen ... gemalt. / hat das Blatt ... bemalt.*) und formen Sie die Sätze mit Verben mit Vorsilbe ins Passiv um (*Das Blatt wurde von dem Kind mit Blumen bemalt.*).

1) *Geschäftsmann* – antworten (*/*) – Brief (Kunde)

3) *Gäste* – treten – Balkon

2) *Bauer* – laden – Holz – Wagen

4) *Mathematiker* – schreiben – Formeln – Tafel

5) *Kind* – folgen – Worte (Mutter)

1) _____

2) _____

3) _____

4) _____

5) _____

6) *Fahrer* – beachten (*/*) – Stoppschild

10) *Firma* – beliefern – medizinisch, Geräte – Krankenhäuser

7) *Reiterin* – (rasch) besteigen – Pferd

8) *er* – begießen – Wasser – wir

11) *niemand* – befolgen – Rat (Alte)

9) *Angestellter* – bewohnen – klein, Zimmer; Stadtrand

6) _____

7) _____

8) _____

9) _____

10) _____

11) _____

40 Sich entfernen, Wegnahme: Vorsilbe ent-

In den Sätzen 1 – 4 bedeutet *ent-*, dass sich das Subjekt des Satzes wegbewegt; in den Sätzen 5 – 17 drückt *ent-* aus, dass eine Sache weggenommen oder von einer anderen Sache befreit wird. Formen Sie die Sätze um und verwenden Sie dabei Verben mit der Vorsilbe *ent-* (*enteignen, entfernen, entgegen, enthüllen, entlasten, sich entspannen, entwaffnen, entweichen, entwurzeln, entziehen, u.a.*).

Beispiele: Die Kinder suchen den Hund. *Der Hund ist den Kindern entlaufen.*
Man^o befreit das Meerwasser vom Salz. *Das Meerwasser wird entsalzen.*

- | | |
|--|--|
| 1) Die alte Frau sucht ihren Vogel. | 9) Der Boden enthielt zu viel Wasser.
(<i>müssen; P</i>) |
| 2) Die Verfolger suchen den Flüchtling. | 10) Sie riss ihm den Brief aus der Hand. |
| 3) Ich habe den Fehler nicht bemerkt.
(<i>Der Fehler ...</i>) | 11) Die Polizei ^o nahm dem betrunkenen Fahrer
den Führerschein ab. |
| 4) Im Ballon ist keine Luft mehr.
(<i>Aus dem Ballon ...</i>) | 12) Man befreie den Patienten vom Gipsverband. |
| 5) Man ^o verminderte die Arbeitslast ^o des
Beamten. | 13) Morgen nimmt man ^o die Hülle von dem
Denkmal. |
| 6) Die Ladung ^o darf nicht auf dem Boot
bleiben. (<i>müssen; P</i>) | 14) Den Rebellen nahm man ^o die Waffen weg. |
| 7) Die politischen Spannungen ^o sind zurück-
gegangen. (<i>Lage</i>) | 15) Der Orkan riss die Bäume aus der Erde ^o .
(<i>Passiv</i>) |
| 8) Der Staat ^o nahm dem Hausbesitzer das
Eigentum. (<i>P</i>) | 16) Autoabgase sind sehr giftig.
(<i>müssen; P</i>) |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____

41 Ergebnis und Wirkung: Vorsilbe er-

Die Vorsilbe *er-* bedeutet eine Wirkung oder ein Ergebnis. Formen Sie die untenstehenden Sätze um und verwenden Sie dazu Verben mit der Vorsilbe *er-* (z.B. *ergänzen, erhitzen, erleuchten, erneuern, erraten, ersticken*). Ersetzen Sie die Subjekte durch Pronomen.

Beispiel: Durch den Unfall^o wäre Herr Langer fast blind geworden.
Er wäre fast erblindet.

- 1) Der Friseur ist krank geworden. _____
- 2) Die Frau wurde rot im Gesicht. _____
- 3) Kaltes Wasser macht frisch. _____
- 4) Geräte machen die Arbeit leichter. _____
- 5) Seine Besuche machen uns Freude. _____
- 6) Die Lösung wurde heiß gemacht. _____
- 7) Der alte Zaun ist wirklich hässlich.
(müssen; Passiv) _____
- 8) Der Ofen macht das Zimmer warm. _____
- 9) Sein Haar war früh grau geworden. _____
- 10) Die Leiche ist schon^o kalt. _____
- 11) Die Einwohnerzahl wurde höher. _____
- 12) Der Lehrer macht uns die Regeln klar. _____
- 13) Die Erbschaft machte sein Studium möglich. _____
- 14) Der Gefangene wurde bleich. _____
- 15) Der Blitz machte die Nacht hell. _____
- 16) Der Patient ist nach der Narkose^o wach geworden. _____
- 17) Man kann niemanden zwingen, einen zu lieben.
(Liebe lässt ...) _____
- 18) Eine Kerze brachte Licht in die Höhle. _____
- 19) Der lange Spaziergang hat euch müde gemacht. _____
- 20) Die Bürokratie macht ihm das Leben schwer. _____
- 21) Tragen Sie die fehlenden Endungen ein! _____
- 22) Niemand kam auf das Geheimnis. _____
- 23) Fast wären sie wegen Luftmangels^o ums Leben
gekommen. _____
- 24) Durch Kälte^o sind seine Zehen abgestorben. _____
- 25) Durch Sparen haben sie genug Geld für ein
Häuschen. _____

42 – 46 **Fehlhandlungen (Handlungen, die unabsichtlich, aus Versehen oder wider Willen geschehen):** **Vorsilbe ver-**

42

Ergänzen Sie die unten stehenden Sätze mit den Verben *verdrehen, sich verfahren, sich verfliegen, vergessen, sich verhören, sich verlaufen, verlegen, verlieren, verpassen, sich verrechnen, versalzen, sich verschätzen, verschlafen, sich verschreiben, sich verspäten, sich versprechen, verwechseln*.

- 1) Sagten Sie „im Juni“ oder habe ich mich _____?
- 2) Der Brief sah schrecklich aus, denn ich hatte mich ständig _____.
- 3) Der Geldbeutel war weg; entweder war er gestohlen oder _____.
- 4) Ein Mathematiklehrer sollte sich nicht _____.
- 5) Der Pilot geriet über die Grenze, denn er hatte sich im Nebel _____.
- 6) Eine deutsche Redensart sagt, dass verliebte Köchinnen die Suppe _____.
- 7) Können Sie uns bitte sagen, wie wir zur Autobahn kommen?
Wir haben uns nämlich _____.
- 8) Die Feier dauerte bis in die Nacht. Natürlich habe ich heute früh _____.
- 9) Die Begegnung war mir sehr unangenehm, denn ich hatte seinen Namen _____.
- 10) Die Touristen waren ohne Stadtplan losgegangen und hatten sich bald _____.
- 11) Entschuldigen Sie, dass ich Sie angesprochen habe. Ich habe Sie mit Frau Wagner _____.
- 12) Auf den ersten Blick sah der Mann wie sechzig aus, aber da hatte ich mich gründlich _____.
- 13) Der Bus kam nicht pünktlich und so haben wir uns alle eine halbe Stunde _____.
- 14) Die Kinder wollten ihn ärgern und beschlossen, alle Knöpfe am Radio zu _____.
- 15) Können Sie mir beim Suchen helfen? Ich habe meine Brille _____.
- 16) Er musste im Hotel schlafen, denn er hatte den letzten Zug (2) _____.
- 17) Der Redner war sehr unkonzentriert und hat sich dauernd _____.

43 Weitere Fehlhandlungen

Ergänzen Sie die unten stehenden Sätze mit den Verben *verbauen, verbiegen, verfehlen (2 x), ver-
gießen, sich verirren, verkennen, verlernen, sich vermessen, verrutschen, versagen, versalzen, ver-
säumen, sich verschieben, verschießen, verschütten, versehen, verstauchen, verstimmen, sich ver-
tippen, sich verwählen*.

- 1) Erst die Nachwelt schätzte ihn als großen Dichter; zu Lebzeiten
wurde er _____.
- 2) Sie hätten den Antrag bis letzten Freitag stellen sollen; leider
haben Sie den Termin (2) _____.
- 3) Wir wollten uns im Bahnhof treffen, haben uns aber leider (2) _____.
- 4) Das Tischtuch hat braune Flecken. Jemand hat Kaffee (2) _____.
- 5) Er hat das Geld nicht absichtlich eingesteckt; es geschah aus _____.
- 6) Alle dachten, der Schütze hätte getroffen, aber er hatte das Ziel
knapp _____.
- 7) Bei dem Sprung aus dem Fenster hat sich Ernst den rechten
Fuß _____.
- 8) Früher konnte sie gut stricken; inzwischen hat sie es leider
wieder _____.
- 9) Jemand hat an den Saiten der Gitarre gedreht. Sie klingt _____.
- 10) Während des Kurses war er erfolgreich, aber in der Prüfung
hat er _____.
- 11) Die von Ihnen angegebenen Maße des Zimmers können nicht
stimmen; da haben Sie sich sicher _____.
- 12) Mit seiner falschen Entscheidung, die Stelle in Köln abzulehnen,
hat er sich die Zukunft _____.
- 13) Wenn die Krawatte nicht genau in der Mitte hängt, sagt man, sie
ist _____.
- 14) Der Chef diktierte so schnell, dass sich die Sekretärin oft _____.
- 15) In vielen Märchen wird erzählt, wie sich Kinder im tiefen Wald _____.
- 16) Der Löffel hatte vorher so eine schöne Form; irgendein Dumm-
kopf hat ihn völlig _____.
- 17) Wir müssen diesen Teppich befestigen, weil er sich immer wieder _____.
- 18) Entschuldigen Sie, ich wollte eine andere Nummer anrufen. Ich
habe mich _____.
- 19) Trifft ein Fußballer beim Elfmeter das Tor nicht, sagt man, er hat
den Elfmeter _____.

44 Das muss anders werden

Formen Sie die unten stehenden Sätze um und verwenden Sie dabei Verben mit der Vorsilbe *ver-* (z.B. *vereinigen, verfeinern, vernichten, verschärfen, versperren, verstecken, vertiefen*).

Beispiel: Das Fenster ist / war zu klein. *Es muss / müsste vergrößert werden.*

Wenn Sie die Übung gemacht haben, bilden Sie auch Sätze, die eine Empfehlung ausdrücken: *Das Fenster müsste vergrößert werden. / Das Fenster hätte vergrößert werden müssen.*

- | | |
|--|--|
| 1) Die Schnur ist zu lang. | 12) Der Handel mit seltenen Tieren ist immer noch erlaubt. |
| 2) Überall auf der Welt lagern noch chemische Waffen. | 13) Die beiden Organisationen arbeiten leider noch getrennt. |
| 3) Die Qualität der Ware ist sehr schlecht. | 14) Meine Herren, unsere Firma ist viel zu groß. |
| 4) Die Mäntel sind viel zu teuer. | 15) Die Untersuchungsmethoden waren zu grob. |
| 5) Das Tor war zu eng. | 16) Durch diese Tür kommen immer fremde Leute ^o ins Haus ^o . |
| 6) Die Grube ist zu flach. | 17) Niemand darf dieses Buch hier sehen. |
| 7) Das Gesetz ist zu mild. | 18) Für die Dia-Schau ist das Zimmer zu hell. |
| 8) Der Widerstand war zu schwach. | |
| 9) Der Urlaub war zu kurz. | |
| 10) Die Fassade ist zu hässlich. | |
| 11) Energie wird verschwendet, wenn sie zu wenig kostet. | |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____

45 Das sollte sich ändern •

Die folgenden Sätze beschreiben einen unbefriedigenden Zustand, der noch andauert (Präsens) oder der früher einmal bestand (Vergangenheit). Finden Sie die Verben mit der Vorsilbe *ver-*, die die gewünschte Änderung des Zustands (jetzt) bewirken könnten oder (früher) hätten bewirken können.

Beispiel: Das Programm dauert(e) viel zu lange. **Veränderung:** verkürzen

Bilden Sie dann Übungssätze nach folgendem Muster:

a) Man sollte es verkürzen. (Es sollte verkürzt werden.)

b) Man hätte es verkürzen sollen. (Es hätte verkürzt werden sollen).

Einzusetzende Verben: *verdoppeln, verdreifachen, verdünnen, vereinfachen, vereinheitlichen, verheizen, verlegen, vermindern, veröffentlichen, verpacken, verpflanzen, verringern, verschieben, versetzen, verstaatlichen, verteilen, vervollständigen, (wieder) verwerten.*

Veränderung:

- 1) Die Ausgaben sind viel zu hoch. (2) _____
- 2) Die Säure war zu konzentriert. _____
- 3) Der Inhalt^o des Vertrags darf auf keinen Fall geheim bleiben. _____
- 4) Eure Erklärung war außerordentlich kompliziert. _____
- 5) Es wäre besser, wenn dieser unfähige Beamte auf einem anderen Posten arbeiten würde. _____
- 6) Bestimmte Betriebe dürfen nicht mehr im Besitz von Privatleuten sein. _____
- 7) Das Bäumchen gedieh an dieser Stelle nicht. _____
- 8) Altmetall ist zu kostbar, um weggeworfen zu werden. _____
- 9) Es ist ungerecht, wenn einer alle Arbeiten erledigen soll. (*auf alle*) _____
- 10) Das Adressenverzeichnis war lückenhaft. _____
- 11) Die Unterstützung für diese Leute könnte dreimal so hoch sein. _____
- 12) Es wäre besser gewesen, wenn die geplante Konferenz später stattgefunden hätte. (2) _____
- 13) In dieser Schachtel^o gehen die Gläser unterwegs sicher kaputt. (*besser*) _____
- 14) Die Strafgesetze in den einzelnen Ländern dürften nicht so unterschiedlich sein. _____
- 15) In vielen Ländern ist Holz als Brennmaterial^o viel zu kostbar. (*nicht*) _____
- 16) Der Anteil der Frauen an dieser Kommission ist um 50 % zu niedrig. _____

46 Das hat sich geändert •

Ergänzen Sie die unten stehenden Sätze mit folgenden Verben: *veralten, verarbeiten, verarmen, sich verdunkeln, verfallen, verjagen, verkümmern, verlangsamen, sich verschlechtern, verschließen, sich verschlimmern, verschmutzen, versenken, versöhnen, verstellen, verstopfen, vertreiben, verwandeln, verwehen, verwesen, verwittern.* (Achten Sie bei den Sätzen 5, 8 und 9 besonders auf die richtige Zeit.)

- 1) Der Name des Toten war kaum zu lesen, denn der alte Grabstein war stark _____.
- 2) Das Mädchen wurde von der Hexe in eine Kröte _____.
- 3) Die wirtschaftliche Lage des Landes hat sich trotz der
optimistischen Prognosen weiter _____.
- 4) Der Mord musste vor mehreren Wochen verübt worden sein,
denn die Leiche war schon stark _____.
- 5) Am Freitagmorgen verschlief Stefan, weil jemand seinen Wecker _____.
- 6) Diese Methoden waren zu Beginn unseres Jahrhunderts
durchaus brauchbar; heute sind sie _____.
- 7) Die Scheiben müssen geputzt werden; sie sind schon ganz _____.
- 8) Der Kranke wurde auf die Intensivstation der Klinik
gebracht, da sich sein Zustand _____.
- 9) Bei den Jugendlichen zeigte sich, dass ihre Fantasie durch
ständigen Fernsehkonsum ganz _____.
- 10) Von dem Fleisch ist nichts mehr da; man hat es zu Wurst _____.
- 11) Wenn das Wasser so langsam aus der Badewanne fließt, ist sicher der
Abfluss _____.
- 12) Infolge der großen sozialen Umwälzungen* waren viele ehemals reiche
Familien _____.
- 13) An eine Verfolgung der Diebe war nicht zu denken; ein Schneesturm hatte
alle Spuren _____.
- 14) Das rasche Tempo des Fortschritts hat sich _____.
- 15) Der Hund hat die Katze von dem Grundstück _____.
- 16) Im Krieg wurden zahllose Schiffe durch Torpedos _____.
- 17) Nach blutigen Auseinandersetzungen haben sich die verfeindeten Volks-
gruppen wieder _____.
- 18) Früher war er so ein offener Mensch; seit jenem Erlebnis ist er ganz _____.
- 19) Wahrscheinlich kommt ein Gewitter; der Himmel hat sich _____.
- 20) Diese alten Geldscheine musst du bei der Bank umtauschen; sie sind längst _____.

* Umwälzung, -en = grundlegende Veränderung

→ → 142

47 Auseinanderbewegung: Vorsilbe zer- •

Die Vorsilbe *zer-* bedeutet eine Veränderung eines Ganzen in Teile, eine Bewegung „auseinander“.

Setzen Sie in der unten stehenden Übung die folgenden Verben ein: *zerbeißen, zerbrechen (2 x), zerdrücken, zerfallen, zerfetzen, zerfressen, zergehen, zerkleinern, zerknittern, zerkratzen, zerlegen, zerreißen, zerrinnen, zerschellen, sich zerschlagen, zerschneiden, zersetzen, zerstechen, zerstören, sich zerstreiten, sich zerstreuen, zertreten.*

- 1) Beim Abwaschen ist mir ein schönes Bierglas _____.
- 2) Unsere Hoffnungen haben sich leider _____.
- 3) Anja hat den Brief vor Wut in tausend Fetzen _____.
- 4) Der kleine Junge hat das Foto mit der Schere _____.
- 5) Im Krieg wurden viele Fabriken durch Bomben _____.
- 6) Die Katze hat mir mit ihren Krallen den Arm _____.
- 7) Das Fleisch ist so zart, dass es einem auf der Zunge _____.
- 8) Plutonium ist nicht stabil; aber es dauert Hunderttausende von Jahren, bis es _____.
- 9) Die Motten haben meinen schönen Pelz _____.
- 10) Der Hund hat das Seil mit den Zähnen _____.
- 11) Thomas hat das Gerät in seine Einzelteile _____.
- 12) Durch die Bombe wurde das Auto völlig _____.
- 13) Im Sturm ist das Schiff an den Felsen _____.
- 14) Er hat das Insekt mit dem Fuß _____.
- 15) Durch das Schlangengift wird das Blut _____.
- 16) Die Köchin hat die weichen Kartoffeln mit der Gabel _____.
- 17) Pack nicht zu viel in den Koffer, damit die schönen Kleider nicht völlig _____!
- 18) Die großen Stücke soll man vor dem Kochen _____.
- 19) Als die Polizei auf dem Platz eintraf, hatte sich die Menschenmenge bereits _____.
- 20) Ich werde schon eine Lösung finden; du brauchst dir nicht den Kopf zu _____.
- 21) Er kratzte sich unaufhörlich; die Mücken hatten ihn ganz _____.
- 22) Die Nachbarn sprechen kein Wort miteinander; sie sind seit Wochen völlig _____.
- 23) Als nach 2 Monaten von seinem Lottogewinn nichts mehr übrig war, sagte seine Mutter: „ Wie gewonnen, so _____.“

48 – 51 Verben mit trennbaren und untrennbaren Vorsilben

48 Teilung, Durchdringung, Vollendung: Vorsilbe durch-

Die Vorsilbe *durch-* kann sowohl fest als auch trennbar sein. In der untrennbaren Form bedeutet die Vorsilbe eine Bewegung durch eine Person oder einen Gegenstand hindurch, ohne ein „Loch“ in dem betreffenden Gegenstand zu hinterlassen, d.h. meist im übertragenen Sinn (*durch'schauen, durch'denken*). Ist *durch-* trennbar, so bedeutet es

- a) die Teilung eines Gegenstandes in zwei Teile (*'durchbrechen, 'durchschneiden*),
- b) eine zielgerichtete Bewegung „in etwas hinein und wieder hinaus“ (*'durchkriechen, 'durchregnen*), oder
- c) die Dauer und den Abschluss einer Tätigkeit (die Nacht *'durchschlafen*, den ganzen Tag *'durcharbeiten*).

- 1) Das dünne Brett ist unter seinem Gewicht (*durchbrechen*) _____.
- 2) Die Idee einer neuen, menschlicheren Pädagogik hat ihn völlig (*durchdringen*) _____.
- 3) Das Band muss in der Mitte (*durchschneiden*) _____.
- 4) Wir hatten nur wenig Zeit für das Museum und sind in einer halben Stunde (*durchlaufen*) _____.
- 5) Du kannst mein Fernglas nehmen; ich habe schon (*durchschauen*) _____.
- 6) Ich wusste nicht, wo das Kino war, habe mich aber ohne Schwierigkeiten (*durchfragen*) _____.
- 7) Seid ihr wirklich die ganze Strecke in einem Tag (*durchfahren*) _____?
- 8) Tina hat wie üblich ihren Willen (*durchsetzen*) _____.
- 9) Das Gebäude wurde nach Waffen (*durchsuchen*) _____.
- 10) Die Demonstranten haben die polizeiliche Absperrung (*durchbrechen*) _____.
- 11) Mich kann er nicht täuschen; ich habe seine Pläne (*durchschauen*) _____.
- 12) Während seines Betriebspraktikums hat der Student alle Abteilungen (*durchlaufen*) _____.
- 13) Habt ihr im Unterricht schon die unregelmäßigen Verben (*durchnehmen*) _____?
- 14) Am Morgen war er mit dem Artikel fertig; er hatte die ganze Nacht (*durchschreiben*) _____.
- 15) Sie schien ihn mit ihrem Blick (*durchbohren*) _____.
- 16) Gestern haben wir keine Mittagspause gemacht, sondern (*durcharbeiten*) _____.
- 17) Ihr Vorhaben ist wirklich gut (*durchdenken*) _____.
- 18) Er hat in seinem Leben viel Schreckliches (*durchmachen*) _____.
- 19) Der Arzt bat den Patienten, einige Male kräftig (*durchatmen*) _____.
- 20) Haben Sie schon einmal ein Paar Schuhe in einer Nacht (*durchtanzen*) _____?

49 Überwindung von Zuständen und Grenzen: Vorsilbe über-

In ihrer festen Form hat die Vorsilbe *über-* folgende Bedeutungen:

a) Handlungen, die räumlich höher verlaufen (*über'schauen, über'blicken*), b) Überschreiten einer Norm (*über'treffen, über'treiben*), c) Verbesserung, nochmalige Beschäftigung mit einer Sache (*über'arbeiten, über'denken*), d) Übergang im übertragenen Sinn (*über'setzen, über'tragen*).

In seiner trennbaren Form bedeutet *über-*

a) die Bewegung von einer Seite auf die andere,

b) eine Bewegung über einen Rand (*überlaufen*) oder einen anderen Gegenstand (*überziehen*).

Leider gibt es zahlreiche Ausnahmen von diesen Regeln.

- 1) An sonnigen Tagen sind die Ausflugslokale am See alle (*überfüllen*) _____.
- 2) Man wird erst in einigen Wochen in der Lage sein, das viele Material (*überblicken*) _____.
- 3) Außer ihm wurden alle nach ihrer Meinung gefragt und er fühlte sich (*übergehen*) _____.
- 4) Das verdächtige Lokal wird schon seit längerem von der Polizei (*überwachen*) _____.
- 5) Der Fischer versprach den Fremden, sie noch am selben Tag ans andere Ufer (*übersetzen*) _____.
- 6) Alfons sieht erschöpft aus; er hat sich in letzter Zeit offensichtlich (*überarbeiten*) _____.
- 7) Keiner kann ihn davon abhalten, aus der konservativen in die liberale Partei (*übertreten*) _____.
- 8) Der Professor bat den Studenten, einige Teile seiner Dissertation (*überarbeiten*) _____.
- 9) Es ist gar nicht möglich, Gisela mit ihren roten Haaren (*übersehen*) _____.
- 10) Gemäß dem Kaufvertrag ist das Haus in seinen Besitz (*übergehen*) _____.
- 11) Die Meuterei hatte sich rasch ausgebreitet und auf andere Truppenteile (*übergreifen*) _____.
- 12) Ich hatte vergessen, den Herd abzuschalten, und die Milch war (*überlaufen*) _____.
- 13) Der Roman des kolumbianischen Schriftstellers wurde in zahlreiche Sprachen (*übersetzen*) _____.
- 14) Die Rechnung war so hoch, dass er gezwungen war, sein Bankkonto (*überziehen*) _____.
- 15) Wenn ein Soldat die Front gewechselt hat, sagt man, er ist zum Feind (*überlaufen*) _____.
- 16) Haben Sie das Rundfunkkonzert auf Kassette (*überspielen*) _____?
- 17) Beim Lesen des Briefs hatte er voller Ungeduld ständig Zeilen (*überspringen*) _____.
- 18) Das Ergebnis hat unsere Erwartungen weit (*übertreffen*) _____.
- 19) Ich rate Ihnen, sich vor der Fahrt etwas Wollenes (*überziehen*) _____.
- 20) Mit 23 Jahren hat er das elterliche Geschäft (*übernehmen*) _____.

50 **Umfassende Bewegung und Veränderung: Vorsilbe um-**

um- als feste Vorsilbe bedeutet eine Bewegung „um etwas herum“ (*um'geben, um'fassen*); In seiner trennbaren Form bedeutet *um-* eine Veränderung des Objekts in seiner Lage, Form, Zusammensetzung usw. (*'umarbeiten, 'umformen*).

- 1) Der Radfahrer bremste sehr spät und hätte den Fußgänger fast (*umfahren*) _____.
- 2) Die Präsidentin wurde von Mitgliedern ihrer eigenen Leibwache (*umbringen*) _____.
- 3) Der Schmuggler versuchte, die scharfen Grenzkontrollen (*umgehen*) _____.
- 4) Das Raumschiff hat die Erde inzwischen über hundertmal (*umkreisen*) _____.
- 5) Der Fotograf bat das Modell, sich (*umdrehen*) _____.
- 6) Der Forscher beschloss, die Insel nicht zu betreten, sondern sie erst einmal (*umfahren*) _____.
- 7) Versuchen Sie, das Fremdwort mit anderen Worten (*umschreiben*) _____!
- 8) Unter dem neuen Chef begann die Firma, ihre Produktion auf modische Artikel (*umstellen*) _____.
- 9) Zum Abschied hatten sie sich lange (*umarmen*) _____.
- 10) Auf Anordnung des Staatschefs wurden die Todesurteile in Haftstrafen (*umwandeln*) _____.
- 11) Als Lehrer müsste er die Fähigkeit besitzen, mit Jugendlichen (*umgehen*) _____.
- 12) Für eine Flucht war es zu spät; sein Versteck war von allen Seiten (*umstellen*) _____.
- 13) Da der Brief zu unhöflich klang, hat ihn Hans noch einmal (*umschreiben*) _____.
- 14) Der Garten war von einem Holzzaun (*umgeben*) _____.
- 15) Kaum hatte der Sänger die Bühne verlassen, war er von Autogrammjägern (*umringen*) _____.
- 16) Der Kanzler hat das Kabinett (*umbilden*) _____.
- 17) Der Direktor erinnerte daran, dass die Bibliothek vor dem Krieg eine Million Bände (*umfassen*) _____.
- 18) Beim Aufstehen hat sie ein volles Glas (*umstoßen*) _____.
- 19) Es ist gar nicht so leicht, Dollar in Euro (*umrechnen*) _____.
- 20) Der Verletzte merkte nicht, dass ihn zahlreiche Neugierige (*umstehen*) _____.
- 21) Als Erstes begann Kristina, die Bilder im Zimmer nach ihrem Geschmack (*umhängen*) _____.
- 22) Ein heftiger Sturm hatte das Festzelt (*umreißen*) _____.
- 23) So kurz vor dem Ziel hatte niemand Lust (*umkehren*) _____.

51 Behinderung und Unterordnung: Vorsilbe unter-

Als feste Vorsilbe bedeutet *unter-* Behinderung (*unter'drücken, unter'lassen*). Die trennbaren Formen bedeuten meist die Bewegung, die tiefer gerichtet ist (*'untertauchen, sich 'unterstellen*). Auch hier finden sich viele idiomatische Formen.

- 1) Wir saßen noch auf dem Balkon, als die Sonne längst (*untergehen*) _____.
- 2) Er wagte nicht, das Gespräch seiner Gäste (*unterbrechen*) _____.
- 3) Alle Adjektive im Text sollen von den Schülern (*unterstreichen*) _____.
- 4) Bis Sie ein Zimmer finden, will ich versuchen, Sie bei Verwandten
(*unterbringen*) _____.
- 5) Die Sitzbank war sehr hart und so haben wir der alten Frau ein
Kissen (*unterschieben*) _____.
- 6) Sie ist ein unabhängiger Mensch und es fällt ihr schwer, sich
(*unterordnen*) _____.
- 7) In Diktaturen wird jede Art der freien Meinungsäußerung
(*unterdrücken*) _____.
- 8) Er hofft, nach Abschluss der Lehre bei einer Elektronikfirma
(*unterkommen*) _____.
- 9) Trotz ihrer Hilferufe gelang es dem Taschendieb, in der Menge
(*untertauchen*) _____.
- 10) Bei dieser schwachen Beleuchtung ist es unmöglich, die Gegen-
stände (*unterscheiden*) _____.
- 11) Der Schwimmer merkte zu seinem Schrecken, dass er die
Entfernung zum Ufer (*unterschätzen*) _____.
- 12) Der Redner hatte die Zuhörer gebeten, Zwischenrufe
(*unterlassen*) _____.
- 13) Schon fielen die ersten Tropfen und sie lief rasch zu der Buche,
um (*sich unterstellen*) _____.
- 14) Als Erstes fiel der jungen Frau auf, dass die seltsame Karte nicht
(*unterschreiben*) _____.
- 15) Bei der Bedienung des Geräts war dem Ingenieur ein schwerer
Fehler (*unterlaufen*) _____.
- 16) Im Labor wurde die unbekannte Substanz auf ihre Zusammen-
setzung (*untersuchen*) _____.
- 17) Hätten Sie nicht Lust, Ihre Muttersprache (*unterrichten*) _____?
- 18) Zum Glück ist er in einer kleinen Pension (*unterkommen*) _____.
- 19) Um die teure Wohnung halten zu können, hat sie ein Zimmer
(*untervermieten*) _____.
- 20) Hattet ihr Gelegenheit, euch über die Ausstellung (*unterhalten*) _____?
- 21) In der freien Wirtschaft versuchen Billiggeschäfte, einander im
Preis (*unterbieten*) _____.
- 22) Man riet dem Patienten, sich einer psychiatrischen Behandlung
(*unterziehen*) _____.

Feste Nomen-Verb-Verbindungen

Es gibt im Deutschen sehr viele feststehende Nomen-Verb-Verbindungen. Das Nomen steht entweder im Akkusativ (*Hilfe leisten*) oder ihm wird eine Präposition vorangestellt (*zur Diskussion stellen*). Das Verb hat seine ursprüngliche Bedeutung fast völlig verloren. Die Nomen-Verb-Verbindung erhält nur als feststehender Ausdruck ihre spezielle Bedeutung. Diese teilweise idiomatischen Wendungen erlauben eine präzise Ausdrucksweise und bedürfen ständiger Übung.

52

Setzen Sie in den folgenden Übungen die Verben *bringen, führen, gehen, kommen, leisten, machen, nehmen, stellen, treiben* oder *wissen* ein. Der Ausdruck in Klammern stellt jeweils die Bedeutung der folgenden festen Verbindung vor.

Beispiel: (*etwas gerne tun*). Zwingen ihn nicht mitzugehen, wenn er *keine Lust hat*.

- 1) (*ausgeschlossen sein*) Als Partner für uns dürfte Fa. Auer kaum *in Frage* ... _____.
- 2) (*sich erfüllen*) Else ist so naiv zu glauben, all ihre Wünsche würden *in Erfüllung* ... _____.
- 3) (*zu arbeiten beginnen*) Die Feier war so schön, dass keiner Lust hatte, wieder *an die Arbeit* zu ... _____.
- 4) (*kontrollieren*) Durch den Einsatz der Armee versucht die Regierung, die Insel *unter ihre Kontrolle* zu ... _____.
- 5) (*sich mit Sport beschäftigen*) In seiner Jugend hat er viel *Sport* ... _____.
- 6) (*informiert sein*) Hör gut zu, damit du morgen *Bescheid* ... _____.
- 7) (*beeindrucken*) Mit solchen Argumenten werden Sie auf die Jugend kaum *Eindruck* ... _____.
- 8) (*beginnen*) Der Ingenieur will nun das Projekt *in Angriff* ... _____.
- 9) (*miteinander handeln*) Viele können nicht verstehen, dass politisch verfeindete Staaten miteinander *Handel* ... _____.
- 10) (*beantragen*) Der Student hat *einen Antrag* auf ein Stipendium ... _____.
- 11) (*kennenlernen*) Ich würde gern *die Bekanntschaft* von Frau Pohl _____.
- 12) (*enden*) Unser Ausflug hätte fast *ein tragisches Ende* ... _____.
- 13) (*unsicher, zweifelhaft machen*) Durch sein Nein hat er den ganzen Plan *in Frage* ... _____.
- 14) (*helfen*) Die Teilnehmer des Kurses sollen lernen, wie man nach Unfällen *erste Hilfe* ... _____.
- 15) (*sich unterhalten*) Die Minister haben *ein längeres Gespräch* unter vier Augen ... _____.

53 Feste Nomen-Verb-Verbindungen

Setzen Sie in der folgenden Übung die Verben *gehen, geraten, halten, kommen, legen, machen, nehmen, schließen, sein, setzen, spielen, stehen* oder *stellen* ein.

- 1) (*eine andere Meinung haben*) Es ist bekannt, dass die Partei-
führung in dieser Frage *auf einem ganz anderen Standpunkt* ... _____.
- 2) (*für wichtig halten*) Vergessen Sie nicht, dass der neue Chef
auf Pünktlichkeit allergrößten *Wert* ... _____!
- 3) (*schweigen*) Niemand darf von der Sache erfahren und ich
hoffe, dass auch du den *Mund* ... _____.
- 4) (*suchen*) Abends merkte er, dass die Katze weg war, doch es
war schon zu spät, sich *auf die Suche* zu ... _____.
- 5) (*modern werden*) Wirf den alten Rock nicht weg! Er wird sicher
wieder einmal *in Mode* ... _____.
- 6) (*in eine schwierige Lage kommen*) Die Familie des Künstlers
war ohne eigene Schuld *in bittere Not* ... _____.
- 7) (*nicht wichtig sein*) Er hat schon wieder ein neues Auto! Geld
scheint bei ihm *keine Rolle* zu ... _____.
- 8) (*sich verabschieden*) Der Zug stand da und wir mussten
Abschied ... _____.
- 9) (*Kontakt aufnehmen*) Sie müssen sich mit dem zuständigen
Beamten *in Verbindung* ... _____.
- 10) (*losgehen, weggehen*) Er hielt sich bei Familie Menzel nicht
lange auf, denn er wollte *sich gleich auf den Weg* ... _____.
- 11) (*sich an etwas / jemandem orientieren*) Dein Bruder lässt sich
nicht aus der Ruhe bringen. Du könntest dir an ihm *ein*
Beispiel ... _____.
- 12) (*der Nächste sein*) Wissen Sie zufällig, wer jetzt *an die*
Reihe ... _____?
- 13) (*Freunde werden*) Die beiden Jungen hatten sofort *Freund-*
schaft ... _____.
- 14) (*lästig, unangenehm sein*) Sie haben keine Ahnung, wie mir
manche Übungen *auf die Nerven* ... _____.
- 15) (*geboren werden*) Ich weiß von ihm nur, dass er in Wien *zur*
Welt ... _____.
- 16) (*nicht sprechen lassen*) Die Meinung von Herrn Knaus erfuhren
wir leider nicht, denn man *ließ* ihn einfach nicht *zu Wort* ... _____.

54 Feste Nomen-Verb-Verbindungen

Setzen Sie in den folgenden Übungen die Verben *ergreifen, erheben, erleiden, fassen, geraten, machen, nehmen, stehen, stellen, treffen* oder *werfen* ein.

- 1) (*verlieren*) Man rechnet damit, dass die Eishockeymannschaft in ihrem morgigen Spiel *eine Niederlage* ... _____.
- 2) (*anfangen zu brennen*) Bei dem Feuer waren auch Lagerhäuser *in Brand* ... _____.
- 3) (*für sich verwenden*) Ich möchte Ihre Zeit nicht länger *in Anspruch* ... _____.
- 4) (*sich entscheiden*) Das Parlament hat in dieser Frage *einen Beschluss* ... _____.
- 5) (*fast versprechen*) Dem Wissenschaftler wurde eine längerfristige staatliche Unterstützung *in Aussicht* ... _____.
- 6) (*da sein*) Sie wissen ja, dass ich Ihnen für Fragen jederzeit *zur Verfügung* ... _____.
- 7) (*sich nicht beeilen*) Dr. Wolf ist ein Arzt, der sich für jeden Patienten *Zeit* ... _____.
- 8) (*sich für einen Beruf entscheiden*) Sie wollte Schauspielerin werden, doch ihre Eltern warnten sie davor, *diesen Beruf* zu ... _____.
- 9) (*sich entscheiden*) Der Senat hat nach längerer Diskussion *eine Entscheidung* ... _____.
- 10) (*anklagen*) Im Mordfall XY wurde jetzt gegen zwei Verdächtige *Anklage* ... _____.
- 11) (*offiziell eröffnen*) Das neue Heizkraftwerk wurde gestern offiziell *in Betrieb* ... _____.
- 12) (*hinsehen*) Sie stellte sich auf Zehenspitzen, um *einen Blick* durch das geöffnete Fenster zu ... _____.
- 13) (*sich in eine Richtung bewegen*) Man beobachtete, dass das Flugzeug nach dem Start *Kurs* auf Berlin ... _____.
- 14) (*sich vorbereiten*) Man begann, *Vorbereitungen* für die Landung der Raumfähre zu ... _____.
- 15) (*etwas zu tun geben*) Von Tag zu Tag wurden den Schülern schwierigere *Aufgaben* ... _____.
- 16) (*sich sorgen*) Ich schaffe das; um mich braucht ihr euch keine *Sorgen* zu ... _____.
- 17) (*mit der Arbeit aufhören*) Wir haben heute genug gearbeitet; ich finde, wir sollten *Feierabend* ... _____.

55 Feste Nomen-Verb-Verbindungen •

In den folgenden drei Übungen ist jeweils die ganze Nomen-Verb-Verbindung einzusetzen. Verdecken Sie dazu die rechte Seite des Blattes. Sollten Ihnen das noch Schwierigkeiten bereiten, so können Sie die Übungen wie bisher machen.

In dem Fall setzen Sie in der folgenden Übung die Verben *aufnehmen*, *ausüben*, *bieten*, *sich ergeben*, *herrschen*, *kommen*, *leisten*, *nehmen*, *tragen*, *treffen*, *treten*, *üben*, *sich versetzen*, *werden* oder *ziehen* ein.

- | | | |
|---|-----------------------------|--------|
| 1) (<i>möglich sein</i>) Er musste sie jetzt fragen, denn er wusste nicht, ob sich später ... | <i>eine Gelegenheit (2)</i> | _____. |
| 2) (<i>Geld leihen</i>) Zur Finanzierung des Hausbaus musste er bei der Bank ... | <i>einen Kredit</i> | _____. |
| 3) (<i>sich vorstellen, man wäre ein anderer</i>) Du wirst mich erst verstehen, wenn du dich ... | <i>in meine Lage</i> | _____. |
| 4) (<i>wählen</i>) Alle Angebote sind günstig und es ist schwer, ... | <i>eine Auswahl zu</i> | _____. |
| 5) (<i>aufhören zu funktionieren</i>) Der Verkehr war wegen der starken Schneefälle völlig ... | <i>zum Erliegen</i> | _____. |
| 6) (<i>mit jemanden zusammen sein</i>) Wir haben beide denselben Weg. Darf ich Ihnen ... | <i>Gesellschaft</i> | _____? |
| 7) (<i>fehlen</i>) Karitative Organisationen helfen immer dort, wo ... | <i>Mangel</i> | _____. |
| 8) (<i>die Folgen einer Handlung tragen</i>) Der Minister war wegen eines Skandals zurückgetreten und hatte damit ... | <i>die Konsequenzen</i> | _____. |
| 9) (<i>bezahlen</i>) Der Zaun muss repariert werden. Wer wird dafür ... | <i>die Kosten</i> | _____. |
| 10) (<i>gültig werden</i>) Man rechnet damit, dass das neue Gesetz mit Jahresbeginn ... | <i>in Kraft</i> | _____. |
| 11) (<i>zu etwas zwingen wollen</i>) Totalitäre Regime versuchen, auf Schriftsteller ... | <i>Druck</i> | _____. |
| 12) (<i>kritisieren</i>) Es war uns unverständlich, dass niemand an seiner Kandidatur ... | <i>Kritik</i> | _____. |
| 13) (<i>immer mehr belasten</i>) Die vielen Verpflichtungen in der Firma waren ihr ... | <i>zur Last</i> | _____. |
| 14) (<i>etwas akzeptieren</i>) Die Kurse sind so gut, dass ich die hohen Kursgebühren gern ... | <i>in Kauf</i> | _____. |

56 Feste Nomen-Verb-Verbindungen •

Setzen Sie in der folgenden Übung die Verben *begehen*, *bestehen*, *bringen*, *sich ergeben*, *ergreifen*, *erweisen*, *geraten*, *kommen*, *leisten*, *nehmen*, *schenken*, *schöpfen*, *stoßen*, *treffen*, *treten*, *übernehmen* oder *verüben* ein.

- | | | |
|---|---------------------------|--------|
| 1) (<i>kritisiert werden</i>) Die Verteuerung des Benzins ist bei den Autofahrern ... | <i>auf Kritik</i> | _____. |
| 2) (<i>achten, respektieren</i>) Die Verkehrsteilnehmer sollten aufeinander mehr ... | <i>Rücksicht</i> | _____. |
| 3) (<i>über etwas zu sprechen beginnen</i>) Bei der Versammlung wurde auch die Finanzlage des Vereins ... | <i>zur Sprache</i> | _____. |
| 4) (<i>etwas Kriminelles tun</i>) Man befürchtet, dass der entflohene Häftling wieder ... | <i>ein Verbrechen (2)</i> | _____. |
| 5) (<i>handeln, um einen bestimmten Zweck zu erreichen</i>) Angesichts der Wohnungsnot hat die Regierung drastische ... | <i>Maßnahmen</i> | _____. |
| 6) (<i>einen Streik beginnen</i>) Gestern sind die Metallarbeiter in mehreren Betrieben ... | <i>in Streik</i> | _____. |
| 7) (<i>verantwortlich sein</i>) Man suchte einen Projektleiter, doch kein Mitarbeiter wollte ... | <i>die Verantwortung</i> | _____. |
| 8) (<i>seine Meinung sagen</i>) Der Direktor wollte zu dem Vorschlag nicht sofort ... | <i>Stellung</i> | _____. |
| 9) (<i>aufmerksam werden</i>) Die Putzfrau stahl so geschickt, dass der Chef lange Zeit keinen ... | <i>Verdacht</i> | _____. |
| 10) (<i>vergessen werden</i>) Es wird berichtet, dass J.S. Bach nach seinem Tod zunächst | <i>in Vergessenheit</i> | _____. |
| 11) (<i>möglich werden</i>) Warten Sie mit dem Gespräch, bis sich ... | <i>eine Möglichkeit</i> | _____. |
| 12) (<i>helfen</i>) Mit ihrer Hilfe haben mir diese lieben Leute | <i>einen Dienst</i> | _____. |
| 13) (<i>vertrauen</i>) Sie ist so ein Mensch, der jedem Unbekannten sofort | <i>Vertrauen</i> | _____. |
| 14) (<i>sich wehren</i>) Der Räuber wurde festgenommen, obwohl er heftigen ... | <i>Widerstand</i> | _____. |
| 15) (<i>zusammenhängen</i>) Man vermutet, dass zwischen den beiden Vorfällen ... | <i>ein Zusammenhang</i> | _____. |
| 16) (<i>nicht zunehmen</i>) Die wirtschaftliche Entwicklung ist wegen der Inflation fast ... | <i>zum Stillstand</i> | _____. |

57 Feste Nomen-Verb-Verbindungen •

Setzen Sie in der folgenden Übung die Verben *aufbringen*, *aufnehmen*, *sich begeben*, *ergreifen*, *erringen*, *erstatten*, *fällen*, *fassen*, *finden*, *leisten*, *melden*, *nehmen*, *schenken*, *schließen*, *stellen*, *treffen* oder *ziehen* ein.

- | | | |
|---|---|--------|
| 1) (<i>richterlich entscheiden</i>) Gestern wurde
in dem Prozess | <i>das Urteil</i> | _____. |
| 2) (<i>mit der Arbeit beginnen</i>) Am kommenden
Montag wird die Kommission | <i>ihre Tätigkeit</i> | _____. |
| 3) (<i>fliehen, flüchten</i>) Beim Anblick der
Touristen hatten die scheuen Tiere | <i>die Flucht</i> | _____. |
| 4) (<i>stark auffallen</i>) Der Konkurs der Firma
hat großes | <i>Aufsehen</i> | _____. |
| 5) (<i>zum Arzt gehen</i>) Der Verletzte musste | <i>sich in ärztliche
Behandlung</i> | _____. |
| 6) (<i>als Möglichkeit überlegen</i>) Er hat einen
Umzug nach Oslo | <i>in Erwägung</i> | _____. |
| 7) (<i>vor Gericht schwören</i>) Der Zeuge weigerte
sich, | <i>einen Eid zu</i> | _____. |
| 8) (<i>sich versöhnen</i>) Die verfeindeten Volks-
gruppen wollen | <i>Frieden</i> | _____. |
| 9) (<i>als positiv empfinden</i>) Wer weiß, ob Eva
an dem Kollegen | <i>Gefallen</i> | _____. |
| 10) (<i>siegen</i>) Im Endspiel hatten die jugosla-
wischen Handballer | <i>einen Sieg</i> | _____. |
| 11) (<i>durch einen Trick überlisten</i>) Um ihm auf
die Schliche zu kommen, musst du ihm | <i>eine Falle</i> | _____. |
| 12) (<i>verstehen</i>) Ich kann für sein seltsames
Verhalten beim besten Willen kein | <i>Verständnis</i> | _____. |
| 13) (<i>den Arm heben, um etwas zu sagen</i>) Wenn
du etwas sagen möchtest, musst du dich | <i>zu Wort</i> | _____. |
| 14) (<i>einen Teilbetrag bezahlen</i>) Der Geschäfts-
mann bat den Kunden, | <i>eine Anzahlung zu</i> | _____. |
| 15) (<i>beachten</i>) Es klingelte, doch niemand
wollte davon | <i>Notiz</i> | _____. |
| 16) (<i>optimistisch sein</i>) Nach einem Misserfolg
sollte man nicht aufgeben, sondern wieder | <i>Mut</i> | _____. |
| 17) (<i>glauben</i>) Niemand wollte den merkwürdi-
gen Berichten des Reisenden | <i>Glauben</i> | _____. |
| 18) (<i>der Polizei melden</i>) Der Bestohlene
wollte sofort | <i>Anzeige</i> | _____. |

Subjektive Äußerungen mit und ohne Modalverben

In ihren Grundbedeutungen sagen die Modalverben etwas über das Subjekt des Satzes aus (*Christl kann schwimmen.*). Diese „objektiven“ Bedeutungen sind Ihnen bereits bekannt, sollen jedoch in den nächsten drei Übungen wiederholt werden. Schwieriger und interessanter ist für einen Sprecher die Möglichkeit, mit Hilfe von Modalverben seine persönliche Einschätzung eines Sachverhalts zu geben, z.B. als Vermutung (*Christl kann geschwommen sein.*). Mit diesen sprecherbezogenen Aussagen befassen sich die Übungen 63 – 75.

Eine systematische Darstellung der Modalverben finden Sie in Anhang B.

59 – 61 Grundbedeutungen von Modalverben

59 Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Satzteile durch Ausdrücke mit Modalverben.

Beispiel: Er war nicht imstande, das zu begreifen. *Er konnte das nicht begreifen.*

- | | |
|--|--|
| 1) <i>Ist es nötig, dass</i> ich die Möbel schon hinaustrage? | 8) <i>War es unumgänglich,</i> den Spender zu nennen? (<i>Passiv</i>) |
| 2) <i>Hast</i> du jetzt wirklich noch <i>Lust auf</i> einen Spaziergang? | 9) Jeder bemerkt <i>seine Konzentrationschwäche.</i> (<i>dass</i>) |
| 3) Jeder <i>hat das Recht,</i> sich seinen Wohnort zu wählen. | 10) Er <i>hatte keine Neigung,</i> auf fremde Ratschläge zu hören. |
| 4) <i>Es ist notwendig, dass</i> man ^o den Motor überprüft. | 11) <i>Uns blieb nichts anderes übrig,</i> als zurückzufahren. |
| 5) <i>Wären Sie in der Lage,</i> diese Summe aufzubringen*? | 12) Er <i>war sogar außerstande,</i> den Löffel zu halten. |
| 6) Maria <i>weigerte sich immer,</i> sich fotografieren zu lassen. | 13) Nach vier Jahren <i>gab man ihm die Ausreiseerlaubnis</i> ^o . |
| 7) Wir werden wohl <i>gezwungen sein,</i> einen Anwalt zu nehmen. | 14) <i>Es ist vorgeschrieben, dass</i> man ^o das Gefäß verschließt. |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____

* aufbringen (Geld usw.) = zusammenbringen, herbeischaffen

60 Grundbedeutungen von Modalverben

- | | |
|--|--|
| 1) Er war <i>gerade dabei</i> , zu Bett zu gehen, da klingelte es. | 12) <i>Wie wäre es, wenn</i> Sie uns mal wieder besuchten? |
| 2) <i>Es ist gefährlich</i> , mit der Operation länger zu warten. | 13) <i>Es besteht keine Notwendigkeit</i> , das Finanzamt zu unterrichten. |
| 3) <i>Das fünfte Gebot verbietet</i> , dass du tötest. (Bibelsprache) | 14) <i>Er trägt sich mit dem Gedanken</i> , einen Verein zu gründen. |
| 4) Er <i>wusste</i> sich in jeder Lage zu helfen. | 15) Man <i>kann gar nicht anders, als</i> sie in die Arme zu nehmen. |
| 5) Es wäre jetzt <i>dumm von dir</i> aufzugeben. (Du ...) | 16) Der Chef <i>bittet dich</i> , zu ihm zu kommen. (Du ...) |
| 6) <i>Er° will</i> , dass es seine Kinder einmal leichter haben als er. | 17) <i>Erlauben Sie</i> , dass ich Sie ein Stück begleite? |
| 7) Man <i>hat die Pflicht</i> , Bedürftige zu unterstützen. | 18) Er <i>ist nicht bereit</i> , auf das Erbe je zu verzichten. |
| 8) <i>Waren</i> so genaue Kontrollen° wirklich erforderlich? (man) | 19) Wenn man ihm zusieht, lacht man, <i>ob man will oder nicht</i> . |
| 9) <i>Wir° müssen° alles tun</i> , damit sich so ein Unglück nicht wiederholt. | 20) Niemand <i>hat das Recht</i> , anderen Leuten Vorschriften zu machen. |
| 10) Nur Mitgliedern <i>ist es gestattet</i> , die Räume zu betreten. | 21) Sie <i>hatte</i> schon immer <i>den Wunsch</i> nach Kindern. |
| 11) Wir waren einfach am <i>Ende unserer Kräfte</i> . | |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____
- 20) _____
- 21) _____

61 Grundbedeutungen von Modalverben

Ersetzen Sie in den folgenden Sätzen die Modalverben durch andere Ausdrücke.

Beispiel: Man konnte ihn nicht überreden. *Es war unmöglich*, ihn zu überreden.
Sie müssen sich an den Vertrag halten. *Sie sind verpflichtet*, sich an den Vertrag zu halten.

- | | |
|--|--|
| 1) Morgen könntest du mit dem Stadtrat sprechen. | 10) Darüber darf ich Ihnen keine Auskunft geben. |
| 2) Er kann perfekt Arabisch (<i>fließend</i>) | 11) Welche Getränke darf ich Ihnen anbieten? (<i>trinken</i>) |
| 3) Das Geld war verbraucht und er musste Kredite aufnehmen. | 12) Darf ich meinen Freund mitbringen? (<i>dagegen haben</i>) |
| 4) Eltern müssen ihre Kinder zur Schule schicken. | 13) Die Kinder durften nicht in der Garage spielen. |
| 5) Dieses Gerät muss gut gepflegt werden. (<i>Pflege</i>) | 14) Ihr sollt zum Direktor kommen. (<i>sprechen</i>) |
| 6) Ich will nicht dauernd dieses Gejammer hören. (<i>Lust</i>) | 15) Soll ich heute noch damit anfangen? (<i>erwarten</i>) |
| 7) Österreich will das Kulturabkommen mit Japan verlängern. | 16) Der neue Minister soll den Umweltschutz verbessern. (<i>Aufgabe</i>) |
| 8) Dieter hat sich nie bessern wollen. (<i>Wille</i>) | 17) Sie möchten bitte Herrn Stiehler anrufen. |
| 9) Jeder Staatsbürger darf sich frei informieren. | 18) Heute Abend möchte ich tanzen gehen. |
| | 19) Das Mädchen möchte später einmal Kosmetikerin werden. |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____

62 Übungsliste zu den sprecherbezogenen Bedeutungen der Modalverben

In den folgenden Übungen wird gezeigt, wie ein Sprecher mit Hilfe von Modalverben seine Sicht eines Sachverhalts präzisieren kann. So kann er zum Beispiel ausdrücken,

- a) dass er etwas nicht genau weiß (*Vermutung*),
- b) dass er etwas aus einem Sachverhalt schließt (*Schlussfolgerung*),
- c) dass er etwas aus anderer Quelle erfahren hat (*Weitergabe von Informationen*),
- d) dass er etwas für wünschenswert hält (*Empfehlung*), oder
- e) dass er etwas bedauert (*nachträgliche Feststellung*).

Die folgende Liste soll Ihnen helfen, diese Bedeutungen einzuüben.

Beispiel: sein (Max / Chef)

- a) Vermutung: Max kann (könnte, dürfte, muss, müsste) der Chef sein (gewesen sein).
- b) Schlussfolgerung: Max muss (müsste) der Chef sein (gewesen sein).
- c) Weitergabe von Informationen: Max soll der Chef sein (gewesen sein).
- d) Empfehlung: Max sollte der Chef sein.
- e) Nachträgliche (bedauernde) Feststellung: Max hätte der Chef sein sollen.

- | | | | |
|----------------|------------------------|----------------|--------------------------|
| 1) abbiegen | (Fahrer / rechts) | 12) zerreißen | (Helene / Bild) |
| 2) aufblasen | (Kind / Ballon) | 13) senden | (Rundfunk / Trauermusik) |
| 3) ausbrechen | (Feuer / Keller) | 14) senken | (man / Energieverbrauch) |
| 4) empfehlen | (Hausherr / Lokal) | 15) sinken | (Schiff / Mittelmeer) |
| 5) entfliehen | (drei, Häftling) | 16) stehlen | (Unbekannter / Wagen) |
| 6) geschehen | (etwas) | 17) streichen | (Maler / Wohnung) |
| 7) vergleichen | (Dozent / Ergebnisse) | 18) vertreten | (Kollege / Professor) |
| 8) entlassen | (Firma / Monteur) | 19) betrügen | (Händler / Käufer) |
| 9) leiden | (viele / unter, Hitze) | 20) vergessen | (Prüfling / Zahl) |
| 10) meiden | (Gäste / Alkohol) | 21) aufwachsen | (Kind / Dorf) |
| 11) beraten | (Jurist / Mieter) | | |

Wenn das Subjekt kursiv gedruckt ist, lassen sich auch Sätze im Passiv bilden.

Beispiel: ablehnen (man / Vorschlag)

- a) Der Vorschlag kann (könnte, dürfte) abgelehnt werden (worden sein).
- b) Der Vorschlag muss (müsste) abgelehnt werden (worden sein).
- c) Der Vorschlag soll abgelehnt werden (worden sein).
- d) Der Vorschlag sollte abgelehnt werden.
- e) Der Vorschlag hätte abgelehnt werden sollen.

63 Vermutungen: Modalverb können

Ein bestimmter Sachverhalt erscheint dem Sprecher möglich.

Beispiele: Es ist möglich, dass er im Haus ist. Er *kann* im Haus sein.
Vielleicht hatte sie dort Freunde. Sie *kann* dort Freunde *gehabt haben*.

Sollte die Übung Schwierigkeiten bereiten, so empfiehlt es sich, die Sätze zunächst mit *Es kann sein, dass ...* einzuleiten. Betrifft die Vermutung die Vergangenheit, so sollte der Nebensatz im Perfekt gebildet werden: *Es kann sein, dass sie dort Freunde gehabt hat: Sie kann dort Freunde gehabt haben.*

Es ist möglich,

- | | |
|--|---|
| 1) dass das Haus mehrere Ausgänge hat. | 5) dass sich die Beamtin versprochen hat. |
| 2) dass ich mich in Herrn Essler getäuscht habe. | 6) dass die Fahrerin den Fußgänger übersehen hat. |
| 3) dass die Karte noch gültig ist. | 7) dass er den Nachbarn um Hilfe gebeten hat. |
| 4) dass man ihn zum Nachgeben zwang. | 8) dass die zweite Aufgabe zu schwer war. |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____

Der Sprecher hat die Möglichkeit, seine Vermutung noch vorsichtiger auszudrücken (etwa im Sinne von: *Es wäre auch denkbar, dass ...*). In diesem Fall verwendet man das Modalverb in der Konjunktivform (*Er könnte im Haus sein. Oder: Sie könnte dort Freunde gehabt haben.*).

Es wäre denkbar,

- | | |
|--|--|
| 9) dass man ihn einfach vergessen hat. | 13) dass der Spion gewarnt wurde. |
| 10) dass er einen neuen Termin vorschlägt. | 14) dass Gunther zur Insel geschwommen ist. |
| 11) dass sie von den Kindern erschreckt wurde. | 15) dass es dabei zu Schwierigkeiten kommt. |
| 12) dass das Öl schon unterwegs ausgelaufen ist. | 16) dass Sonja eine andere Strecke gefahren ist. |

- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____

64 Vermutungen: Modalverb dürfen und Hilfsverb werden

Unten stehende Sachverhalte erscheinen dem Sprecher nicht glaubhaft; er vermutet genau das Gegenteil. Formulieren Sie Ihre Aussage mit Hilfe von Modalverbs *dürfen*. Ersetzen Sie dabei die Nomen nach Möglichkeit durch Pronomen und verwenden Sie u.a. folgende Wörter: *ausgeben, sich beschweren, bestehen, entkommen, erfüllen, gestehen, verbrauchen, verwechseln, sich verzögern*.

Beispiel: Es ist unwahrscheinlich, dass Tim *erst zwanzig ist*. Er *dürfte älter sein*.

Es ist unwahrscheinlich, ...

- | | |
|---|--|
| 1) dass er <i>in der Fahrprüfung durchgefallen ist</i> . | 5) dass sie dieses Geld <i>gespart hat</i> . |
| 2) dass der Täter <i>die Stadt verlassen hat</i> .
(<i>sich aufhalten</i>) | 6) dass Gerda <i>schon aufgestanden ist</i> .
(<i>Bett</i>) |
| 3) dass man ihr diese Bitte <i>abschlug</i> . | 7) dass der Direktor alle Vorschläge <i>abgelehnt hat</i> . |
| 4) dass Herr Huber <i>noch arbeitslos ist</i> .
(<i>Stelle</i>) | 8) dass Frau Baur <i>immer noch studiert</i> .
(<i>Studium</i>) |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____

Vermutungen mit dem Hilfsverb *werden* haben die gleiche Bedeutung wie mit dem Modalverb *dürfen*: *Tim wird älter sein*. Vermuten Sie jetzt mit dieser Formulierung das Gegenteil.

Es ist unwahrscheinlich,

- | | |
|--|---|
| 9) dass die Passagiere <i>den Absturz überlebt haben</i> . | 14) dass der Betrüger <i>wartete, bis man ihn verhaftete</i> . |
| 10) dass der Angeklagte die Tat <i>geleugnet hat</i> . | 15) dass <i>es Toni war, den du im Kino^o gesehen hast</i> . |
| 11) dass man alle Affen <i>wieder einfangen konnte</i> . (<i>Einige ...</i>) | 16) dass die Ware ^o <i>pünktlich geliefert wurde</i> .
(<i>Lieferung</i>) |
| 12) dass noch Konserven <i>übrig sind</i> . (<i>Alle ...</i>) | |
| 13) dass er seinen Aufenthalt <i>abgekürzt hat</i> .
(<i>sogar</i>) | |

- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____

65 Schlussfolgerungen: Modalverb können

Der Sprecher betont, dass die unten stehenden Sachverhalte nicht wahr sein können.

Beispiel: *Es kann nicht sein, dass er dazu geschwiegen hat.*

Es ist unmöglich,

- | | |
|---|---|
| 1) dass ich mich in der Nummer geirrt habe. | 4) dass ihr so viele Möglichkeiten hattet. |
| 2) dass er das aus Hass getan hat. | 5) dass diese Briefe einfach verschwunden sind. |
| 3) dass dieses Gedicht von Goethe stammt. | |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____

Sie können das noch kürzer ausdrücken:

Beispiel: Es ist unmöglich, dass sie schon da ist. Sie *kann* noch nicht da *sein*.
Es ist unmöglich, dass er dazu schwieg. Er *kann* dazu nicht *geschwiegen haben*.

Es ist unmöglich,

- | | |
|--|---|
| 6) dass solche Fehler geschehen sind. | 13) dass das Programm verkürzt wurde. |
| 7) dass ihm so ein Missgeschick passiert ist. | 14) dass die Entscheidung an ihm gelegen hat. |
| 8) dass jemand von uns die Uhr gestohlen hat. | 15) dass sie die Trennung wollte. |
| 9) dass er den Hund losgebunden hat. | 16) dass ihr dieses Foto gefallen hat. |
| 10) dass sie an der Tür gehorcht hat. | 17) dass es sich um eine Fälschung handelt. |
| 11) dass Verena etwas von den Sachen genommen hat. | 18) dass aus diesem Gefängnis jemand geflüchtet ist. |
| 12) dass ihr zwei Stunden ^o unterwegs gewesen seid. | 19) dass aus diesem verrückten ^o Plan etwas wurde. |

- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____

76

66 Schlussfolgerungen: Modalverb müssen •

Ein bestimmter Sachverhalt erscheint dem Sprecher unvorstellbar. Er zieht den Schluss, dass ein anderer Sachverhalt wahrscheinlicher ist. Dieser Schluss wird mit dem Modalverb *müssen* ausgedrückt.

Beispiel: Es ist unvorstellbar, dass Ilona *mitfuhr. (zu Hause)* *Sie muss zu Hause geblieben sein.*

Es ist unvorstellbar,

- 1) dass der Kühlschrank *erst im Juni* bezahlt wurde.
- 2) dass er *durch die Eingangstür gekommen ist. (Garten, schleichen)*
- 3) dass das Tor *von allein aufgegangen ist. (öffnen)*
- 4) dass er *das Geräusch nicht gehört hat. (schwerhörig)*

5) dass die Tat *nur von einem* ausgeführt wurde.

- 6) dass die Schülerin den Aufsatz *allein geschrieben hat. (helfen)*
- 7) dass sich die beiden *in unserer Wohnung* trafen.
- 8) dass sie diese Arbeit *geliebt hat.*
- 9) dass er sich *nur ein einziges Mal* gemeldet hat.

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____

Dasselbe können Sie auch als Vermutung ausdrücken:

- a) mit *bestimmt (Bestimmt ist Marianne zu Hause geblieben.)*,
- b) mit *auf keinen Fall (Marianne ist auf keinen Fall mitgefahren)*. Und
- c) mit *können (Es kann nicht sein, dass Marianne mitfuhr. Oder: Marianne kann nicht mitgefahren sein.)*.

Es ist unvorstellbar,

- 10) dass Helene *schon um elf Uhr* dort war. *(kommen)*
- 11) dass man ihm *keine Bücher* geliehen hat.
- 12) dass der Handwerker *nur 40 Euro* haben wollte. *(verlangen)*
- 13) dass er *allein* hinter das Geheimnis gekommen ist. *(verraten; P)*

14) dass er sich so teure Hemden *geleistet hat. (schenken; Passiv)*

- 15) dass das Päckchen *schon geöffnet* war.
- 16) dass die Möbel *immer schon so* standen. *(jemand, umstellen)*
- 17) dass man sich *nirgends* informieren kann.

- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____

67 Behauptungen: Modalverb wollen und Infinitivkonstruktionen mit zu

Der Sprecher bezweifelt, dass die Äußerungen einer bestimmten Person der Wahrheit entsprechen. Dieser Zweifel wird mit Hilfe des Modalverbs wollen ausgedrückt.

Beispiel: Sie behauptet: „Ich habe den Namen nicht verstanden.“
Sie will den Namen nicht verstanden haben.

Vor dem Richter behauptet die Angeklagte:

- | | |
|---|---|
| 1) „Ich kam gerade vom Arzt.“ | 6) „Ich habe an dem Parfüm nur gerochen.“ |
| 2) „Ich habe unter schrecklichen Kopfschmerzen gelitten.“ | 7) „Ich hatte keine Ahnung, dass es das teuerste war.“ |
| 3) „Ich bin zufällig an der Parfümerie vorbeigegangen.“ | 8) „Das Fläschchen habe ich versehentlich eingesteckt.“ |
| 4) „Ich war früher oft in diesem Geschäft.“ | 9) „Das bemerkte ich aber erst in der U-Bahn.“ |
| 5) „Die Verkäuferin kannte ich gut.“ | |

Sie will ...

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____

Bilden Sie auch Infinitivkonstruktionen nach dem Muster: *Sie behauptet, den Namen nicht verstanden zu haben.*

- | | |
|---|--|
| 10) „Ich bin furchtbar erschrocken.“ | 15) „Am nächsten Morgen habe ich von nichts mehr gewusst.“ |
| 11) „Ich machte mir schreckliche Vorwürfe.“ | 16) „Ich bin doch der ehrlichste Mensch der Stadt!“ |
| 12) „Ich habe noch vor Geschäftsschluss angerufen.“ | 17) „Ich habe nie etwas gestohlen.“ |
| 13) „Leider habe ich niemand mehr erreicht.“ | |
| 14) „Vor lauter Aufregung wurde ich ohnmächtig.“ | |

Sie behauptet,

- 10) _____.
- 11) _____.
- 12) _____.
- 13) _____.
- 14) _____.
- 15) _____.
- 16) _____.
- 17) _____.

68 Weitergabe von Informationen: Modalverb sollen

Die folgenden Sätze enthalten Sachverhalte, die man nicht selbst, sondern von anderen Leuten, aus der Zeitung usw. erfahren hat. Äußerungen dieser Art werden im Deutschen oft mit dem Wort *angeblich* eingeleitet.

Beispiel: *In dem Brief steht, dass das Fest im Freien stattgefunden hat.
Angeblich hat das Fest im Freien stattgefunden.*

- 1) *Die Leute sagen, dass der älteste Sohn Buchbinder geworden ist.*
- 2) *Es wird behauptet, dass der Manager in dem Interview gelogen hat.*
- 3) *Es wurde bekannt, dass die Vorarbeiten bereits gestern begonnen haben.*
- 4) *Man erzählt sich, dass Ulrich gut Tschechisch kann.*
- 5) *Es wird berichtet, dass Döring aus der Partei ausgetreten ist.*
- 6) *Ich habe gehört, dass man^o die Redaktion durchsucht hat.*
- 7) *Einem Bericht der Zeitung zufolge geschah der Überfall gegen Mitternacht.*
- 8) *Aus der Meldung geht hervor, dass Säure in die Elbe geflossen ist.*

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____

Formen Sie die Sätze nun mit dem Modalverb *sollen* um: *Das Fest soll im Freien stattgefunden haben.*

- 9) *Wie offiziell verlautet, will man^o dort Institute gründen.*
- 10) *Es wurde bekannt, dass beim Transport Tiere eingegangen sind.*
- 11) *Nach Auskunft der Bank sind Kredite günstiger geworden.*
- 12) *Der Reporter will erfahren haben, dass ein Priester verhaftet wurde.*
- 13) *Laut Mitteilung der Behörde werden strenge Maßnahmen ergriffen.*
- 14) *Die Agentur meldete, dass Studenten Protestlieder sangen.*
- 15) *Es heißt, dass die Truppen schwere Verluste erlitten haben.*
- 16) *In den Nachrichten wurde gesagt, dass es bald schneien wird.*
- 17) *Es geht das Gerücht, dass man^o auch seinen Namen genannt hat.*

- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____

69 Empfehlungen: Modalverb sollen

Die folgenden Informationen über Herrn Schmöller machen Ihnen Sorge. Überlegen Sie sich gute Ratschläge und verwenden Sie dabei das Modalverb *sollen*.

Beispiel: Herr Schmöller ernährt sich fast nur von Fleisch. (*Obst, Gemüse*)
Er sollte mehr Obst und Gemüse essen.

- | | |
|---|--|
| 1) Herr Schmöller führt ein unsportliches Leben. (<i>Sport</i>) | 6) Sein Alkoholkonsum ^o ist erschreckend. (<i>abgewöhnen</i>) |
| 2) Er hält sich in klimatisierten Räumen auf. (<i>Luft</i>) | 7) Er legt sich zu spät schlafen. (<i>Bett</i>) |
| 3) Er ist Kettenraucher. (<i>aufhören</i>) | 8) Nachts heizt er das Schlafzimmer. (<i>abstellen</i>) |
| 4) Er sitzt den ganzen Tag. (<i>Spaziergänge</i>) | 9) Er arbeitet bei künstlichem Licht. |
| 5) Ohne Medikamente ist das Leben für ihn unvorstellbar. | 10) Er geht keinen Schritt zu Fuß. (<i>Auto, Garage</i>) |

Er sollte

- 1) _____.
- 2) _____.
- 3) _____.
- 4) _____.
- 5) _____.
- 6) _____.
- 7) _____.
- 8) _____.
- 9) _____.
- 10) _____.

Bilden Sie auch a) irrealer Bedingungssätze (*Es wäre gut, wenn er mehr Obst und Gemüse essen würde.*) und b) Infinitivkonstruktionen (*Der Arzt hat ihm geraten, mehr Obst und Gemüse zu essen.*).

- | | |
|---|--|
| 11) Er liest zu viel. (<i>Augen</i>) | 16) Er geht immer zu demselben Arzt. (<i>wechseln</i>) |
| 12) Er isst zu fett. (<i>meiden</i>) | 17) Von Kuren hält er nichts. (<i>verschreiben</i>) |
| 13) Er hat Übergewicht. | 18) Er lebt ganz falsch. (<i>Lebensweise</i>) |
| 14) Berge kennt er nur von unten. (<i>Bergtouren</i>) | |
| 15) Er nimmt von niemand einen Rat an. (<i>beraten</i>) | |

- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____

→ → 45

80

70 Nachträgliche Feststellungen: Modalverb sollen •

Die folgenden Sätze informieren Sie, dass sich Ihre Freundin falsch verhalten hat. Was Sie kritisieren, ist jeweils kursiv gedruckt. Formulieren Sie (mit Hilfe von *sollen*), welches Verhalten besser gewesen wäre. Verwenden Sie keine Negationen.

Beispiel: Sie *meldete sich nicht*. (anrufen) Sie hätte anrufen sollen.

Ihre Freundin hat vieles falsch gemacht.

- | | |
|---|---|
| 1) Sie hat <i>unüberlegt gehandelt</i> . (vorher; Rat) | 6) Sie <i>ließ sich</i> die Frechheit gefallen. (sich beschweren) |
| 2) Sie fuhr ^o mit dem <i>eigenen Wagen</i> . (Taxi) | 7) Sie <i>erlaubte</i> ihrem Sohn, Feuer zu machen. |
| 3) Sie <i>hatte noch ihr Hauskleid an</i> . (umziehen) | 8) Sie kam <i>in Begleitung</i> . |
| 4) Sie <i>erhob sich vom Stuhl</i> . | 9) Sie <i>bewahrte</i> das Foto auf. |
| 5) Sie hat die Sache <i>weitererzählt</i> . (für sich behalten) | 10) Sie <i>kümmerte^o sich nicht um das schmutzige Geschirr^o</i> . |

Sie hätte ...

- 1) _____.
- 2) _____.
- 3) _____.
- 4) _____.
- 5) _____.
- 6) _____.
- 7) _____.
- 8) _____.
- 9) _____.
- 10) _____.

Bilden Sie auch a) irrealer Bedingungssätze (*Es wäre gut / besser gewesen, wenn sie angerufen hätte.*) und b) Infinitivkonstruktionen (*Ich hätte ihr geraten anzurufen.*).

- | | |
|---|--|
| 11) Sie <i>ging</i> an dem Plakat vorbei. | 15) Sie <i>hat</i> dem Journalisten ihr Alter verraten. |
| 12) Sie <i>hat</i> das Telefongespräch <i>fortgesetzt</i> . (Hörer) | 16) Sie <i>hat</i> den Brief <i>nur überflogen</i> . (gründlich) |
| 13) Sie <i>nahm</i> an der teuren Reise teil. (verzichten) | 17) Sie <i>mietete eine laute Wohnung</i> . (sich erkundigen) |
| 14) Sie <i>ließ</i> die Kinder <i>allein spielen</i> . (beaufsichtigen) | 18) Sie <i>entschied sich sofort</i> . (warten, Entscheidung) |

- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____

→ → 45

71 müssen *als Ausdruck der Notwendigkeit* •

Die unten stehenden Sätze beschreiben einen negativen Sachverhalt, der geändert werden muss. Formulieren Sie mit dem Modalverb, wie der „richtige“ Zustand aussehen muss.

Beispiel: Sie dürfen *nicht so lange am Steuer sitzen*. (unterbrechen)
Sie *müssen die Fahrt unterbrechen*.

Zu verwendende Wörter: *anbehalten, aufbewahren, austreten, befolgen, beheben, entfernen, ergänzen, freisprechen, sich halten an, sich kümmern um, löschen, nehmen (in Anspruch), nehmen (an die Leine), nutzen, schonen, verschweigen, sich verstecken, weiterbeschäftigen, zurückgeben.*

- | | |
|--|---|
| 1) Sie dürfen <i>nicht gegen die Regeln verstoßen</i> . | 11) Der Soldat darf den Befehl <i>nicht verweigern</i> . |
| 2) Sie darf diese Gelegenheit <i>nicht vorübergehen lassen</i> . | 12) Die Firma darf den Buchhalter <i>nicht entlassen</i> . |
| 3) Du hättest die Quittung <i>nicht wegwerfen dürfen</i> . | 13) Er darf seine Auftraggeber auf <i>keinen Fall nennen</i> . |
| 4) Man ^o darf diese Angeklagte doch <i>nicht verurteilen!</i> | 14) Sie dürfen sich noch <i>nicht so anstrengen</i> . |
| 5) <i>Kein einziges Licht</i> durfte brennen. (Lichter) | 15) Sie dürfen auf dieses Recht einfach <i>nicht verzichten</i> . |
| 6) In diesem Verein darfst du <i>nicht bleiben</i> . | 16) <i>Mit diesem Schaden am Auto^o</i> dürfen Sie <i>nicht weiterfahren</i> . (Der Schaden ...; P) |
| 7) Hier dürfen Sie Ihr Hemd <i>nicht ausziehen</i> . | 17) Die Plakate durften <i>nicht hängen bleiben</i> . (P) |
| 8) Sie dürfen den Garten <i>nicht so vernachlässigen</i> . | 18) Unsere Kartei darf <i>nicht so unvollständig sein</i> . |
| 9) Die Bücher durften wir leider <i>nicht behalten</i> . | 19) Sie dürfen den Hund hier <i>nicht frei herumlaufen lassen</i> . |
| 10) Du darfst <i>nicht entdeckt werden</i> . | |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____

→ → 44

72 – 73 **Wie sag ich's mit Modalverb?**

72

Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Satzteile durch Ausdrücke mit Modalverben.

- | | |
|---|--|
| 1) Der Kerl ist verrückt; <i>es gibt keine andere Möglichkeit.</i> | 11) <i>Er sagt von sich, dass</i> er der beste Arzt der Stadt sei. |
| 2) <i>Zweifellos</i> liebte sie ihn. | 12) <i>Es ist nicht nötig, dass</i> Sie mich abholen. |
| 3) <i>Es ist unmöglich, dass</i> ich mich verlesen habe. | 13) <i>Für Sie als Mutter wäre es gut, wenn</i> Sie das wüssten. |
| 4) <i>Petra versichert, dass</i> sie von ihm nie eingeladen worden ist. | 14) <i>Es ist anzunehmen, dass</i> Heinz alles vorbereitete. |
| 5) <i>Ich empfehle dir, dass</i> du dich dort mal vorstellst. | 15) <i>Wer anders wäre imstande gewesen, das</i> Baby zu retten? |
| 6) <i>Presseberichten zufolge</i> wurde der Verurteilte begnadigt. | 16) <i>Offenbar</i> ist die Pflanze vertrocknet. |
| 7) <i>Aller Wahrscheinlichkeit nach</i> schmuggelten sie Schnaps. | 17) Diese Tiere <i>brauchen</i> eine gute Pflege. (pflegen) |
| 8) <i>Es ist unwahrscheinlich, dass</i> er Herrn Haderlein noch zu Hause angetroffen hat. | 18) Sie <i>lässt dir sagen, dass</i> sie deinen Anruf ^o erwartet ^o . |
| 9) <i>Es heißt, dass</i> der Vorsitzende nächste Woche zurücktritt. | 19) Mein Nachbar <i>war immer ein schlechter Rechner.</i> (rechnen) |
| 10) <i>Man schätzt das Alter</i> des Knochens auf 40000 Jahre. | 20) <i>Hast du viel zu tun</i> gehabt? |
| | 21) Firmen <i>sind verpflichtet</i> , mangelhafte Ware umzutauschen. |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____
- 20) _____
- 21) _____

73 Wie sag ich's mit Modalverb? •

- | | |
|---|---|
| 1) Was ist damals wohl passiert? | 12) <i>Es hätte dir nicht geschadet, wenn du den Rasen gemäht hättest.</i> |
| 2) <i>Es würde sich lohnen, diese Gelegenheit zu nutzen. (man)</i> | 13) Man muss das Gerät abschalten, <i>falls der Druck steigt.</i> |
| 3) <i>War es denkbar, dass sie sich in Markus getäuscht hatte?</i> | 14) <i>Unter Umständen</i> ist der Täter ein Familienmitglied. |
| 4) <i>Es ist uns völlig egal, wo er jetzt hinfährt.</i> | 15) <i>Ich wünsche ihr, dass sie mit diesem Kerl glücklich wird.</i> |
| 5) <i>Vielleicht ist er wirklich ein hervorragender Wissenschaftler (, doch von Politik versteht er nichts)°.</i> | 16) <i>Das Schicksal bestimmte, dass er diese Frau nie wiedersah.</i> |
| 6) <i>Jeder behauptet, er sei es nicht gewesen. (niemand)</i> | 17) Es <i>sieht nach Regen aus. (bald)</i> |
| 7) <i>Es wäre nicht falsch, wenn du als Erster da wärest.</i> | 18) <i>Und wenn sie noch so klug ist – erraten wird sie es nie.</i> |
| 8) <i>Es wäre eigentlich zu erwarten, dass sie Bescheid weiß.</i> | 19) <i>Ich würde es für richtig halten, wenn er sich bei dir entschuldigte.</i> |
| 9) <i>Es ist damit zu rechnen, dass er jeden Moment erscheint.</i> | 20) <i>Es wäre schön, so viel Urlaub wie Sie zu haben.</i> |
| 10) An wen denkt er jetzt wohl ? | 21) Die Nachbarin <i>behauptet, dass sie den Betrag sofort überwiesen hat.</i> |
| 11) <i>Ich° wüsste zu gern, was in dem Päckchen war. (Was ...)</i> | |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____
- 20) _____
- 21) _____

74/75 Wie sag ich's ohne Modalverb?

74

Ersetzen Sie in den folgenden Sätzen die Modalverben durch andere Ausdrücke. Verwenden Sie in Satz 12 und 16 andere Modalverben.

- | | |
|--|--|
| 1) Leider kann ich dir so eine hohe Summe nicht leihen. | 11) Der Motor will und will nicht anspringen. |
| 2) Das hättest du nicht tun dürfen. (<i>besser</i>) | 12) Die Presse darf von unserem Geschäft ^o nichts erfahren. (<i>verhindern</i>) |
| 3) Zu diesem Essen sollten Sie trockenen Weißwein trinken ^o . | 13) Sie möchten um fünf Uhr Herrn Schulz anrufen. (<i>bitten</i>) |
| 4) Die Gruppe soll vom Papst empfangen worden sein. (<i>Zeitung</i>) | 14) Sie könnte so eine anstrengende Tour nicht machen. |
| 5) Sie müssten sich mal bei einem Fachmann erkundigen. | 15) Sollte er sich etwa verrechnet haben? (<i>möglich</i>) |
| 6) Darf man hier rauchen? | 16) Diese Arznei darf auf keinen Fall in Kinderhände kommen. (<i>schützen</i>) |
| 7) Sie müssen nicht wegen jeder Kleinigkeit ^o anrufen. | 17) Klaus war ^o pleite ^o und wir mussten für ihn zahlen. (<i>übrigbleiben</i>) |
| 8) Gustav könnte uns geschrieben haben. | 18) Das Kind durfte nicht in fremde Autos steigen. |
| 9) Die Reisekosten dürften etwa 3000 Euro betragen. (<i>Reise</i>) | 19) Er kann nicht der Dieb gewesen sein. (<i>ausgeschlossen</i>) |
| 10) Felix soll sich einen Computer gemietet haben. (<i>hören</i>) | |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____

75 Wie sag ich's ohne Modalverb? •

Verwenden Sie in Satz 10 ein anderes Modalverb.

- | | |
|--|--|
| 1) Ich kann wirklich nichts dafür. (<i>schuld</i>) | 11) Was soll die ganze Aufregung? (<i>Leute</i>) |
| 2) Die beiden müssen sich gekannt haben. | 12) Sie müssen nicht glauben, dass ich böse auf Sie bin. |
| 3) Du könntest ruhig etwas im Garten arbeiten. (<i>nicht schaden</i>) | 13) Der Mann mochte etwa 50 Jahre alt sein. (<i>Schätzung</i>) |
| 4) Margarete will dreimal in Amerika gewesen sein. | 14) Es sollte mich wundern, wenn sie heute schon käme. |
| 5) Herr Seidl, Sie sollen sich bitte sofort melden! (<i>auffordern; P</i>) | 15) Sie mag eine gute Ärztin sein, trotzdem ist sie mir unsympathisch. (<i>bestreiten</i>) |
| 6) Mag er doch von mir halten, was er will. (<i>egal</i>) | 16) Woran mochte er jetzt denken? (<i>wohl</i>) |
| 7) Ihre plötzliche Absage will mir einfach nicht in den Kopf. (<i>begreifen, dass ...</i>) | 17) In der Fabrik ^o darf ab 1.7. sonntags gearbeitet werden. (<i>Behörde, Sonntagsarbeit</i>) |
| 8) Solltest du am Samstag Zeit haben, ruf mich an! | 18) Da kann man nichts machen. |
| 9) Eduard müsste bei dem Gespräch unbedingt dabei sein. | 19) Von einer Heirat will sie nichts wissen. (<i>denken</i>) |
| 10) Dieser Plan will gut überlegt sein. (<i>man</i>) | 20) Ich wollte, er wäre schon da. (<i>schön</i>) |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____
- 20) _____

76 Modalverben-Rätsel •

In den beiden folgenden Rätseln sind Modalverben zu erraten. Die Zahl in Klammern gibt an, der wie vielte Buchstabe (oder die wie vielen Buchstaben) des gesuchten Wortes in das Kästchen einzutragen ist (sind). (ß=SS; Ö = OE; Ü = UE)

Beispiel: DARF (1, 3) = D R

Rätsel 1: Die Buchstaben in den Kästchen ergeben, von unten nach oben gelesen, den Namen eines berühmten deutschen Schriftstellers, der den Nobelpreis für Literatur erhielt.

Rätsel 2: Wenn Sie die Buchstaben in beiden Reihen jeweils von oben nach unten lesen, so ergibt sich der Name eines anderen deutschen Nobelpreisträgers für Literatur.

Rätsel 1

- |____| 1) Du Faulpelz! Du hättest mir ruhig im Garten helfen _____ (4).
- |____| 2) Die beiden haben vor zwei Jahren das Abitur gemacht; sie _____ (8)
also über 20 Jahre alt sein.
- |____| 3) Die Decke _____ (2) nicht nass werden, sonst bekommt sie Flecken.
- |____| 4) _____ (1) er noch so stark sein – diese Tür kann er bestimmt nicht öffnen.
- |____| 5) Er ahnte nicht, dass es ihre letzte Begegnung war; er _____ (1) sie nie
wieder sehen.
- |____| 6) Meine Briefe sind Privatsache. Niemand _____ (2) sie lesen.
- |____| 7) Sie _____ (1) eine gute Journalistin sein, aber von Musik versteht sie wirklich nichts.
- |____| 8) Die Kinder behaupten, sie hätten nichts gestohlen; sie _____ (2) aber
einen Fremden im Garten gesehen haben.
- |____| 9) Es ist so schön jetzt; _____ (5) Sie nicht noch etwas bleiben?
- |____| 10) Der Mann kann euch später vielleicht nützlich sein; ihr _____ (7) mit
ihm in Kontakt bleiben.

Lösung: _____

Rätsel 2

- |____| |____| 1) Er sah den beiden Unbekannten prüfend ins Gesicht. Sie _____ (4, 7)
an die sechzig Jahre alt sein.
- |____| |____| 2) Frau Krause, Sie _____ (3, 5) bitte zum Herrn Direktor kommen!
Er erwartet Sie.
- |____| |____| 3) Die Produktionskosten sind erheblich gestiegen. Das Gerät _____
(4, 7) mindestens 200 € kosten.
- |____| |____| 4) Dieses Buch ist einfach wunderbar. Man _____ (1, 4) es gelesen haben.
- |____| |____| 5) Du _____ (2, 5) das Fahrrad nicht immer im Regen stehen lassen;
es verrostet sonst.
- |____| |____| 6) Zu so einem günstigen Angebot _____ (4, 7) auch ich nicht nein sagen.

Lösung: _____

Sprechhandlungen

77-81 Beschreibung von Sprechhandlungen

Die Sätze sind verschiedenen Gesprächen entnommen. Die Person, an die sie gerichtet sind, steht meist in Klammern. Beschreiben Sie die Äußerung des Sprechers.

Beispiel: Er sagte: „Ich werde dir einen Ball schenken!“ (*Kind*) Er versprach dem Kind einen Ball.

Hinweis: Es dürfen keine Nebensätze gebildet werden.

77 Er sagte:

- 1) „Das war nett von Ihnen, dass Sie mir so schnell geantwortet haben.“ (*Kollege*)
- 2) „Kommen Sie doch zu meinem Geburtstag!“ (*Nachbarin*)
- 3) „Tut mir Leid, dass ich so unhöflich war.“ (*Gäste*)
- 4) „Könnten Sie mir bitte einen Rat geben?“ (*Rechtsanwalt*)
- 5) „Am besten, Sie wohnen im Astoria-Hotel.“ (*Besucher, Pl.*)
- 6) „Vergiss nicht, was du mir versprochen hast!“ (*Nichte*)
- 7) „Wie teuer ist diese Krawatte?“ (*Verkäuferin*)
- 8) „Wir treffen uns am Samstag!“ (*Susanne*)
- 9) „Frau Bogner, das ist mein Neffe!“

- 10) „Gratuliere, Herr Lehmann, dass Sie das geschafft haben!“
- 11) „Grüß Michael von mir!“
- 12) „Diese Frau kann dir gefährlich werden!“ (*Freund*)
- 13) „Kommen Sie gut heim (nach Finnland^o)!“ (*Finne*)
- 14) „Du darfst in die Disko gehen.“ (*Sohn*)
- 15) „Frau Kunze, möchten Sie sich nicht auf meinen Platz setzen?“
- 16) „Ich nehme die blaue Hose (und nicht die schwarze^o).“
- 17) „Sie brauchen wirklich keine Angst zu haben.“ (*Patientin*)
- 18) „Unser für heute geplantes^o Treffen wird erst in einer Woche stattfinden.“

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____

88

78 Sprechhandlungen •

Verwenden Sie u.a. folgende Verben: *abrat*, *befürchten*, *sich begnügen*, *sich beschweren*, *bestätigen*, *drohen*, *sich entschließen*, *vereinbaren*, *verzichten*, *(be)zweifeln*.

Er sagte:

- | | |
|---|---|
| 1) „Können Sie mir sagen, wann Sprachkurse stattfinden?“ (<i>Sekretärin</i>) | 11) „Sprechen wir am Montag ^o über die Angelegenheit!“ (<i>Lehrer, Termin</i>) |
| 2) „Wunderbar, dass bald ^o meine Freunde kommen!“ | 12) „Diese Seuche wird sich wohl weiter ausbreiten.“ |
| 3) „Diese ^o Frau dürfte etwa vierzig Jahre alt sein.“ | 13) „Ich möchte bei Ihrer Firma arbeiten.“ (<i>Stelle</i>) |
| 4) „Herr Nachbar, es ist schrecklich laut bei Ihnen!“ | 14) „Ich werde die Prüfung ^o nochmals versuchen!“ (<i>Versuch</i>) |
| 5) „Ich finde es ganz falsch, wie sich Alfred verhält.“ | 15) „Sie sollten mal eine Kur machen!“ (<i>Patient</i>) |
| 6) „Dieses ^o Dokument muss unbedingt an die Öffentlichkeit!“ (<i>Veröffentlichung</i>) | 16) „Fräulein, bringen Sie mir bitte ein Bier!“ (<i>Bedienung</i>) |
| 7) „Ja, es stimmt, was der Zeuge gesagt hat.“ (<i>Aussage</i>) | 17) „Ich sage nein zu Ihrem ^o Vorschlag!“ |
| 8) „Ich brauche keine Belohnung.“ | 18) „Ich bin mir nicht sicher, ob die Unterschrift echt ist.“ |
| 9) „Trinken Sie diesen Schnaps lieber nicht!“ (<i>Chinese</i>) | 19) „Ich zeige Sie an, wenn Sie mir das Geld nicht zurückzahlen!“ |
| 10) „Zwanzig Euro sind genug für mich.“ (<i>geringe Summe</i>) | |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____

79 Sprechhandlungen

Verwenden Sie u.a. folgende Verben: *sich ärgern, bedauern, bewundern, fürchten um, klagen, sich sehnen, staunen, trauern, träumen, verdächtigen, widerrufen, widersprechen, sich wundern.*

Er sagte:

- | | |
|---|--|
| 1) „Wenn ich doch irgendwo auf der Welt meine Ruhe hätte!“ (<i>ruhiger Ort</i>) | 11) „Fein, dass ich ab jetzt mehr verdiene!“ (<i>Lohn-</i>) |
| 2) „So schön wohnen wie du möchte ich auch.“ (<i>Freund</i>) | 12) „Einfach unglaublich, wie weit die Schüler in dieser kurzen Zeit gekommen sind!“ (<i>Fortschritte</i>) |
| 3) „Das Auto ^o muss der Nachbar beschädigt ^o haben.“ | 13) „Sie dürfen nicht mehr auf mein Grundstück!“ (<i>Hausierer, Betreten</i>) |
| 4) „Wie schön diese Frau ist!“ | 14) „Mir tut der Kopf so weh!“ |
| 5) „Ich Esel! Wie konnte ich das nur vergessen!“ | 15) „Schade, dass ich nicht da war!“ |
| 6) „Komisch, wie langsam das heute beim Zoll geht!“ (<i>Zollabfertigung</i>) | 16) „Mein Gott! Hoffentlich stirbt sie nicht!“ (<i>Leben</i>) |
| 7) „Wie traurig! Mein Hund ist tot!“ | 17) „Hoffentlich wird das Wetter besser!“ |
| 8) „Das Konzert findet wegen Krankheit nicht statt.“ | 18) „Einigen wir uns doch auf einen Kompromiss!“ (<i>Nachbar</i>) |
| 9) „Herr Abgeordneter, da haben Sie Unrecht!“ | 19) „Das, was ich bei der ersten Vernehmung gesagt habe, stimmt nicht.“ (<i>Aussage</i>) |
| 10) „Wäre das schön, einmal viel Geld im Lotto zu gewinnen!“ | |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____
- 19) _____

80 Sprechhandlungen •

Verwenden Sie folgende Verben: *sich abfinden, angeben (prahlen), ankündigen, antreiben (drängen), auffordern, aufmerksam machen, beschimpfen, bestreiten (leugnen), sich bereit erklären, gestehen, (er)mahnen, schmeicheln, schwärmen, schwören, trösten, vermuten, verweigern, sich wehren (sich sträuben).*

Er sagte:

- | | |
|---|--|
| 1) „Mama, weine nicht. Es ist alles halb so schlimm!“ | 10) „Nein, ich lasse mich auf keinen Fall kontrollieren!“ |
| 2) „So ein tolles Auto wie ich hat niemand!“ | 11) „Ich ziehe bald aufs Land.“ |
| 3) „Seien Sie äußerst vorsichtig!“
(<i>Reisender, Vorsicht</i>) | 12) „Machen Sie bei dem Projekt doch mit!“
(<i>Däne, Mitarbeit</i>) |
| 4) „Diesen Brief unterschreibe ich unter keinen Umständen!“ (<i>Unterschrift</i>) | 13) „Na schön, ich kann diese dumme Situation nicht ändern.“ |
| 5) „Herr Richter, ich habe die Bardame umgebracht!“ | 14) „Ich habe den Ring ganz bestimmt nicht gestohlen!“ |
| 6) „Schnell, wir haben kaum noch Zeit!“
(<i>Soldat, Eile</i>) | 15) „Gnädige Frau, Sie sehen mit jedem Tag jünger und schöner aus!“ (<i>Sängerin</i>) |
| 7) „Schauen Sie, da haben Sie einen Fehler gemacht!“ (<i>Sekretärin</i>) | 16) „Isolde! Ich werde dich nie betrügen!“ |
| 8) „Sie Dummkopf! Sie eingebildeter Affe!“
(<i>Autofahrer</i>) | 17) „Gut, wenn Sie unbedingt wollen, gebe ich Ihnen die Papiere zurück.“ (<i>Rückgabe</i>) |
| 9) „Die Landschaft in Portugal war unvergesslich!“ | 18) „Wahrscheinlich besteht zwischen beiden Taten ein Zusammenhang.“ |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____

81 Sprechhandlungen •

Setzen Sie in dieser Übung u.a. folgende Ausdrücke ein: *besorgt sein, böse sein, eifersüchtig sein, empört sein, entschlossen sein, entsetzt sein, enttäuscht sein, gespannt sein, misstrauisch sein, stolz sein, überzeugt sein.*

Beispiel: Er sagt: „Der Zustand ist ganz gut!“ *Er ist mit dem Zustand zufrieden.*

Er sagt:

- | | |
|---|---|
| 1) „Mein Sohn hatte heute das beste Ergebnis von allen!“ | 9) „Jetzt werde ich kämpfen, komme was da wolle!“ (<i>Kampf</i>) |
| 2) „Was? 120 Euro für diese kleine Reparatur?!“ (<i>Rechnung</i>) | 10) „Hurra! Eine Tochter!“ (<i>Geburt</i>) |
| 3) „Wie es wohl dem kranken Nachbarn geht?“ | 11) „Was man mir wohl geschrieben hat?“ (<i>Inhalt, Brief</i>) |
| 4) „Wenn ich nur schon wüsste, wie der Film ausgeht!“ | 12) „Ich dachte wirklich, es würden sich mehr Leute dafür interessieren!“ (<i>gering</i>) |
| 5) „Schon wieder flirtet dieser Rolf mit meiner Freundin!“ | 13) „Wie schade, dass meine alten Freunde von hier wegziehen!“ (<i>Umzug</i>) |
| 6) „Ich habe einfach den Eindruck, dass unser Verwalter nicht die Wahrheit sagt und uns betrügt.“ | 14) „So ein fantastisches Tennisspiel!“ |
| 7) „Gott sei Dank ist nichts Schlimmes passiert!“ (<i>gutes Ende</i>) | 15) „Komisch! Wie freundlich der Chef plötzlich ist!“ |
| 8) „Was? So viele Menschen sterben an Aids?“ (<i>Zahl</i>) | 16) „Da gibt es gar keinen Zweifel. Wir werden verlieren!“ |
| | 17) „Jedesmal das gleiche! Ich warte schon eine Stunde und du bist immer noch nicht fertig?!“ (<i>Frau</i>) |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____

Ausdrucks- varianten durch Satzverbindungen

Gleichzeitigkeit und Nichtgleichzeitigkeit

82 Temporale Satzverbindungen

Verbinden Sie die Sätze mit den in Klammern angegebenen Konjunktionen und verändern Sie die Sätze sinngemäß. Fehlt die Angabe in Klammern, so verwenden Sie die Konjunktionen *sobald*, *sooft* oder *wenn*.

- | | |
|---|--|
| 1) Ich komme ^o für eine Woche ^o nach Innsbruck. Können wir uns da treffen? (<i>solange</i>) | 8) Er warf sich ins Gras; im nächsten Augenblick krachte der Schuss. (<i>Kaum</i>) |
| 2) Ich kann mich nicht entscheiden, denn mir fehlen noch einige Informationen. (<i>solange</i>) | 9) Er erledigt die Sache und gibt dir dann sofort Bescheid. |
| 3) Du bist noch nicht geimpft und musst darum mit der Reise noch warten. (<i>bis</i>) | 10) Bald wird das Wetter schlecht. Machen Sie den Ausflug lieber jetzt! (<i>solange</i>) |
| 4) Ich pfeife und dann musst du sofort weglaufen. (<i>hören</i>) | 11) Es geht ihm jetzt viel besser als vorher. Einen Monat ^o lang wohnt er schon im Studentenheim. (<i>seit</i>) |
| 5) Sie streiten sich oft. Immer geht es dabei um Politik. | 12) Darüber können wir jetzt noch nicht sprechen, denn Uwe liegt ^o noch im Krankenhaus ^o . (<i>erst ... wenn, entlassen</i>) |
| 6) Ich spiele manchmal ^o Flöte. Hören Sie das in Ihrer Wohnung? | 13) Kurt braucht häufig Geld und ruft dann seinen Bruder an. |
| 7) Wir kennen den Inhalt der Beschwerde noch nicht und können so lange nichts unternehmen. (<i>erst ... wenn</i>) | |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____

83 Temporale Satzverbindungen

Verbinden Sie die Sätze und verwenden Sie die in Klammern angegebenen Wörter. Fehlen die Angaben in Klammern, so verwenden Sie die Konjunktionen *als*, *bis*, *kaum*, *nachdem*, *solange*, *sooft*, *während* oder *wenn*.

- | | |
|---|---|
| 1) Er stieg nicht gleich ein, sondern zögerte lange. (<i>ehe</i>) | 9) Lisa verschwand um die Ecke und schon sprang er vom Baum. |
| 2) Wir saßen beim Abendessen und dabei lief die ganze Zeit der Fernseher. | 10) Der Zug fährt noch. Sie dürfen die Tür noch nicht öffnen. (<i>erst ... , wenn</i>) |
| 3) Nachdem er einen Blick in die Garage geworfen hatte, betrat Eugen das Haus. (<i>ehe</i>) | 11) Die beiden begegneten sich jeden Tag°. Immer lächelten sie einander zu. |
| 4) Du musst etwas tun, bevor es zu spät ist! (<i>nicht warten</i>) | 12) Jetzt können Sie Ihren Lehrer noch fragen. Bald sind Sie nicht mehr im Kurs. (<i>Fragen Sie ...!</i>) |
| 5) Bettina schwimmt viel besser, seit sie in diesem Verein ist. (<i>bevor, eintreten; kaum</i>) | 13) Als er noch Verpflichtungen hatte, war ihm das Leben nicht langweilig. (<i>seit, sich langweilen</i>) |
| 6) Julia saß über dem Brief. Plötzlich hatte sie eine Idee. | 14) Das Licht ging aus. Im nächsten Moment kroch er unter dem Bett hervor. |
| 7) Es kam wieder zu einem Streit. Daraufhin reiste er ab. | 15) Nützen Sie jede Gelegenheit° aus und machen Sie diese Übungen! (<i>sooft, es geht</i>) |
| 8) Lothar verschluckte den Zettel. Man konnte ihn nicht daran hindern. (<i>Ehe</i>) | |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____

Grund und Folge

84 Kausale und konsekutive Satzverbindungen

Verbinden Sie die Sätze mit den in Klammern angegebenen Haupt- und Nebensatzkonjunktionen. Die Sätze sind dabei umzuformen.

Beispiel: Ich verstand fast nichts, denn die Stimme war sehr leise. (*so ... , dass*)
Die Stimme war *so* leise, *dass* ich fast nichts verstand.

Weitere Übungsmöglichkeit: Wenn Sie die Sätze umgeformt haben, bilden Sie irrealer Bedingungsätze (z.B. *Wenn die Stimme lauter gewesen wäre, hätte ich mehr verstanden.*).

- | | |
|--|--|
| 1) Das Interesse der Hörer an der Sendung ist sehr groß; vor allem deshalb plant man eine Wiederholung. (<i>zumal</i>) | sperrt; deshalb mussten wir zu Fuß weitergehen. (<i>weshalb</i>) |
| 2) Einer allein kann die Aufgabe nicht bewältigen, denn sie ist zu umfangreich. (<i>so ... , dass</i>) | 7) Ich verstehe von Ökologie sehr wenig, weshalb ich das Problem auch nicht beurteilen kann. (<i>zu ... , als dass</i>) |
| 3) Herr Moser hat Anspruch auf eine Altersrente, weil er 65 Jahre alt ist. (<i>somit</i>) | 8) Diese Methoden sind schon so veraltet, dass sie nicht mehr angewendet werden. (<i>nämlich</i>) |
| 4) Wir sind doch gute Freunde; warum also soll Philipp nicht mitfahren? (<i>Warum ... ; wo ... doch</i>) | 9) Das Kind freut sich schon lange auf ein Rad; daher müssen wir ihm zum Geburtstag eins schenken. (<i>wo ... doch</i>) |
| 5) Arthur hatte einen zu großen Vorsprung, als dass wir ihn hätten einholen können. (<i>denn</i>) | 10) Der Staat ist von einer Wirtschaftskrise betroffen; aus diesem Grund ist der Erfolg dieser Firma besonders erstaunlich. (<i>um so ... , als</i>) |
| 6) Die Innenstadt war für den Verkehr ge- | |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____

85 Kausale und konsekutive Satzverbindungen •

- 1) Ich kann mir heute keinen Vortrag mehr anhören, denn ich bin sehr müde. *(zu ..., um ... zu)*
- 2) Die Nachricht kam um so überraschender, als der Chef zunächst Verkaufsabsichten bestritten hatte. *(daher)*
- 3) Da Katharina zu wenig Mehl hatte, konnte sie keine zweite Torte backen. *(genug; um ... zu)*
- 4) Der Hund zitterte am ganzen Körper, weil er große Angst hatte. *(solch- ..., dass)*
- 5) Der Anwalt ist morgen leider^o verhindert; infolgedessen muss der Termin auf übermorgen verlegt werden. *(nämlich)*
- 6) Diana ist kein Kind mehr und will daher auch nicht mehr mit Puppen spielen. *(zu alt)*
- 7) Seine Erkrankung ist außerordentlich^o beunruhigend; er war nämlich sein Leben lang gesund. *(um so ..., als)*
- 8) Jürgen wird mit weniger Geld auskommen, zumal er sehr sparsam ist. *(daher)*
- 9) Herr Kolbe ist der neue Vorsitzende; er hat nämlich bei der Wahl 65 % der Stimmen erhalten. *(somit)*
- 10) Durch Rufen konnten sie sich nicht verständigen, weil die Entfernung zu groß war. *(so ..., dass)*
- 11) Ich nehme das Angebot an, denn es ist überaus^o günstig. *(zu ..., als dass; ablehnen)*

1) _____

2) _____

3) _____

4) _____

5) _____

6) _____

7) _____

8) _____

9) _____

10) _____

11) _____

Bedingung und Voraussetzung

86/87 Konditionale Satzverbindungen

Verbinden Sie die Sätze mit folgenden Konjunktionen: a) *wenn* (oder *falls*), b) *es sei denn*, (*dass*), c) *vorausgesetzt*, (*dass*) und d) mit dem Modalverb *sollen*. Die Abkürzung *Bed* bedeutet *Bedingung*.

Beispiel: Er muss den Schaden selbst bezahlen. Bed: Er ist nicht versichert. (a – d)

a) *Wenn / Falls* er nicht versichert ist, muss er den Schaden selbst bezahlen.
b) Er muss den Schaden selbst bezahlen, *es sei denn*, er ist versichert. / ... *es sei denn*, *dass* er versichert ist.
c) Er muss den Schaden nicht selbst bezahlen, *vorausgesetzt*, er ist versichert. / ... *vorausgesetzt*, *dass* er versichert ist.
d) *Sollte* er nicht versichert sein, (so / dann) muss er den Schaden selbst bezahlen.

86

- | | |
|---|--|
| 1) Hedwig ist um 7 Uhr da.
Bed: Es kommt nichts dazwischen.
(a – c) | 4) Wir fahren mit dem Wagen zur Arbeit.
Bed: Die Busfahrer streiken auch morgen noch. (a, b / <i>abbrechen</i> , d) |
| 2) Es muss mit Wasser gespart werden.
Bed: Die Trockenheit hält an.
(a, b / <i>bald regnen</i> , d) | 5) Wir kommen um sechs Uhr in Salzburg an.
Bed: Wir haben keine Panne. (a – c) |
| 3) Es ist jetzt fünf vor acht.
Bed: Meine Uhr geht richtig. (a – c) | |

- 1a) _____
b) _____
c) _____
- 2a) _____
b) _____
d) _____
- 3a) _____
b) _____
c) _____
- 4a) _____
b) _____
d) _____
- 5a) _____
b) _____
c) _____

98

87 Konditionale Satzverbindungen •

- 1) Sofern es keine bessere Verbindung gibt, fahre ich mit dem 8-Uhr-Zug. (*es sei denn*)
- 2) Die Veranstaltung kann stattfinden, es sei denn, wir bekommen den Saal nicht. (*Hoffentlich ...; andernfalls*)
- 3) Wenn Nicole häufiger Deutsch spricht, wird sie die Sprache auch schneller beherrschen. (*Je ..., um so*)
- 4) Sie müssen sofort die Versicherung verständigen, falls Ihr Hund einen Unfall verursacht. (*Gesetzt den Fall ...*)
- 5) Wenn Frau Reichert nicht schriftlich eingeladen wird, will sie nicht kommen. (*müssen, sonst*)
- 6) Das Urteil ist rechtskräftig, es sei denn, der Verurteilte legt Widerspruch ein. (*Sofern ...*)
- 7) Angenommen, man hätte keinen Hubschrauber gehabt; wie hätte man die Bergsteiger retten können? (*wenn*)
- 8) Volker muss auf den Ausflug verzichten, es sei denn, er findet seinen Pass doch noch. (*Wenn ...*)
- 9) Sollte der Sturm nicht nachlassen, müssen die Schiffe im Hafen bleiben. (*es sei denn*)
- 10) Gesetzt den Fall, Sie wären Präsident, was würden Sie tun? (*wenn*)
- 11) Wenn Sie nicht Französisch sprechen, bringt diese Reise keinen Nutzen. (*vorausgesetzt*)
- 12) Bewirb dich möglichst bald, denn dann hast du bessere Chancen. (*Je ..., desto*)

1) _____

2) _____

3) _____

4) _____

5) _____

6) _____

7) _____

8) _____

9) _____

10) _____

11) _____

12) _____

88 Proportionalität

Formen Sie die folgenden Sätze um und verwenden Sie dabei die Konjunktionen *je ... desto* oder *je ... um so*.

Beispiel: Wir kamen langsam näher und hörten die Geräusche immer deutlicher.
Je näher wir kamen, um so / desto deutlicher hörten wir die Geräusche.

- | | |
|--|--|
| 1) Komm bald, denn das ist mir lieber. | 7) Wenn man viel Zeit hat, weiß man sie kaum zu schätzen. |
| 2) Zu Beginn seiner Rede herrschte im Saal noch Ruhe. (<i>länger sprechen; Zuhörer, unruhig</i>) | 8) Bei geringem Einkommen müssen Sie nicht mit hohen Steuern rechnen. (<i>mehr verdienen</i>) |
| 3) Wenn Sie selbst alles erledigen können, sind Sie nur auf wenige Mitarbeiter angewiesen. | 9) Als wir noch nahe an der Fabrik standen, war der Lärm der Maschinen ^o unerträglich. (<i>sich entfernen; schwach</i>) |
| 4) Bei einem reichen Warenangebot sind die Preise niedrig. (<i>knapp; sich erhöhen</i>) | 10) Als man ^o mit dem Projekt begann, gab es kaum Schwierigkeiten. (<i>fortschreiten; kämpfen mit</i>) |
| 5) Als Melanie Herrn Schäfer kennen lernte, war er ihr sehr unsympathisch. (<i>kennen; gefallen</i>) | 11) Wir waren schon lange unterwegs und begannen ^o , am Sinn unserer Reise zu zweifeln. |
| 6) Du bekommst gute Karten, wenn du dich früh an der Kasse anstellst. | 12) Die Truppen rückten vor, stießen aber auf immer heftigeren Widerstand. (<i>weiter</i>) |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____

Einschränkung

89/90 Konzessive Satzverbindungen •

89

Verbinden Sie die Sätze mit den angegebenen Konjunktionen und formen Sie sie um.

- | | |
|---|--|
| 1) Obwohl die Arbeitslosigkeit zunimmt, hält die Regierung an ihrer Wirtschaftspolitik fest. (<i>dennoch</i>) | 6) Er konnte das Testament nicht ändern, obwohl es ihm ungerecht erschien. (<i>So ... auch</i>) |
| 2) Wir haben keine andere Wahl, auch wenn dieses Verfahren umständlich ist. (<i>Mag ... auch</i>) | 7) Keiner wagte zu widersprechen, wenn-gleich viele verärgert waren. (<i>gleichwohl</i>) |
| 3) Obwohl man den Eltern sofort schrieb, konnten die meisten nicht mehr erreicht werden. (<i>indessen</i>) | 8) Obwohl Gerhard in der Schule recht laut ist, ist er zu Hause sehr still. (<i>So ..., so ...</i>) |
| 4) Sie konnte sich für kein Angebot entscheiden, obwohl alle sehr verlockend waren. (<i>So ... auch</i>) | 9) Mochte den anderen ihr Verhalten auch nicht gefallen, Helga ging ihren Weg. (<i>Helga ..., selbst wenn</i>) |
| 5) Er schaffte die Diplomarbeit noch, obwohl er nur mehr sechs Wochen Zeit hatte. (<i>zwar</i>) | 10) So schwer es ihm auch fiel, er musste sich mit der Teilung des Grundstücks abfinden. (<i>Obwohl</i>) |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____

90 Konzessive Satzverbindungen •

- 1) Gegen Teile des Entwurfs hatten wir Einwände; trotzdem stimmten wir ihm zu. (*Wenngleich*)
- 2) Die Expedition musste scheitern, auch wenn sie noch so gut vorbereitet war. (*So ... auch*)
- 3) Ich komme zwar immer wieder an dem Haus vorbei, aber nie^o brennt dort Licht. (*Wann immer*)
- 4) Die Mannschaft gab zwar ihr Bestes; gleichwohl konnte sie die Niederlage nicht verhindern. (*Auch wenn*)
- 5) Obwohl der Rechtsanwalt schon einen Teilerfolg errungen hatte, setzte er den Kampf fort. (*gleichwohl*)
- 6) Der Chef war nie zufrieden mit ihr, obwohl sie tat, was sie konnte^o. (*Was immer*)
- 7) Die Gewerkschaften hatten zum Generalstreik aufgerufen; die meisten Geschäfte indessen blieben geöffnet. (*Zwar ..., dennoch*)
- 8) Er suchte die geheimnisvolle Unbekannte überall; doch sie blieb verschwunden. (*Sosehr*)
- 9) Sie war zur Teilnahme an dem Kurs entschlossen, mochte er sie auch all ihre Ersparnisse kosten. (*Auch wenn ...*)
- 10) Er hält sich für den besten Kandidaten, obwohl er unfähig ist. (*So ... auch*)

- 1) _____

- 2) _____

- 3) _____

- 4) _____

- 5) _____

- 6) _____

- 7) _____

- 8) _____

- 9) _____

- 10) _____

Absicht und Zweck

91 – 93 Finale Satzverbindungen

Verbinden Sie die Sätze mit *um ... zu* oder *damit* und formen Sie sie um, wenn nötig.

Beispiel: Man brachte Spiele. a) Man wollte die Wartezeit verkürzen.
b) Niemand sollte sich langweilen.

a) *Man brachte Spiele, um die Wartezeit zu verkürzen.*
b) *Man brachte Spiele, damit sich niemand langweilte.*

91 Man plant den Ausbau der Universität. (*um zu*)

- | | |
|---|--|
| a) Bis jetzt konnten zu wenig Studenten aufgenommen werden. | c) Das Lehrangebot war bis jetzt zu beschränkt. |
| b) Andere Hochschulen sind überfüllt. (<i>entlasten</i>) | d) Die Chancen für junge Wissenschaftler waren schlecht. |

Man plant den Ausbau der Universität,

- a) _____
b) _____
c) _____
d) _____

92 Die Firma verkürzt die Arbeitszeit.

- | | |
|---|---|
| a) Sie will nach Möglichkeit keine Arbeitskräfte ^o entlassen. (<i>um zu, Entlassungen</i>) | c) Es darf zu keinem Konflikt mit der Gewerkschaft kommen. (<i>um zu</i>) |
| b) Die Beschäftigten fordern mehr Freizeit. (<i>damit</i>) | d) Man hofft, dass es dann keine Streiks mehr gibt. (<i>vorbeugen</i>) |

Die Firma verkürzt die Arbeitszeit,

- a) _____
b) _____
c) _____
d) _____

93 Eine Geschwindigkeitsbeschränkung wurde eingeführt. (*um zu*)

- | | |
|--|--|
| a) Es sollten nicht noch mehr Menschen ums Leben kommen. (<i>Zahl der Verkehrstoten</i>) | c) Die Umweltbelastung durch Abgase ist sehr hoch. |
| b) Es dürfen sich keine weiteren Massenfälle ereignen. | d) Die Autofahrer fahren viel zu hektisch. (<i>zwingen; Fahrweise</i>) |

Eine Geschwindigkeitsbeschränkung wurde eingeführt,

- a) _____
b) _____
c) _____
d) _____

94 Modale und finale Satzverbindungen

Verbinden Sie die Sätze mit den Konjunktionen *ohne ... zu; ohne ... dass; (an)statt ... zu; (an)statt dass; um ... zu; damit*. Die Sätze sind dabei umzuformen.

Beispiele: Er ging weg. Er hatte nichts gegessen. Er ging weg, *ohne* gegessen *zu* haben.
Sie hilft mir nicht und liest dafür Romane. *Statt* mir *zu* helfen, liest sie Romane.
Sprich lauter, sonst höre ich nichts. Sprich lauter, *damit* ich etwas höre.

- | | |
|--|--|
| 1) Oma wurde nicht bedient, sondern musste alle bedienen. | 8) Die Nachbarn stritten weiter. Sie versöhnten sich nicht. |
| 2) Die Leute schauten uns nur bei der Arbeit zu, doch niemand war uns behilflich. | 9) Zieh dir etwas Warmes an, sonst erkältest du dich! |
| 3) Der Geiger nahm ein Beruhigungsmittel; andernfalls hätte er das Konzert absagen müssen. | 10) Wir schliefen im Zelt, denn wir wollten Geld sparen. |
| 4) Der Student arbeitete schon lange als Taxifahrer, nur seine Familie ahnte nichts davon. | 11) Manchmal weinte sie und wusste nicht, warum. |
| 5) Die Kleine schwieg nicht, sondern plapperte alles aus*. | 12) Er trägt eine Sonnenbrille; keiner soll ihn erkennen. (P) |
| 6) Verwenden Sie nie Methoden, die Sie vorher nicht überprüft haben! | 13) Informiere dich genau! Sonst verlierst du Zeit. |
| 7) Er will die Stadt kennen und hat nicht einmal das Rathaus gesehen! | 14) Beim Aufstieg machten wir mehrere Pausen; wir wollten nämlich unsere Kräfte schonen. |
| | 15) Versuch die Sache doch selbst und lach uns nicht aus! |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____

* ausplappern = ausplaudern, verraten (ein Geheimnis)

Weitere Satzverbindungen

95/96 Kopulative Konjunktionen

95 Verbinden Sie die folgenden Sätze mit den Konjunktionen *einerseits ... andererseits*, *nicht nur ... sondern auch*, *weder ... noch*, *entweder ... oder*.

Beispiele: *Einerseits* beklagt man sich über die Umweltzerstörung; *andererseits* sind nur wenige bereit, umweltbewusst zu leben.
Er spricht *nicht nur* fünf Sprachen, *sondern* weiß *auch* in Kunst gut Bescheid.
Weder fragte man uns nach unseren Pässen *noch* wurde das Gepäck kontrolliert.
Entweder Sie fahren mit dem Bus um 23 Uhr *oder* Sie nehmen ein Taxi.

- | | |
|---|--|
| 1) Viele Bürger wehren sich gegen den Bau neuer Straßen.
Niemand will auf die Benutzung seines Autos verzichten. | 6) Hörfunk und Fernsehen berichteten nicht über den Skandal.
Auch in den Zeitungen stand nichts darüber zu lesen. |
| 2) Herr Altmann half uns bei den Vorbereitungen des Festes.
Er gab uns auch einen Zuschuss. | 7) Man nahm Einzelunterricht.
Man konnte an Arbeitsgemeinschaften teilnehmen. |
| 3) Gib mir den Ball freiwillig!
Ich hole meinen großen Bruder. | 8) Unser Reisebegleiter beherrschte die Landessprache.
Er wusste auch in Geschichte und Kunst Bescheid. |
| 4) Die Menschen wollen immer mehr Freizeit.
Sie wissen nichts damit anzufangen. | 9) Ich konnte das Buch in keinem Geschäft auftreiben.
Ich fand es auch nicht in der Stadtbibliothek. |
| 5) Er erwartet vom Staat eine großzügige Unterstützung.
Er führt einen aufwendigen Lebensstil. | |

- 1) _____

- 2) _____

- 3) _____

- 4) _____

- 5) _____

- 6) _____

- 7) _____

- 8) _____

- 9) _____

96 Kopulative Konjunktionen •

Verbinden Sie die folgenden Sätze mit den Konjunktionen a) *nicht einmal*, b) *geschweige denn*, c) *ganz zu schweigen von*.

Beispiele: a) Der Kranke kann nicht spazieren gehen, er kann *nicht einmal* aufstehen.
b) Der Kranke kann nicht aufstehen, *geschweige denn* spazieren gehen.
c) Die Unterbringung der Teilnehmer war vorbildlich, *ganz zu schweigen von* der persönlichen Betreuung.
Die Bedienung war schlecht, *ganz zu schweigen vom* Essen.
(*Nicht einmal* und *geschweige denn* sind Negationen des Ausdrucks *sogar*.)

zu a): An erster Stelle steht der „schwierigere, unwahrscheinlichere“ Sachverhalt (*spazieren gehen*); an zweiter Stelle steht der „wahrscheinlichere“ (*aufstehen*).

zu b): Die Reihenfolge der Verben ist hier im Vergleich zu a) vertauscht.

zu c): „A, ganz zu schweigen von B“ drückt aus, dass der Sprecher über B gar nichts sagen möchte, weil B noch besser / schlimmer als A ist.

- | | |
|--|--|
| 1) Von Erika wissen wir nichts; auch für eine kleine Karte nimmt sie sich keine Zeit. | 6) Die Übersetzung war längst nicht abgeschlossen; das erste Kapitel war noch nicht fertig. |
| 2) Wir können für zwei Gäste kaum Platz finden und erst recht nicht eine ganze Gruppe unterbringen. | 7) Man konnte ihr Zimmer nicht bezahlen; an eine Finanzierung ihres Studiums war gar nicht zu denken. (<i>finanzieren</i>) |
| 3) Er weiß zwar nicht, wie man einen Wasserhahn repariert; aber er kann auch keinen Nagel in die Wand schlagen. | 8) Die Bibliothek enthält wertvolle Bücher; noch bedeutsamer sind die kostbaren Handschriften. |
| 4) Jährlich sterben Tausende von Menschen im Straßenverkehr; von den zahllosen Verletzten spreche ich gar nicht. | 9) Die Anrufe haben mir sehr geholfen; die vielen Briefe habe ich noch gar nicht erwähnt ^o . |
| 5) Für die Nachmittagsvorstellung gibt es keine Karten mehr; für den Abend natürlich schon lange nicht. | |

- 1) _____

- 2) _____

- 3) _____

- 4) _____

- 5) _____

- 6) _____

- 7) _____

- 8) _____

- 9) _____

Zusammenfassende Übungen

97/98 Bildung verschiedener Nebensätze •

97 Formen Sie die kursiv gedruckten Satzteile in Nebensätze um.

Beispiele:	1) <i>Wegen eines Streiks der Busfahrer kam es zu einem Verkehrschaos.</i>	<i>Da die Busfahrer streikten, ...</i>
	2) <i>Bei einem Streik der Busfahrer fahren wir mit dem Taxi.</i>	<i>Wenn / Falls die Busfahrer streiken, ...</i>

- | | |
|---|--|
| 1) Der Räuber ließ sich <i>ohne Widerstand</i> festnehmen. | 8) <i>Wegen des starken Verkehrs</i> kam es zu mehreren Unfällen. |
| 2) <i>Trotz seiner Vorliebe^o für Wein</i> bestellte sich Gerd Mineralwasser. (<i>trinken</i>) | 9) <i>Im Falle steigender Touristenzahlen</i> müssen mehr Unterkünfte geschaffen werden. (<i>Zahl</i>) |
| 3) <i>Trotz der undeutlichen Sprechweise^o des Dozenten</i> verstand sie fast den ganzen Vortrag. | 10) <i>Wegen eines kritischen Artikels</i> wurde der Journalist des Landes verwiesen. (<i>verfassen</i>) |
| 4) <i>Seit seiner Genesung^o</i> arbeitet er nur mehr halbtags. | 11) <i>Ohne ausreichende Vorbereitung</i> wäre er mit seinem Unternehmen gescheitert. |
| 5) <i>In Augenblicken des Glücks</i> vergaß sie ihre früheren Enttäuschungen. | 12) <i>Die Hilfsbedürftigkeit dieser Staaten</i> wird oft bezweifelt. (<i>brauchen</i>) |
| 6) <i>Wegen ihrer Tanzleidenschaft</i> ist Michaela in einen Tanzklub eingetreten. (<i>tanzen</i>) | 13) <i>Trotz des Durcheinanders</i> fanden wir uns ganz gut zurecht. (<i>herrschen</i>) |
| 7) <i>In einer anderen Umgebung</i> wäre dieser Jugendliche nie kriminell geworden. (<i>aufwachsen</i>) | 14) <i>Im Unterschied^o zu seiner gesprächigen Schwester</i> ist Joachim ein schweigsamer Mensch. (<i>reden</i>) |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____

98 Bildung verschiedener Nebensätze •

- | | |
|--|---|
| 1) <i>Trotz der hohen Zahl von Kriegstoten</i> wurde der Krieg fortgesetzt. (<i>Soldaten, fallen</i>) | 9) <i>Wegen der hohen Bevölkerungsdichte</i> sind Großprojekte nur mehr schwer zu verwirklichen. (<i>Land, besiedeln</i>) |
| 2) <i>Wegen des baldigen Verfalls der Ausweise</i> müssen wir neue beantragen. (<i>ungültig</i>) | 10) Keiner ahnte <i>den Anlass ihres Besuches</i> ^o . (<i>kommen</i>) |
| 3) <i>Trotz ihrer Abneigung gegen Krimis</i> ging Miriam mit den anderen ins Kino. (<i>mögen</i>) | 11) <i>Trotz des dreiprozentigen Rückgangs der Arbeitslosigkeit</i> warnt der Minister vor Optimismus. (<i>Zahl</i>) |
| 4) Der Erfolg bei dem Spiel hängt <i>vom Orientierungsvermögen der Teilnehmer</i> ab. (<i>sich orientieren</i>) | 12) <i>Laut unserer Mitteilung vom 1. 2.</i> können Sie das defekte Gerät umtauschen. |
| 5) <i>Trotz finanzieller Schwierigkeiten</i> wollte er die Firma noch ausweiten. (<i>geraten</i>) | 13) Sein Geschäftspartner bekräftigte <i>seine Vertragstreue</i> . (<i>sich halten</i>) |
| 6) Es kommt <i>auf das Fassungsvermögen des Öltanks</i> an. (<i>Liter</i>) | 14) <i>Angesichts des beträchtlichen Sachschadens</i> wurde die Polizei eingeschaltet. (<i>entstehen</i>) |
| 7) Das Reinigungsmittel wurde <i>aufgrund seiner Krebs erzeugenden Wirkung</i> ^o verboten. (<i>hervorrufen</i>) | 15) Wussten Sie <i>von der geplanten Schulreform</i> ? (<i>Schulsystem, sollen</i>) |
| 8) <i>Mit dem steigenden Wohlstand</i> erhöhen sich auch die Ansprüche der Menschen. (<i>es geht besser</i>) | 16) <i>Unauffällig</i> verließen wir die Versammlung. (<i>auffallen</i>) |
| | 17) Das Kind schrie <i>aus Leibeskräften</i> . (<i>laut</i>) |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____

Nominalisierung

99 – 108 Vermeidung von Nebensätzen durch Nominalisierung

99

Die Konjunktionen des Temporalsatzes (*als, bevor* usw.) müssen durch eine Präposition ersetzt werden (*bei, vor* usw.). Für das Verb des Nebensatzes ist ein geeignetes Nomen zu finden, z.B. für *fertig sein* das Nomen *Abschluss*.

Beispiele: *Nachdem er mit dem Studium fertig war*, ging er für zwei Jahre nach Amerika.
Nach Abschluss des Studiums ...
Während er studierte, absolvierte er ein Praktikum.
Während des Studiums ...

Zu verwendende Nomen: *Einnahme, Haft, Tageslicht, Überschreiten, Überwindung* u.a.

- | | |
|--|--|
| 1) Er wurde gefasst, <i>als er gerade über die Grenze ging</i> . | 7) <i>Wenn Sie die Tablette genommen haben</i> , dürfen Sie eine Stunde lang nichts essen. |
| 2) <i>Sooft sie^o im Garten feierten</i> , schien die Sonne. | 8) <i>Erst nachdem er mit zahlreichen Schwierigkeiten fertig geworden war</i> , konnte Hermann den Plan verwirklichen. |
| 3) <i>Nachdem das Experiment^o zum dritten Mal nicht gelungen war</i> , gab man das Projekt auf. | 9) <i>Als er es das letzte Mal probierte</i> , glückte der Sprung. |
| 4) Er zieht die Augenbrauen hoch, <i>wenn er grüßt</i> . | 10) <i>Als er aus dem Haus ging</i> , fiel ihm die Stille auf. |
| 5) <i>Kurz bevor die Bombe^o in die Luft ging</i> , beobachteten Zeugen ein verdächtiges Auto. | 11) Diese Arbeiten lassen sich nur erledigen, <i>solange es draussen hell ist</i> . |
| 6) Ich muss ihn erreichen, <i>bevor er in das neue Haus^o zieht</i> . | 12) <i>Als er im Gefängnis^o saß</i> , schrieb er mehrere Bücher. |
| | 13) <i>Jedesmal bevor er einen Stein^o warf</i> , spuckte er in die Hände. |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____

100 Nominalisierung

Formen Sie die Kausalsätze in präpositionale Ausdrücke um.

Beispiel: *Da / Weil alles sehr teuer war, kauften wir nur wenig.
Wegen der hohen Preise ...*

Verwenden Sie u.a. folgende Nomen: *Auftrag, Erfahrung, Unwissenheit, Versehen, Wissen*

- | | |
|---|--|
| 1) Man kritisiert ihn, <i>weil er zu sparsam ist. (übertrieben)</i> | 9) Die Straße ist gesperrt, <i>weil der Wald in Flammen steht.</i> |
| 2) Kunststoffe werden oft verwendet, <i>zumal sie wenig wiegen.</i> | 10) Wie konnte ihm dieser Fehler passieren, <i>wo er doch so viel weiß?</i> |
| 3) Ich überbringe Ihnen diesen Brief, <i>weil mich Herr Sailer dazu beauftragt hat.</i> | 11) Er wird gesucht, <i>weil er einen Menschen umgebracht hat.</i> |
| 4) Es kam oft zum Streit, <i>da sie nie einer Meinung waren.</i> | 12) Wir waren erschöpft, <i>weil wir so lange zuhören mussten.</i> |
| 5) Ingrid drückte auf die falsche Klingel, <i>weil sie nicht genau hingeschaut hatte.</i> | 13) Der Gelehrte wurde bekannt, <i>weil er das Schulsystem heftig kritisierte.</i> |
| 6) <i>Da die Versuche gestern nicht glückten,</i> werden sie wiederholt. | 14) <i>Da er uns half,</i> schafften wir die Arbeit in zwei Tagen. |
| 7) Der Händler kaufte die gestohlene Ware, <i>weil er davon nichts wusste.</i> | 15) Sie trug nur Stöckelschuhe, <i>weil sie so eitel war.</i> |
| 8) Er hat noch kein Mädchen geküsst, <i>weil er keine Gelegenheit dazu hatte.</i> | 16) Er kennt diese Situationen, <i>da er sie selbst erlebt hat.</i> |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____

110

101 Nominalisierung

Drücken Sie die Bedingung anders aus.

Beispiel: *Wenn sich viele Leute dafür interessieren, wird die Ausstellung verlängert.
Bei großem Interesse ...*

Wäre es heißer gewesen, so wäre das Glas geplatzt. Bei höheren Temperaturen ...

Verwenden Sie u.a. folgende Nomen: *Andrang, Aufbruch, Beteiligung, Ereignisse, Verlangen, Verzögerung, guter Wille, Zuschuss*

- | | |
|---|---|
| 1) <i>Wenn die Stadt kein Geld gegeben hätte, hätte man die Filmwoche nicht durchführen können.</i> | 9) Er wird die Schuld nur begleichen, <i>wenn man ihn dazu zwingt.</i> |
| 2) <i>Wenn der Druck größer wird, dann wächst auch die Explosionsgefahr. (steigen)</i> | 10) <i>Wenn Sie genug für die Prüfung tun, schaffen Sie sie auch. (ausreichend)</i> |
| 3) <i>Reparaturen werden nur ausgeführt, wenn man bar bezahlt.</i> | 11) <i>Die Besucher müssen sich ausweisen, wenn man es von ihnen verlangt.</i> |
| 4) <i>Wenn wir später losgegangen wären, wären wir in ein Gewitter geraten.</i> | 12) <i>Hätten mehr Leute mitgemacht, wäre das Unternehmen ein Erfolg geworden.</i> |
| 5) <i>Rabatt wird gewährt, wenn man größere Mengen bestellt.</i> | 13) <i>Wenn man die Bevölkerung nicht richtig aufklärt, kann die Seuche nur schwer bekämpft werden.</i> |
| 6) <i>Sollten die Arbeiten^o länger als geplant dauern, so ist mit einer Kostenerhöhung zu rechnen.</i> | 14) <i>Pannen lassen sich vermeiden, wenn man sich genau an die Vorschriften hält.</i> |
| 7) <i>Sie lässt sich nicht aus der Ruhe bringen, auch wenn etwas Ungewöhnliches passiert.</i> | 15) <i>Wenn viele Leute Theaterkarten^o haben wollen, versuchen wir es morgen nochmals.</i> |
| 8) <i>Das Programm ließe sich noch ändern, wenn man nur wollte.</i> | |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____

102 Nominalisierung •

Ersetzen Sie den kursiv gedruckten Konzessivsatz durch eine präpositionale Wendung.

Beispiel: *Obwohl ihr das Knie weh tat, lief sie weiter.*
Trotz ihrer Knieschmerzen ...

Verwenden Sie u.a. folgende Nomen: *Abhängigkeit, Abneigung, Aufbruch, Bekanntenkreis, Bemühungen, Einlieferung, Geständnis, -kenntnisse, Portionen, Vorsprung, Widerstand*

- 1) Er sprang in den reißenden Fluss, *obwohl wir ihm gesagt hatten, es sei gefährlich.*
- 2) Man konnte sich rasch einigen, *obgleich jeder° eine andere Forderung hatte.*
- 3) *Obwohl man uns viel auf den Teller legte,* wurden wir nicht satt.
- 4) *Obwohl Stefan in Geschichte sehr gut Bescheid weiß,* hatte er von dem Vertrag noch nie gehört.
- 5) Sie halfen uns, *obwohl sie selber kaum etwas hatten.*
- 6) Die Mülldeponie wurde angelegt, *obwohl zahlreiche Bürger dagegen waren.*
- 7) Der Minister sagte seine Teilnahme zu, *obwohl er Fernsehdiskussionen nicht mag.*
- 8) *Obwohl er den Betrug° zugab,* wurde er zu einer hohen Geldstrafe verurteilt.
- 9) *Finanziell noch auf ihre Eltern° angewiesen,* hat sie eine Boutique eröffnet.
- 10) *Obwohl er 30 Meter° vor seinem Gegner° lief,* hatte er Angst, den Lauf doch noch zu verlieren.
- 11) *Obgleich der Chef tat, was er konnte,* war der Ruin der Firma nicht zu verhindern.
- 12) *Obwohl die Verhandlungen kein Ende nahmen,* zeigten sich beide Delegationen optimistisch. (*endlos*)
- 13) *Obwohl man ihn sofort ins Krankenhaus brachte,* war sein Leben nicht mehr zu retten.
- 14) *Obwohl sich die Bergsteiger früh auf den Weg gemacht hatten,* erreichten sie den Gipfel erst gegen drei Uhr.
- 15) *Obwohl er viele Leute kennt,* ist er ein einsamer Mensch.

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____

103 Nominalisierung •

Formen Sie die Finalsätze in nominale Ausdrücke um.

Beispiel: Man ergreift Maßnahmen, *damit sich die Lage bessert.*
Man ergreift Maßnahmen *zur Besserung der Lage.*

Verwenden Sie dabei folgende Wörter: *Beschleunigung, Beseitigung, Einführung, Erhaltung, Erleichterung, Förderung, Linderung, Reinhaltung, Schutz, Senkung, Sicherung, Unterbringung, Vereinfachung, Vereinheitlichung, Verhütung, Verkürzung, Verschönerung, Verstaatlichung.*

Man ergreift Maßnahmen,

- | | |
|--|---|
| 1) damit die Vorstädte nicht mehr so hässlich aussehen. | 9) damit Hilfsaktionen schneller durchgeführt werden. |
| 2) damit die Flüchtlinge irgendwo wohnen können. | 10) damit die Luft nicht mehr so verschmutzt wird. |
| 3) damit die Gemälde nicht beschädigt werden. | 11) damit die Gesetze nicht in jedem Bundesland anders sind. |
| 4) damit niemand um seinen Arbeitsplatz fürchten muss. (2) | 12) damit Berufstätige ^o früher in Rente gehen können. (<i>Rententalter</i>) |
| 5) damit die Wohnungsnot nicht mehr so schlimm ist. | 13) damit die Studenten nicht mehr so lange studieren. (<i>Studiendauer</i>) |
| 6) damit die Banken künftig nicht mehr in Privatbesitz sind. | 14) damit es keine sozialen Ungerechtigkeiten mehr gibt. |
| 7) damit keine Unfälle passieren. | 15) damit neue Geldscheine verwendet werden. |
| 8) damit die Regeln nicht mehr so kompliziert sind. | 16) damit der Reiseverkehr nicht mehr so schwierig ist. |
| | 17) damit junge Künstler bessere Berufschancen ^o haben. |

Man ergreift Maßnahmen

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____

104 Nominalisierung

Vermeiden Sie den Modalsatz.

Beispiel: *Wie der Minister sagte*, werden die Verhandlungen fortgesetzt.
Nach den Worten des Ministers ...

- | | |
|--|--|
| 1) Georg fuhr nicht mit, <i>worüber sie sehr enttäuscht</i> war. | 10) Er weiß bei Pflanzen so gut Bescheid, <i>als würde er Biologie unterrichten</i> . |
| 2) Es ist so kalt, <i>als ob es Winter wäre</i> . | 11) Er machte auf die Gefahr aufmerksam, <i>indem er laut rief</i> . |
| 3) Man verweigerte ihm die Einreise, <i>ohne zu sagen, warum</i> . (Angabe, Gründe) | 12) Es sieht so ^o aus, <i>als ob es bald^o regnen würde</i> . |
| 4) Jeder gestaltet sein Leben so, <i>wie er es für richtig hält</i> . (Weise) | 13) <i>Wie die Polizei angibt</i> , wurden vier Personen verletzt. |
| 5) <i>Was uns betrifft</i> , gibt es keine Einwände mehr. (Seite) | 14) <i>Soviel ich weiß</i> , ist dieses Drama noch nicht übersetzt. |
| 6) Diese Firma ist viel besser als <i>das, was man über sie erzählt</i> . (Ruf) | 15) Sie kleidet sich, <i>wie die Mode es ihr befiehlt</i> . |
| 7) Sie erhitzte die Suppe, <i>wobei sie ständig umrührte</i> . | 16) <i>Statt dass man uns kritisierte</i> , hörten wir nur Lob. |
| 8) Er erreicht <i>dadurch</i> Kompromisse, <i>dass er geschickt verhandelt</i> . (-geschick) | 17) Das Medikament ist, <i>soweit man bis jetzt weiß</i> , unschädlich. (Erkenntnisse) |
| 9) Sie hatte eine Tüte eingesteckt, <i>was ein Glück war</i> . | 18) Er verließ die Wohnung nur, <i>wenn die Sonne schien</i> . |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____

105 Nominalisierung

Formen Sie den kursiv gedruckten Nebensatz in einen nominalen Ausdruck um, der jeweils durch eine Präposition eingeleitet wird.

Beispiel: Man beneidet sie *darum, wie sie sich ausdrückt.*
Man beneidet sie *um ihre Ausdrucksweise.*

- | | |
|--|--|
| 1) Er wurde aufgefordert, <i>aus der Wohnung zu gehen.</i> | 9) Achtet <i>darauf, was der Affe in dieser Situation^o macht! (Verhalten)</i> |
| 2) Sie ärgerte sich, <i>dass sie sich nichts merken konnte. (Vergesslichkeit)</i> | 10) Er träumt <i>davon, dass es sein Sohn einmal besser haben wird als er^o. (Zukunft)</i> |
| 3) Vergeblich warteten wir, <i>dass er wiederkam.</i> | 11) Ich erkundigte mich, <i>wie viel er bei dem Geschäft^o verdient hatte. (Gewinn)</i> |
| 4) Alles hängt <i>davon ab, wie lange die Batterien funktionieren. (Lebensdauer)</i> | 12) Er überzeugte mich, <i>dass es ohne Untersuchung nicht geht.</i> |
| 5) Er bedankte sich, <i>dass man die Entwürfe kritisiert hatte.</i> | 13) Die alte Frau lebte von <i>dem Wenigen, was sie gespart hatte. (Ersparnisse)</i> |
| 6) Der Staat muss sich <i>darum kümmern, dass es den Bürgern gut geht. (Wohl)</i> | 14) Wann hört dieser Kerl endlich auf, <i>so dumme Sachen^o zu sagen? (Gerede)</i> |
| 7) Ich kann mich <i>darauf verlassen, dass er kein Wort verrät. (Verschwiegenheit)</i> | 15) Die ganze Familie litt <i>darunter, dass er ein unverträglicher Mensch war. (Wesen)</i> |
| 8) Wir rechnen <i>damit, dass der Transport früher als geplant durchgeführt wird. (Vorverlegung)</i> | 16) Wir staunten, <i>um wie viel besser als früher sie Englisch^o konnte. (Fortschritte)</i> |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____

106 Nominalisierung •

Formen Sie die kursiv gedruckten Nebensätze in nominale Ausdrücke um.

- | | |
|---|---|
| 1) Er wird sich die Augen verderben, <i>weil er so viel liest.</i> | 10) <i>Während er früher sein Auto jeden Tag^o wusch</i> , wäscht er es jetzt nur noch selten. (<i>Gegensatz</i>) |
| 2) <i>Wie der Kanzler sagte</i> , sind Gespräche geplant. (<i>Worte</i>) | 11) Ich hätte die Arbeit übernommen, <i>wenn es früher gewesen wäre.</i> (<i>Zeitpunkt</i>) |
| 3) <i>Sosehr ich deine Probleme auch verstehe</i> , ich kann dir nicht helfen. | 12) Der Verlag kündigte an, <i>dass das Buch bald herauskommt.</i> (<i>Erscheinen</i>) |
| 4) <i>Je älter man wird</i> , um so mehr Einsichten gewinnt man. | 13) Man verlangt Aufklärung, <i>wie es mit Ihren Finanzen^o steht.</i> (<i>Verhältnisse</i>) |
| 5) Ich zweifle <i>daran</i> , dass man sich auf ihn verlassen kann. | 14) <i>Sooft es an der Tür^o läutete</i> , erwartete er die Polizei. |
| 6) Daran werden Sie denken, <i>solange Sie leben.</i> | 15) Mich würde interessieren, <i>wie du zu der Sache^o stehst.</i> |
| 7) <i>Übersteigt die Temperatur 70°C</i> , zerfällt der Stoff. | 16) Das Gemälde zeige ich dir, <i>wenn wir uns den Dom ansehen.</i> (<i>Besichtigung</i>) |
| 8) Ich sage Ihnen diese Dinge, <i>damit Sie Bescheid wissen.</i> (<i>Information</i>) | 17) Alles gelang, <i>als ob ein Wunder geschehen wäre.</i> |
| 9) Man war ihm behilflich, <i>als er sich nach Möbeln umsah.</i> | 18) <i>Als Karl der Große* Deutschland regierte^o</i> , kam es zu einer kulturellen Blüte. |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____

* Karl der Große = deutscher und französischer Kaiser (768–814)

107 Nominalisierung •

Formen Sie die kursiv gedruckten Satzteile in nominale Ausdrücke um.

- | | |
|--|---|
| 1) Man riet Ruth, <i>dass sie sich in Acht nehmen sollte.</i> | 10) Noch <i>während sie zur Schule ging</i> , besuchte sie Ballettkurse. |
| 2) Dieser Farbstoff wurde verboten, <i>weil er viel Blei enthält. (-gehalt)</i> | 11) Jeder Verschluss wird kontrolliert, <i>weil das sicherer ist. (-gründe)</i> |
| 3) Das Kind war <i>so müde, dass es fast umfiel. (Umfallen)</i> | 12) Sie schilderte uns, <i>wie allein diese Menschen sind.</i> |
| 4) Man traf Vorbereitungen, <i>um die Burg vor Angriffen zu schützen. (Verteidigung)</i> | 13) Fahren wir <i>dorthin, wo es wärmer ist. (Gegenden)</i> |
| 5) Beneidest du ihn, <i>dass er so viel Wein auf Lager hat? (-vorräte)</i> | 14) <i>So, wie Paul aussieht</i> , schätzt man ihn auf vierzig. |
| 6) Sie sagt nein, <i>weil sie es immer so macht.</i> | 15) Der Besucher fragte, <i>worin die Schüler^o unterrichtet werden.</i> |
| 7) Oma ist gespannt, <i>wie der Roman weitergeht. (Fortsetzung)</i> | 16) Das ganze Haus wusste, <i>dass er nichts so gern las wie Krimis. (Vorliebe)</i> |
| 8) Er kann nicht teilnehmen, <i>was uns leid tut. (Bedauern)</i> | 17) Man verlangt, <i>dass er seinen Namen unter den Brief^o setzt.</i> |
| 9) Er sammelt Münzen nur, <i>damit es ihm nicht langweilig wird. (Zeitvertreib)</i> | 18) Sein Gesundheitszustand verschlechterte sich, <i>weil er so viel Alkohol trank. (-konsum)</i> |

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____
- 17) _____
- 18) _____

108 Nominalisierung •

Formen Sie die kursiv gedruckten Satzteile in nominale Ausdrücke um und verwenden Sie u.a. folgende Nomen: *Abwehr, -alter, Anforderungen, Aufführung, Betrachten, Einsatz, Erhalt, Erhaltung, -maßnahmen, Nachfrage, Rückstand, -streben, Raumnot, Vermeidung*

- 1) Sie erhalten den Text schriftlich, *damit es dann keine Missverständnisse gibt.*
- 2) Er wird sein Ziel nicht erreichen, *es sei denn, er setzt sich bedingungslos ein.*
- 3) *Während man das Theaterstück^o zeigte,* tobte draußen ein Schneesturm.
- 4) Firma Hofer & Co. bestätigt, *dass sie die Kopien bekommen hat.*
- 5) *Da immer mehr Kunden^o nach dem Artike^l verlangten,* musste die Produktion erhöht werden.
- 6) *Obwohl er viel weniger Punkte^o als sein Gegner^o hatte,* gab er den Kampf nicht auf.
- 7) Der Aufstieg dauerte fünf Stunden, *was wir nicht erwartet hatten. (wider)*
- 8) Sie fahren in Begleitung von Soldaten, *damit sie sich gegen Überfälle wehren konnten.*
- 9) *Obwohl man viel für die Sicherheit der Arbeiter^o tat,* kam es immer wieder zu Betriebsunfällen.
- 10) Es ist vorgeschrieben, *dass die Teilnehmer nicht jünger als 18 Jahre sein dürfen.*
- 11) *Obwohl in der Prüfung viel verlangt wurde,* schafften es alle.
- 12) *Als sie das Bild anschaute,* hatte sie einen Einfall.
- 13) *Soweit wir informiert sind,* schließen die Läden um acht.
- 14) Man muss Maßnahmen treffen, *damit die Traditionen nicht verloren gehen.*
- 15) Er machte sich viele zum Feind, *weil er unbedingt an die Macht wollte.*
- 16) *Obwohl es in der Schule^o zu wenig Räume gibt,* können alle Kurse stattfinden.

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____
- 10) _____
- 11) _____
- 12) _____
- 13) _____
- 14) _____
- 15) _____
- 16) _____

118

Gestaltung größerer Einheiten

Textmanipulationen

109 – 112 *Rekonstruktion von Texten*

109 **Vertauschte Zeilen: „Seltsamer Spazierritt“ (nach Hebel*)**

Leider sind beim Druck dieser Erzählung die Zeilen durcheinander geraten. Finden Sie die richtige Reihenfolge.

„Das ist nicht recht, Vater, dass du reitest und deinen Sohn neben dem Esel her. Nach einiger Zeit kam ihnen ein vierter vom Esel herab und ließ den Sohn reiten. Da begegneten sie dass ihr für das schwache Tier zu schwer seid?“ Vater und Wanderer. Er sagte: „Steigt sofort ab! Ich habe in meinem Buben zu Fuß nebenherlaufen. Da kam ein Wanderer und sagte: So weit kann es kommen, wenn man es allen Recht machen will. Ein Mann ritt auf seinem Esel nach Haus und ließ seinen Wanderer entgegen. Als er die drei gehen sah, schüttelte er die Achseln. Auf diese Weise wurde der Esel heimgetragen. steckten einen dicken Pfahl durch und hoben das Tier auf wenn zwei zu Fuß gehen? Einer soll doch reiten!“ Da banden einem anderen Wandersmann. Dieser fragte den Sohn zornig: Du hast jüngere Beine.“ Da setzten sich beide auf den Esel laufen lässt. Du hast doch stärkere Glieder.“ Der Vater stieg verwundert den Kopf und fragte sie: „Ist es nicht genug, und ritten eine Strecke. Bald trafen sie einen dritten Leben nie so dumme Kerle gesehen. Begreift ihr denn nicht, Sohn gehorchten dem zornigen Mann, stiegen ab und gingen sie dem Esel die Vorderbeine und Hinterbeine zusammen, „Wie kannst du reiten und deinen Vater zu Fuß laufen lassen?“

110 **Vertauschte Sätze: „Der Geizhals“ (nach J. Gotthelf*)**

Der Erzähler der folgenden Geschichte hat zu tief ins Glas geschaut*. Bringen Sie die Sätze der Geschichte in nüchternem Zustand in die richtige Reihenfolge.

An einem Haken hing der Alte. Er ließ den Arzt ruhig gehen und kroch mühsam aus dem Bett. Diese Aussicht erschreckte den Geizhals nicht im mindesten. Er gönnte niemandem etwas und auf diese Weise wurden die Flammen zu seinem Haupterben. Er rief den Arzt und bat ihn: „Ihr seid gerettet. Schlaft nur weiter!“ Dann kehrte er ins Bett zurück und verlor das Bewusstsein. Als der Arzt am nächsten

* Johann Peter Hebel, deutscher Dichter (1760 – 1826)
Jeremias Gotthelf, schweizerischer Volksdichter (1797 – 1854)
zu tief ins Glas schauen = zu viel trinken

120

Morgen das Zimmer des Kranken betrat, war das Bett leer. Mit tiefer Befriedigung sah er die Scheine brennen und zu Asche zerfallen. Als er aufwachte, dachte er, im himmlischen Jenseits zu sein. Dieser betrachtete ihn mit Staunen und sagte zu ihm: „Euer Zustand ist so schlimm, dass Ihr morgen um diese Zeit eine Leiche sein werdet.“ Der Arzt antwortete: Einst wurde ein Geizhals schwer krank. „Sagt mir bitte ehrlich: Gibt es noch Hoffnung für mich?“ Dann nahm er sein erspartes Geld aus dem Schreibtisch und legte es ins Kaminfeuer. Aber der Himmel sah wie sein altes Zimmer aus und der Mann vor ihm war nicht der Herrgott, sondern der Arzt.

111 Vertauschte Wörter: „Jägerlatein“*

In der folgenden Erzählung sind die vertauschten Wörter an die richtige Stelle zu setzen. Dabei sind Singular und Plural sowie die Kasusformen zu berichtigen.

Einmal gingen drei Hirsche auf die Jagd und wollten einen Kameraden erlegen. Nach ein paar Pausen Marsch wurden sie müde und machten eine Milch. Der erste zog eine Stunde Milch heraus und fragte seine Flasche: „Möchtet ihr nicht davon trinken? Kaffee fördert die Sehkraft.“ Der zweite widersprach ihm und sagte: „Steck deine Jäger weg und trinke Milch! Nur Nerven beruhigen den Kaffee.“ Da der dritte schwieg, drehten sie sich zu ihm um und sahen ihn aus einer Miene trinken. Ohne eine Schnapsflasche zu verziehen, erklärte er: „Hand allein gibt einen sicheren Schnaps.“ Mitten im Hirsch tauchte plötzlich der Streit auf. Die drei Gewehre schossen sofort die Jäger und legten an. Der erste wackelte nicht und auch der Schuss des zweiten ging daneben. Der dritte traf mit dem Gewehr, drückte ab – und der Schütze brach getroffen zusammen. Der erfolgreiche Hirsch wurde von seinen Kameraden sehr bewundert. Auf ihr Lob sagte er aber gelassen: „Es war doch so eine große Kunst! Da ist es kein Rudel, einen einzelnen Hirsch zu treffen.“

112 Falsche Satzstellung: „Die langsame Seele“

Der folgende Text wurde von einem Studenten verfasst, der von deutscher Satzstellung nur wenig Ahnung hat. Bitte helfen Sie ihm bei der Korrektur.

Fuhr durch die Prärie einmal ein Weißer. Zu sehen kein Mensch war weit und breit. Vor sich bis zur nächsten Stadt er hatte noch mehrere Stunden Fahrt. Einen Indianer sah er in einiger Entfernung da am Straßenrand stehen. Er hielt an und einstieg der Mann. Verließ die Fahrt schweigend. Plötzlich nach zwei Stunden der Indianer sagte: „Jetzt ich möchte aussteigen. Bitte Sie halten!“ Der Weiße verwundert erwiderte: „Doch hier niemand lebt. 300 Kilometer wir noch haben bis zur Stadt.“ Auf seinem Verlangen der Indianer bestand aber. Ihn der Fahrer aussteigen ließ, doch wurde immer größer seine Neugier. Zuletzt er fragte: „Was Sie denn jetzt machen wollen?“ „Ich mich werde setzen an den Straßenrand und warten, bis kommt meine Seele nach“, der seltsame Mitfahrer antwortete. Seine Fahrt etwas nachdenklicher als zuvor der Weiße fortsetzte.

* Jägerlatein = erfundene oder übertriebene Erzählung eines Jagderlebnisses

Textgerüste

113 Erläuterung und Übungsbeispiel

Zusätzlich zu den in den Übungen verwendeten Zeichen finden bei den folgenden Textgerüsten unten stehende Symbole und Abkürzungen Verwendung.

Bed Bed: Sänger – erkranken
(= Bedingung) dann: Konzert – können(/) stattfinden

Wenn / Falls der Sänger erkrankt, kann das Konzert nicht stattfinden.
Sollte der Sänger *erkranken*, kann das Konzert nicht stattfinden.

Weitere Konjunktionen: *vorausgesetzt* (, *dass*); *sonst, andernfalls*

dann Franz – gehen
dann: alle – laufen – Küche

Nachdem / Als / Sobald Franz gegangen war, liefen alle in die Küche.
Kaum *war* Franz gegangen, liefen alle ...

F ich – sein, (sehr) vergesslich
(= Folge) F: (___) – aufschreiben – alles

Ich bin sehr vergesslich; *deshalb / deswegen / darum / daher* schreibe ich alles auf.
Ich bin *so* vergesslich, *dass* ich alles aufschreibe.

G wir – unterbrechen – Fahrt
(= Grund) G: (___) – wollen trinken – Kaffee

Wir unterbrachen die Fahrt, *weil / da wir* Kaffee trinken *wollten*.
Wir unterbrachen die Fahrt, *denn wir wollten* Kaffee trinken.
Wir unterbrachen die Fahrt; *wir wollten nämlich* Kaffee trinken.

Ggs Romane – (gut) sich verkaufen
(= Gegensatz) Ggs: Gedichte – (kaum) finden – Leser

Während sich Romane gut verkaufen, finden Gedichte kaum Leser.
Romane verkaufen sich gut; Gedichte *dagegen / jedoch* finden kaum Leser.

gz wir – fahren – Florenz
(= gleichzeitig) gz: Sonne – scheinen

Als / (Immer) wenn / Sooft / Während wir nach Florenz fahren, schien die Sonne.

122

R wir – essen – Fische
(= Relativsatz) R) (___) – (Morgen) fangen – (*Fische*)

Das kursiv gedruckte Wort ist durch ein Relativpronomen zu ersetzen:

Wir aßen *die Fische, die* wir am Morgen gefangen hatten.

ich – (gerade) lesen – Buch
R) Autor (*Buch*) – leben – Chile

Ich lese gerade *ein Buch, dessen* Autor in Chile lebt.

Brüder – besuchen – Dorf
R) (___) – verbringen – Jugend – (*dort*)

Die Brüder besuchten *das Dorf, wo / in dem* sie ihre Jugend verbracht hatten.

Z Kaufmann – sparen – Geld
(= Zweck) Z: bezahlen – Schulden

Der Kaufmann sparte Geld, *um* seine Schulden zu bezahlen.

Rita – verschließen – Tür
Z: niemand – können hereinkommen

Rita verschloss die Tür, *damit* niemand hereinkommen konnte.

zwar / aber zwar: Plätze – sein, teuer
 aber: wir – kaufen – (zwei) Karten

Obwohl die Plätze teuer waren, *kauften wir* zwei Karten.
Die Plätze waren teuer; *trotzdem* *kauften wir* zwei Karten.
Die Plätze waren zwar teuer, *aber / doch wir kauften* zwei Karten.
Auch wenn die Plätze teuer waren, *kauften wir* zwei Karten.

Weitere Zeichen

Tür Subjekt ist unterstrichen
(___) Subjekt wie im vorhergehenden Satz
(Tür) Statt des Nomens (z.B. *Tür*) ist das Pronomen (z.B. *sie*) zu verwenden
+ Reihung: *und; sowie; sowohl ... als auch; nicht nur ..., sondern auch; sondern*
: *dass*-Satz oder Infinitivsatz mit *zu*
(=) Apposition: Oslo (= Hauptstadt (Norwegen)) *Oslo, die Hauptstadt Norwegens, ...*
P Vorgangspassiv („wird geöffnet“)
=P Zustandspassiv („ist geöffnet“)

Übungsbeispiel

Das folgende Textgerüst enthält (außer den Appositionen) alle in den Erläuterungen vorgestellten Zeichen. Lesen Sie das Textgerüst mehrmals, bis Sie die Sätze auch ohne Lösungsschlüssel formulieren können. Märchen werden immer im Präteritum erzählt.

Ein Märchen

- 1) arm, Frau – (vor, lang, Zeit) leben – klein, Hütte
- 2) (___) – (jeder Tag) gehen – Wald
Z: sammeln – Holz
- 3) (___) – (ein Tag) begegnen – alt, Mann
R) (Mann) – tragen – groß, Sack – Rücken
- 4) (Mann) – grüßen – (Frau)
+ sagen:
- 5) Bed : „du – (ein Jahr) aufheben* – Sack – dein, Hütte
dann: du – (reich) belohnen (P)
- 6) du – (aber) dürfen(/) öffnen – (Sack)“
- 7) Frau – stellen – Sack – Ecke
+ legen – alt, Kleider – (auf)(Sack)
- 8) ein, Jahr – vergehen
+ r Alte – zurückkommen(/)
- 9) es – (eine Nacht) werden, so hell – Hütte
F: Frau – meinen:
Sonne – aufgehen (iR)
- 10) (Frau) – aufstehen
+ sehen:
Sack – leuchten – (wie) Gold
- 11) diese, Entdeckung – verändern – ganz, Leben (Frau)
- 12) (Frau) – (anfangs) beachten(/) – Sack
Ggs: (___) – (jetzt) werden, immer neugieriger
- 13) (___) – (nachts)(unruhig) sich wälzen – Bett
G: Geheimnis – rauben – Schlaf – (Frau)
- 14) (Frau) – (schließlich)(nicht mehr) können aushalten – es
- 15) zwar: (___) – wissen:
es – verbieten (=P)
aber: (___) – beschließen:
öffnen – Sack
- 16) (___) – hängen – Decke – (vor) Fenster
dann: (___) – anzünden – Kerze
+ gehen – Ecke (Zimmer)
- 17) (___) – näher kommen
gz: (___) – glauben:
hören – fein, Stimme

* aufheben = bei sich behalten, aufbewahren

Lösung

Wenn Sie die siebzehn Sätze formuliert haben, überlegen Sie sich, wie das Märchen weitergehen könnte.

- 1) Vor langer Zeit lebte eine arme Frau in einer kleinen Hütte.
- 2) Jeden Tag ging sie in den Wald, um Holz zu sammeln.
- 3) Eines Tages begegnete sie einem alten Mann, der einen großen Sack auf dem Rücken trug.
- 4) Er grüßte sie und sagte:
- 5) „Wenn du den Sack ein Jahr in deiner Hütte aufhebst, wirst du reich belohnt (werden).“
- 6) Du darst ihn aber nicht öffnen.“
- 7) Die Frau stellte den Sack in eine Ecke und legte alte Kleider darauf.
- 8) Ein Jahr verging, ohne dass der Alte zurückkam.
- 9) Eines Nachts wurde es in der Hütte so hell, dass die Frau meinte, die Sonne sei aufgegangen.
- 10) Sie stand auf und sah, dass der Sack wie Gold leuchtete.
- 11) Diese Entdeckung veränderte ihr ganzes Leben.
- 12) Während sie anfangs den Sack nicht beachtet hatte, wurde sie jetzt immer neugieriger.
- 13) Nachts wälzte sie sich unruhig auf ihrem Bett, denn das Geheimnis raubte ihr den Schlaf.
- 14) Schließlich konnte sie es nicht mehr aushalten.
- 15) Obwohl sie wusste, dass es verboten war, beschloss sie, den Sack zu öffnen.
- 16) Nachdem sie eine Decke vor das Fenster gehängt hatte, zündete sie eine Kerze an und ging in die Ecke des Zimmers.
- 17) Als sie näherkam, glaubte sie, eine feine Stimme zu hören.

114 Münchhausens Reise nach Russland

Karl Friedrich Hieronymus Freiherr von Münchhausen (1720–1797) war leidenschaftlicher Jäger und Offizier. Im Kreise seiner Freunde erzählte er die unglaublichsten Jagd-, Kriegs- und Reiseabenteuer. Die erste Sammlung seiner Erzählungen erschien zunächst 1785 in Oxford, ein Jahr später auch in Deutschland.

- 1) Baron von Münchhausen – (seinerzeit) zählen
– berühmtest-, Persönlichkeiten (Welt)
- 2) (___) – gehen – Jagd – (mit) Bruder (französisch, König)
+ begleiten – englisch, Forscher Lord Mulgrave – Expedition; (zu) Nordpol

- 3) (___) – berichten – (auch) Aufenthalt, Unterwelt
R) (___) – führen – (angenehm) Gespräche – Liebesgöttin Venus – (*dort*)
- 4) russisch, Zar – (einmal) einladen – Münchhausen:
besuchen – (Zar) – Residenz
- 5) Baron – (mitten, Winter) antreten – Reise
- 6) G: (___) – wissen:
man – (nur) können reisen – Russland – schnee- + eisbedeckt, Straßen
- 7) (___) – (in aller Frühe) satteln – bestes, Pferd
+ aufbrechen
- 8) klirrend*, Kälte – herrschen
- 9) Baron – (ganz, Tag) reiten
**bis: Dunkelheit – hereinbrechen
- 10) ganz, Land – liegen – tief, Schnee
+ Dorf – (weit und breit) zu sehen sein(/)
- 11) (Baron) – (müde, Reiten) beschließen:
übernachten – frei, Feld
- 12) (___) – (dieser Augenblick) sehen – Stock
R) (Stock) – herausragen – Schnee
- 13) (___) – hinreiten
+ absteigen
+ binden – Pferd – Stock
- 14) (___) – (dann) nehmen – beide, Pistolen – (unter) Arm
+ sich legen – Schnee
+ (so gut) schlafen
F: (___) – (erst, heller Tag) aufwachen
- 15) (___) – aufschlagen – Augen
+ glauben: träumen
- 16) (___) – liegen – (mitten) Dorf – Friedhof – (neben) Kirche
- 17) (___) – (suchend) um sich blicken
+ (aber) entdecken können(/) – Pferd
- 18) (___) – (auf einmal***) hören – Wiehern; (in) Luft
+ heben – Kopf
+ sehen – Pferd – jämmerlich, Lage
- 19) arm, Tier – festbinden (=P) – Kirchturmspitze
+ herunterhängen – von da
- 20) Münchhausen – (sogleich) wissen:
was – (Nacht) geschehen
- 21) ungeheuer, Schneefall – begraben – ganz, Dorf – (bis) Kirchturm

* klirrende Kälte = sehr starke Kälte

** Nebensatz mit der Konjunktion *bis*

*** auf einmal = plötzlich

- 22) (Münchhausen) – schlafen
 gz: Tauwetter – (plötzlich) einsetzen
 + Schnee – (langsam) schmelzen
- 23) Münchhausen – (immer tiefer) sinken
 bis: (___) – erreichen – Erdboden
- 24) „Stock“ – sein – Kirchturmspitze
 R) (Münchhausen) – (Dunkelheit) binden – Pferd – (an)(„Stock“)
- 25) (Münchhausen) – (lange) nachdenken(/)
 + nehmen – eine (beide Pistolen)
 + schießen – Seil
 R) Pferd – anbinden (=P) – (mit)(Seil)
- 26) Seil – zerreißen
 + Tier – (glücklich) landen – Erde
- 27) Münchhausen – fortsetzen – Reise

115 Der Ritt auf der Kanonenkugel

- 1) Baron von Münchhausen – (bei, Türkenkriegen*) dienen – russisch, Armee
- 2) Soldaten – (einmal) einschließen** – feindlich, Festung
- 3) Belagerung – (bereits beträchtlich lange) dauern
 + Munition + Verpflegung – beginnen:
 werden, knapp
- 4) Festung – (gut) schützen (=P)
 F: es – sein, unmöglich – Belagerer (Pl.):
 auskundschaften – Lage (Verteidiger, Pl.)
- 5) niemand – wagen (Kll):
 sich schleichen – (durch) Wachen – (in) Festung
- 6) Baron – (da) haben – glücklich, Einfall
- 7) (___) – sich stellen – neben eine, größte, Kanone
- 8) Schuss – (gerade) abfeuern (P)
 gz: (Baron) – springen – Kugel
 Z: gelangen – Festung (Türken)
- 9) Bedenken – (jedoch)(auf halbem Weg) kommen – (Baron)

* Türkenkriege = Kriege Russlands gegen die Türkei im 18. und 19. Jahrhundert

** Konstruktion mit dem Plusquamperfekt

- 10) (Baron) – hineinkommen (*KII*)
 aber: (___) – (wie?) sollen – (wieder) herauskommen
- 11) (___) – Lust haben (*I*):
 hängen (*P*) – Galgen
- 12) (___) – nachdenken – künftig, Schicksal (Baron)
 gz: Kanonenkugel – (plötzlich) entgegenfliegen – (Baron)
 R) (___) – abschießen (*P*) – Feinde
- 13) Münchhausen
 – (kurz entschlossen) springen – Kugel – anders, Kugel
 + (wohlbehalten) ankommen – Kameraden

116 Kaspar Hauser •

- 1) jung, Mann; bäuerlich, Kleidung – (Pfingstmontag 1828) erscheinen – Markt; Nürnberg
- 2) Unbekannter – auffallen – verwildert, Aussehen + ungeschickt, Verhalten
- 3) (___) – tragen, bei sich – Brief
 R) (Brief) – richten (=P) – an, vornehm, Bürger (Stadt)
- 4) zwei, Schuster – abliefern – Mann – (bei) Torwache
 R) (Torwache) – übergeben – (Mann) – Polizei
- 5) Unbekannter – (dort) angeben:
 (___) – (von Kindheit an) halten(*iR; P*) – eng, Raum
 + ernähren (*P*) – Wasser + Brot
- 6) ein, Mann – (notdürftig) beibringen(*iR*)
 – lesen + schreiben – (Unbekannter)
- 7) er selbst – tun dürfen(/) (*iR*) – Schritt ins Freie
- 8) Befragung (jung, Mann) + Inhalt (Brief) – Aufschluss bringen(/) – Herkunft (Unbekannter)
- 9) (auch) Name „Kaspar Hauser“ – weiterhelfen(/)
 R) Findling – schreiben – (*Name*) – Zettel
- 10) wildest-, Gerüchte – (rasch) sich verbreiten
- 11) die einen – halten, (für) Betrüger – (Findling)
 + die anderen – glauben:
 (Findling) – sein – unehelich, Sohn (adelig, Eltern)
- 12) König – versprechen – Belohnung; 10000 Gulden* – (Person)**
 R) (Person) – lösen können(*KII*) – Rätsel; (um) Unbekannter
- 13) alle, Bemühungen – (aber) sein, vergeblich

* Gulden = alte Gold- oder Silbermünze

** Relativsatz mit ... *demjenigen, der* ...

- 14) Kaspar Hauser – (zunächst) kommen – Gefängnis
+ (dann jedoch) übergeben (*P*) – Professor – Erziehung
- 15) es – berichten (*P*):
(Hauser) – (Anfang) sein, sehr wissbegierig
+ verfügen – ausgezeichnet, Gedächtnis
- 16) Interesse (Hauser) – (bald, allerdings) sollen* nachlassen
- 17) Fortschritte (Hauser) – bleiben, gering
- 18) (Hauser) – (ein, Tag) kommen, nach Hause – (mit) Kopfverletzung
R) Unbekannter – (angeblich) zufügen – (*Kopfverletzung*) – (Hauser)
- 19) Suche; (nach) Täter – bleiben, erfolglos
- 20) Hauser – (1831) bringen (*P*) – Ansbach**
R) (___) – erhalten – Stelle, (bei) Gericht – (*dort*) – (wegen)(schön) Schrift
- 21) (___) – (14. Dezember 1833) zurückkommen – tief, Stichwunde – Park
+ (drei Tage später) sterben
- 22) es – (nie) aufklären (*P*):
(Hauser) – (?) ermorden (*P*) – oder (?) verüben – Selbstmord
- 23) Schicksal (Kaspar Hauser) – finden – ungeheuer, Interesse – damals, Öffentlichkeit
- 24) Berichte; (über) Findling – nachdrucken (*P*) – Frankreich, England + skandinavisch, Länder
- 25) „Findelkind Europas“ – werden – Sensation – Amerika
- 26) Tausende (Publikationen, über Kaspar Hauser) – (seitdem) schreiben (*P*)
- 27) (in) Gedichte, Romane, Schauspiele –
deutsch + ausländisch, Schriftsteller – sich beschäftigen – Schicksal (Hauser)
- 28) Film; (über) Leben (Findling) – (vor, einige, Jahre) drehen (*P*)
- 29) Grab (Findling) – (auch heute noch) schmücken (*P*) – Blumen – Unbekannte (*Pl.*)

* *sollen* hier in der Bedeutung von „angeblich“ (vgl. Übung 68)

** Ansbach = Stadt in Bayern

117/118 Zwei Sachtexte aus der Biologie

117 Der Fuchs

- 1) Fuchs – sein – hundeartig, Raubtier
- 2) in Europa beheimatet, Rotfuchs
– erreichen – Gesamtlänge, ca. 1,2 m
+ wiegen – (bis zu) 10 kg
- 3) (___) – besitzen – lang + spitz, Schnauze
+ buschig behaart, Schwanz

- 4) Gebiss – sein, kräftig
+ (in der Regel) aufweisen* – 42 Zähne
- 5) Nahrung (Fuchs) – sein, sehr vielfältig
- 6) (___) – bestehen – (vor allem) Wirbeltiere + Kleingetier
- 7) Fuchs – (aber auch) fressen – krank, Tiere + Aas
- 8) (___) – rauben – Obst – Gärten
- 9) (___) – leben – selbst gegraben, unterirdisch, Bau
R) Füchsin – (auch) zur Welt bringen – Junge (*Pl.*) – (*in, Bau*)
- 10) klein, Füchse – (erste Tage) sein, blind
+ (reichlich) versorgen (*P*) – Mäuse, Frösche, Vögel
- 11) (___) – (Alter, zwei Monate) – beginnen:
jagen – auf eigene Faust** – oder in Begleitung (*Alte, Pl.*)
- 12) Füchse – sein – Einzelgänger
+ werden, alt – (bis zu) 12 Jahre
- 13) Wolf + Hund – (leicht) sich kreuzen
Ggs: Mischlinge; Fuchs ↔ Hund – vorkommen(/)
- 14) Füchse – (häufig) sein – Überträger (Tollwut)
- 15) (___) – impfen (*P*) – präpariert, Fressen
Z: vorbeugen – Erkrankung
- 16) es – (kaum) geben*** – Tier
R) (Tier) – eingehen – (in)(so viel) Fabeln
- 17) Fuchs – sein, (zugleich) schlau + falsch
+ überlisten – alle, ander-, Tiere

* aufweisen = haben, besitzen, verfügen über

** auf eigene Faust = selbstständig, ohne fremde Hilfe

*** Formulieren Sie den Satz als Vermutung

118 Das Krokodil •

- 1) Krokodile; (wie) Schildkröten + Schlangen – gehören – Gattung (Reptilien)
- 2) Haut – bedecken (=P) – trocken, Hornschuppen
- 3) (Krokodile) – kommen – Ufer
Z: sich sonnen
oder: ablegen – Eier
- 4) (___) – (dabei)(nie weit) sich entfernen – Wasser
- 5) Nahrung – (hauptsächlich) bestehen – Wasservögel + Landtiere
R) (Landtiere) – kommen – Tränke
- 6) Krokodile – angreifen – (selbst*) Tiere
R) (___) – können(/) verschlingen, im ganzen – (*Tiere*)

* selbst = hier: sogar

130

- 7) einige, Arten – ablegen – Eier – selbst gegraben, Sandgruben; Ufer
- 8) Weibchen (*Pl.*) (anders, Arten) – zusammentragen – Laub + Zweige
+ errichten – fast meterhoch, Hügel – (über) Eier
- 9) dies-, Pflanzenmaterial – (allmählich) übergehen, in Fäulnis
+ (dabei) sich erhitzen
+ beschleunigen – Entwicklungsprozess (Junge, *Pl.*)
- 10) man – (bis heute) jagen – Krokodile – (wegen) Haut
R) (Haut) – verarbeiten (*P*) – wertvoll, Lederwaren
- 11) (Krokodile) – (fast) ausrotten (=P) – einige, Länder
+ (aber wieder) sich vermehren – dank staatlich, Schutzmaßnahmen
- 12) alt, Ägypten –
Krokodile – (teils) verfolgen (*P*)
+ (teils) verehren (*P*) + einbalsamieren (*P*)
- 13) Krokodil – vergießen* – Tränen – nach, alt, Sage
Z: anlocken + auffressen – Opfer
- 14) F: geheuchelt, Tränen – bezeichnen (*P*) – Krokodilstränen

* Tränen vergießen = weinen

119 – 122 Vier Briefe

In den folgenden vier Textgerüsten bezeichnet A den Schreiber, B den Empfänger des Briefes. Wenn Sie ein Wort in spitzen Klammern lesen, dann setzen Sie den Namen der Stadt, Universität usw. ein, der in Ihrem Fall zutrifft (z.B. Universität Köln).

119 An das Fremdenverkehrsbüro Berlin

Ein Student plant seine Ferien und schreibt aus diesem Grund nach Berlin.

- 1) sehr geehrt, Damen und Herren
- 2) A – sein – Student, <Universität>
+ (Semesterferien)(gern) kennen lernen (*Kll*) – Berlin
- 3) F: A – bitten:
schicken – Prospekte, Sehenswürdigkeiten (Stadt)
+ Veranstaltungskalender, Monat August
- 4) ? es – geben – Möglichkeit:
wohnen – Studentenheim
- 5) falls nicht,
A – bitten – Angabe (preiswert, Unterkünfte)

- 6) A – motorisiert sein(/)
F : A – (gern) wissen (KII):
Touristen – erhalten (?) – verbilligt, Wochenkarten; (für) Berliner Verkehrsbetriebe
- 7) ? es – geben – ermäßigt, Theaterkarten – gegen Vorlage (Studentenausweis)
- 8) A – (im Voraus) danken – Mühe (B)
- 9) mit, freundlich, Gruß

120 An die Firma Hoger & Co.

Sie möchten sich in den Semesterferien etwas Geld verdienen und schreiben deswegen an eine Firma.

- 1) sehr geehrt, Damen und Herren
- 2) A – sein – <Nationalität>
+ studieren – <Universität> – <Fächer>
- 3) A – erfahren – Assistent:
Firma (B) – beschäftigen – studentisch, Hilfskräfte
- 4) A – beherrschen – <Sprache(n)> – in Wort und Schrift
+ können Maschine schreiben
+ besitzen – Führerschein Klasse 3
- 5) A – (kommen, Semesterferien) fahren(/) – Heimat
F : A – mögen sich bewerben – Ferienstelle – B
- 6) A – sich freuen(KII) – Gelegenheit; persönlich, Gespräch
- 7) mit, freundlich, Grüße

121 Antwort auf eine Wohnungsanzeige

Sie wollen zum Herbst die Universität wechseln und suchen eine Wohnung.

- 1) Betr.: Ihre Wohnungsanzeige <XY> in der <Zeitung>
- 2) (in) <Zeitung> <Datum>
– B – anbieten – möbliert, Zimmer; (mit) Zentralheizung + warm, Wasser – (für monatlich) <Preis>
- 3) A – (ab WS* <Jahr>) bekommen – Studienplatz – Uni <Ort>
F : A – (sehr) sein, interessiert – Angebot (B)
- 4) A – stammen – <Stadt>
+ sein, <Alter> Jahre alt
+ (z.Zt.) studieren – <Uni> – <Fächer>
- 5) A – (mit Mietbeginn) können (KII) stellen – gewünscht, Kautions
- 6) falls nötig,
A – (auch) können (KII) anbieten – Referenzen – B

* WS = Wintersemester

132

- 7) A – (gern) kommen – <Stadt>
 Z: ansehen – Zimmer
 + vorstellen – A – B
- 8) B – können (direkt) erreichen – A – Nr. <Telefonnummer> – abends <Zeit>
- 9) A – sein (*KII*), (sehr) dankbar – positiv, Antwort
- 10) mit, freundlich, Grüße

122 Reklamation wegen fehlerhafter Ware

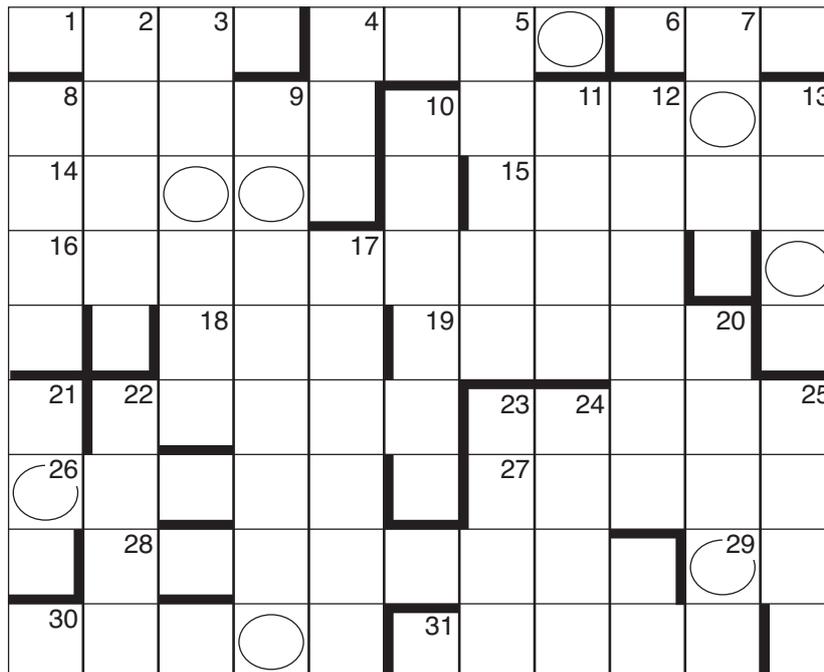
Sie haben bei einer Firma ein Gerät gekauft, aber zu Hause müssen Sie feststellen, dass es nicht richtig funktioniert.

- 1) sehr geehrt, Damen und Herren
- 2) A – <Datum> kaufen – bei B – <Gerät> – <Preis>
- 3) A – wollen anschließen – <Gerät> – zu Hause
 gz: A – (leider) müssen feststellen:
 <Gerät> – <Mangel>
- 4) F : A – bitten – B:
 schicken – Kundendienst
 Z: <Gerät> – können reparieren (*P*) – oder – (notfalls) können umtauschen (*P*)
- 5) A – bitten – B – anrufen – Beginn (kommend, Woche)
 Z: vereinbaren – Termin
- 6) mit, freundlich, Grüße

Rätsecke

123 Kreuzworträtsel

Aus den Buchstaben der Kreisfelder lässt sich der Name einer Stadt zusammensetzen, in der sich das größte technische Museum der Welt befindet (UE = Ü).



Waagerecht

1) deutscher Komponist unseres Jahrhunderts, der ein berühmtes Schulwerk für Musik schuf **4)** Da kommt die Zahnpasta raus **6)** Alter Abschiedsgruß **8)** Das kann bei der Gitarre reißen **10)** Dort sind alle Löwen und Tiger zahm (= nicht mehr wild) **14)** Das bleibt von einem verbrannten Brief übrig **15)** Das besitzt ein Schüler angeblich, wenn er das Abitur geschafft hat **16)** Wenn es alle wüssten, dann wäre es keins **18)** Höchstes Fußballerglück, auch: Narr **19)** Große Industrieausstellung (z.B. in Leipzig) **22)** Manche Muscheln enthalten etwas, was schöne Frauen am Hals tragen **23)** Wenn eine Ware das nicht hat, ist sie kostenlos **26)** bekannter „Exportartikel“ Siziliens **27)** Dieser typische Skandinavier sitzt angeblich den ganzen Tag in der Sauna **28)** Verliebte wollen immer zusammenbleiben und können sich so etwas gar nicht vorstellen **29)** Wer war zuerst auf der Welt: die Henne oder das ... ? **30)** Mach ihn dir zum Freund, wenn du ihn nicht als ... haben willst **31)** Töpfe verschließt man mit einem Deckel, Augen haben ... (Pl.)

Senkrecht

2) Das fragt die Frau, wenn ihr Mann 180 km / h fährt: „Musst du so ...?“ **3)** Diese Baumart findet man in Deutschland zu Weihnachten in fast jeder Wohnung **4)** Manche trinken ihn mit Milch, manche mit Rum, manche mit Zitrone usw. **5)** Dieses Wort kann eine Frucht, aber auch eine Lichtquelle bedeuten **7)** Guter Geruch **8)** Erzählung aus alter Zeit, die ein bisschen märchenhaft klingt **9)** Das Gegenteil von „Praxis“ (Pl.) **10)** Daraus besteht eine Wohnung **11)** Manchen Menschen muss eine Schale davon als tägliche Nahrung genügen **12)** Das Sprichwort sagt: „Ein gutes Gewissen ist das beste Ruhe-...“ **13)** Würste ohne ... schmecken nicht **17)** Dieses Land heißt auch „die grüne Insel“ **20)** Nicht

zwei Bälle, sondern nur ... **21)** Zu „Behörde“ sagt man auch ... **22)** Zeuge bei einer (christlichen) Taufe **23)** Das sagen die Deutschen, wenn ein kleines Kind etwas Unanständiges macht **24)** Zu welcher Tierfamilie gehören Kuh, Stier und Kalb? **25)** Hoffentlich hält das, sonst fällt der Bergsteiger in die Tiefe

Lösung: _____

124 Kästchenrätsel •

In jeder Zeile sind zwei Lösungswörter zu erraten, von denen das zweite im Kästchen in der Mitte beginnt. Die beiden Wörter haben einen, zwei oder drei Buchstaben gemeinsam. Die Anzahl ist in Klammern angegeben.

Beispiel: WASS

ER

 LEBNIS (2).

Bei richtiger Lösung ergeben die Buchstaben in den Kästchen, den Zeilen nach gelesen, ein deutsches Sprichwort. (Ö = OE)

1)	_ _ _ _	_ _	_ _ _ _	
2)	_ _ _ _	_ _ _ _	_ _ _ _ _ _	
3)	_ _ _ _	_ _ _ _	_ _ _ _	
4)	_ _ _	_ _ _ _	_ _ _ _	
5)	_ _ _ _	_ _ _ _	_ _ _ _	
6)	_ _ _ _	_ _ _ _ _	_ _ _ _ _	
7)	_ _ _ _ _	_ _ _	_ _ _	
8)	_ _ _ _	_ _ _ _ _	_ _ _ _ _	
9)	_ _ _ _	_ _ _ _ _	_ _ _ _ _	
10)	_ _ _ _	_ _ _ _	_ _ _ _	
11)	_ _ _ _	_ _ _ _	_ _ _ _	

- 1) Darauf stellt man Bücher / / Buch zum Einkleben von Urlaubsfotos (2)
- 2) Gerät zum Fangen von Tieren / / Erzählung über heilige Menschen (2)
- 3) (hohe) Singstimme der Frau / / So riecht (oder schmeckt) alte Butter (3)
- 4) Weiches Sitzmöbel für mehrere Personen / / Erzählung, in der sich Tiere wie Menschen benehmen (2)
- 5) Beliebtes Ziel von Boxerfäusten / / Vogelwohnung (1)
- 6) Daran erkennt man (meist) Verheiratete / / Kleine, schmale Straße (1)
- 7) Wenn sich ein Arzt selbstständig macht, eröffnet er eine ... / / Fluss durch München (2)
- 8) Der ... frisst Löcher ins Metall / / feiner (runder) Kuchen auf dem Geburtstagstisch (1)
- 9) Jäger jagen dieses (männliche) Tier besonders gern / / Darauf fahren alle Züge von Nord nach Süd (Singular) (3)
- 10) Vogel, der an allen Küsten zu Hause ist / / Bewegung an der Wasseroberfläche (2)
- 11) Das hinterlässt eine schwarze Katze im Schnee / / Das fühlt der Dieb, wenn ihm seine Tat leid tut (1)

Lösung: _____

125 Kästchenrätsel •

Tragen Sie wie in der vorigen Übung jeweils zwei Lösungswörter in die Kästchen ein. Die beiden Wörter haben einen, zwei oder drei Buchstaben gemeinsam (Zahl in Klammern). Auch hier ergeben die umrandeten Kästchen, den Zeilen nach gelesen, ein deutsches Sprichwort. (Ü = UE)

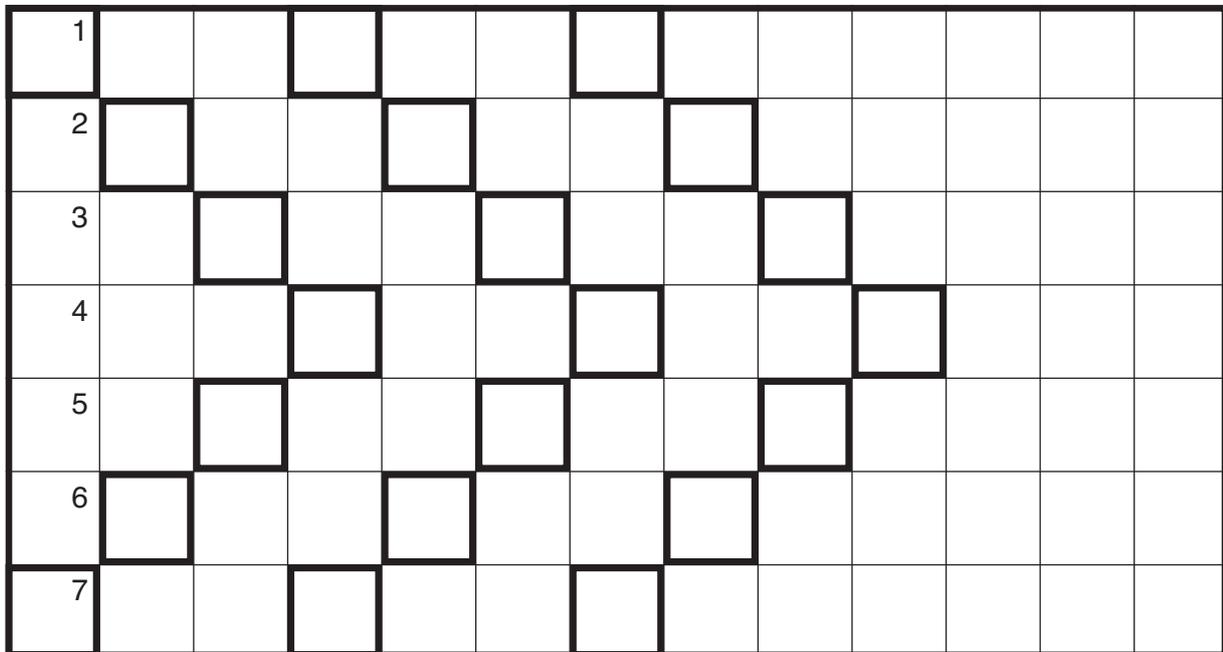
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			
11)			
12)			
13)			

- 1) Luftbewegung / / andere Konjunktion für „dadurch, dass“ (3)
- 2) Blutbahnen / / Gegenteil von Fröhlichkeit (3)
- 3) Wasserfahrzeug / / deutscher Kaisername im Mittelalter (2)
- 4) Darin kocht Mama die Suppe / / Tierchen, das gern im Hundefell wohnt (oder: Präteritum eines Verbs der Bewegung) (1)
- 5) Griechische Mythologie: Wer musste unter drei Frauen die Schönste wählen? / / Gefahr, Wagnis (3)
- 6) Erleichterung im Leid / / Fall (2)
- 7) Anderes Wort für Rundfunkstation / / grob, ohne Feinheit (z.B. von Witzen, Scherzen) (3)
- 8) Ein Mensch, der eine Nachricht überbringt / / „Kirche“ bei den alten Griechen (2)
- 9) Pferdeschuh / / Rand eines Gewässers (2)
- 10) Werkzeug zum Nähen / / Aus diesem Material ist der Elefantenzahn (2)
- 11) Wenn alle meinen, Dr. Heinrich sei ein guter Arzt, dann hat Dr. Heinrich in dieser Stadt einen guten ... / / altes Schreibwerkzeug (1)
- 12) dünne Haut aus Kunststoff (zum Verpacken) / / zusenden (von Waren) (3)
- 13) Verdauungsorgan / / gesund werden (3)

Lösung: _____

126 Kästchenrätsel •

Die stark umrandeten Kästchen verlaufen jeweils mit einem Knick von oben nach unten. Liest man sie in dieser Richtung (und links beginnend), so ergibt sich ein bekanntes deutsches Sprichwort. Die beiden Wörter haben einen, zwei oder drei Buchstaben gemeinsam (Zahl in Klammern; Ä = AE; Ü = UE).



- 1) Eine Gruppe von Schülern bildet zusammen eine Klasse; und eine Gruppe von Fußballmannschaften eine ... / / Frauen, die Kranke heilen können (1)
- 2) Wenn der Sänger gut gesungen hat, fordern die Zuhörer am Ende des Konzerts eine ... / / Brief an eine Firma, in dem man sein Interesse an einer Arbeitsstelle mitteilt (2)
- 3) Es ist klein, fliegt und saugt gern Blut / / „Lohnt sich das noch, wenn Sie in meinen alten Wagen einen neuen Motor ... ?“ (1)
- 4) Damit Hemden und Blusen schön glatt sind, muss man sie ... / / Müller ist unser Nachbar; wenn Sie zu ihm wollen, müssen Sie ... klingeln (1)
- 5) Das war für Europa die „Neue Welt“ / / Darin hat der Autofahrer sein Reservebenzin (2)
- 6) Vor dem Sprung braucht der Springer mindestens 20 Meter davon / / Wenn Züge auf dem Bahnhof durchfahren, dann haben sie keinen ... (3)
- 7) So sagte man früher zu einer Armee / / Damit fahren die Leute auf dem See spazieren (Pl.) (1)

Lösung: _____

127 Silbenrätsel •

Die Lösungswörter setzen sich aus den folgenden Silben zusammen. Jede Silbe darf nur einmal verwendet werden. Die ersten und vierten Buchstaben ergeben, jeweils von oben nach unten gelesen, ein deutsches Sprichwort.

AN – BE – BE – BE – CON – DAM – DEN – DI – EHE – EIN – ENT
 GEN – GEN – GER – HUN – LE – LEHR – LEN – LICH – LOHN – ME
 MEN – MIS – MUS – NER – NI – OP – REI – SCHER – SCHIE –
 SCHNAL – SEN – STUHL – TAI – TI – TEN – TIER – TRA – UN – UN
 VER – WE – WIR – ZIN

1) (mit Worten) in die Hölle schicken 2) Lebenseinstellung eines Menschen, der keine Angst vor der Zukunft hat 3) Ein Stein ist tote Materie, Mensch und Tier dagegen sind ... 4) Stelle eines Professors an einer Universität 5) Würden Sie bitte Ihren Namen in die Liste ... 6) saubermachen 7) einem Gast zu essen und zu trinken geben 8) sich im Auto mit dem Gurt befestigen 9) Ein Kind, das außerhalb einer Ehe geboren wurde, ist ... 10) Großer Behälter (z.B. für Altglas) 11) Sehr geringer Lohn 12) Stück von einem zerbrochenen Gegenstand (z.B. Tasse) 13) Wissenschaft von den Tierkrankheiten und ihrer Heilung 14) Wie nennt man im Sport ein Ergebnis wie z.B. 1:1?

1)													
2)													
3)													
4)													
5)													
6)													
7)													
8)													
9)													
10)													
11)													
12)													
13)													
14)													

Lösung: _____

128 Silbenrätsel •

Die ersten und sechsten Buchstaben ergeben (jeweils von oben nach unten gelesen) einen Spruch von Erich Kästner (1899–1974). (Ä = AE, Ü = UE)

BE – BE – CHO – EI – ES – FER – FOR – GE – GE – GEIS – GELD –
 GEN – HORN – IN – IN – LE – MA – MES – NAS – NEN – NI – PEN –
 PRES – RA – RAEUSCH – RUNG – SA – SCHEN – SE – SO – STADT –
 TE – SUCHT – TA – TAE – TAN – TER – TER – TER – TION – TRAU –
 TRO – UEBER – UN

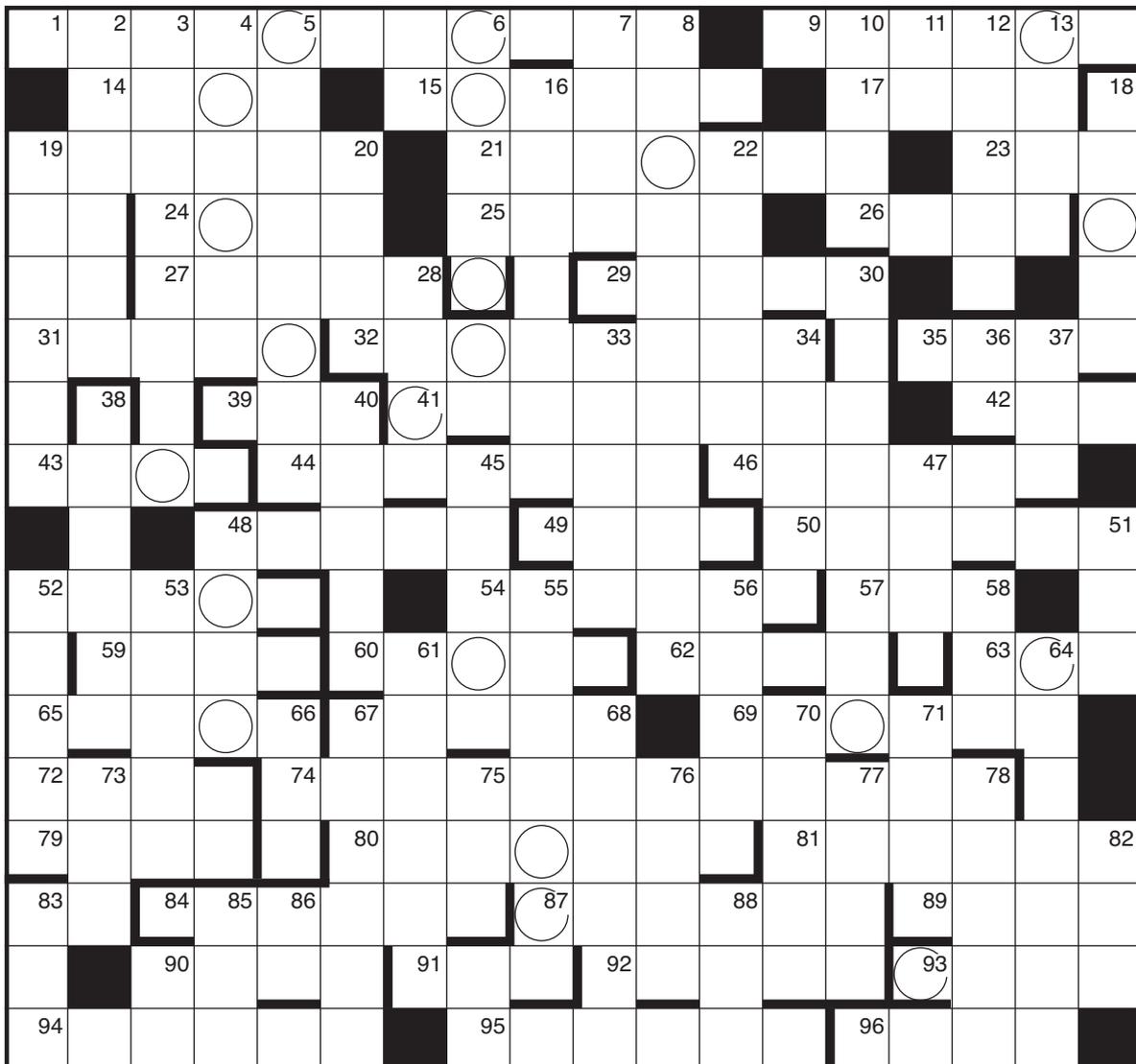
- 1) starkes Neidgefühl (meist gegenüber dem eigenen Geschlecht)
- 2) jemand, der in erster Hilfe ausgebildet ist
- 3) auf der anderen Seite
- 4) zentraler Teil einer Stadt
- 5) freudige Erregung, Jubel
- 6) kleine Summe, die man Kindern regelmäßig gibt
- 7) anderes Wort für Rhinoceros
- 8) Auskunft
- 9) schwere Infektionskrankheit („ch“ = 1 Buchstabe)
- 10) heiße Zone auf beiden Seiten des Äquators
- 11) Einteilung des Studienjahres
- 12) Ton, Laut, Schall
- 13) Bürger einer Monarchie
- 14) Frucht, aus der Wein gewonnen wird
- 15) starker Kaffee nach italienischer Art

1)												
2)												
3)												
4)												
5)												
6)												
7)												
8)												
9)												
10)												
11)												
12)												
13)												
14)												
15)												

Lösung: _____

129 Großes Kreuzworträtsel •

Die Kreisfelder ergeben, von oben nach unten gelesen und von links nach rechts gehend, ein deutsches Sprichwort. (Ä = AE; ß = SS)



Waagerecht

1) Dort wartet man auf den Autobus 9) Mit dem Mund Wind machen 14) Dieses Lebewesen war schon vor dem Menschen auf der Erde 15) Dort kann man auf einen Blick sehen, wie viel ein Geschäftsmann ausgegeben und eingenommen hat 17) Tier mit sehr vielen Stacheln 19) Wer berufstätig sein möchte, muss sich das suchen 21) Wie ist man, wenn man weder den einen noch dessen Gegner unterstützt? 23) So ist das Gemüse, nachdem es gekocht ist 24) Dieses Metall machte Benzin so gefährlich 25) In dieser bräunlichen Flüssigkeit liegt das gebratene Fleisch 26) So hören christliche Gebete auf 27) Inneres Organ, das Alkohol nur schlecht verträgt 29) Wenn die Bücher nicht noch in den Kartons liegen, dann stehen sie dort 31) Dahinter denkt man 32) Zeitalter, in dem das Gefühl das Wichtigste war 35) „Verschönerung“ des männlichen Gesichts 39) Präposition in fast jedem Ultimatum 41) Das sieht man in der Ferne, wenn nichts davor steht 42) Das braucht man vom anderen, wenn man Schwierigkeiten hat 43) Wenn ich in deiner ... wäre, wüsste ich,

was ich täte 44) Süße österreichisch-bayerische Mehlspeise, aber auch gefährliche Stelle im Fluss 46) (meist ungiftige) Schlangenart 48) So heißen die kleinen Härchen, bevor der Bart kommt 49) So ein Lied hört man nur in der Oper 50) Das macht jede Wunde, wenn sie frisch ist 52) Gepflegte Wiese, auf der man auch Golf spielen kann 54) Alle großen Flüsse waren vorher ... 57) „Sie wollen mich wohl auf den ... nehmen“, sagte sie, als ich mich über sie lustig machte (*idiomatisch*) 59) Darin unterscheiden sich Kirchen aus verschiedenen Epochen 60) Dschungelseil (Tarzans Hilfsmittel) 62) Tier, das manchmal in der Suppe landet 63) Der erste Mann im Kloster 65) So sagen Frankophile (in Frankreich Verliebte) zu „Stockwerk“ 67) Das erwartet man von höflichen Menschen, wenn man ihnen begegnet 69) Darauf tritt jede Radfahrerin 72) Ganz weicher Stoff 74) Erst wenn man ihr regelmäßig Geld zahlt, fühlt man sich wirklich sicher 79) So heißt die Zeitschrift der deutschen Feministinnen 80) Wenn man die Biene beim Honigsammeln stört, tut sie das 81) Die einzige schriftliche Erinnerung an eine alte Liebe (*Pl.*) 83) Abkürzung für „Altes Testament“ 84) Mensch aus Stein 87) Eltern ... für ihre Kinder, wenn diese irgendetwas beschädigen 89) alter Name für Thailand 90) Dieses Tier bringt deutschen Kindern die Ostereier 91) Das braucht man, wenn man etwas Gefährliches machen will 92) Daran hält man den ungehorsamen Hund, wenn man ihn spazieren führt 93) Das kälteste Haus der Welt 94) Darauf gehen Frauen, egal ob sie Schuhe tragen oder nicht (*Pl.*) 95) Vom zweiten in den dritten Stock gelangen Sie mit dem Fahrstuhl oder über die ... 96) Nur dumme Menschen bezeichnen dieses Tier als dumm

Senkrecht

2) Das braucht der Chef, sonst glaubt er nicht, dass man krank ist 3) So sagt man zu dem Menschen, den man sehr gerne hat 4) Zu Kindern sagt man, sie sollen ihn leer essen 5) Je größer und schöner das war, um so länger erinnert man sich daran 6) Manche Märchen beginnen mit diesem Wort 7) Wenn man dieses Lebewesen bei sich in den Haaren findet, ist es mit der Tierliebe vorbei 8) anderes Wort für „schrecklich“ 10) Farbe zwischen rot und blau 11) So schreibt der Chemiker Silber 12) Bevor die Gläubigen die Kirche verlassen, bekommen sie vom Pfarrer das 13) Wer eine Aufgabe mit frischer Kraft beginnt, der hat das 16) Katzenähnliches Tier, nur größer und etwas gefährlicher 18) Wer die Wirklichkeit nicht sieht, hat das vor dem Kopf (*idiomatisch*) 19) Darin sitzt nicht nur der Opa gern 20) Vögel und Krokodile legen 22) Wissenschaftler benutzen manchmal dieses Wort anstelle von „Gebiet“ 28) Was ist das: Es ist rund, lang, aber hohl? 30) Die Hauptstadt davon heißt Riga 33) Jeder Mensch hat nur einen Magen, aber davon hat er zwei 34) Schauen Sie in Goethes „Erlkönig“ nach! Wen hatte der Vater im Arm? 36) 10 x 10 m 37) Anderes Wort für „selten“ 38) So ein Haus kann sich kaum jemand leisten 40) In der guten alten Zeit wohnten die Kälber dort 45) Wenn Ihnen Ihr Haus nicht gefällt, verkaufen Sie es oder machen Sie das! 47) Dort stand der Ritter, wenn er wissen wollte, ob der Feind kam 48) ohne Mut 51) Er schaffte die Prüfung, aber nur mit Mühe und ... 52) So einen großen Mann gibt es wahrscheinlich nur im Märchen 53) Teil eines Baums oder eines Volkes 55) So denken nicht nur meine Freunde, ich bin genau derselben ... 56) Autofahrersprache 58) Zwei ... zwei ist vier 61) Auch dem Klügsten passiert das 64) Über diesen Fall freut sich jeder Künstler 66) Erste Frau, die den Wert des Apfels erkannte 67) „Sprechende“ Zeichen mit Händen oder Kopf 68) Damit schützen sich Früchte 70) Wer hätte nicht gern einen reichen Onkel, um später zu ...? 71) Wenn die Kinder dieses Gewürz riechen, denken sie bestimmt an Weihnachten 73) Dort arbeiten die Bürokraten 75) Mancher ist so groß, dass man denkt, er wäre ein Meer 76) Wenn die Mama Kuchen backt, braucht sie meistens ... 77) Dieses Gefäß enthält die Asche eines Toten oder Stimmzettel 78) Nur wenn man sie wirklich gut spielen kann, klingt sie gut 82) So ein komischer Vogel! Der kann nicht einmal fliegen! 83) Die schönsten Sachen sind immer viel zu schnell ... 85) So etwas findet man nur zwischen zwei Bergen 86) Höchste deutsche Spielkarte 88) Leute mit etwas Erfahrung können einem das geben 90) Daran sieht man, dass ein Auto aus Hamburg kommt

Lösung: _____

130/131 Rätseldiagramme •

Im folgenden Rätsel sind die Gegensätze der kursiv gedruckten Adjektive zu finden. Die Lösungswörter sind waagrecht, Zeile für Zeile, in den unten stehenden Buchstabenfolgen versteckt. Die gesuchten Buchstaben stehen aber getrennt. Machen Sie um diese Buchstaben einen Kreis. Die übrig gebliebenen Buchstaben ergeben bei richtiger Lösung zwei Sprüche von Werner Mitsch, einem zeitgenössischen Aphoristen.

Beispiel:

Diagramm: S D T U E M M R N ...

Rätselsatz: Manche sind *klug*. → Lösungswort: D U M M

Das Lösungswort wird im Diagramm eingekreist: S (D) T (U) E (M) (M) R N

Übrig bleibende Buchstaben: S T E R N

130

A H L Ä L U F E I W O G M L A L G E E R N S T Z U U R
M Ü P F W C I N K Z Z I U G R N M I A L T U R D A M A
B T T E N R O T K W E E N I D N E R I G Z U G F R U S
O S B

1) Der Besuch ist *selten*. 2) Das Fleisch ist *fett*. 3) Das Messer ist *scharf*. 4) Dieses Tier ist *riesig*.
5) Die Strafe ist *hart*. 6) Der Lack ist *glänzend*. 7) Die Maßnahme ist *überflüssig*. 8) Der Stoff ist *fein*.

Lösungsspruch: _____

131

B S E I P D A E N N N E F N D A R L A U S C H R E O
N H S P A A T R T S A C H D I Ä E D S E L I N S C H T
N E Ü H C H T E E N R N E C D H I T W E E W L K S Ä E
C I C H H T T E Z R I A N N H E N M

1) Der Film ist *langweilig*. 2) Die Oberfläche ist *glatt*. 3) Das Gemüse ist *gekocht*. 4) Der Mensch ist *hungrig*. 5) Das Mittel ist *nützlich*. 6) Der Mann ist *betrunken*. 7) Die Unterschrift ist *gefälscht*.
8) Die Blumen sind *frisch*. 9) Das Wasser ist *tief*. 10) Der Bär ist *wild*.

Lösungsspruch: _____

142

132-141 Bilderrätsel

Die folgenden Rätsel enthalten Zeichnungen von Menschen, Tieren oder Gegenständen. Beschreiben Sie jeweils durch ein Nomen, was die Zeichnung darstellt. Das gefundene Nomen muss dann in ein anderes Wort umgeformt werden. Die neuen Wörter ergeben aneinandergereiht ein deutsches Sprichwort. Für die Umformung gelten die folgenden Regeln:

Erklärungen:

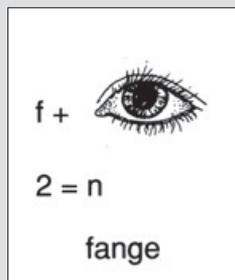
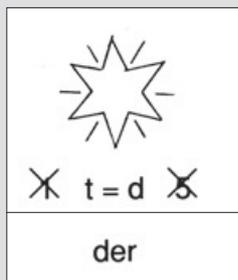
~~X~~ Der dritte Buchstabe fällt aus.

r = h Statt r steht h.

~~1,2~~ Die ersten beiden Buchstaben fallen aus.

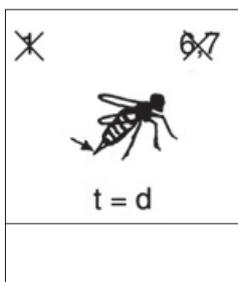
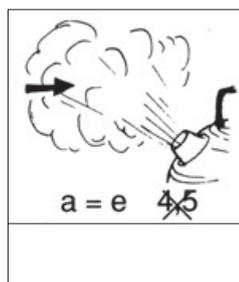
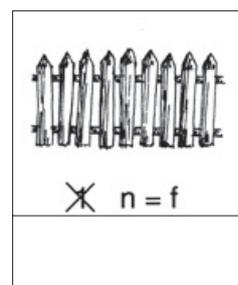
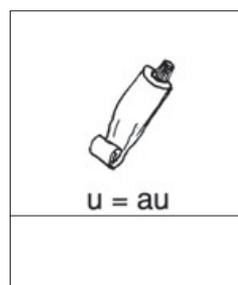
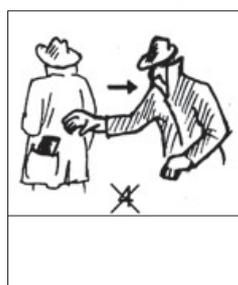
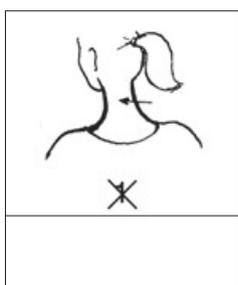
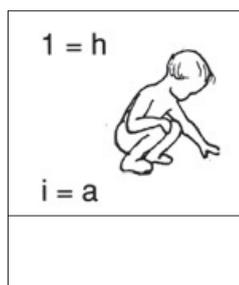
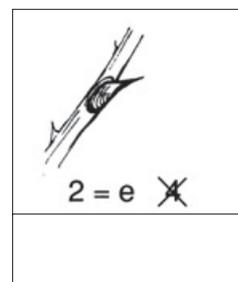
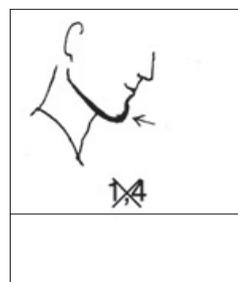
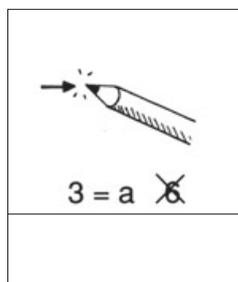
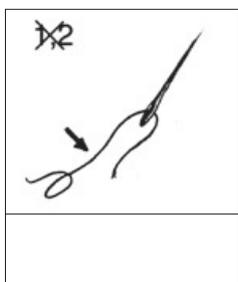
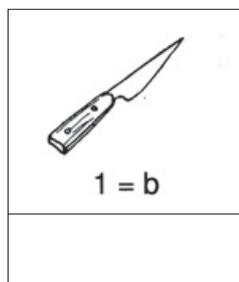
4 = m Der vierte Buchstabe ist ein m.

Beispiel:

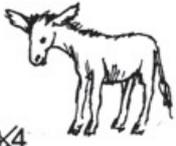


Bei richtiger Lösung ergeben sich deutsche Sprichwörter.

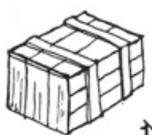
132



133



~~3,4~~



~~1,5~~



~~1,6,7~~



~~5~~ = n



1 = m
n = i



2 = o ~~4,5,6~~



1 = h
r = l



~~1,2,3~~
s = g + n

134



o = a ~~4~~



~~1,2,3,4,5~~ e = o



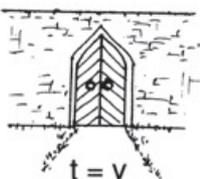
~~2~~



l = g



2 = i
s = ch



t = v



~~1,2,3~~



~~4,5~~ + d



~~6~~ ck = b

135



+ t
a = o



~~5,6,7~~



4 = m



~~8~~ 3 = a

144

136



~~X~~ m = w



~~X~~ ~~X~~ ~~X~~



g = n 3 = ch



b = w
4 = ß

m + 8



~~X~~



s = n ~~t~~ ~~r~~



~~X~~ ~~t~~ ~~r~~

137



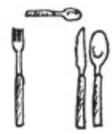
+ r
1 = h



~~t~~ ~~r~~ u = i



~~t~~ ~~r~~



~~6~~ ~~7~~



r = k ~~X~~ ~~X~~

138



g + ~~X~~



~~X~~



f = g ~~5~~ ~~6~~ ~~7~~



~~4~~ ~~5~~



6 = t



+ t
u = i



v = d ~~X~~

139



a = e ✕



✕



2 = i ✕



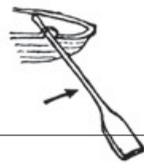
f = t



b = f 4 = u



5/6



1/2 ✕



✕

140



1/2 ✕



1/2, 3/4 ✕ l = r



2 = ü



✕ 6 = t



✕ n = d



1/2 ✕ h = w

141



✕



f = l z = zt



r = b
4 = ß



v = d ✕



2 = u

146

142 Alles geht einmal zu Ende

... sogar dieses Übungsbuch. Das Zu-Ende-gehen wird im Deutschen, wie Sie sicher noch wissen, durch die Vorsilbe *ver-* ausgedrückt. In dieser letzten Übung ergänzen Sie bitte die unten stehenden Sätze mit folgenden Verben: *verblassen, verbluten, verbrauchen, verdampfen, verderben, verdorren, verdunsten, verfallen, verfaulen, verglühen, verklingen, verrostet, verschimmeln, verschwinden, verspielen, vertun* u.a.

Achten Sie auf die Fälle mit Vorvergangenheit (Plusquamperfekt).

- 1) Seine Gestalt wurde kleiner und kleiner und bald war er am Horizont _____.
- 2) Die Blütezeit dieser Bäume ist Juni; im August sind sie längst _____.
- 3) Die Expeditionsteilnehmer mussten tagelang ohne Wasser auskommen und wären fast _____.
- 4) Der Turm der Burg steht nicht mehr und auch die Mauern sind schon halb _____.
- 5) Sie saß noch still da, obwohl die Musik längst _____.
- 6) Das Regenwasser war in der Sonne schnell _____.
- 7) Die Raketenteile dürften die Erdoberfläche nicht erreichen, weil sie vorher in der Atmosphäre _____.
- 8) Der alte Schlüssel im Gras war schon ganz _____.
- 9) Als die Feuerwehr eintraf, war die Hälfte des Holzlagers bereits _____.
- 10) Mit Schrecken stellte er fest, dass die Gruppe in kurzer Zeit fast die gesamten Vorräte _____.
- 11) Nachdem es wochenlang nicht geregnet hatte, war das ganze Gras _____.
- 12) Während ihres Urlaubs war offenbar der Kühlschrank ausgefallen. Das Brot war _____,
das Obst (war) _____,
und die Wurst _____.
Außerdem waren die Blumen in der Vase _____.
- 13) Ulla hatte vergessen, den Elektroherd abzustellen, und das Wasser im Kessel _____.
- 14) Plötzlich wurde ihm bewusst, dass seit Beginn des Kurses schon wieder ein halbes Jahr _____.
- 15) Man sandte Nahrungsmittel in das Katastrophengebiet, damit die Menschen nicht _____.
- 16) Während seiner Arbeitslosigkeit hätte er Kurse besuchen können, statt die Zeit zu _____.
- 17) Der Verletzte hatte bereits viel Blut verloren und wäre ohne rechtzeitige ärztliche Hilfe _____.
- 18) Das Plakat hing noch immer an der Mauer, doch die Farben waren ganz _____.
- 19) „Glück in der Liebe, Pech im Spiel“, dachte er, nachdem er am Roulettetisch sein ganzes Geld _____.

Anhang

A. Konjunktionen: Semantische und syntaktische Funktionen

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die Möglichkeiten, wie man im Deutschen Sätze miteinander verbinden kann. Die an manchen Stellen angegebenen Zeichen (z.B. *gz*, *Bed*, *Ggs* usw.) drücken aus, in welcher Beziehung die beiden Sätze miteinander stehen. Sie entsprechen den in den Textgerüsten verwendeten Zeichen (Übungen 113–122, vergleichen Sie hierzu auch die dortigen Erläuterungen (113)).

Bei den Konjunktionen unterscheidet man zwischen Nebensatz- (*NS*) und Hauptsatzkonjunktionen (*HS*).

Temporale Beziehung

A-1

Gleichzeitigkeit

Zeichen: gz (= gleichzeitig)

Konjunktionen: (NS) als, während; (immer) wenn, sooft; wenn, sobald

gz:	Sylvia ging nach Hause. Es begann zu regnen.
-----	---

Als / Während Sylvia nach Hause ging, begann es zu regnen.

gz:	Manfred sieht ein Schiff. Er bekommt (immer) Fernweh.
-----	--

Wenn / Immer wenn / Sooft Manfred ein Schiff sieht, bekommt er Fernweh.

A-2

Vorzeitigkeit des Nebensatzes

Konjunktionen: (NS) nachdem, als, wenn, sobald;

(HS) kaum

	<i>Hans bezahlte das Bier. Dann verließ er die Bar.</i>
--	---

Nachdem / Als / Sobald Hans das Bier bezahlt hatte, verließ er die Bar.

gz:	Walter hat den Krimi bald ausgelesen. Er legt sich dann schlafen.
-----	--

Wenn / Sobald Walter den Krimi ausgelesen hat, legt er sich schlafen.

	Der Radfahrer erreichte das Haus. Im nächsten Moment begann der Sturm.
--	--

Kaum hatte der Radfahrer das Haus erreicht, (da) begann der Sturm.

A-3 Nachzeitigkeit des Nebensatzes
Konjunktionen: (NS) bevor, ehe

Andrea betrat den Saal. Vorher schaute sie in den Spiegel.

Bevor / Ehe Andrea den Saal betrat, schaute sie in den Spiegel.

Kausale Beziehung

Zeichen: G (= Grund)

A-4 **Konjunktionen:** (NS) weil, da,
(HS) denn; nämlich

Müllers ziehen in eine neue Wohnung.
G: Die alte Wohnung ist ihnen zu laut.

Müllers ziehen in eine neue Wohnung, weil / da ihnen die alte zu laut ist.

Müllers ziehen in eine neue Wohnung, denn die alte ist ihnen zu laut.

Müllers ziehen in eine neue Wohnung; die alte ist ihnen nämlich zu laut.

A-5 **Konjunktionen:** (NS) zumal; um so mehr, als ...;
um so + (Komparativ), als; wo ... doch

Wir dürfen nicht so viel Geld ausgeben, zumal das Hotel noch nicht bezahlt ist.

Seine Kündigung kam überraschend, um so mehr, als man ihm eine Gehaltserhöhung versprochen hatte.

Der Wahlerfolg dieser Partei ist um so erstaunlicher, als sie nur wenig Geld für Werbung ausgeben konnte.

Herr V. sagte: „Warum soll der Mensch sparen, wo er doch sowieso einmal sterben muss?“

Konsekutive Beziehung

Zeichen: F (= Folge)

- A-6** **Konjunktionen:** (NS) sodass; so ..., dass;
zu ..., als dass (+ *Konj. II*); zu ..., um ... zu (+ *Inf.*)
solch-, dass;
(HS) also, daher, darum, deshalb, deswegen, folglich, somit,
infolgedessen
- Präpositionaler Ausdruck:** aus diesem Grund

F:	Der junge Mann fuhr schnell. Er konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen.
<i>Der junge Mann fuhr schnell, sodass er nicht mehr rechtzeitig bremsen konnte.</i> <i>Der junge Mann fuhr so schnell, dass er nicht mehr rechtzeitig bremsen konnte.</i> <i>Der junge Mann fuhr zu schnell, als dass er noch rechtzeitig hätte bremsen können.</i> <i>Der junge Mann fuhr zu schnell, um noch rechtzeitig bremsen zu können.</i> <i>Der junge Mann fuhr mit einer solchen Geschwindigkeit, dass er nicht mehr rechtzeitig bremsen konnte.</i> <i>Der junge Mann fuhr schnell; deshalb / deswegen / darum / daher / infolgedessen konnte er nicht mehr rechtzeitig bremsen.</i> <i>Der junge Mann fuhr schnell; aus diesem Grund konnte er nicht mehr rechtzeitig bremsen.</i>	

- A-7** **Konjunktionen:** (NS) weshalb, weswegen

F:	Wir waren sehr erschöpft. Wir verzichteten auf das Kino.
<i>Wir waren sehr erschöpft, weshalb / weswegen wir auch auf das Kino verzichteten.</i>	

Konditionale Beziehung

Zeichen: Bed (= Bedingung)

- A-8** *Bedingungssätze im Indikativ*

- Konjunktionen:** (NS) wenn, falls, sofern; es sei denn (, dass);
vorausgesetzt (, dass);
(HS) sonst, andernfalls
- Andere Ausdrücke:** im Falle, dass ...; für den Fall, dass ...;
unter der Bedingung (Voraussetzung), dass ...;
angenommen (, dass); gesetzt den Fall (, dass)

Bed:	Der Ballon kann morgen starten. Das Wetter bleibt schön.
<i>Der Ballon kann morgen starten, wenn / falls / sofern das Wetter schön bleibt.</i> <i>Der Ballon kann morgen starten, vorausgesetzt, dass das Wetter schön bleibt.</i> <i>Der Ballon kann morgen starten, vorausgesetzt, das Wetter bleibt schön.</i> <i>Der Ballon kann morgen starten, es sei denn, das Wetter verschlechtert sich.</i>	

*Hoffentlich bleibt das Wetter schön; sonst / andernfalls kann der Ballon morgen nicht starten.
 Im Falle, dass das Wetter schön bleibt, kann der Ballon morgen starten.
 Unter der Voraussetzung, dass das Wetter schön bleibt, kann der Ballon morgen starten.
 Angenommen / Gesetzt den Fall, das Wetter bleibt schön, (dann) kann der Ballon morgen starten.*

A-9 *Irreale Bedingungssätze mit und ohne Konjunktion*

Der Verunglückte wäre gestorben.
 Bed: Man hätte ihn zu spät in die Klinik gebracht.

*Wenn man den Verunglückten nicht rechtzeitig in die Klinik gebracht hätte, (so, dann) wäre er gestorben.
 Hätte man den Verunglückten nicht rechtzeitig in die Klinik gebracht, (so, dann) wäre er gestorben.*

A-10 *Bedingungssätze mit dem Modalverb „sollen“*

Die Kundin kann die Bluse umtauschen.
 Bed: Die Bluse gefällt ihr nicht.

Sollte die Bluse der Kundin nicht gefallen, (so / dann) kann sie sie umtauschen.

A-11 **Konjunktionen:** (NS) je ... um so; je ... desto

Wir können früher fahren.
 Bed: Du hast schneller die Koffer gepackt.

Je schneller du die Koffer gepackt hast, um so / desto früher können wir fahren.

A-12 **Konjunktion:** immer (+ Komp.) ..., je

Das Geräusch wurde immer lauter.
 Bed: Wir kamen näher und näher.

Das Geräusch wurde immer lauter, je näher wir kamen.

A-13 **Konjunktion:** (NS) je nachdem, wie (ob, wozu, wo usw.)

Wir verlängern den Ausflug oder fahren heim.
 Bed: Das Wetter ist schön (oder schlecht).

Wir verlängern den Ausflug oder fahren heim, je nachdem, wie das Wetter ist.

Konzessive Beziehung

Zeichen: zwar: ... aber:

A-14 Konjunktionen: (NS) obwohl, auch wenn, selbst wenn, wenn auch, wenngleich
(HS) trotzdem, dennoch, gleichwohl; zwar ..., aber ...

zwar: Bernd hatte den Fremden nur einmal gesehen.
aber: Er erkannte ihn sofort wieder.

*Obwohl Bernd den Fremden nur einmal gesehen hatte, erkannte er ihn sofort wieder.
Auch wenn / Selbst wenn / Wenngleich Bernd den Fremden nur einmal gesehen hatte, (so) erkannte er ihn doch sofort wieder.
Wenn Bernd den Fremden auch nur einmal gesehen hatte, (so) erkannte er ihn doch sofort wieder.
Bernd hatte den Fremden (zwar) nur einmal gesehen; trotzdem / dennoch / gleichwohl erkannte er ihn sofort wieder.
Zwar hatte Bernd den Fremden nur einmal gesehen, doch er erkannte ihn sofort wieder.*

A-15 Irreale Konzessivsätze: auch wenn, selbst wenn (NS)

Auch wenn / Selbst wenn man sein Gehalt erhöht hätte, wäre er nicht bei der Firma geblieben.

A-16 Konzessivsätze: sosehr ... auch, so ... auch (NS)

zwar: Der Redner bemühte sich sehr.
aber: Er konnte die Zuhörer nicht überzeugen.

Sosehr sich der Redner auch bemühte, er konnte die Zuhörer nicht überzeugen.

zwar: Herr Eder lief schnell.
aber: Er konnte den Dieb nicht mehr einholen.

So schnell Herr Eder auch lief, er konnte den Dieb nicht mehr einholen.

A-17 Konzessivsätze: so (+ Adj. usw.) ..., so (+ Adj. usw.) ... (NS)

zwar: Dieser Mann ist geizig in seinem Beruf.
aber: Er ist freigebig in seinem Privatleben.

So geizig dieser Mann in seinem Beruf ist, so freigebig ist er in seinem Privatleben.

A-18 Konzessivsätze: Fragewort + immer (NS);
Fragewort ... auch (immer) (NS)

zwar: Es ist gleichgültig, was du getan hast.
aber: Du sollst mir die Wahrheit sagen.

*Was immer du getan hast, du sollst mir die Wahrheit sagen.
Was du auch (immer) getan hast, du sollst mir die Wahrheit sagen.*

zwar: Es ist ganz gleich, wann ich dort anrufe.
aber: Nie kann ich Frau Netzer erreichen.

*Wann immer ich dort anrufe, nie kann ich Frau Netzer erreichen.
Wann ich dort auch anrufe, nie kann ich Frau Netzer erreichen.*

A-19 Konzessivsätze: mögen ... auch (NS)

zwar: Das Stadtleben hat viele Nachteile.
aber: Ich liebe es.

Mag das Stadtleben auch viele Nachteile haben, ich liebe es trotzdem.

A-20 Einschränkung
Konjunktionen: (HS) allerdings, freilich

*In Haus Nr. 20 bekommen Sie eine Wohnung; allerdings können Sie erst nächsten Monat einziehen.
Das neue Gesetz bringt manche Verbesserungen; freilich werden nicht alle Bürger damit einverstanden sein.*

A-21 Widerspruch
Zeichen: aber
Konjunktionen: (HS) aber, jedoch, doch

Die Gefangenen wollten fliehen.
aber: Ihr Fluchtplan wurde verraten.

*Die Gefangenen wollten fliehen, aber / doch ihr Fluchtplan wurde verraten.
Die Gefangenen wollten fliehen; ihr Fluchtplan wurde jedoch verraten.*

A-22 Konjunktion: (HS) immerhin

zwar: Es sind nur 40 Leute gekommen.
aber: Wir dürfen mit unserer Veranstaltung nicht unzufrieden sein.

Wir dürfen mit unserer Veranstaltung nicht unzufrieden sein; immerhin sind 40 Leute gekommen.

Finale Beziehung

Zeichen: Z (= Zweck)

A-23 Konjunktionen: (NS) um... zu (+ *Inf.*); damit

Herr Hingerl ging in ein Wirtshaus.
Z: Er wollte ein Bier trinken.

Herr Hingerl ging in ein Wirtshaus, um ein Bier zu trinken.

Der Text darf nicht zu schwierig sein.
Z: Alle sollen ihn verstehen.

Der Text darf nicht zu schwierig sein, damit ihn alle verstehen.

A-24 Finalsatz nach Imperativ

Zieh dir etwas Warmes an!
Z: Du sollst dich nicht erkälten.

Zieh dir etwas Warmes an, damit du dich nicht erkältest!

Modale Beziehungen

A-25 Instrumentalität

Zeichen: M (= Mittel)

Konjunktionen: (NS) indem; dadurch, dass
(HS) dadurch

Die Tür lässt sich öffnen.
M: Man dreht den Schlüssel nach links.

*Die Tür lässt sich öffnen, indem man den Schlüssel nach links dreht.
Die Tür lässt sich dadurch öffnen, dass man den Schlüssel nach links dreht.
Man dreht den Schlüssel nach links; dadurch lässt sich die Tür öffnen.*

A-26 Fehlender Umstand

Konjunktionen: (NS) ohne... zu (+ *Inf.*); ohne dass

Frau Schwab reiste nach Köln. Sie unterbrach die Fahrt nicht.

Frau Schwab reiste nach Köln, ohne die Fahrt zu unterbrechen.

Arno verließ das Haus. Niemand sah ihn.

Arno verließ das Haus, ohne dass ihn jemand sah.

A-27

Gegensatz

Zeichen: Ggs**Konjunktionen:** (NS) während

(HS) dagegen, hingegen, aber, indessen, jedoch

Präpositionale Ausdrücke: im Gegensatz zu; im Unterschied zu; anders als

Der Norden der Provinz ist dicht bevölkert.
Ggs: Weite Gebiete im Süden sind fast menschenleer.

Während der Norden der Provinz dicht bevölkert ist, sind weite Gebiete im Süden fast menschenleer.
Der Norden der Provinz ist dicht bevölkert; weite Gebiete im Süden dagegen / hingegen / aber / indessen / jedoch sind menschenleer.
Im Gegensatz / Im Unterschied zum Norden der Provinz, der dicht bevölkert ist, sind weite Gebiete im Süden menschenleer.
Anders als der Norden der Provinz, der dicht bevölkert ist, sind weite Gebiete im Süden fast menschenleer.

A-28

Stellvertretung und Ersatz

Konjunktionen: (NS) (an)statt ... zu (+ Inf.); (an)statt dass

Frau Thaler fuhr nicht geradeaus. Stattdessen bog sie nach rechts ab.

Frau Thaler bog nach rechts ab, (an)statt geradeaus zu fahren.
(An)statt geradeaus zu fahren, bog Frau Thaler nach rechts ab.

Man ließ den Jungen nicht studieren; stattdessen musste er einen Beruf ergreifen.

(An)statt dass man den Jungen studieren ließ, musste er einen Beruf ergreifen.

A-29

Vergleichssätze

Konjunktionen: (NS) wie; so ... wie; solch- ... wie

Er bestand die Prüfung, wie man es erwartet hatte.
Er bestand die Prüfung so gut, wie man gehofft hatte.
Sie packte die Koffer mit solcher Schnelligkeit, wie er es noch nie erlebt hatte.

Konjunktionen: (NS) Komparativ + als; als... zu (+ Inf.); als dass

Das Thema war schwieriger, als der Student gedacht hatte.
Dem Fahrer blieb nichts anderes übrig, als die Geldstrafe zu bezahlen.
Lieber gehe ich zu Fuß, als dass ich so viel für ein Taxi ausbebe.

Konjunktion: (NS) so (+ Adjektiv / Adverb)

Während ihrer Krankheit las sie, so viel sie konnte.

A-30*Irreale Vergleichssätze***Konjunktionen:** (NS) als, als ob, als wenn, wie wenn

Sie lachte, als hätte ich ihr einen guten Witz erzählt.

Sie lachte, als ob / als wenn / wie wenn ich ihr einen guten Witz erzählt hätte.

A-31*Einschränkung***Konjunktionen:** (NS) soviel, soweit, was ... betrifft / angeht / ...

Soviel ich weiß, braucht man für Venezuela kein Visum.

Soweit ich informiert bin, geht der Chef bald in Pension.

Was Peters Zukunft betrifft / angeht / anlangt / anbelangt, (so) mache ich mir keine Sorgen.

Konjunktionen: (NS) außer dass, außer wenn, außer um ... zu (+Inf.)

Über Herrn Horn ist wenig bekannt, außer dass er beim Rundfunk arbeitet.

Über sein früheres Leben sprach er nie, außer wenn man ihn danach fragte.

Seit dieser Zeit kam sie nicht mehr in die Stadt, außer um eine alte Freundin zu besuchen.

B. Modalverben: Bedeutungen und Synonyme

können

B-1 Fähigkeit

Er kann die Aufgabe lösen.

Er ist fähig / imstande / in der Lage, die Aufgabe zu lösen.

Frau Edel kann Spanisch.

Frau Edel beherrscht die spanische Sprache. / spricht fließend Spanisch.

Robert kann sich immer helfen.

*Robert weiß sich immer zu helfen.
Robert versteht es immer, sich zu helfen.*

Der Kranke kann sich nicht bewegen.

Der Kranke ist unfähig / außerstande / nicht in der Lage, sich zu bewegen.

B-2 Möglichkeit, Gelegenheit

Elke kann im Sommer nach Rom fahren.

Elke hat die Möglichkeit / hat Gelegenheit, im Sommer nach Rom zu fahren.

Ich kann Ihnen leider nicht helfen.

*Es ist mir leider nicht möglich, Ihnen zu helfen.
Ich bin leider außerstande / nicht in der Lage, Ihnen zu helfen.*

B-3 Vermutung

Er kann (könnte) der Gesuchte sein.

*Es kann sein, dass er der Gesuchte ist.
Es ist möglich / nicht ausgeschlossen / denkbar, dass er der Gesuchte ist.
Ich halte es für möglich, dass er der Gesuchte ist.
Vielleicht / Möglicherweise / Unter Umständen ist er der Gesuchte.*

Sie kann den Brief nicht geschrieben haben.

*Es kann nicht sein, dass sie den Brief geschrieben hat.
Es ist unmöglich / ausgeschlossen / unvorstellbar, dass sie den Brief geschrieben hat.
Den Brief hat auf keinen Fall / bestimmt nicht / sicher nicht sie geschrieben.
Den Brief muss ein anderer geschrieben haben.*

B-4 Vorwurf

Er könnte uns wenigstens beim Aufräumen helfen.

*Wir erwarten von ihm, dass er uns beim Aufräumen hilft.
Wir würden es für richtig halten, wenn er uns beim Aufräumen helfen würde.*

müssen

B-5 Notwendigkeit

Er muss einen neuen Pass beantragen.

*Es ist nötig / notwendig / erforderlich, dass er einen neuen Pass beantragt.
Er ist gezwungen, einen neuen Pass zu beantragen.
Er hat keine andere Wahl / Ihm bleibt nichts anderes übrig, als einen neuen Pass zu beantragen.*

Wir müssen nicht umziehen.

*Es ist nicht nötig / notwendig / erforderlich, dass wir umziehen.
Wir brauchen nicht umzuziehen.
Es besteht keine Notwendigkeit, dass wir umziehen.
Wir können (im Haus, ...) bleiben.*

Sie müssen uns bald mal in der neuen Wohnung besuchen.

Wir bitten Sie sehr, dass Sie uns einmal ... besuchen.

Man muss sie einfach gern haben, so lieb ist sie.

Sie ist so lieb, dass man gar nicht anders kann, als sie gern zu haben.

B-6 Pflicht, Aufgabe

Der Ingenieur muss die Geräte wöchentlich überprüfen.

*Der Ingenieur hat die Aufgabe / Pflicht / ist verpflichtet, die Geräte wöchentlich zu überprüfen.
Der Ingenieur hat die Geräte wöchentlich zu überprüfen.
Aufgabe des Ingenieurs ist es, die Geräte wöchentlich zu überprüfen.
Es ist Vorschrift / vorgeschrieben, dass die Geräte von einem Ingenieur wöchentlich überprüft werden.*

B-7 Vermutung

Er muss das Fahrrad gestohlen haben.

*Es war sicher / zweifellos / ganz bestimmt er, der das Fahrrad gestohlen hat.
Er hat das Fahrrad gestohlen; es gibt keine andere Möglichkeit / Erklärung.
Ich bin fest davon überzeugt, dass er das Fahrrad gestohlen hat.
Für mich ist es ganz klar, dass er das Fahrrad gestohlen hat.
Für mich steht fest, dass er das Fahrrad gestohlen hat.
Für mich gibt es keinen Zweifel, dass er das Fahrrad gestohlen hat.
Kein anderer / Nur er kann das Fahrrad gestohlen haben.*

B-8 Empfehlung, Rat

Ursula müsste sich bald anmelden (, sonst bekommt sie keinen Platz mehr).

*Ich würde Ursula raten / empfehlen, dass sie sich bald anmeldet. / sich bald anzumelden.
Es wäre ratsam, dass sich Ursula bald anmeldet.*

wollen

B-9 Absicht, Wille

Er will dort ein Büro eröffnen.

*Er hat die Absicht, dort ein Büro zu eröffnen.
Er hat den festen Willen, dort ...
Er plant / hat den Plan, dort ...
Er beabsichtigt / hat vor, dort ...
Er hat sich entschlossen, dort ...
Er ist bereit / entschlossen, dort ...
Er trägt sich mit dem Gedanken, dort ...*

Ich will mir diesen Film ansehen.

Ich habe Lust / den Wunsch, mir diesen Film anzusehen.

Sandra will nicht unterschreiben.

Sandra ist nicht bereit / weigert sich zu unterschreiben.

B-10 Forderung

Herr Busch will nicht, dass hier eine Straße gebaut wird.

Herr Busch fordert / verlangt, dass hier keine Straße gebaut wird.

B-11 *Notwendigkeit*

Diese Pflanze will einen schattigen Platz (haben).

*Diese Pflanze braucht einen schattigen Platz.
Diese Pflanze muss einen schattigen Platz haben.*

Das will gut überlegt sein.

*Das muss man gut überlegen.
Es ist nötig, sich das gut zu überlegen.*

B-12 *Etwas Erwartetes bleibt aus*

Das Kopfweh will und will nicht vergehen.

Das Kopfweh vergeht einfach nicht.

B-13 *Behauptung*

Axel will mit Autos gehandelt haben.

Axel behauptet / gibt vor / versichert, dass er mit Autos gehandelt hat. / mit Autos gehandelt zu haben.

B-14 *(Irrealer) Wunsch*

Ich wollte, wir wären schon zu Hause.

*Es wäre schön, wenn wir schon zu Hause wären.
Es wäre schön, schon zu Hause zu sein.*

B-15 *Höfliche Anrede*

Wollen Sie bitte einen Augenblick warten.

*Bitte warten Sie einen Augenblick!
Ich bitte Sie, einen Augenblick zu warten.*

dürfen

B-16 *Erlaubnis, Berechtigung*

Wir dürfen im Hof parken.

*Es ist uns erlaubt / gestattet, im Hof zu parken.
Wir haben die Erlaubnis / Genehmigung, im Hof zu parken.
Wir sind befugt, im Hof zu parken.*

Der Mieter darf sich einen Hund halten.

*Der Mieter ist berechtigt, sich einen Hund zu halten.
Der Mieter hat das Recht, sich einen Hund zu halten.*

B-17 *Verbot*

Im Saal darf nicht geraucht werden.

*Es ist verboten / untersagt, im Saal zu rauchen.
Es ist nicht erlaubt / nicht gestattet, im Saal zu rauchen.*

B-18 *Richtige Behandlung einer Sache*

Dieser Stoff darf nicht zu heiß gewaschen werden.

*Es ist schädlich / gefährlich für diesen Stoff, wenn er zu heiß gewaschen wird.
Es schadet dem Stoff, wenn man ihn zu heiß wäscht.*

B-19 *Höfliche Frage*

Darf / Dürfte ich Sie ein Stück begleiten?

*Würden Sie mir erlauben, dass ich Sie ein Stück begleite?
Hätten sie etwas dagegen, wenn ich Sie ein Stück begleite?*

B-20 *Vermutung*

Der Fahrer dürfte eingeschlafen sein.

*Man vermutet / nimmt an, dass der Fahrer eingeschlafen ist.
Vermutlich / Wahrscheinlich / Höchstwahrscheinlich / Aller Wahrscheinlichkeit nach ist der Fahrer eingeschlafen.
Wenn (mich) nicht alles täuscht, ist der Fahrer eingeschlafen.
Man ist sich ziemlich sicher, dass der Fahrer eingeschlafen ist.
Vieles spricht dafür, dass der Fahrer eingeschlafen ist.
Allem Anschein nach ist der Fahrer eingeschlafen.
Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass der Fahrer eingeschlafen ist.*

sollen

B-21 *Pflicht, moralisches Gebot*

Man soll dem anderen immer helfen.

Es ist die (moralische) Pflicht jedes Menschen, dem anderen zu helfen.

B-22 Weitergegebener Auftrag

Du sollst zum Chef kommen.

Der Chef erwartet dich.

Der Chef lässt dir bestellen / ausrichten, dass er dich erwartet.

B-23 Empfehlung, Rat

Du solltest mit einem Fachmann darüber sprechen.

Es wäre gut / ratsam / vernünftig(er) / besser, wenn du mit einem Fachmann darüber sprechen würdest.

Ich würde dir raten / empfehlen, mit einem Fachmann darüber zu sprechen.

Du tätest gut daran, mit einem Fachmann darüber zu sprechen.

Das hättest du mir früher sagen sollen.

Es wäre besser gewesen, wenn du mir das früher gesagt hättest.

Es war falsch von dir, mir das so spät zu sagen.

Warum sagst du mir das erst jetzt?

Warum hast du mir das nicht früher gesagt?

Sollte man sich dieses Buch kaufen?

Lohnt es sich, dieses Buch zu kaufen?

Ist dieses Buch empfehlenswert?

Auch unsere Freunde sollten von dem Plan wissen.

Mir liegt daran, dass auch unsere Freunde von dem Plan wissen.

Ich halte es für angebracht / richtig, dass auch unsere Freunde ...

B-24 Plan, Auftrag

Herr Wimmer soll uns eine Stadtführung machen.

Herr Wimmer wurde beauftragt, uns eine Stadtführung zu machen.

Herr Wimmer hat den Auftrag, uns eine Stadtführung zu machen.

Es ist vorgesehen, dass uns Herr Wimmer eine Stadtführung macht.

B-25 Bedingung

Sollte es früher gehen, (so) rufen Sie mich bitte an.

Falls es früher geht, (so / dann) rufen Sie mich bitte an.

B-26 Weitergabe einer Information

Die Renten sollen erhöht werden.

*Angeblich werden die Renten erhöht.
Die Zeitungen berichten, dass die Renten erhöht werden.
In den Nachrichten wurde mitgeteilt, dass die Renten erhöht werden.
Nach einer Meldung / einem Bericht der Zeitung werden die Renten erhöht.
Einem Bericht der Zeitung zufolge werden die Renten erhöht.
Laut Mitteilung / Nach Angaben des Ministers werden die Renten erhöht.
Wie aus Regierungskreisen verlautet, werden die Renten erhöht.
Es heißt, dass die Renten erhöht werden.*

Der Händler soll einen Unfall verursacht haben.

*Man sagt / erzählt sich, dass der Händler einen Unfall verursacht hat.
Ich habe gehört / gelesen / erfahren, dass der Händler ...
Es wird behauptet, dass der Händler ...
Es geht das Gerücht, dass der Händler ...*

B-27 Zweifelnde Frage

Sollte sie sich getäuscht haben?

*Ist / War es möglich / denkbar / vorstellbar, dass sie sich getäuscht hat / hatte?
Kann / Könnte es sein, dass sie sich getäuscht hat?
Kann sie sich getäuscht haben?*

B-28 Schicksal

Seine Heimat sollte er nie wieder sehen.

*Das Schicksal wollte (es) nicht, dass er seine Heimat wieder sah.
Es war ihm nicht bestimmt, seine Heimat wieder zu sehen.*

mögen / „Ich möchte, du ...“*

B-29 Wunsch

Ich möchte das Buch noch einmal lesen.

*Ich habe / hätte Lust, das Buch noch einmal zu lesen.
Ich würde das Buch gern noch einmal lesen.*

* *mögen* tritt auch als normales Verb mit Akkusativobjekt auf, hat dann aber nicht die Funktion eines Modalverbs (*Werner mag dunkles Bier.*).

B-30 Höfliche Weitergabe einer Bitte

Sie möchten morgen früh Frau Fischer anrufen.

*Frau Fischer bittet Sie, sie morgen früh anzurufen.
Frau Fischer lässt Sie bitten, sie morgen früh anzurufen.*

B-31 Vermutung

Evi mag damals zehn Jahre alt gewesen sein.

*Ich vermute / nehme an, dass Evi damals zehn Jahre alt war.
Evi war damals wahrscheinlich / vermutlich zehn Jahre alt.*

B-32 Besorgte Frage

Wie mag es ihm jetzt wohl gehen?

*Wie geht es ihm jetzt wohl?
Ich wüsste gern / würde gern wissen, wie es ihm jetzt geht.*

B-33 Gleichgültigkeit

Mag sie doch denken, was sie will!

*Es ist mir völlig gleich / egal, was sie denkt.
Es interessiert mich überhaupt nicht, was sie denkt.*

Er mag ein guter Ingenieur sein, doch von Kindererziehung versteht er nichts.

*Es ist durchaus möglich, dass er ein guter Ingenieur ist, doch von ...
Es kann schon sein, dass er ein guter Ingenieur ist, doch von ...*

C. Seltene Präpositionen

- 1) *abseits* (+ Gen.) = ein wenig entfernt von etwas
(*Abseits der großen Straßen waren kaum Touristen unterwegs.*)
- 2) *angesichts* (+ Gen.) = im Hinblick auf; unter Berücksichtigung
(*Angesichts der Wirtschaftskrise beschloss das Parlament Reformen.*)
- 3) *anlässlich* (+ Gen.) = bei Gelegenheit, aus Anlass
(*Anlässlich des Nationalfeiertages wurde eine Ausstellung eröffnet.*)
- 4) *innen* (+ Dat.) = innerhalb, im Laufe von
(*Innen zwei Tagen musste das Haus geräumt werden.*)
- 5) *dank* (+ Dat., auch Gen.) = aufgrund, infolge, durch
(*Dank seiner großen Erfahrung war die Einarbeitung kein Problem.*)
- 6) *entgegen* (+ Dat.) = im Gegensatz zu, im Widerspruch zu
(*Entgegen unserem Rat brach er das Studium ab.*)
- 7) *gemäß* (+ Dat.) = nach, entsprechend, zufolge
(*Ihrem Wunsch gemäß hatte man die Kranke in den Garten gebracht.*)
- 8) *jenseits* (+ Gen.) = auf der anderen, gegenüberliegenden Seite
(*Jenseits des Flusses erblickten wir mehrere flache Häuser.*)
- 9) *kraft* (+ Gen.) = durch das Gewicht, die Autorität von (*Amtssprache*)
(*Kraft Gesetzes wird der Angeklagte zu 5 Jahren Haft verurteilt.*)
- 10) *laut* (+ Dat. od. Gen.) = entsprechend, nach dem Wortlaut von etwas
(*Laut beiliegenden Bestimmungen beträgt die Lieferzeit eine Woche.*)
- 11) *mangels* (+ Gen.) = aus Mangel an; weil man etwas nicht hat
(*Mangels geeigneter Säle können nicht alle Konzerte stattfinden.*)
- 12) *mittels* (+ Gen.) = mit Hilfe von
(*Mittels einer Kette konnte der Anhänger befestigt werden.*)
- 13) *samt* (+ Dat.) = zusammen mit
(*Man brachte uns die Pflanze samt Wurzeln.*)
- 14) *um ... willen* (+ Gen.) = im Interesse einer Person oder Sache
(*Um seiner Eltern willen verzichtete er auf die Stelle in Übersee.*)
- 15) *ungeachtet* (+ Gen.) = trotz
(*Ungeachtet des Ausgangsverbots gingen die Bürger auf die Straßen.*)
- 16) *wider* (+ Akk.) = gegen
(*Wider besseres Wissen stimmte er dem Verkauf zu.*)
- 17) *zufolge* (+ Dat.) = nach, gemäß, laut
(*Gerüchten zufolge hat die Armee die Macht im Land übernommen.*)
- 18) *zugunsten* (+ Gen.) = zum Vorteil (einer Person oder Sache)
(*Eine Spendenaktion zugunsten des Roten Kreuzes erbrachte 500 Euro.*)

D. Verzeichnis der verwendeten Vornamen

1. Weibliche Vornamen

Andrea	Gisela	Melanie
Anja	Gudrun	Michaela
Annette	Hedwig	Miriam
Bärbel	Helene	Nicole
Bettina	Helga	Petra
Christl	Ilona	Rita
Corinna	Ingrid	Ruth
Diana	Isolde	Sandra
Edith	Julia	Sonja
Elke	Katharina	Susanne
Else	Kristina	Sylvia
Emma	Lisa	Tina
Erika	Margarete	Ulla
Eva	Margit	Ursula
Evi	Maria	Verena
Gerda	Martina	Veronika

2. Männliche Vornamen

Alfons	Gunther	Otto
Alfred	Gustav	Paul
Anton	Hannes	Peter
Armin	Hans	Philipp
Arno	Heinrich	Ralf
Arthur	Heinz	Robert
Axel	Helmut	Rolf
Benjamin	Herbert	Rudi
Bernd	Hermann	Rüdiger
Carl	Joachim	Stefan
Dieter	Jochen	Thomas
Eduard	Johannes	Toni
Egon	Jürgen	Udo
Ernst	Karl	Ulrich
Erwin	Klaus	Uwe
Eugen	Kurt	Volker
Felix	Lothar	Waldemar
Ferdinand	Manfred	Walter
Franz	Markus	Werner
Georg	Martin	Wilhelm
Gerd	Max	
Gerhard	Michael	

Lösungs- schlüssel

1

A. KITSCHIG - KUNDGEBUNG - ZWEIGE -
VERFASSER - STRICK - BAUFÄLLIG

B. ERGEBNIS - STURZ - ANSPRACHE -
OPFER

Lösung:

LIEBE IST EIN PRIVATES WELTEREIGNIS

2

1 d - 2 a - 3 c - 4 b - 5 b - 6 c - 7 b - 8 b - 9 a -
10 a - 11 c - 12 c - 13 a - 14 d - 15 b - 16 a -
17 b - 18 b - 19 a - 20 c - 21 b - 22 c - 23 c -
24 c - 25 d - 26 a - 27 c - 28 a - 29 b - 30 a -
31 d - 32 a - 33 d - 34 b - 35 c - 36 c - 37 a -
38 a - 39 a - 40 d - 41 c - 42 d - 43 d - 44 b -
45 c - 46 d - 47 c - 48 b - 49 b - 50 d - 51 c -
52 a - 53 a - 54 b - 55 a - 56 a - 57 c - 58 d -
59 a - 60 b

4

birgt, barg, hat geborgen
drang ein, ist eingedrungen
flieht, flocht, hat geflochten
gor, hat gegoren
sie gebiert, gebar, hat geboren
gedieh, ist gediehen
genas, ist genesen
klang, hat geklungen
kroch, ist gekrochen
erlischt, erlosch, ist erloschen
molk, hat gemolken
pfiff, hat gepfiffen
rann, ist geronnen
salzte, gesalzen
säuft, soff, hat gesoffen
sog (saugte), hat gesogen (gesaugt)
schor, hat geschoren
schliff, (schleifte), hat geschliffen (geschleift)
schmilzt, schmolz, ist geschmolzen
schwillt, schwoll, ist geschwollen
spaltete, hat gespalten

5

1) Der durstige Hund säuft das ganze Wasser aus.
(soff aus, hat ausgesoffen) 2) Die Katze kriecht
vor Angst / in ihrer Angst unter das Bett. (kroch,
ist gekrochen) 3) Die Flüssigkeit rinnt aus dem
undichten Behälter auf den Boden. (rann, ist ge-
ronnen) 4) Der Verletzte saugt das Blut aus der
Wunde. (sog/saugte, hat gesogen/gesaugt)
5) Der Wirt schleift alle stumpfen Messer. (schliff,
hat geschliffen) 6) In kurzer Zeit schwillt der ge-
brochene Arm an. (schwoll an, ist angeschwollen)
7) Mitte Juni schert man die Schafe. (schor, hat
geschoren) 8) Die Königin gebar den lang erwar-
teten Thronfolger. (hat geboren) 9) Die Pflanzen

gedeihen in dem feuchten Klima. (gediehen, sind
gediehen) 10) Bei Sonnenuntergang erklingen
die Glocken der Dorfkirche. (erklangen, sind er-
klungen) 11) Die Bäuerin melkt die Ziege. (molk,
hat gemolken) 12) Die Partei spaltet sich auf
ihrem Kongress endgültig. (spaltete sich, hat sich
gespalten) 13) Die Feuerwehr birgt den Verun-
glückten aus dem Auto. (barg, hat geborgen)
14) Gegen Mitternacht dringt ein Dieb in die Büro-
räume ein. (drang ein, ist eingedrungen) 15) Die
junge Frau flicht Körbe aus Zweigen. (flocht, hat
geflochten) 16) Der Schwerkranke genest nur
langsam. (genas, ist genesen) 17) Der Fahrer
schleift eine schwere Kiste über den Hof. (schleif-
te, hat geschleift) 18) Der Wanderer pfeift einen
Marsch nach dem anderen. (pfiff, hat gepfiffen)
19) Der Gast salzt das Gemüse. (salzt, hat gesalzen)
20) Das Feuer im Herd erlischt über Nacht / in der
Nacht. (erlosch, ist erloschen) 21) Das gute
Fruchteis schmilzt leider in der Sonne. (schmolz,
ist geschmolzen) 22) Die Spinne spinnt ein Netz
hinter dem Vorhang. (spann, hat gespon-
nen) 23) Der Wein gärt zu Essig. (gor, ist gego-
ren) 24) Manche erwägen den Umzug in eine
andere Stadt. (erwogen, haben erwogen)

6

1) Der Künstler bereitete seinen Gästen einen
herzlichen Empfang. 2) Das Kind verschwieg
seinen Eltern die Begegnung. 3) Der Zutritt zum
Konsulat war den Wartenden untersagt. 4) Ein
Unbekannter raubte dem Touristen die Briefta-
sche. 5) Dem Praktikanten wurden schwierige
Arbeiten anvertraut. 6) Herr Huber verheimlichte
seinem Chef den wahren Sachverhalt. 7) Die Fir-
ma gewährte dem Schuldner einen Zahlungsauf-
schub. 8) Die Kommission legte dem Parlament
einen ausführlichen Bericht vor. 9) Um 19 Uhr
meldete man dem Direktor den Unfall. 10) Das
Gericht erließ dem Verurteilten die Hälfte der
Strafe. 11) Dem Journalisten wurde die Einsicht
in die Akten verweigert. 12) Man gönnte der Kran-
kenschwester eine längere Ruhepause. 13) Die
alten Römer opferten den Göttern Tiere. 14) Die
Witwe stiftete dem Roten Kreuz einen Teil ihres
Vermögens. 15) Der Komponist widmete die
Symphonie (s)einer Frau. 16) Sie entriss ihrer Ri-
valin den Brief. 17) Niemand traute dem Mäd-
chen eine Lüge zu. 18) Dem betrunkenen Fahrer
wurde der Führerschein entzogen. 19) Das laute
Zimmer konnte man keinem Gast zumuten.
20) Der Onkel ermöglichte seinem Neffen das Stu-
dium.

7

1) Der Gast fiel durch seinen amerikanischen Akzent auf. 2) Die Kosten verringerten sich um durchschnittlich 3 %. 3) Der Arbeitslose träumte von einem hohen Lottogewinn. 4) Armin unterschied sich von seinen Brüdern durch seine Schweigsamkeit. 5) Der Berufstätigen protestierten gegen die Erhöhung der Fahrpreise. 6) (Die) Fachleute schätzten das Bild auf 200 000,- €. 7) Die blaue Karte berechnete zum Besuch der Ausstellung. 8) Herr Walter handelte mit gebrauchten Autos. 9) Frau Fink überzeugte ihren Kollegen von den Vorteilen der Reise. 10) Der Sohn des Fabrikanten verfügte über ein gewaltiges Vermögen. 11) Das kleine Theater war auf staatliche Hilfe angewiesen. 12) An dem Programm durfte nichts verändert werden. 13) Der Tourist hütete sich vor politischen Gesprächen. 14) Die Gefühle des jungen Mannes siegten über seine Vernunft. 15) Der Student informierte sich über die neuen Prüfungsbestimmungen. 16) Der Rechtsanwalt begnügte sich mit einem Drittel des Honorars. 17) Der Wagen stieß mit einer voll besetzten Straßenbahn zusammen. 18) Die Soldaten flohen vor der Übermacht des Feindes. 19) Die alte Frau musste von einer geringen Rente leben. 20) Die Fachleute gelangten zu einer anderen Ansicht.

8

1) Die Buslinie verband die Stadt mit den umliegenden Dörfern. 2) Der Kritiker bezeichnete den Pianisten als Genie. 3) Die Partisanen kämpften für die Befreiung ihrer Heimat. 4) Die Firma warb in dem Prospekt für ein französisches Parfüm. 5) Der Kunde vertraute auf die langjährige Erfahrung des Produzenten. 6) Die Helfer verteilten die Decken an die Opfer des Erdbebens. 7) Der Gefangene ernährte sich von trockenem Brot und Wasser. 8) Der Idealist wurde zu einem Realisten. 9) Es fehlte an warmer Kleidung und Medikamenten. 10) Der Journalist arbeitete an einem längeren Artikel über Kinderfilme. 11) Der Arzt riet dem Patienten von fettem Essen ab. 12) Die Eltern erzogen das Kind zu(r) Toleranz. 13) Das Lokal entwickelte sich rasch zu einem Treffpunkt der Stadt. 14) Der kleine Junge zerlegte die Lampe in ihre Einzelteile. 15) Die Polizei forderte die Demonstranten zur Räumung des Platzes auf. 16) Die Bestimmung galt nicht für ausländische Arbeitnehmer. 17) Die Macht der Regierung beschränkte sich auf die südlichen Provinzen. 18) Der Film handelte vom Schicksal eines jungen Russen. 19) Der Hausherr hinderte den Fremden am Betreten der Wohnung. 20) Der Künstler stammte aus einer deutsch-norwegischen Familie. 21) Der Erfinder hatte mit zahllosen Schwierigkeiten zu kämpfen.

9

1) Die Jugendlichen wurden über die Gefahren des Rauchens aufgeklärt. 2) Der Chemiker reinigte den Behälter von Ölresten. 3) Der Junge verheimlichte den Brief vor seiner Mutter. 4) Der Hund vertrug sich nicht mit der kleinen Katze. 5) Die Flüchtlinge mussten sich mit ihrem Schicksal abfinden. 6) Helmut's Lieferwagen eignete sich für kleine Transporte. 7) Viele Abenteurer gruben in Australien nach Gold. 8) Die Mehrzahl der Anwesenden stimmte für/gegen die Auflösung des Vereins. 9) Der Händler benutzte die Garage als Verkaufsraum. 10) Der Kunde überwies € 180,- auf das Konto des Verlags. 11) Das Salz löste sich im heißen Wasser rasch auf. 12) Der Minister wich vom vorbereiteten Text ab. 13) Das Fahrzeug kam von der vereisten Straße ab. 14) Mehrere Teilnehmer verstießen gegen die Regeln. 15) Dem Lehrling mangelte es an Selbstvertrauen. 16) Frau Schröder vereinbarte mit dem Zahnarzt einen Termin am 20. 7. 17) Der Finder wurde für seine Ehrlichkeit belohnt. 18) Die ganze Familie trauerte um die entlaufene Katze. 19) Die Regenfälle der vergangenen Tage führten zu Überschwemmungen. 20) Die beiden Vereine kämpften um den Pokalsieg. 21) Die Archäologen stießen auf die Reste einer alten Kultur.

10

1) Der Flüchtling verbarg sich vor seinen Verfolgern auf einem Baum. 2) Der Autofahrer sträubte sich gegen die Blutprobe. 3) Der Richter stützte sich auf die Aussage des Zeugen. 4) Die junge Frau neigte zur Verschwendung. 5) Die Touristen schwärmten von ihrem Urlaub auf Sizilien. 6) Nicht alle hielten sich an die vereinbarten Termine. 7) Das Römische Reich grenzte im Norden an die Gebiete der Germanen. 8) Bei dem Toten handelte es sich um einen etwa 40-jährigen Mann. 9) Niemand konnte Michael von seinem verrückten Plan abbringen. 10) Der Kanzler wehrte sich gegen die Angriffe der Opposition. 11) Die Wirkung des Medikaments beruhte auf seinem hohen Jodgehalt. 12) Die Forscher mussten mit geringen Mitteln auskommen. 13) Herr Moser setzte sich beim Bürgermeister für das Projekt ein. 14) Der Firmenchef jammerte über die schlechten Geschäfte. 15) Niemand wollte für den entstandenen Schaden haften. 16) Der Redner ging ausführlich auf die Innenpolitik ein. 17) Worum ging es in dem gestrigen Vortrag? 18) Die Pläne des Pädagogen scheiterten am Unverständnis seiner Umgebung. 19) Der Unternehmer strebte nach geschäftlichem Erfolg. 20) Der Reiseleiter teilte die Touristen in drei Gruppen ein. 21) Der Abgeordnete wurde zum Regierungssprecher ernannt.

11

1) ALS 2) GEGEN 3) GEGEN 4) FUER 5) VOR
6) FUER 7) MIT 8) DURCH 9) AN 10) FUER
11) GEGEN 12) IN 13) MIT 14) FUER 15) AUF
16) MIT 17) ALS 18) UEBER 19) UEBER
20) VON 21) FUER 22) UM 23) NACH 24)
AUF 25) AN 26) AUS 27) ZUM 28) AN

Lösung:

AUSNAHMEN BESTÄTIGEN DIE REGEL

12

1) Hoffentlich ist kein Geld verschwendet worden.
2) Wann wird der defekte Lkw abgeschleppt?
3) Ein Student vertritt den Assistenten. 4) Der
Rest wird morgen erledigt. 5) Man wird dich
sicher danach fragen. 6) Möchten Sie morgen
früh von mir geweckt werden? 7) Ihm wird gern
verziehen. 8) Man tanzte, sang und lachte.
9) Menschen werden nur selten von Schlangen
angegriffen. 10) Man unterbrach sofort die Sen-
dung. 11) Ihn sollte einmal ein Facharzt untersu-
chen. 12) Zum Glück wurde er von der Kugel
nicht getroffen. 13) Von den Akten warf man die
Hälfte weg. 14) Zunächst wurde der Metallstaub
abgewaschen. 15) Dort werden Kinder früh zur
Selbstständigkeit erzogen. 16) Man hatte den
Brand gerade noch verhindern können. 17) Die
hässliche Fassade soll erneuert werden. 18) Das
Betriebsklima könnte wesentlich verbessert wer-
den. 19) Die Pakete müssen unbedingt nachge-
wogen werden. 20) So ein Plan müsste gut durch-
dacht werden. 21) Um wie viel Uhr werden die
Kühe gemolken?

13

1) Er befürchtet, von den meisten nicht verstanden
zu werden. 2) Sie hatte nur den einen Wunsch,
von ihm beachtet zu werden. 3) Gudrun kam an
Tor an, ohne erkannt worden zu sein. 4) Er hatte
den Verdacht, belogen worden zu sein. 5) Sie
drängte sich vor, um als Erste bedient zu werden.
6) Vor Gericht gab er an, von seiner Frau verlassen
worden zu sein. 7) Bärbel bestand darauf, von
dem Beamten informiert zu werden. 8) Manche
bedauern, nicht berücksichtigt worden zu sein.
9) Die Kinder brauchten nicht lange gebeten zu
werden. 10) Sie sehnt sich danach, in Ruhe ge-
lassen zu werden. 11) Es ist unmöglich, von ihr
nicht bemerkt zu werden. 12) Er erwartete, von
seinen Freunden unterstützt zu werden. 13) Es
ist eine Ehre, vom Präsidenten eingeladen zu wer-
den. 14) Sie behauptet, geschlagen worden zu
sein. 15) Haben Sie das Gefühl, von den ande-
ren ausgeschlossen zu werden? 16) Der Ange-
klagte hat das Recht, angehört zu werden. 17) Sie

hat Angst, von Geistern erschreckt zu werden.
18) Herr Holl bemühte sich, in den Klub aufge-
nommen zu werden. 19) Er ärgerte sich, über-
gangen worden zu sein. 20) Es ist lebensgefähr-
lich, von dieser Schlange gebissen zu werden.

14

1) langsam vorbeifahrende / an jeder Ecke halten-
de / von meinem Schwager reparierte / heute
Morgen ausgefallene / von einem neuartigen
Motor angetriebene / vor fünf Minuten angekom-
mene / mit neuen Bremsen ausgerüstete / dem-
nächst auszuwechselnde
2) auf einem Ast sitzende / ihrer Besitzerin entlau-
fene / in den Keller laufende / gestern eingefange-
ne / von einem Lkw überfahrene / von meinem
Neffen ins Tierheim gebrachte / von allen Leuten
bewunderte / lautlos aus dem Zimmer schlei-
chende
3) zum Abriss bestimmte / zu besichtigende / von
Touristen immer wieder bestaunte / von den Kin-
dern zu erratende / neu zu errichtende / aus dem
16. Jahrhundert stammende / vom Zentrum aus
nicht zu sehende / von einer Berliner Firma umge-
baute / von dem Finnen fotografierte
4) von den Professoren sehr geschätzte / in der
Bibliothek arbeitende / als Hilfskraft einzusetzen-
de / gestern in das Seminar aufgenommene /
neulich aus dem Kurs ausgeschiedene / als
Nächste zu prüfende / von dem Dozenten emp-
fohlene
5) vom Verfasser umgeschriebene / vergangene
Woche erschienene / hier zu zitierende / leicht zu
übersetzende / in Kürze erscheinende / von meh-
reren Wissenschaftlern kritisierte / von einem Assi-
stenten angekündigte / zu besprechende / von
einem Psychologen veröffentlichte
6) gestern ins Fahrzeug eingebaute / bis Montag
störungsfrei funktionierende / von dem Mechanik-
er zu überholende / von einem Chinesen entwi-
ckelte / bei dem Unfall schwer beschädigte / ans
Stromnetz anzuschließende / leicht zu zerlegende

15

1) Nach seinen Gehaltswünschen gefragt,
2) Ständig von Zwischenrufen unterbrochen,
3) Vorsichtig rückwärts gehend, 4) Von kleineren
Störfällen abgesehen, 5) Auf einem Bein ste-
hend, 6) Auf seine politischen Kontakte ange-
sprochen, 7) Vor Wut zitternd, 8) So gesehen,
9) Vom / Durch den Anblick des Unbekannten
erschreckt, 10) Genau genommen, 11) In einer
Musikerfamilie aufgewachsen, 12) Von Zweifeln
geplagt, 13) Mühsam nach Worten suchend,
14) In Zahlen ausgedrückt,

16

1) Ich käme nicht damit aus. 2) Ich hätte sie ihm nicht verziehen. 3) Ich hätte sie erst am Samstag eingeladen. 4) Ich hätte es nicht geritten. 5) Ich hätte ihr welche mitgebracht. 6) Ich würde sie auch an anderen Tagen zur Verfügung stellen. 7) Ich wäre noch / schon am Abend geflogen. 8) Ich wäre nicht hineingesprungen. 9) Ich hätte sie nicht vertrieben. 10) Ich hätte mich nicht daran gestochen. 11) Ich hätte es nicht abgerissen. 12) Ich hätte ihr nicht dazu geraten. 13) Ich hätte sie nicht widerrufen. 14) Ich wäre bald verschwunden. 15) Ich hätte ihn nicht darum gebeten. 16) Ich hätte ihn niemandem / nur wenigen empfohlen. 17) Ich würde ihn nicht / nie mehr anrufen wollen. 18) Ich hätte einen gewusst. 19) Ich hätte mich nicht dazu gezwungen. 20) Ich hätte mich bei einer anderen Firma beworben. 21) Ich hätte mich nicht mehr umgezogen. 22) Ich hätte ihm nichts versprochen.

17

1) Hätte Herr Schütz kommen können, (dann) wäre die Diskussion interessanter gewesen. 2) Wenn er darauf bestanden hätte, hätte ich den Bericht umgeschrieben. 3) Hätte man sie nicht gestützt, so wäre sie hingefallen. 4) Hätte er Geld gehabt, so hätte er Ralf welches geliehen. 5) Es wäre traurig gewesen, wenn es allein hätte gehen müssen. 6) Wenn sie sich beeilt hätte, hätte sie den Bus noch erreicht. 7) Wenn sie sich nicht zufällig begegnet wären, wäre es zu keinem Gespräch gekommen. 8) Hätte er die Beute nicht im Wald vergraben, wäre sie gefunden worden. 9) Hätten wir von dem Stau / davon gewusst, hätten wir die Ortschaft umfahren. 10) Wenn man ihn nicht hätte rufen hören, wäre der Bergsteiger nicht gerettet worden.

18

1) Hätte sie nur/doch etwas geändert! 2) Hätte sie sie nur/doch erlaubt! 3) Hätte sie ihn nur/doch vergessen! 4) Hätte sie nur/doch geheiratet! 5) Wäre es nur/doch gewählt worden! (oder: Hätte man ihn nur/doch gewählt!) 6) Wäre er nur/doch nachsichtig(er) gewesen! 7) Wäre sie nur/doch schon zu Ende! 8) Hätte sie es nur / doch gespart! 9) Wenn es mir doch einmal gelingen würde! / Würde es mir doch einmal gelingen! 10) Hätte sie nur/doch darauf verzichtet! 11) Hätte sie sich nur/doch geweigert! 12) Wäre er nur/doch Apotheker geworden! 13) Hätte man sie nur/doch gesenkt! / Wären sie nur/doch gesenkt worden! 14) Wäre es ihm nur/doch eingefallen! 15) Wenn sie sich doch überzeugen ließen! / Würden sie sich nur/doch überzeugen lassen! / Ließen sie sich

nur/doch überzeugen! 16) Wäre sie nur doch eingeladen worden! 17) Wäre er nur/doch ausgestiegen!

19

1) Fühlen Sie sich, als ob Sie zu Hause wären! 2) Hannes saß da, als hätte man ihn (soeben/gerade) zum Präsidenten gewählt. 3) Machte er nicht den Eindruck, als hätte er (etwas) gestohlen? 4) Es ging zu, als würde man eine Hochzeit feiern. 5) Er schrieb ihr Briefe, als wäre er in sie verliebt. 6) Wir begrüßten uns, als würden wir uns schon lange kennen. 7) Er trat auf, als würde ihm das Haus gehören. 8) Rüdiger sieht nicht aus, als würde er Sport treiben. 9) Der Verlierer des Wettkampfes strahlte, als hätte er gewonnen. 10) Man meidet ihn, als hätte er ein Verbrechen begangen / verübt. 11) Es sah aus, als wäre Gas explodiert. 12) Sie lag da, als hätte sie das Bewusstsein verloren. 13) Es kommt mir vor, als wäre der Roman abgeschrieben (worden). 14) Sie behandelte Rudi, als wäre sie mit ihm verheiratet. 15) Er rannte an uns vorbei, als wäre er aus dem Gefängnis entflohen / geflohen / geflüchtet. 16) Es sieht nicht (danach) aus, als würde es bald regnen. 17) Es schien, als wäre die Stadt ausgestorben. 18) Sie fühlte sich, als wäre sie operiert worden. 19) Tu nicht so, als würde Geld für dich keine Rolle spielen.

20

Der Wolf und der Wachhund

Es wird erzählt, Hund und Wolf seien sich einst auf einer Wiese begegnet. Der Wolf habe das glatte, schöne Fell des Hundes bewundert und ihn gebeten, er solle ihm erzählen, warum er so gut gepflegt aussehe. Der Hund habe geantwortet, er beschütze Haus und Hof vor Dieben. Dafür gebe ihm sein Herr gute Speisen. Da habe der Wolf an sein eigenes schweres Leben denken müssen und den Hund gefragt, ob er mit ihm gehen und sein Gehilfe werden könne. Der Hund sei einverstanden gewesen und habe den Wolf eingeladen, mit ihm zu kommen. Während sie nebeneinander hergegangen seien, habe der Wolf bemerkt, dass das Fell am Hals des Hundes ganz abgeschabt gewesen sei. Auf die Frage des Wolfes habe der Hund erwidert, am Tage müsse er ein Halsband tragen und sei an einer Kette angebunden. Da sei dem Wolf klar geworden, dass das Leben des Hundes ewige Gefangenschaft bedeute. Voller Stolz habe er ausgerufen, lieber wolle er verhungern als seine Freiheit aufgeben. Rasch habe er sich umgedreht und sei zum Wald zurückgelaufen.

21 Der Fuchs und die Trauben

Es wird erzählt, der Fuchs sei einmal spazieren gegangen und habe in einem Garten die schönsten Trauben hängen sehen. Er habe Appetit auf die Früchte bekommen und sei hingeschlichen, um sich welche zu holen. Aber die Trauben hätten zu hoch gehangen und er habe sie nicht erreichen können. Da sei der Fuchs ärgerlich geworden und habe gerufen, die Trauben seien sauer und unreif und schmeckten ihm nicht. Er wolle sie gar nicht essen. Mit diesen Worten habe er den Garten verlassen.

22 Der alte Löwe

Es wird erzählt, der Löwe sei alt gewesen und habe nicht mehr auf die Jagd gehen können. Da habe er zu den Tieren gesagt, sie sollten zu ihm kommen und ihren kranken König besuchen. Viele seien der Einladung gefolgt und hätte die Höhle des Löwen betreten. Nachdem sie ihr Mitleid ausgedrückt hätten, seien sie von ihm aufgefressen worden. Eines Tages habe der Löwe auch die Füchse erblickt. Sie hätten sich zwar der Höhle genähert, seien dann aber in einiger Entfernung stehen geblieben. Der Löwe habe sie gefragt, ob sie nicht auch zu ihm hineingehen wollten. Sie wüssten ja, wie krank er sei. Doch die schlauen Füchse hätte geantwortet, sie sähen viele Fußspuren, die zu ihm hineinführten, aber keine einzige, die wieder herauskomme.

23 Der Esel in der Löwenhaut

Es wird erzählt, dass ein Löwe einst einem Bauern gedient habe. Er habe das Vieh gehütet und das Haus bewacht. Eines Tages sei der Löwe gestorben. Der Bauer sei verzweifelt gewesen, denn er habe das treue Tier nicht ersetzen können. Da sei ihm eine Idee gekommen. Er habe seinen Knechten befohlen, sie sollten den Löwen häuten und das Fell dem Esel anziehen. Am nächsten Tag werde der Esel das Amt des Löwen übernehmen. Nun sei der Esel auf das Feld gezogen und habe das Vieh gehütet. Wenn ihn die wilden Tiere gesehen hätten, seien sie rasch in den Wald geflüchtet. Langsam habe er seinen Auftrag vergessen und sei immer fauler geworden. Einmal sei der Fuchs vorbeigekommen und habe den angeblichen Löwen beobachtet. Aufgeregt sei er zum Wolf und zum Bären gelaufen und habe sie gefragt, ob sie denn nicht sähen, dass der Löwe Gras fresse und lange Ohren habe. Da hätten die betrogenen Tiere ihre Blindheit erkannt und Rache geschworen. Nachts sei der Wolf auf die Weide geschlichen und habe den falschen Löwen verschlungen.

24 Warum das Schwein weinte

Wie man sich erzählt, habe einst auf einem Bauernhof ein Schwein gelebt. Es sei sehr unglücklich gewesen, denn es habe ständig hören müssen, wie sich die Menschen mit seinem Namen beschimpft hätten. So habe die Magd oft zum Knecht gesagt, er habe sie belogen, er sei ein Schwein. Täglich habe sich die Bäuerin über die Magd geärgert und gesagt, sie solle in die Küche gehen und dort aufräumen. Es sei eine Schweinerei. Das Schwein sei immer unglücklicher geworden und habe schließlich zu weinen begonnen. Als der kleine Esel seinen Freund habe weinen sehen, sei er zu ihm gegangen und habe ihn gefragt, ob ihm etwas wehtue. Da habe das arme Schwein dem Esel alles erzählt. Dieser habe mitfühlend zugehört und geantwortet, an seiner Stelle würde er auch weinen. Es sei wirklich eine Schweinerei.

25 Der Falke und der Hahn

Man erzählt sich, ein Herr habe einmal einen Falken besessen. Das Tier sei zu ihm geflogen, wenn er es gerufen habe, und habe gern auf seinem Arm gesessen. Auf dem Hof habe auch ein Hahn gelebt. Der Falke habe beobachten können, dass der Hahn immer geflüchtet sei, sobald sich der Herr genähert habe. Da habe der Falke zum Hahn gesagt, den Hühnern fehle es an Dankbarkeit. Sie seien ein Volk von Sklaven. Falken könnten niemals von Menschen eingefangen werden, doch sie würden nicht fliehen. Sie kämen aus eigenem freien Willen. Kein Falke vergesse, dass er vom Menschen ernährt werde. Der Hahn habe geantwortet, die Falken würden nur deswegen nicht fliehen, weil sie noch nie einen gebratenen Falken gesehen hätten.

26 Unverbindlicher Lösungsvorschlag:

1) Welche jungen Angestellten erledigen unsere vielen Arbeiten? 2) Alle deutschen Bauern tragen ziemlich alte Schuhe. 3) Euer kleiner Junge erreichte keine schlechten Ergebnisse. 4) Wessen wilde Hasen fressen diese weiß-blauen Fahnen? 5) Jene älteren Damen sammelten unzählige alte Uhren. 6) Zwei gefangene Löwen schleppten einige schwere Kisten. 7) Ein paar städtische Beamte kauften sich allerlei verbotenen Lesestoff. 8) Ihr lieben alten Freunde schätzt dieselben italienischen Weine. 9) Sämtliche große(n) Tiere knackten solch harte / solche harten Nüsse. 10) Nur wenige starke Männer kletterten auf irgendwelche hohe Bäume. 11) Meine vielen Kinder trugen mancherlei schwierige Namen. 12) Antons erster weiter Sprung überraschte seine nahen Verwandten. 13) Viele ehemalige Offiziere besitzen manch wertvolle / manche wertvollen Alben.

14) Folgender wichtige(r) Paragraph gilt für bestimmte afrikanische Tierarten. 15) Besonders unhöfliche Leute ließen zahlreiche leere Flaschen zurück. 16) Zahllose neugierige Mädchen erlebten etwas völlig Unglaubliches. 17) Beide russische(n) Zaren verwendeten andere wirksame Methoden.

27 Unverbindlicher Lösungsvorschlag:

1) Tag und Nacht träumte er/sie von Adrian Langhock, einem verkrachten Medizinstudenten. 2) Der Kanzler gratulierte Sybille Astro, der Vorsitzenden des Vereins „Freunde der Magie“, zum Geburtstag. 3) Unter dem Tisch entdeckte man Bobby, einen aus dem Zoo entlaufenen Löwen. 4) Das Konzert fand in Anwesenheit Victor Schnulzes, des bekannten Komponisten von „Warum liebst du mich trotzdem?“, statt. 5) Der erste Preis wurde Elvira Mausig verliehen, einer Blondine aus Köln. 6) Als Ersten fing man Wilhelm Drill, einen wegen Trunksucht entlassenen Soldaten. 7) Plötzlich betrat Ferdinand Krull, ein weltweit gesuchter Heiratsschwindler, die Tanzfläche. 8) Am lautesten schrie Robert, der Vater des Kindes. 9) In einer Feierstunde gedachte man Dr. Seeles, des Entdeckers des „Psycho-Effekts“.

28 Die Heimkehr

Er kam mit dem Morgenzug an. Graue Wolken zogen über den Himmel. Vom Norden her blies ein kalter Wind. Am Bahnsteig sah er viele Wartende, darunter auch einige kleine Kinder. Keiner beachtete ihn. Rasch ging er an den Menschen vorbei, stellte seinen Koffer in einem Schließfach ab und verließ den Bahnhof. Zuerst musste er Jutta anrufen. Sie wohnte am anderen Ende der Stadt. Sie war eine der wenigen, die hier geblieben waren. Die meisten „Ehemaligen“ waren in die Großstädte ringsum abgewandert, wo sie gute Stellen gefunden hatten. An Jutta erinnerte er sich genau. Sie war nicht so wie alle anderen gewesen. Sie hatte sein Leben durch mancherlei Neues bereichert. Deutlich waren ihm jene fernen Tage noch im Gedächtnis. Gemeinsame Ausflüge in die nahen Berge, endlose Diskussionen über Gott und die Welt, besonders über die schädlichen Folgen menschlichen Tuns, Lektüre der Gedichte Rilkes und anderer Dichter der Jahrhundertwende. Er war damals nach Hamburg umgezogen und hatte nichts mehr von sich hören lassen. Er wollte keine sinnlosen Kontakte aufrechterhalten. Als ihm dann seine Einsamkeit bewusst geworden war, hatte er alles mögliche unternommen, um die unterbrochene Verbindung wieder aufzunehmen. Doch etwas für ihn Unfassbares geschah. Sie wollte mit ihm

nichts mehr zu tun haben. Er schrieb ihr mehrere lange Briefe, schickte ihr auch ein paar kleine Geschenke, aber sie blieb stumm. Manchmal fragte er sich, welche schlimme Sache er wohl verbrochen hatte. Er verlangte ja nicht viel, er erwartete nur irgendein kleines Lebenszeichen. Zögernd betrat er die Telefonzelle und wählte die bekannte Nummer, aber es war besetzt. Mit wem telefonierte sie wohl? Mit einer gewissen Eifersucht dachte er an ihre vielen Bekannten. Aus Erfahrung wusste er, dass Juttas morgendliche Telefonate lange dauerten. Da blieb ihm nichts anderes übrig als hinzufahren. Kurz entschlossen überquerte er die belebte Straße und stieg in den wartenden Bus. Die Türen schlossen sich und das Fahrzeug setzte sich in Bewegung. Verärgert bemerkte er, dass er nervös war. Du lieber Himmel, dachte er. Ich komme mir vor wie ein kleiner Junge. Jetzt fiel ihm auch ihre letzte gemeinsame Fahrt ein. Es war eine Fahrt gewesen, an deren ungewöhnliche Einzelheiten er sich nur ungern erinnerte.

29

a) womit viele gerechnet hatten. b) was kaum jemanden überraschte. c) was allgemein befürchtet worden war. d) wodurch eine Regierungskrise ausgelöst wurde. e) worüber sich besonders die Oppositionsparteien freuten. f) dessen Amtsführung die Presse stark kritisiert hatte g) der erst Anfang des Monats ernannt worden war.

30

a) deren Geschichte bis in das 9. Jahrhundert zurückreicht. b) die ein wechselvolles Schicksal hatte. c) deren alte Häuser noch heute bewohnt werden. d) von der schon meine Großmutter schwärmte. e) von deren Existenz bei uns nur wenige wussten. f) in der / wo viele Menschen leben wollen. g) über die man viele Lieder singt. h) deren frühere Bewohner Kaufleute waren. i) an die Sie noch lange denken werden.

31

a) Wer hier noch nie war, für den ist die Umstellung ziemlich schwierig. b) Wem es dort gefällt, der kann seinen Aufenthalt verlängern. c) Wem es zu kalt ist, der soll sich den Mantel anziehen. d) Wen sie nicht kennt, zu dem hat sie kein Vertrauen. e) Wer als Letzter geht, (der) muss die Tür zuschließen. f) Wer nicht hören will, dem kann nicht geholfen werden. g) Mach nichts, wovon du nichts verstehst! h) Bald erlebt sie etwas, worüber sie sehr überrascht sein wird.

32

a) Sie ist kritisch gegenüber allem, was er vorschlägt. b) Ich sah nur wenig, was mich interessierte. c) In vielem, was er sagt, sind wir einer Meinung. d) Dasselbe, was die anderen Kinder schon gemalt haben, will Benjamin nicht malen. e) Das Interessanteste, was dort passiert ist, erzähle ich Ihnen später. f) Sie teilte mit uns das wenige, was sie hatte. g) Ich kann nur empfehlen, was ich selbst gegessen habe.

33

a) schon... noch nicht ... erst 2) nur mehr / nur noch ... schon ... noch 3) noch ... nichts mehr 4) noch nicht ... erst 5) allein / nur 6) noch ... schon 7) noch niemand 8) schon ... keine ... mehr 9) allein 10) nicht mehr 11) erst 12) schon ... niemand mehr 13) allein 14) schon ... erst ... schon ... noch nie 15) schon ... schon ... erst ... noch 16) allein

34

1) auf 2) Mit / Ab 3) auf 4) in ... an 5) an 6) auf 7) Auf ... aufs 8) zu 9) zu 10) ohne 11) Statt 12) unter 13) bis auf 14) in ... am 15) auf 16) gegen 17) auf 18) auf 19) außer 20) über 21) bei 22) zwischen 23) Bei 24) In 25) mit 26) nach 27) Auf 28) an ... auf 29) ab 30) an 31) für 32) Für 33) Aus ... gegen

35

1) Auf 2) außer 3) bis zu 4) über 5) unter 6) oberhalb 7) unter 8) Im 9) Vor 10) Auf 11) im 12) Am 13) unterhalb 14) Zum 15) Innerhalb ... auf ... in 16) mit ... bei 17) gegen 18) Bei ... von 19) an 20) außerhalb 21) auf 22) von ... auf 23) Zur 24) von ... zu 25) Oberhalb 26) Zu 27) über 28) aus 29) in ... durch 30) von ... auf ... um 31) Für 32) Unter 33) gegenüber

36

1) Mittels 2) abseits 3) zugunsten 4) Laut 5) samt 6) Anlässlich 7) Wider 8) Dank 9) Ungeachtet 10) zufolge 11) von ... an 12) Gemäß 13) Laut 14) Infolge 15) Kraft 16) Angesichts 17) jenseits 18) Entgegen 19) binnen 20) Um ... willen 21) mangels

37

1) Viele Studenten sind von staatlicher Hilfe abhängig. 2) Mancher Politiker ist von seiner Unerstlichkeit überzeugt. 3) Diese Familie ist reich an musikalischen Talenten. 4) Die Öffentlichkeit ist gespannt auf den Ausgang des Prozesses. 5) Jeder einzelne ist für den Schutz der Umwelt

verantwortlich. 6) Die Maschine ist nur für größere Betriebe geeignet. 7) Mütter sind oft auf ihre Schwiegertöchter eifersüchtig. 8) Das Arbeitsamt ist bei der Stellensuche behilflich. 9) Egoisten sind blind für die Bedürfnisse / gegenüber den Bedürfnissen ihrer Mitmenschen. 10) Kleine Vereine sind meist auf Zuschüsse angewiesen. 11) Der Veranstalter ist über die geringe Beteiligung enttäuscht. 12) Charakteristisch für Delfine ist ihre hohe Intelligenz. 13) Diktatoren sind misstrauisch gegenüber jedem Menschen. 14) Die Kinder sind müde von der langen Busfahrt. 15) Beide Staaten sind zu einem Waffenstillstand bereit. 16) Viele Menschen sind von der neuen Sportart begeistert. 17) Wer ist für die Planung der Reise zuständig? 18) Schuld an der Missernte ist die monatelange Dürre. 19) Der Patient ist seit gestern frei von Beschwerden. 20) Der Sänger ist bei Jung und Alt beliebt. 21) Das Paket ist für eine Firma in Brasilien bestimmt.

38

1) GEGEN 2) IN 3) AN 4) UNTER 5) VOR 6) DANK 7) BEIM 8) WEGEN 9) MIT 10) WEGEN 11) UM 12) FUER 13) AUF 14) AN 15) IN 16) BEI 17) PRO 18) BEI 19) DURCH 20) UNTER 21) SEIT 22) BIS 23) OHNE 24) UEBER 25) DANK 26) NACH 27) WIDER 28) ENTLANG 29) AB 30) VON 31) BEI 32) DURCH 33) FUER 34) UNTER 35) LAUT 36) OHNE 37) ZUM

Lösung: UNTER DEN BLINDEN IST DER EINÄUGIGE KÖNIG

39

1) Der Geschäftsmann antwortete nicht auf den Brief des Kunden. 2) Der Bauer lud Holz auf den Wagen. 3) Die Gäste traten auf den Balkon. 4) Der Mathematiker schrieb Formeln an die Tafel. 5) Das Kind folgte den Worten seiner Mutter. 6) Der Fahrer beachtete das Stoppschild nicht. 7) Die Reiterin bestieg rasch das Pferd. 8) Er begoss uns mit Wasser. 9) Der Angestellte bewohnte ein kleines Zimmer am Stadtrand. 10) Die Firma belieferte Krankenhäuser mit medizinischen Geräten. 11) Niemand befolgte den Rat des Alten.

40

1) Der Vogel ist der alten Frau entflohen. 2) Der Flüchtling ist seinem Verfolgern entkommen. 3) Der Fehler ist mir entgangen. 4) Aus dem Ballon ist Luft entwichen. 5) Der Beamte wurde entlastet. 6) Das Boot muss entladen werden. 7) Die Lage hat sich entspannt. 8) Der Hausbesitzer wurde enteignet. 9) Der Boden musste entwässert werden. 10) Sie entriss ihm den Brief.

11) Dem betrunkenen Fahrer wurde der Führerschein entzogen. 12) Dem Patienten wurde der Gipsverband entfernt. 13) Morgen wird das Denkmal enthüllt. 14) Die Rebellen wurden entwaffnet. 15) Von dem Orkan wurden Bäume entwurzelt. 16) Autoabgase müssen entgiftet werden.

41

1) Er ist erkrankt. 2) Sie errötete. 3) Es erfrischt. 4) Sie erleichtern die Arbeit. 5) Sie erfreuen uns. 6) Sie wurde erhitzt. 7) Er muss erneuert werden. 8) Er erwärmt das Zimmer. 9) Es war früh ergraut. 10) Sie ist erkältet. 11) Sie erhöhte sich. 12) Er erklärt uns die Regeln. 13) Sie ermöglichte ihm das Studium. 14) Er erlebte. 15) Er erhellte die Nacht. 16) Er ist erwacht. 17) Liebe lässt sich nicht erzwingen. 18) Sie erleuchtete die Höhle. 19) Er hat euch ermüdet. 20) Sie erschwert ihm das Leben. 21) Ergänzen Sie die Endungen! 22) Niemand erriet das Geheimnis. 23) Fast wären sie erstickt. 24) Sie sind erfroren. 25) Sie haben sich ein Häuschen erspart.

42

1) verhört 2) verschrieben 3) verloren 4) verrechnen 5) verflogen 6) versalzen 7) verfahren 8) verschlafen 9) vergessen 10) verlaufen 11) verwechselt 12) verschätzt 13) verspätet 14) verdrehen 15) verlegt 16) verpasst / versäumt 17) versprochen

43

1) verkannt 2) versäumt / verpasst 3) verfehlt / verpasst 4) verschüttet / vergossen 5) Versehen 6) verfehlt 7) verstaucht 8) verlernt 9) verbaut 10) versagt 11) vermessen 12) verbaut 13) verrutscht 14) vertippte 15) verirren 16) verbogen 17) verschiebt 18) wählt 19) verschossen

44

1) Sie muss verkürzt werden. 2) Sie müssen vernichtet werden. 3) Sie muss verbessert werden. 4) Sie müssen verbilligt werden. 5) Es musste verbreitert werden. 6) Sie muss vertieft werden. 7) Es muss verschärft werden. 8) Er musste verstärkt werden. 9) Er muss verlängert werden. 10) Sie muss verschönert werden. 11) Sie muss verteuert werden. 12) Er muss verboten werden. 13) Sie müssen vereinigt werden. 14) Sie muss verkleinert werden. 15) Sie mussten verfeinert werden. 16) Sie muss versperrt werden. 17) Es muss versteckt werden. 18) Es muss verdunkelt werden.

45

1) Man sollte sie verringern / vermindern. 2) Man hätte sie verdünnen sollen. 3) Man sollte ihn veröffentlichen. 4) Ihr hättet sie vereinfachen sollen. 5) Man sollte ihn versetzen. 6) Man sollte sie verstaatlichen. 7) Man hätte es verpflanzen sollen. 8) Man sollte es (wieder) verwerten. 9) Man sollte sie auf alle verteilen. 10) Man hätte es vervollständigen sollen. 11) Man sollte sie verdreifachen. 12) Man hätte sie verschieben / verlegen sollen. 13) Man sollte sie besser verpacken. 14) Man sollte sie vereinheitlichen. 15) Man sollte es nicht verheizen. 16) Man sollte ihn verdoppeln.

46

1) verwittert 2) verwandelt 3) verschlechtert 4) verwest 5) verstellt hatte 6) veraltet 7) verschmutzt 8) verschlimmert hatte 9) verkümmert war 10) verarbeitet 11) verstopft 12) verarmt 13) verweht 14) verlangsamt 15) verjagt / vertrieben 16) versenkt 17) versöhnt 18) verschlossen 19) verdunkelt 20) verfallen

47

1) zerbrochen 2) zerschlagen 3) zerrissen 4) zerschnitten 5) zerstört 6) zerkratzt 7) zergeht 8) zerfällt 9) zerfressen 10) zerbissen 11) zerlegt 12) zerfetzt 13) zerschellt 14) zertreten 15) zersetzt 16) zerstreut 17) zerknittern 18) zerkleinern 19) zerstreut 20) zerbrechen 21) zerstoßen 22) zerstritten 23) zerronnen

48

1) durchgebrochen 2) durchdrungen 3) durchgeschnitten werden 4) durchgelaufen 5) durchgeschaut 6) durchgefragt 7) durchgefahren 8) durchgesetzt 9) durchsucht 10) durchbrochen 11) durchschaut 12) durchlaufen 13) durchgenommen 14) durchgeschrieben 15) zu durchbohren 16) durchgearbeitet 17) durchdacht 18) durchgemacht 19) durchzuatmen 20) durchgetanzt

49

1) überfüllt 2) zu überblicken 3) übergangen 4) überwacht 5) überzusetzen 6) überarbeitet 7) überzutreten 8) zu überarbeiten 9) zu übersehen 10) übergegangen 11) übergegriffen 12) übergelaufen 13) übersetzt 14) zu überziehen 15) übergelaufen 16) überspielt 17) übersprungen 18) übertroffen 19) überzuziehen 20) übernommen

50

1) umgefahren 2) umgebracht 3) zu umgehen
4) umkreist 5) umzudrehen 6) zu umfahren 7)
zu umschreiben 8) umzustellen 9) umarmt 10)
umgewandelt 11) umzugehen 12) umstellt 13)
umgeschrieben 14) umgeben 15) umringt 16)
umgebildet 17) umfasste 18) umgestoßen 19)
umzurechnen 20) umstanden 21) umzuhängen
22) umgerissen 23) umzukehren

51

1) untergegangen war 2) zu unterbrechen 3) un-
terstrichen werden 4) unterzubringen 5) unter-
geschoben 6) unterzuordnen 7) unterdrückt
8) unterzukommen 9) unterzutauchen 10) zu
unterscheiden 11) unterschätzt hatte 12) zu
unterlassen 13) sich unterzustellen 14) unter-
schrieben war 15) unterlaufen 16) untersucht
17) zu unterrichten 18) untergekommen 19) un-
tervermietet 20) zu unterhalten 21) zu unter-
bieten 22) zu unterziehen

52

1) kommen 2) gehen 3) gehen 4) bringen
5) getrieben 6) weißt 7) machen 8) nehmen
9) treiben 10) gestellt 11) machen 12) ge-
nommen 13) gestellt 14) leistet 15) geführt

53

1) steht 2) legt 3) hältst 4) machen 5) kom-
men 6) geraten 7) spielen 8) nehmen 9) set-
zen 10) machen 11) nehmen 12) kommt 13) ge-
schlossen 14) gehen 15) kam 16) kommen

54

1) erleidet 2) geraten 3) nehmen 4) gefasst
5) gestellt 6) stehe 7) nimmt 8) ergreifen 9) ge-
troffen 10) erhoben 11) genommen 12) werfen
13) nahm 14) treffen 15) gestellt 16) machen
17) machen

55

1) eine Gelegenheit bieten/ergeben würde
2) einen Kredit aufnehmen 3) in meine Lage ver-
setzt 4) eine Auswahl zu treffen 5) zum Erlie-
gen gekommen 6) Gesellschaft leisten 7) Man-
gel herrscht 8) die Konsequenzen gezogen 9) die
Kosten tragen 10) in Kraft tritt 11) Druck auszu-
üben 12) Kritik übte 13) zur Last geworden
14) in Kauf nehme

56

1) auf Kritik gestoßen 2) Rücksicht nehmen 3) zur
Sprache gebracht 4) ein Verbrechen begeht/

verübt 5) Maßnahmen getroffen/ergriffen 6) in
Streik getreten 7) die Verantwortung überneh-
men 8) Stellung nehmen 9) Verdacht schöpfte
10) in Vergessenheit geriet 11) eine Möglichkeit
ergibt 12) einen Dienst erwiesen/geleistet
13) Vertrauen schenkt 14) Widerstand leistete
15) ein Zusammenhang besteht 16) zum Still-
stand gekommen

57

1) das Urteil gefällt 2) ihre Tätigkeit aufnehmen
3) die Flucht ergriffen 4) Aufsehen erregt 5) sich
in ärztliche Behandlung begeben 6) in Erwägung
gezogen 7) einen Eid zu leisten 8) Frieden
schließen 9) Gefallen findet 10) einen Sieg
errungen 11) eine Falle stellen 12) Verständnis
aufbringen 13) zu Wort melden 14) eine An-
zahlung zu leisten 15) Notiz nehmen 16) Mut
fassen 17) Glauben schenken 18) Anzeige er-
statten

58

1) STELLEN 2) SCHOEPFT 3) SCHENKT
4) LEISTEN 5) GENOMMEN 6) TRIFFT 7) GE-
RATEN 8) TRIEB 9) BESTEHT 10) BOT
11) TRETEN 12) VERUEBT 13) UEBEN
14) ZIEHT 15) LEISTEN 16) MELDEN
17) WERDEN 18) SETZEN 19) HALTEN
20) MACHEN

Lösung: ALTE LIEBE ROSTET NICHT

59

1) Soll ich die Möbel schon hinaustragen?
2) Möchtest / Willst du jetzt wirklich noch einen
Spaziergang machen? 3) Jeder darf sich seinen
Wohnort wählen. 4) Der Motor muss überprüft
werden. 5) Könnten Sie diese Summe aufbrin-
gen? 6) Maria wollte sich nie fotografieren las-
sen. 7) Wir werden wohl einen Anwalt nehmen
müssen. 8) Musste der Spender genannt wer-
den? 9) Jeder bemerkt, dass er sich nicht konzen-
trieren kann. 10) Er wollte auf fremde Ratschlä-
ge nicht hören. 11) Wir mussten zurückfahren.
12) Er konnte nicht einmal den Löffel halten.
13) Nach vier Jahren durfte er ausreisen. 14) Das
Gefäß muss verschlossen werden.

60

1) Er wollte gerade zu Bett gehen, da klingelte es.
2) Mit der Operation darf man nicht länger warten.
3) Du sollst nicht töten. 4) Er konnte sich in jeder
Lage helfen. 5) Du darfst jetzt nicht aufgeben.
6) Seine Kinder sollen es einmal leichter haben als
er. 7) Man soll/muss Bedürftige unterstützen.
8) Musste man wirklich so genau kontrollieren?

9) So ein Unglück darf sich nicht wiederholen. 10) Nur Mitglieder dürfen die Räume betreten. 11) Wir konnten einfach nicht mehr. 12) Sie könnten uns mal wieder besuchen. 13) Das Finanzamt muss nicht unterrichtet werden. 14) Er will einen Verein gründen. 15) Man muss sie einfach in die Arme nehmen. 16) Du sollst zum Chef kommen. 17) Darf ich Sie ein Stück begleiten? 18) Er will auf das Erbe nie verzichten. 19) Wenn man ihm zusieht, muss man lachen. 20) Niemand darf anderen Leuten Vorschriften machen. 21) Sie wollte schon immer Kinder haben.

61

1) Morgen hättest du Gelegenheit / die Möglichkeit, mit dem Stadtrat zu sprechen. 2) Er spricht fließend Arabisch. 3) Er war gezwungen Kredite aufzunehmen. 4) Eltern sind verpflichtet / haben die Pflicht, ihre Kinder zur Schule zu schicken. 5) Dieses Gerät braucht eine gute Pflege. 6) Ich habe keine Lust, dauernd dieses Gejammer zu hören. 7) Österreich hat die Absicht / beabsichtigt, das Kulturabkommen mit Japan zu verlängern. 8) Dieter hatte nie den Willen, sich zu bessern. 9) Jeder Staatsbürger hat das Recht, sich frei zu informieren. 10) Ich bin nicht berechtigt / befugt, Ihnen darüber Auskunft zu geben. 11) Was trinken Sie? 12) Hätten Sie etwas dagegen, wenn ich meinen Freund mitbringe? 13) Es war den Kindern verboten / nicht erlaubt, in der Garage zu spielen. 14) Der Direktor will euch sprechen. 15) Erwartet man / Erwarten Sie, dass ich heute noch damit anfangen? 16) Der neue Minister hat die Aufgabe / Aufgabe des neuen Ministers ist es, den Umweltschutz zu verbessern. 17) Herr Stiehler bittet Sie, ihn anzurufen. 18) Ich hätte Lust, heute Abend tanzen zu gehen. / Ich würde heute Abend gern tanzen gehen. 19) Das Mädchen hat den Wunsch, später einmal Kosmetikerin zu werden. / würde später einmal gern Kosmetikerin werden.

62

Die Lösungssätze werden im Perfekt (ohne Modalverb) angegeben.

Vermutungen, Schlussfolgerungen usw. können Sie dann anhand des Beispiels ohne Schwierigkeiten formulieren.

1) Der Fahrer ist nach rechts abgebogen. 2) Das Kind hat den Ballon aufgeblasen. 3) Das Feuer ist im Keller ausgebrochen. 4) Der Hausherr hat das Lokal empfohlen. 5) Drei Häftlinge sind entflohen. 6) Etwas ist geschehen. 7) Der Dozent hat die Ergebnisse verglichen. 8) Die Firma hat den Monteur entlassen. 9) Viele haben unter der Hitze gelitten. 10) Die Gäste haben den Alkohol

gemieden. 11) Der Jurist hat die Mieter beraten. 12) Helene hat das Bild zerrissen. 13) Der Rundfunk hat Trauermusik gesendet. 14) Man hat den Energieverbrauch gesenkt. 15) Das Schiff ist im Mittelmeer gesunken. 16) Ein Unbekannter hat den Wagen gestohlen. 17) Der Maler hat die Wohnung gestrichen. 18) Ein Kollege hat den Professor vertreten. 19) Der Händler hat den Käufer betrogen. 20) Der Prüfling hat die Zahl vergessen. 21) Das Kind ist auf dem / in einem Dorf aufgewachsen.

63

1) Das Haus kann mehrere Ausgänge haben. 2) Ich kann mich in Herrn Essler getäuscht haben. 3) Die Karte kann noch gültig sein. 4) Man kann ihn zum Nachgeben gezwungen haben. 5) Die Beamtin kann sich versprochen haben. 6) Die Fahrerin kann den Fußgänger übersehen haben. 7) Er kann den Nachbarn um Hilfe gebeten haben. 8) Die zweite Aufgabe kann zu schwer gewesen sein. 9) Man könnte ihn einfach vergessen haben. 10) Er könnte einen neuen Termin vorschlagen. 11) Sie könnte von den Kindern erschreckt worden sein. 12) Das Öl könnte schon unterwegs ausgelaufen sein. 13) Der Spion könnte gewarnt worden sein. 14) Gunther könnte zur Insel geschwommen sein. 15) Es könnte dabei zu Schwierigkeiten kommen. 16) Sonja könnte eine andere Strecke gefahren sein.

64

1) Er dürfte sie bestanden haben. 2) Er dürfte sich noch in der Stadt aufhalten. 3) Man dürfte ihr die Bitte erfüllt haben. 4) Er dürfte schon eine Stelle gefunden haben. 5) Sie dürfte es ausgegeben haben. 6) Sie dürfte noch im Bett sein. 7) Er dürfte auch einige angenommen haben. 8) Sie dürfte ihr Studium schon abgeschlossen haben. 9) Sie werden ums Leben gekommen sein. 10) Er wird sie bestanden haben. 11) Einige werden entkommen sein. 12) Alle werden verbraucht (worden) sein. 13) Er wird ihn sogar verlängert haben. 14) Er wird geflüchtet sein. 15) Du wirst ihn verwechselt haben. 16) Die Lieferung wird sich verzögert haben.

65

Es kann nicht sein, ...

1) dass ich mich in der Nummer geirrt habe. 2) dass er das aus Hass getan hat. 3) dass dieses Gedicht von Goethe stammt. 4) dass ihr so viele Möglichkeiten hattet. 5) dass diese Briefe einfach verschwunden sind. 6) Solche Fehler können nicht geschehen sein. 7) So ein Missgeschick kann ihm nicht passiert sein. 8) Von uns kann niemand die

Uhr gestohlen haben. 9) Er kann den Hund nicht losgebunden haben. 10) Sie kann nicht an der Tür gehorcht haben. 11) Verena kann nichts von den Sachen genommen haben. 12) Ihr könnt nicht so lange unterwegs gewesen sein. 13) Das Programm kann nicht verkürzt worden sein. 14) Die Entscheidung kann nicht an ihm gelegen haben. 15) Sie kann die Trennung nicht gewollt haben. 16) Dieses Foto kann ihr nicht gefallen haben. 17) Es kann sich um keine Fälschung handeln. 18) Aus diesem Gefängnis kann niemand geflüchtet sein. 19) Aus diesem Plan kann nichts geworden sein.

66

1) Er muss schon früher bezahlt worden sein. 2) Er muss durch den Garten geschlichen sein. 3) Jemand muss es geöffnet haben. 4) Er muss schwerhörig sein. 5) Sie muss von mehreren ausgeführt worden sein. 6) Jemand muss ihr geholfen haben. 7) Sie müssen sich woanders getroffen haben. 8) Sie muss sie gehasst haben. 9) Er muss sich öfter/mehrmals gemeldet haben. 10) Bestimmt ist Helene später gekommen. 11) Bestimmt hat man ihm welche geliehen. / Es kann nicht sein, dass man ihm keine geliehen hat. 12) Bestimmt hat der Handwerker mehr verlangt. 13) Bestimmt ist es ihm verraten worden. 15) Bestimmt war es (noch) verschlossen. 16) Bestimmt hat sie jemand umgestellt. 17) Bestimmt kann man sich irgendwo informieren.

67

1) gerade vom Arzt gekommen sein. 2) unter schrecklichen Kopfschmerzen gelitten haben. 3) zufällig an der Parfümerie vorbeigegangen sein. 4) früher oft in diesem Geschäft gewesen sein. 5) die Verkäuferin gut gekannt haben. 6) an dem Parfüm nur gerochen haben. 7) keine Ahnung gehabt haben, dass es das teuerste war. 8) das Fläschchen versehentlich eingesteckt haben. 9) das erst in der U-Bahn bemerkt haben. 10) furchtbar erschrocken zu sein. 11) sich schreckliche Vorwürfe gemacht zu haben. 12) noch vor Geschäftsschluss angerufen zu haben. 13) niemand mehr erreicht zu haben. 14) vor lauter Aufregung ohnmächtig geworden zu sein. 15) am nächsten Morgen von nichts mehr gewusst zu haben. 16) der ehrlichste Mensch der Stadt zu sein. 17) nie etwas gestohlen zu haben.

68

1) Angeblich ist der älteste Sohn Buchbinder geworden. 2) Angeblich hat der Manager in dem Interview gelogen. 3) Angeblich haben die Vor-

arbeiten bereits gestern begonnen. 4) Angeblich kann Ulrich gut Tschechisch. 5) Angeblich ist Döring aus der Partei ausgetreten. 6) Angeblich ist die Redaktion durchsucht worden. 7) Angeblich geschah der Überfall gegen Mitternacht. 8) Angeblich ist Säure in die Elbe geflossen. 9) Dort sollen Institute gegründet werden. 10) Beim Transport sollen Tiere eingegangen sein. 11) Kredite sollen günstiger geworden sein. 12) Ein Priester soll verhaftet worden sein. 13) Es sollen strenge Maßnahmen ergriffen werden. 14) Studenten sollen Protestlieder gesungen haben. 15) Die Truppen sollen schwere Verluste erlitten haben. 16) Es soll bald schneien. 17) Auch sein Name soll genannt worden sein.

69

1) Sport treiben. 2) öfter an die frische Luft gehen. 3) mit dem Rauchen aufhören. 4) Spaziergänge machen. 5) nicht so viele Medikamente (ein)nehmen. 6) sich das Trinken abgewöhnen. 7) früher zu Bett gehen. 8) nachts die Heizung abstellen. 9) bei Tageslicht / natürlichem Licht arbeiten. 10) sein Auto öfter in der Garage lassen.

Es wäre gut, wenn er ...

11) seine Augen schonen würde. 12) fettes Essen / fette Speisen meiden würde. 13) abnehmen würde. 14) Bergtouren machen würde. 15) sich beraten ließe. 16) den Arzt wechseln würde. 17) sich eine Kur verschreiben ließe. 18) seine Lebensweise ändern / umstellen würde.

70

1) vorher um Rat fragen sollen. 2) ein Taxi nehmen sollen. 3) sich umziehen sollen. 4) sitzen bleiben sollen. 5) die Sache für sich behalten sollen. 6) sich beschweren sollen. 7) es ihm verbieten sollen. 8) allein kommen sollen. 9) es wegwerfen / vernichten / verbrennen sollen. 10) abspülen sollen.

11 – 18 a) Es wäre besser gewesen, wenn sie ... 11) davor stehen geblieben wäre. 12) den Hörer aufgelegt hätte. 13) darauf verzichtet hätte. 14) sie beaufsichtigt hätte. 15) es verschwiegen hätte. 16) ihn gründlich gelesen hätte. 17) sich zuerst / vorher erkundigt hätte. 18) mit der Entscheidung (noch) gewartet hätte.

11 – 18 b) Ich hätte ihr geraten, ...

11) davor stehen zu bleiben. 12) den Hörer aufzulegen. 13) darauf zu verzichten. 14) sie zu beaufsichtigen. 15) es zu verschweigen. 16) ihn gründlich zu lesen. 17) sich vorher zu erkundigen. 18) mit der Entscheidung zu warten.

71

1) Sie müssen sich an die Regeln / daran halten. 2) Sie muss diese Gelegenheit nutzen. 3) Du hättest die Quittung aufbewahren müssen. 4) Die Angeklagte muss freigesprochen werden. 5) Alle Lichter mussten gelöscht werden. 6) Du musst (aus diesem Verein) austreten. 7) Sie müssen Ihr Hemd anbehalten. 8) Sie müssen sich um den Garten kümmern. 9) Wir mussten die Bücher zurückgeben. 10) Du musst dich verstecken. 11) Er muss den Befehl befolgen. 12) Sie muss den Buchhalter weiterbeschäftigen. 13) Er muss seine Auftraggeber verschweigen. 14) Sie müssen sich noch schonen/ausruhen. 15) Sie müssen Ihr Recht in Anspruch nehmen. 16) Der Schaden muss sofort behoben werden. 17) Die Plakate mussten entfernt werden. 18) Wir müssen unsere Kartei ergänzen. 19) Sie müssen den Hund an die Leine nehmen.

72

1) Der Kerl muss verrückt sein. 2) Sie muss ihn geliebt haben. 3) Ich kann mich nicht verlesen haben. 4) Petra will von ihm nie eingeladen worden sein. 5) Du solltest dich dort mal vorstellen. 6) Der Verurteilte soll begnadigt worden sein. 7) Sie dürften Schnaps geschmuggelt haben. 8) Er dürfte Herrn Haderlein nicht mehr zu Hause getroffen haben. 9) Der Vorsitzende soll nächste Woche zurücktreten. 10) Der Knochen dürfte 40 000 Jahre alt sein. 11) Er will der beste Arzt der Stadt sein. 12) Sie müssen mich nicht abholen. 13) Sie als Mutter sollten das wissen. 14) Heinz dürfte alles vorbereitet haben. 15) Wer anders hätte das Baby retten können? 16) Die Pflanze dürfte vertrocknet sein. 17) Diese Tiere wollen gut gepflegt sein. 18) Du sollst sie anrufen. 19) Mein Nachbar konnte nie rechnen. 20) Hast du viel tun müssen? 21) Firmen müssen mangelhafte Ware umtauschen.

73

1) Was mag damals passiert sein? 2) Diese Gelegenheit sollte man nutzen. 3) Sollte/Konnte sie sich in Markus getäuscht haben? 4) Mag / Soll er doch hinfahren, wo er will! 5) Er mag ein hervorragender Wissenschaftler sein (,doch ...). 6) Niemand will es gewesen sein. 7) Du solltest als Erster da sein. 8) Sie sollte / müsste eigentlich Bescheid wissen. 9) Er kann jeden Moment erscheinen. 10) An wen mag er jetzt (wohl) denken? 11) Was mag wohl in dem Päckchen gewesen sein? 12) Du hättest (ruhig) den Rasen mähen können. 13) Sollte der Druck steigen, muss man das Gerät abschalten. 14) Der Täter kann / könnte ein Familienmitglied sein. 15) Soll / Mag sie mit

diesem Kerl glücklich werden! 16) Er sollte diese Frau nie wieder sehen. 17) Es dürfte bald regnen. 18) Mag sie noch so klug sein – erraten wird sie es nie. 19) Er sollte sich bei dir entschuldigen. 20) So viel Urlaub wie sie sollte / müsste man haben. 21) Die Nachbarin will den Betrag sofort überwiesen haben.

74

1) Leider ist es mir unmöglich / bin ich nicht in der Lage, dir eine so hohe Summe zu leihen. 2) Du hättest das besser nicht getan. / Es wäre besser gewesen, wenn du das nicht getan hättest. 3) Zu diesem Essen empfehle ich Ihnen trockenen Weißwein. 4) Nach einem Bericht der Zeitung / Einem Bericht der Zeitung zufolge / Wie die Zeitung berichtet, wurde die Gruppe vom Papst empfangen. 5) Ich würde ihnen empfehlen/raten, sich bei einem Fachmann zu erkundigen. 6) Ist es erlaubt, hier zu rauchen / Erlauben Sie, dass ich hier rauche? 7) Es ist nicht nötig / notwendig, dass Sie anrufen. / Sie brauchen nicht anzurufen. 8) Vielleicht hat uns Gustav geschrieben. / Es ist möglich, dass uns Gustav geschrieben hat. 9) Die Reise wird etwa 3000 Euro kosten. 10) Ich habe gehört, dass sich Felix einen Computer gemietet hat. 11) Der Motor springt einfach nicht an. 12) Wir müssen verhindern, dass die Presse davon erfährt. 13) Herr Schulz bittet Sie, ihn um fünf Uhr anzurufen. / Sie werden gebeten, Herrn Schulz um fünf Uhr anzurufen. 14) Sie wäre außerstande / nicht imstande / nicht in der Lage, so eine anstrengende Tour zu machen. 15) War es möglich / denkbar, dass er sich verrechnet hatte? 16) Diese Arznei muss (unbedingt) vor Kindern geschützt werden. / muss man vor Kindern schützen. 17) Uns blieb nichts anderes übrig, als für Klaus zu zahlen. 18) Es war dem Kind verboten / Man hatte dem Kind verboten / nicht erlaubt, in fremde Autos zu steigen. 19) Es ist ausgeschlossen, dass er der Dieb war.

75

1) Ich bin wirklich nicht schuld (daran). 2) Ich bin sicher / überzeugt, dass sich die beiden kannten. / Zweifellos / Bestimmt haben sich die beiden gekannt. 3) Es würde dir nicht schaden, etwas im Garten zu arbeiten. / Etwas Gartenarbeit würde dir nicht schaden. 4) Margarete behauptet, dass sie dreimal in Amerika war / dreimal in Amerika gewesen zu sein. 5) Sie werden aufgefordert, sich sofort zu melden. 6) Es ist mir egal, was er von mir hält. 7) Ich begreife einfach nicht, dass sie so plötzlich abgesagt hat. 8) Falls du am Samstag Zeit hast, ruf mich an. 9) Es wäre notwendig / nötig, dass Eduard bei diesem Gespräch dabei ist.

10) Man sollte / muss (sich) diesen Plan gut überlegen. 11) Warum regen sich die Leute so auf? 12) Glauben Sie bitte nicht, dass ich böse auf Sie bin. 13) Meiner Schätzung nach war der Mann etwa 50 Jahre alt. 14) Es würde mich wundern, wenn sie heute schon käme. 15) Ich bestreite nicht, dass sie eine gute Ärztin ist; trotzdem ist sie mir unsympathisch. 16) Woran dachte er jetzt wohl? 17) Die Behörde genehmigte die Sonntagsarbeit. 18) Da ist nichts zu machen / lässt sich nichts machen. 19) Sie denkt nicht an Heirat. / daran zu heiraten. 20) Es wäre schön, wenn er schon da wäre.

76 Rätsel 1

1) KOENNEN (N) 2) MUESSEN (N) 3) DARF (A) 4) MAG (M) 5) SOLLTE (S) 6) DARF (A) 7) MAG (M) 8) WOLLEN (O) 9) MOECHTEN (H) 10) SOLLTET (T)

Lösung: THOMAS MANN

Rätsel 2

1) MOECHTEN (H/N) 2) MOECHTEN (E/H) 3) DUERFTE (R/E) 4) MUSS (M/S) 5) DARFST (A/S) 6) KOENNTE (N/E)

Lösung: HERMANN HESSE

77

1) Er dankte seinem Kollegen für die schnelle Antwort. 2) Er lud seine Nachbarin zum Geburtstag ein. 3) Er entschuldigte sich bei den Gästen für seine Unhöflichkeit. 4) Er fragte / bat den Rechtsanwalt um (einen) Rat. 5) Er empfahl den Besuchern das Astoria-Hotel. 6) Er erinnerte seine Nichte an ihr Versprechen. 7) Er fragte die Verkäuferin / Er erkundigte sich bei der Verkäuferin nach dem Preis der Krawatte. 8) Er verabredete sich mit Susanne für Samstag. 9) Er stellte Frau Bogner seinen Neffen vor. 10) Er gratulierte Herrn Lehmann zum Erfolg. 11) Er bestellte Michael (schöne) Grüße / einen schönen Gruß. / Er richtete Michael Grüße aus. 12) Er warnte seinen Freund vor der Frau. 13) Er wünschte dem Finnen (eine) gute Heimreise. 14) Er erlaubte seinem Sohn den Diskobesuch. 15) Er bot Frau Kunze seinen Platz an. 16) Er entschied sich für / wählte die blaue Hose. 17) Er beruhigte die Patientin. 18) Er verschob das Treffen (um eine Woche).

78

1) Er erkundigte sich bei der Sekretärin / fragte die Sekretärin nach den Terminen der Sprachkurse. 2) Er freute sich auf den Besuch seiner Freunde.

182

3) Er schätzte das Alter der Frau auf vierzig (Jahre). / Er schätzte die Frau auf vierzig. 4) Er beschwerte sich bei seinem Nachbarn über den Lärm. 5) Er kritisierte Alfreds Verhalten. 6) Er forderte die / verlangte die / bestand auf der Veröffentlichung des Dokuments. 7) Er bestätigte die Aussage des Zeugen. 8) Er verzichtete auf die Belohnung. / Er lehnte die Belohnung ab. 9) Er riet dem Chinesen von dem Schnaps ab. 10) Er begnügte sich mit einer geringen Summe. 11) Er vereinbarte mit dem Lehrer einen Termin. 12) Er befürchtete eine weitere Ausbreitung der Seuche. 13) Er bewarb sich bei der Firma um eine Stelle. 14) Er entschloss sich zu einem nochmaligen / neuen / weiteren Versuch. 15) Er riet dem Patienten zu einer Kur. / Er empfahl dem Patienten eine Kur. 16) Er bestellte (sich) bei der Bedienung ein Bier. 17) Er lehnte den Vorschlag ab. 18) Er zweifelte an der Echtheit / bezweifelte die Echtheit der Unterschrift. 19) Er drohte mit einer Anzeige.

79

1) Er sehnte sich nach einem ruhigen Ort. 2) Er beneidete seinen Freund um die Wohnung. 3) Er verdächtigte den Nachbarn. 4) Er bewunderte die Schönheit der Frau. 5) Er ärgerte sich über seine Vergesslichkeit. 6) Er wunderte sich über die langsame Zollabfertigung. 7) Er trauerte um seinen Hund. 8) Er sagte das Konzert ab. 9) Er widersprach dem Abgeordneten. 10) Er träumte von einem hohen Lottogewinn. 11) Er freute sich über die Lohnerhöhung. 12) Er staunte über die großen / raschen Fortschritte der Schüler. 13) Er verbot dem Hausierer das Betreten des Grundstücks. 14) Er klagte über Kopfschmerzen. 15) Er bedauerte seine Abwesenheit. 16) Er fürchtete um ihr Leben. 17) Er hoffte auf besseres Wetter. 18) Er schlug dem Nachbarn einen Kompromiss vor. 19) Er widerrief seine Aussage.

80

1) Er tröstete seine Mutter. 2) Er gab mit seinem Auto an. / prahlte mit seinem Auto. 3) Er ermahnte den Reisenden zu äußerster Vorsicht. 4) Er weigerte die Unterschrift. 5) Er gestand den Mord an der Bardame. / Er gab den Mord an der Bardame zu. 6) Er trieb den Soldaten zur Eile an. / Er drängte den Soldaten zur Eile. 7) Er machte die Sekretärin auf einen Fehler aufmerksam. 8) Er beschimpfte den Autofahrer. 9) Er schwärmte von der Landschaft in Portugal. 10) Er sträubte sich / wehrte sich gegen eine Kontrolle. 11) Er kündigte seinen baldigen Umzug an. 12) Er forderte den Dänen zur Mitarbeit auf. 13) Er fand sich mit der Situation ab. 14) Er leugnete / bestritt den Diebstahl. 15) Er schmeichelte der Sängerin.

16) Er schwor ihr ewige Treue. 17) Er erklärte sich zur Rückgabe der Papiere bereit. 18) Er vermutete einen Zusammenhang zwischen beiden Taten.

81

1) Er ist stolz auf seinen Sohn. 2) Er ist über die hohe Rechnung empört. 3) Er ist um den kranken Nachbarn besorgt. 4) Er ist auf den Ausgang des Films gespannt. 5) Er ist eifersüchtig auf Rolf. 6) Er ist misstrauisch gegenüber dem Verwalter / dem Verwalter gegenüber. 7) Er ist froh / erleichtert über das gute Ende. 8) Er ist entsetzt über die hohe Zahl von Aids-Toten. 9) Er ist zum Kampf entschlossen. 10) Er ist glücklich über die Geburt (s)einer Tochter. 11) Er ist auf den Inhalt des Briefes neugierig. 12) Er ist über das geringe Interesse enttäuscht. 13) Er ist traurig über den Umzug seiner alten Freunde. 14) Er ist von dem Tennisspiel begeistert. 15) Er ist über die plötzliche Freundlichkeit seines Chefs verwundert. 16) Er ist von der Niederlage überzeugt. 17) Er ist böse auf seine Frau.

82

1) Können wir uns treffen, solange ich in Innsbruck bin? 2) Solange mir noch einige Informationen fehlen / Solange ich diese Informationen nicht habe, kann ich mich nicht entscheiden. 3) Du musst mit der Reise warten, bis du geimpft bist. 4) Sobald du mich pfeifen hörst, musst du weglaufen. 5) Sooft / Immer wenn sie sich streiten, geht es um Politik. 6) Hören Sie in Ihrer Wohnung, wenn ich Flöte spiele? 7) Wir können erst etwas unternehmen, wenn wir den Inhalt der Beschwerde kennen. 8) Kaum hatte er sich ins Gras geworfen, (da) krachte der Schuss. 9) Sobald er die Sache erledigt hat, gibt er dir Bescheid. 10) Machen Sie den Ausflug, solange das Wetter schön ist! 11) Seit er im Studentenheim wohnt, geht es ihm viel besser. 12) Darüber können wir erst sprechen, wenn Uwe entlassen ist. 13) Immer wenn / Sooft Kurt Geld braucht, ruft er seinen Bruder an.

83

1) Er zögerte lange, ehe er einstieg. 2) Während wir beim Abendessen saßen, lief die ganze Zeit der Fernseher. 3) Ehe Eugen das Haus betrat, warf er einen Blick in die Garage. 4) Du darfst nicht warten, bis es zu spät ist! 5) Bevor Bettina in diesen Verein eintrat, konnte sie kaum schwimmen. 6) Als Julia über dem Brief saß, hatte sie plötzlich eine Idee. 7) Nachdem es wieder zu einem Streit gekommen war, reiste er ab. 8) Ehe man ihn daran hindern konnte, verschluckte Lothar den Zettel. / hatte Lothar den Zettel

verschluckt. 9) Sobald Lisa um die Ecke verschwunden war, / Kaum war Lisa um die Ecke verschwunden, sprang er vom Baum. 10) Sie dürfen die Tür erst öffnen, wenn der Zug hält. 11) Immer wenn sich die beiden begegneten, lächelten sie einander zu. 12) Fragen Sie Ihren Lehrer, solange Sie noch im Kurs sind! 13) Seit er keine Verpflichtungen mehr hat, langweilt er sich. 14) Sobald das Licht ausgegangen war / Kaum war das Licht ausgegangen, kroch er unter dem Bett hervor. 15) Machen Sie diese Übungen, sooft es geht!

84

1) Man plant eine Wiederholung der Sendung, zumal das Interesse der Hörer sehr groß ist. 2) Die Aufgabe ist so umfangreich, dass einer allein sie nicht bewältigen kann. 3) Herr Moser ist 65 Jahre alt; er hat somit Anspruch auf eine Altersrente. 4) Warum soll Philipp nicht mitfahren, wo wir doch gute Freunde sind? 5) Wir konnten Arthur nicht mehr einholen, denn er hatte einen zu großen Vorsprung. 6) Die Innenstadt war für den Verkehr gesperrt, weshalb wir zu Fuß weitergehen mussten. 7) Ich verstehe von Ökologie zu wenig, als dass ich das Problem beurteilen könnte. 8) Diese Methoden werden nicht mehr angewendet; sie sind nämlich schon veraltet. 9) Wir müssen dem Kind zum Geburtstag ein Rad schenken, wo es sich doch schon so lange darauf freut. 10) Der Erfolg dieser Firma ist um so erstaunlicher, als der Staat von einer Wirtschaftskrise betroffen ist.

85

1) Ich bin zu müde, um mir heute noch einen Vortrag anzuhören. 2) Der Chef hatte zunächst Verkaufsabsichten bestritten; daher kam die Nachricht um so überraschender. 3) Katharina hatte nicht genug Mehl, um eine zweite Torte zu backen / backen zu können. 4) Der Hund hatte (eine) solche Angst, dass er am ganzen Körper zitterte. 5) Der Termin muss auf übermorgen verlegt werden; der Anwalt ist morgen nämlich verhindert. 6) Diana ist schon zu alt, um noch mit Puppen zu spielen / spielen zu wollen. 7) Seine Erkrankung ist um so beunruhigender, als er sein Leben lang gesund war. 8) Jürgen ist sehr sparsam; daher wird er mit weniger Geld auskommen. 9) Herr Kolbe hat bei der Wahl 65 % der Stimmen erhalten und ist somit der neue Vorsitzende. 10) Die Entfernung war so groß, dass sie sich durch Rufen nicht verständigen konnten. 11) Das Angebot ist zu günstig, als dass ich es ablehnen könnte.

86

- 1 a) Falls/Wenn nichts dazwischenkommt, ist Hedwig um 7 Uhr da.
b) Hedwig ist um 7 Uhr da, es sei denn, etwas kommt dazwischen.
c) Hedwig ist um 7 Uhr da, vorausgesetzt, dass nichts dazwischenkommt.
- 2 a) Wenn/Falls die Trockenheit anhält, muss mit Wasser gespart werden.
b) Es muss mit Wasser gespart werden, es sei denn, es regnet bald.
d) Sollte die Trockenheit anhalten, (so) muss mit Wasser gespart werden.
- 3 a) Wenn/Falls meine Uhr richtig geht, ist es jetzt fünf vor acht.
b) Es ist jetzt fünf vor acht, es sei denn, meine Uhr geht falsch.
c) Es ist jetzt fünf vor acht, vorausgesetzt, meine Uhr geht richtig.
- 4 a) Wenn/Falls die Busfahrer auch morgen noch streiken, (dann) fahren wir mit dem Wagen zur Arbeit.
b) Wir fahren mit dem Wagen zur Arbeit, es sei denn, die Busfahrer brechen ihren Streik ab.
c) Sollten die Busfahrer auch morgen noch streiken, so fahren wir mit dem Wagen zur Arbeit.
- 5 a) Falls wir keine Panne haben, kommen wir um sechs Uhr in Salzburg an.
b) Wir kommen um sechs Uhr in Salzburg an, es sei denn, wir haben eine Panne.
c) Wir kommen um sechs Uhr in Salzburg an, vorausgesetzt, wir haben keine Panne.

87

- 1) Ich fahre mit dem 8-Uhr-Zug, es sei denn, es gibt eine bessere Verbindung. 2) Hoffentlich bekommen wir den Saal; andernfalls kann die Veranstaltung nicht stattfinden. 3) Je häufiger Nicole Deutsch spricht, um so schneller wird sie die Sprache beherrschen. 4) Gesetzt den Fall, Ihr Hund verursacht einen Unfall, (so) müssen Sie sofort die Versicherung verständigen. 5) Frau Reichert muss schriftlich eingeladen werden, sonst will sie nicht kommen. 6) Sofern der Verurteilte keinen Widerspruch einlegt, ist das Urteil rechtskräftig. 7) Wie hätte man die Bergsteiger retten können, wenn man keinen Hubschrauber gehabt hätte? 8) Wenn Volker seinen Pass nicht doch noch findet, muss er auf den Ausflug verzichten. 9) Die Schiffe müssen im Hafen bleiben, es sei denn, der Sturm lässt nach. 10) Was würden Sie tun, wenn Sie Präsident wären? 11) Diese Reise bringt Ihnen (großen) Nutzen, vorausgesetzt, Sie sprechen Französisch. 12) Je eher/früher du dich bewirbst, desto bessere Chancen hast du.

88

- 1) Je eher/früher du kommst, um so lieber ist es mir. 2) Je länger er sprach, um so unruhiger wurden die Zuhörer. 3) Je weniger/mehr Sie selbst erledigen können, auf um so mehr/weniger Mitarbeit sind Sie angewiesen. 4) Je knapper das Warenangebot ist, um so mehr erhöhen sich die Preise. 5) Je länger Melanie Herrn Schäfer kannte, desto mehr gefiel er ihr. 6) Je früher du dich an der Kasse anstellst, um so bessere Karten bekommst du. 7) Je weniger Zeit man hat, um so mehr weiß man sie zu schätzen. / Je mehr Zeit man hat, um so weniger weiß man sie zu schätzen. 8) Je mehr Sie verdienen, mit um so höheren Steuern müssen Sie rechnen. 9) Je weiter wir uns von der Fabrik entfernten, um so schwächer wurde der Lärm. 10) Je weiter das Projekt fortschritt, mit um so mehr Schwierigkeiten musste man kämpfen. 11) Je länger wir unterwegs waren, um so mehr zweifelten wir am Sinn unserer Reise. 12) Je weiter die Truppen vorrückten, auf um so heftigeren Widerstand stießen sie.

89

- 1) Die Arbeitslosigkeit nimmt (zwar) zu; dennoch hält die Regierung an ihrer Wirtschaftspolitik fest. 2) Mag dieses Verfahren auch umständlich sein, wir haben keine andere Wahl. 3) Man schrieb den Eltern sofort; die meisten konnten indessen nicht mehr erreicht werden. 4) So verlockend die Angebote auch waren, sie konnte sich für keins (davon) entscheiden. 5) Er hatte zwar nur mehr sechs Wochen Zeit, schaffte aber die Diplomarbeit noch. 6) So ungerecht ihm das Testament auch erschien, er konnte es nicht ändern. 7) Viele waren verärgert; gleichwohl wagte keiner zu widersprechen. 8) So laut Gerhard in der Schule ist, so still ist er zu Hause. 9) Helga ging ihren Weg, selbst wenn den anderen ihr Verhalten nicht gefiel. 10) Obwohl es ihm schwer fiel, musste er sich mit der Teilung des Grundstücks abfinden.

90

- 1) Wenngleich wir gegen Teile des Entwurfs Einwände hatten, stimmten wir ihm zu. 2) So gut die Expedition auch vorbereitet war, sie musste scheitern. 3) Wann immer ich an dem Haus vorbeikomme, brennt dort kein Licht. 4) Auch wenn die Mannschaft ihr Bestes gab, konnte sie die Niederlage nicht verhindern. 5) Der Rechtsanwalt hatte zwar schon einen Teilerfolg errungen; gleichwohl setzte er den Kampf fort. 6) Was immer sie tat, der Chef war nie zufrieden mit ihr. 7) Zwar hatten die Gewerkschaften zum Generalstreik aufgerufen, dennoch blieben die meisten Geschäfte geöffnet. 8) Sosehr er auch suchte, die geheimnisvolle

Unbekannte blieb verschwunden. 9) Auch wenn der Kurs (sie) all ihre Ersparnisse kostete / kosten sollte, war sie zur Teilnahme entschlossen. 10) So unfähig er auch ist, er hält sich für den besten Kandidaten.

91

a) um mehr Studenten aufnehmen zu können. b) um andere Hochschulen zu entlasten. c) um das Lehrangebot erweitern zu können. d) um die Chancen für junge Wissenschaftler zu verbessern.

92

a) um Entlassungen zu vermeiden. b) damit die Beschäftigten mehr Freizeit haben. c) um einen Konflikt mit der Gewerkschaft zu verhindern / vermeiden. d) um Streiks vorzubeugen.

93

a) um die Zahl der Verkehrstoten zu vermindern / verringern / senken. b) um weitere Massenunfälle zu verhindern / um weiteren Massenunfällen vorzubeugen. c) um die Umweltbelastung durch Abgase zu vermindern. d) um die Autofahrer zu einer ruhigeren Fahrweise zu zwingen.

94

1) Statt bedient zu werden, musste Oma alle bedienen. 2) Statt dass uns jemand behilflich war, schauten uns die Leute nur bei der Arbeit zu. 3) Der Geiger nahm ein Beruhigungsmittel, um das Konzert nicht absagen zu müssen. 4) Der Student arbeitete schon lange als Taxifahrer, ohne dass seine Familie davon etwas ahnte. 5) Statt zu schweigen, plapperte die Kleine alles aus. 6) Verwenden Sie niemals Methoden, ohne sie vorher überprüft zu haben. 7) Er will die Stadt kennen, ohne das Rathaus gesehen zu haben! 8) Statt sich zu versöhnen, stritten die Nachbarn weiter. 9) Zieh dir etwas Warmes an, damit du dich nicht erkältest! 10) Um Geld zu sparen, schliefen wir im Zelt. 11) Manchmal weinte sie, ohne zu wissen warum. 12) Er trägt eine Sonnenbrille, um nicht erkannt zu werden. 13) Informiere dich genau, damit du keine Zeit verlierst! 14) Beim Aufstieg machten wir mehrere Pausen, um unsere Kräfte zu schonen. 15) Versuch die Sache doch selbst, statt uns auszulachen!

95

1) Einerseits wehren sich viele Bürger gegen den Bau neuer Straßen, andererseits will niemand auf die Benutzung seines Autos verzichten. 2) Herr Altmann half uns nicht nur bei den Vorbereitungen des Festes, sondern (er) gab uns auch einen Zu-

schuss. 3) Entweder du gibst mir den Ball freiwillig, oder ich hole meinen großen Bruder! 4) Einerseits wollen die Menschen immer mehr Freizeit, andererseits wissen sie nichts damit anzufangen. 5) Einerseits erwartet er vom Staat eine großzügige Unterstützung, andererseits führt er einen aufwendigen Lebensstil. 6) Weder berichteten Hörfunk und Fernsehen über den Skandal, noch stand in den Zeitungen etwas darüber zu lesen. 7) Entweder nahm man Einzelunterricht, oder man konnte an Arbeitsgemeinschaften teilnehmen. 8) Unser Reisebegleiter beherrschte nicht nur die Landessprache, sondern er wusste auch in Geschichte und Kunst Bescheid. 9) Ich konnte das Buch weder in einem Geschäft auftreiben, noch fand ich es in der Stadtbibliothek.

96

1) Von Erika wissen wir nichts; nicht einmal für eine kleine Karte nimmt sie sich Zeit. 2) Wir können für zwei Gäste kaum Platz finden, geschweige denn eine ganze Gruppe unterbringen. 3) Er weiß nicht, wie man einen Wasserhahn repariert; er kann nicht einmal einen Nagel in die Wand schlagen. 4) Jährlich sterben Tausende von Menschen im Straßenverkehr, ganz zu schweigen von den zahllosen Verletzten. 5) Für die Nachmittagsvorstellung gibt es keine Karten mehr, geschweige denn für den Abend. 6) Die Übersetzung war längst nicht abgeschlossen; nicht einmal das erste Kapitel war fertig. 7) Man konnte ihr Zimmer nicht bezahlen, geschweige denn ihr Studium finanzieren. 8) Die Bibliothek enthält wertvolle Bücher, ganz zu schweigen von den kostbaren Handschriften. 9) Die Anrufe haben mir sehr geholfen, ganz zu schweigen von den vielen Briefen.

97

1) Der Räuber ließ sich festnehmen, ohne Widerstand zu leisten. 2) Obwohl Gerd sehr gern / am liebsten Wein trinkt, 3) Obwohl der Dozent (sehr) undeutlich sprach, 4) Seit er wieder gesund ist, 5) Wenn sie glücklich war, 6) Da Michaela leidenschaftlich gern tanzt, 7) Wäre dieser Jugendliche in einer anderen Umgebung aufgewachsen, 8) Da starker Verkehr herrschte, 9) Falls die Zahl der Touristen zunimmt / sich erhöht / ansteigt 10) Weil / Da er einen kritischen Artikel verfasst hatte, 11) Wenn er sich nicht ausreichend / so gut vorbereitet hätte, 12) Es wird oft bezweifelt, dass diese Staaten Hilfe brauchen. 13) Obwohl (ein) großes Durcheinander herrschte, 14) Während seine Schwester sehr viel redet,

98

1) Obwohl schon viele Soldaten gefallen waren, 2) Da die Ausweise bald ungültig werden, 3) Obwohl Miriam Krimis nicht mag/mochte, 4) hängt davon ab, wie gut sich die Teilnehmer orientieren können. 5) Obwohl die Firma in finanzielle Schwierigkeiten geraten war, 6) Es kommt darauf an, wie viel(e) Liter in den Tank gehen / der Öltank fasst / enthält. 7), weil es Krebs hervorruft. 8) Je besser es den Menschen geht, um so mehr 9) Da das Land (sehr) dicht besiedelt ist, 10) Keiner ahnte, warum sie gekommen war(en). 11) Obwohl die Zahl der Arbeitslosen um 3 % zurückgegangen ist, 12) Wie wir Ihnen am 1. 2. mitteilten, 13), dass er sich an den Vertrag halten werde. 14) Da beträchtlicher Sachschaden entstanden war, 15) Wussten Sie (davon), dass das Schulsystem reformiert werden soll? 16) Ohne dass es (jemandem) auffiel, 17), so laut es konnte.

99

1) beim Überschreiten der Grenze 2) Bei jedem Gartenfest 3) Nach dem dritten Misserfolg 4) Beim Grüßen 5) Kurz vor der Explosion 6) vor seinem Umzug 7) Nach Einnahme der Tablette 8) Erst nach Überwindung zahlreicher Schwierigkeiten 9) Beim letzten Versuch 10) Beim Verlassen des Hauses 11) Bei Tageslicht 12) Während der Haft 13) Vor jedem Wurf

100

1) wegen seiner übertriebenen Sparsamkeit 2) vor allem wegen ihres geringen Gewichts 3) im Auftrag von Herrn Sailer 4) Wegen ihrer ständigen Meinungsverschiedenheiten 5) Aus Versehen 6) Wegen des gestrigen Misserfolgs 7) aus Unwissenheit 8) Aus Mangel an Gelegenheit 9) wegen eines Waldbrands 10) bei seinem Wissen 11) wegen Mordes 12) Vom langen Zuhören 13) durch seine heftige Kritik am Schulsystem 14) Dank / Mit seiner Hilfe 15) aus Eitelkeit 16) aus eigener Erfahrung

101

1) Ohne einen städtischen Zuschuss 2) Mit/Bei steigendem Druck 3) gegen Barzahlung 4) Bei einem späteren Aufbruch 5) bei Bestellung größerer Mengen 6) Im Falle einer Verzögerung 7) auch durch ungewöhnliche Ereignisse 8) mit (etwas) gutem Willen 9) durch/unter Zwang 10) Bei ausreichender Vorbereitung 11) Auf Verlangen 12) Bei größerer/stärkerer Beteiligung 13) Ohne richtige Aufklärung der Bevölkerung 14) durch genaue / bei genauer Beachtung der Vorschriften 15) Bei großem/starkem Andrang

186

102

1) Trotz unserer Warnungen 2) Trotz der unterschiedlichen Forderungen 3) Trotz der großen Portionen 4) Trotz seiner ausgezeichneten Geschichtskennntnisse 5) Trotz ihrer Armut/Not 6) gegen den Widerstand zahlreicher Bürger 7) Trotz seiner Abneigung gegen Fernsehdiskussionen 8) Trotz seines Geständnisses 9) Trotz ihrer finanziellen Abhängigkeit 10) Trotz seines großen Vorsprungs 11) Trotz aller Bemühungen des neuen Chefs 12) Trotz der endlosen Verhandlungen 13) Trotz der sofortigen Einlieferung ins Krankenhaus 14) Trotz ihres frühen Aufbruchs 15) Trotz seines großen Bekanntenkreises

103

1) zur Verschönerung des Vorstädte. 2) zur Unterbringung der Flüchtlinge. 3) zum Schutz der Gemälde. 4) zur Sicherung/Erhaltung der Arbeitsplätze. 5) zur Linderung der Wohnungsnot. 6) zur Verstaatlichung der Banken. 7) zur Verhütung von Unfällen. 8) zur Vereinfachung der Regeln. 9) zur Beschleunigung von Hilfsaktionen. 10) zur Reinhaltung der Luft. 11) zur Vereinheitlichung der Gesetze. 12) zur Senkung des Rentenalters. 13) zur Verkürzung der Studiendauer. 14) zur Beseitigung sozialer Ungerechtigkeiten. 15) zur Einführung neuer Geldscheine. 16) zur Erleichterung des Reiseverkehrs. 17) zur Förderung junger Künstler.

104

1) Zu ihrer Enttäuschung 2) wie im Winter 3) ohne Angabe von Gründen 4) auf seine Weise 5) Von unserer Seite (aus) 6) ihr Ruf 7) unter ständigem Rühren 8) Durch sein Verhandlungsgeschick 9) Zum Glück 10) wie ein Biologielehrer 11) Durch lautes Rufen 12) Es sieht nach Regen aus. 13) Nach Angaben der Polizei 14) Meines Wissens 15) nach der Mode 16) Statt Kritik 17) Nach bisherigen Erkenntnissen 18) bei Sonnenschein

105

1) zum Verlassen der Wohnung 2) über ihre Vergesslichkeit 3) auf seine Rückkehr 4) von der Lebensdauer der Batterien 5) für die Kritik an den Entwürfen 6) um das Wohl seiner Bürger 7) auf seine Verschwiegenheit 8) mit einer Vorverlegung des Transports 9) auf das Verhalten des Affen 10) von einer besseren Zukunft seines Sohnes / für seinen Sohn 11) nach seinem Gewinn 12) von der Notwendigkeit einer Untersuchung 13) von ihren geringen Ersparnissen 14) mit seinem dummen Gerede 15) unter seinem unverträglichen Wesen 16) über ihre (großen) Fortschritte

106

1) Durch sein vieles Lesen 2) Nach den Worten des Kanzlers 3) Bei allem Verständnis für deine Probleme, 4) Mit zunehmendem Alter gewinnt man immer mehr Einsichten. 5) an seiner Verlässlichkeit 6) Ihr Leben lang 7) Bei höheren Temperaturen als 70° 8) zu Ihrer Information 9) bei der Möbelsuche 10) Im Gegensatz zu früher 11) Zu einem früheren Zeitpunkt 12) das baldige Erscheinen des Buches 13) über Ihre finanziellen Verhältnisse 14) Bei jedem Läuten 15) deine Ansicht 16) bei der Besichtigung des Doms 17) wie durch ein Wunder 18) Unter der Herrschaft Karls des Großen / Unter Karl dem Großen

107

1) zur Vorsicht 2) wegen seines hohen Bleigehalts 3) zum Umfallen 4) zur Verteidigung der Burg 5) um seine Weinvorräte 6) aus Gewohnheit 7) auf die Fortsetzung des Romans 8) Zu unserem Bedauern 9) zum Zeitvertreib 10) Noch während ihrer Schulzeit 11) Aus Sicherheitsgründen 12) die Einsamkeit dieser Menschen 13) in wärmere Gegenden 14) Seinem Aussehen nach 15) nach den Unterrichtsfächern 16) von seiner Vorliebe für Krimis 17) von ihm eine Unterschrift 18) wegen seines hohen/übermäßigen Alkoholkonsums

108

1) Zur Vermeidung von Missverständnissen 2) nur durch/mit bedingungslosen/-m Einsatz 3) Während der Aufführung 4) den Erhalt der Kopien 5) Wegen der steigenden Nachfrage 6) Trotz seines großen Rückstands 7) Wider Erwarten 8) Zur Abwehr von Überfällen 9) Trotz der Sicherheitsmaßnahmen 10) ein Mindestalter von 18 Jahren 11) Trotz der hohen Anforderungen 12) Beim Betrachten des Bildes 13) Nach unseren Informationen 14) zur Erhaltung der Traditionen 15) Durch sein Machtstreben 16) Trotz der Raumnot

109

Ein Mann ritt auf seinem Esel nach Haus und ließ seinen Buben zu Fuß nebenherlaufen. Da kam ein Wanderer und sagte: „Das ist nicht recht, Vater, dass du reitest und deinen Sohn laufen lässt. Du hast doch stärkere Glieder.“ Der Vater stieg vom Esel herab und ließ den Sohn reiten. Da begegneten sie einem anderen Wandersmann. Dieser fragte den Sohn zornig: „Wie kannst du reiten und deinen Vater zu Fuß laufen lassen? Du hast jüngere Beine.“ Da setzten sich beide auf den Esel und ritten eine Strecke. Bald trafen sie einen dritten Wanderer. Er sagte: „Steigt sofort ab! Ich habe in

meinem Leben nie so dumme Kerle gesehen. Begreift ihr denn nicht, dass ihr für das schwache Tier zu schwer seid?“ Vater und Sohn gehorchten dem zornigen Mann, stiegen ab und gingen neben dem Esel her. Nach einiger Zeit kam ihnen ein vierter Wanderer entgegen. Als er die drei gehen sah, schüttelte er verwundert den Kopf und fragte sie: „Ist es nicht genug, wenn zwei zu Fuß gehen? Einer soll doch reiten!“ Da banden sie dem Esel die Vorderbeine und Hinterbeine zusammen, steckten einen dicken Pfahl durch und hoben das Tier auf die Achseln. Auf diese Weise wurde der Esel heimgetragen. So weit kann es kommen, wenn man es allen recht machen will.

110

Einst wurde ein Geizhals schwer krank. Er rief den Arzt und bat ihn: „Sagt mir bitte ehrlich: Gibt es noch Hoffnung für mich?“ Der Arzt antwortete: „Euer Zustand ist so schlimm, dass Ihr morgen um diese Zeit eine Leiche sein werdet.“ Diese Aussicht erschreckte den Geizhals nicht im mindesten. Er ließ den Arzt ruhig gehen, kroch dann mühsam aus dem Bett, nahm sein erspartes Geld aus dem Schreibtisch und legte es ins Kaminfeuer. Mit tiefer Befriedigung sah er die Scheine brennen und zu Asche zerfallen. Er gönnte niemanden etwas und auf diese Weise wurden die Flammen zu seinem Haupterben. Dann kehrte er ins Bett zurück und verlor das Bewusstsein. Als er aufwachte, dachte er, im himmlischen Jenseits zu sein. Aber der Himmel sah wie sein altes Zimmer aus und der Mann vor ihm war nicht der Herrgott, sondern der Arzt. Dieser betrachtete ihn mit Stauen und sagte zu ihm: „Ihr seid gerettet. Schlaft nur weiter!“ Als der Arzt am nächsten Morgen das Zimmer des Kranken betrag, war das Bett leer. An einem Haken hing der Alte.

111

Einmal gingen drei Jäger auf die Jagd und wollten einen Hirsch erlegen. Nach ein paar Stunden Marsch wurden sie müde und machten eine Pause. Der erste zog eine Flasche Milch heraus und fragte seine Kameraden: „Möchtet ihr nicht davon trinken? Milch fördert die Sehkraft.“ Der zweite widersprach ihm und sagte: „Steck deine Milch weg und trinke Kaffee! Nur Kaffee beruhigt die Nerven.“ Da der dritte schwieg, drehten sie sich zu ihm um und sahen ihn aus einer Schnapsflasche trinken. Ohne eine Miene zu verziehen, erklärte er: „Schnaps allein gibt eine sichere Hand.“ Mitten im Streit tauchte plötzlich der Hirsch auf. Die drei Jäger legten sofort die Gewehre an und schossen. Der erste traf nicht und auch der Schuss des zweiten ging daneben. Der dritte wackelte mit dem Ge-

wehr, drückte ab – und der Hirsch brach getroffen zusammen. Der erfolgreiche Schütze wurde von seinen Kameraden sehr bewundert. Auf ihr Lob sagte er aber gelassen: „Es war doch so ein großes Rudel! Da ist es keine Kunst, einen einzelnen Hirsch zu treffen.“

112

Einmal fuhr ein Weißer durch die Prärie. Weit und breit war kein Mensch zu sehen. Bis zur nächsten Stadt hatte er noch mehrere Stunden Fahrt vor sich. Da sah er in einiger Entfernung einen Indianer am Straßenrand stehen. Er hielt an und der Mann stieg ein. Die Fahrt verlief schweigend. Nach zwei Stunden sagte der Indianer plötzlich: „Jetzt möchte ich aussteigen. Bitte halten Sie!“ Verwundert erwiderte der Weiße: „Hier lebt doch niemand. Bis zur Stadt haben wir noch 300 Kilometer.“ Der Indianer bestand aber auf seinem Verlangen. Der Fahrer ließ ihn aussteigen, doch seine Neugier wurde immer größer. Zuletzt fragte er: „Was wollen Sie denn jetzt machen?“ „Ich werde mich an den Straßenrand setzen und warten, bis meine Seele nachkommt“, antwortete der seltsame Mitfahrer. Etwas nachdenklicher als zuvor setzte der Weiße seine Fahrt fort.

114 Münchhausens Reise nach Russland

1) Baron von Münchhausen zählte seinerzeit zu den berühmtesten Persönlichkeiten der Welt. 2) Er ging mit dem Bruder des französischen Königs auf die Jagd und begleitete den englischen Forscher Lord Mulgrave auf eine Expedition zum Nordpol. 3) Er berichtet auch von einem Aufenthalt in der Unterwelt, wo er mit der Liebesgöttin Venus angenehme Gespräche führte. 4) Einmal lud der russische Zar Münchhausen ein, ihn in seiner Residenz zu besuchen. 5) Der Baron trat seine Reise mitten im Winter an. 6) Er wusste nämlich, dass man in Russland nur auf schnee- und eisbedeckten Straßen reisen konnte. 7) In aller Frühe sattelte er sein bestes Pferd und brach auf. 8) Es herrschte klirrende Kälte. 9) Der Baron ritt den ganzen Tag, bis die Dunkelheit hereinbrach. 10) Das ganze Land lag unter tiefem Schnee und weit und breit war kein Dorf zu sehen. 11) Müde vom Reiten beschloss er, auf freiem Feld zu übernachten. 12) In diesem Augenblick sah er einen Stock, der aus dem Schnee herausragte. 13) Er ritt hin, stieg ab und band sein Pferd an den Stock. 14) Dann nahm er beide Pistolen unter den Arm, legte sich in den Schnee und schlief so gut, dass er erst am hellen Tag aufwachte. 15) Er schlug die Augen auf und glaubte zu träumen. 16) Er lag mitten in einem Dorf auf dem Friedhof neben der Kirche.

188

17) Suchend blickte er um sich, konnte aber sein Pferd nicht entdecken. 18) Auf einmal hörte er ein Wiehern in der Luft, hob den Kopf und sah sein Pferd in einer jämmerlichen Lage. 19) Das arme Tier war an der Kirchturmspitze festgebunden und hing von da herunter. 20) Münchhausen wusste sogleich, was in der Nacht geschehen war. 21) Ein ungeheurer Schneefall hatte das ganze Dorf bis zum Kirchturm begraben. 22) Als er schlief, hatte plötzlich Tauwetter eingesetzt und der Schnee war langsam geschmolzen. 23) Münchhausen war immer tiefer gesunken, bis er den Erdboden erreicht hatte. 24) Der „Stock“, an den er in der Dunkelheit sein Pferd gebunden hatte, war die Kirchturmspitze gewesen. 25) Ohne lange nachzudenken, nahm er eine der beiden Pistolen und schoss auf das Seil, mit dem das Pferd angebunden war. 26) Das Seil zerriss und das Tier landete glücklich auf der Erde. 27) Münchhausen setzte seine Reise fort.

115 Der Ritt auf der Kanonenkugel

1) Bei den Türkenkriegen diente Baron von Münchhausen in der russischen Armee. 2) Einmal hatten die Soldaten eine feindliche Festung eingeschlossen. 3) Die Belagerung dauerte bereits beträchtlich lange und Munition und Verpflegung begannen knapp zu werden. 4) Die Festung war so gut geschützt, dass es den Belagerern unmöglich war, die Lage der Verteidiger auszukundschaften. 5) Niemand hätte es gewagt, sich durch die Wachen in die Festung zu schleichen. 6) Da hatte der Baron einen glücklichen Einfall. 7) Er stellte sich neben eine der größten Kanonen. 8) Als gerade ein Schuss abgefeuert wurde, sprang er auf die Kugel, um in die Festung der Türken zu gelangen. 9) Auf halbem Weg kamen ihm jedoch Bedenken. 10) Hineingekommen wäre er, aber wie sollte er wieder herauskommen? 11) Er hatte keine Lust, an den Galgen gehängt zu werden. 12) Als er über sein künftiges Schicksal nachdachte, flog ihm plötzlich eine Kanonenkugel entgegen, die von den Feinden abgeschossen worden war. 13) Kurz entschlossen sprang Münchhausen von einer Kugel auf die andere und kam wohlbehalten bei seinen Kameraden an.

116 Kaspar Hauser

1) Am Pfingstmontag (des Jahres) 1828 erschien auf dem Markt in Nürnberg ein junger Mann in bäuerlicher Kleidung. 2) Der Unbekannte fiel durch sein verwildertes Aussehen und sein ungeschicktes Verhalten auf. 3) Er trug einen Brief bei sich, der an einen vornehmen Bürger der Stadt gerichtet war. 4) Zwei Schuster lieferten den Mann bei der Torwache ab, die ihn der Polizei

übergab. 5) Dort gab der Unbekannte an, er sei von Kindheit an in einem engen Raum gehalten und mit Wasser und Brot ernährt worden. 6) Ein Mann habe ihm notdürftig lesen und schreiben beigebracht. 7) Er selbst habe keinen Schritt ins Freie tun dürfen. 8) Weder die Befragung des jungen Mannes noch der Inhalt des Briefes brachten Aufschluss über die Herkunft des Unbekannten. 9) Auch der Name „Kaspar Hauser“, den der Findling auf einen Zettel schrieb, half nicht weiter. 10) Rasch verbreiteten sich die wildesten Gerüchte. 11) Die einen hielten ihn für einen Betrüger, die anderen glaubten, er sei ein unehelicher Sohn adeliger Eltern. 12) Der König versprach eine Belohnung von 10 000 Gulden demjenigen, der das Rätsel um den Unbekannten lösen könnte. 13) Aber alle Bemühungen waren vergeblich. 14) Kaspar Hauser kam zunächst ins Gefängnis, wurde dann jedoch einem Professor zur Erziehung übergeben. 15) Es wird berichtet, er sei am Anfang sehr wissbegierig gewesen und habe über ein ausgezeichnetes Gedächtnis verfügt. 16) Bald allerdings soll sein Interesse nachgelassen haben. 17) Seine Fortschritte blieben gering. 18) Eines Tages kam er mit einer Kopfverletzung nach Hause, die ihm angeblich ein Unbekannter zugefügt hatte. 19) Die Suche nach dem Täter blieb erfolglos. 20) (Im Jahre) 1831 wurde Hauser nach Ansbach gebracht, wo er wegen seiner schönen Schrift eine Stelle beim Gericht erhielt. 21) Am 14. Dezember 1833 kam er mit einer tiefen Stichwunde aus dem Park zurück und starb drei Tage später. 22) Es wurde nie aufgeklärt, ob er ermordet wurde oder Selbstmord verübte. 23) Das Schicksal Kaspar Hausers fand in der damaligen Öffentlichkeit ein ungeheures Interesse. 24) Berichte über den Findling wurden in Frankreich, England und den skandinavischen Ländern nachgedruckt. 25) In Amerika wurde das „Findelkind Europas“ zur Sensation. 26) Seitdem sind Tausende von Publikationen über Kaspar Hauser geschrieben worden. 27) In Gedichten, Romanen und Schauspielen beschäftigten sich deutsche und ausländische Schriftsteller mit seinem Schicksal. 28) Vor einigen Jahren wurde ein Film über das Leben des Findelkinds gedreht. 29) Sein Grab wird auch heute noch von Unbekannten mit Blumen geschmückt.

117 Der Fuchs

1) Der Fuchs ist ein hundartiges Raubtier. 2) Der in Europa beheimatete Rotfuchs erreicht eine Gesamtlänge von ca. 1,2 Metern und wiegt bis zu zehn Kilo. 3) Er besitzt eine lange, spitze Schnauze und einen buschig behaarten Schwanz. 4) Das Gebiss ist kräftig und weist in der Regel 42 Zähne auf. 5) Die Nahrung des Fuchses ist sehr viel-

fältig. 6) Sie besteht vor allem aus Wirbeltieren und Kleingetier. 7) Der Fuchs frisst aber auch kranke Tiere und Aas. 8) Aus/In den Gärten raubt er Obst. 9) Er lebt in einem selbst gegrabenen, unterirdischen Bau, in dem die Füchsin auch die Jungen zur Welt bringt. 10) Die kleinen Füchse sind die ersten Tage blind und werden mit Mäusen, Fröschen und Vögeln reichlich versorgt. 11) Im Alter von zwei Monaten beginnen sie, auf eigene Faust oder in Begleitung der Alten zu jagen. 12) Füchse sind Einzelgänger und werden bis zu 12 Jahre alt. 13) Während Wolf und Hund sich leicht kreuzen, kommen Mischlinge zwischen Fuchs und Hund nicht vor. 14) Füchse sind häufig Überträger der Tollwut. 15) Um der Erkrankung vorzubeugen, werden sie durch präpariertes / mit Hilfe von / mit präpariertem Fressen geimpft. 16) Es dürfte kaum ein Tier geben, das in so viele Fabeln eingegangen ist. 17) Der Fuchs ist zugleich schlau und falsch und überlistet alle anderen Tiere.

118 Das Krokodil

1) Die Krokodile gehören wie (die) Schildkröten und Schlangen zur Gattung der Reptilien. 2) Ihre Haut ist mit trockenen Hornschuppen bedeckt. 3) Sie kommen ans Ufer, um sich zu sonnen oder Eier abzulegen. 4) Dabei entfernen sie sich nie weit vom Wasser. 5) Ihre Nahrung besteht hauptsächlich aus Wasservögeln sowie aus Landtieren, die zur Tränke kommen. 6) Krokodile greifen selbst Tiere an, die sie im ganzen nicht verschlingen können. 7) Einige Arten legen ihre Eier in selbst gegrabene(n) Sandgruben am Ufer ab. 8) Die Weibchen anderer Arten tragen Laub und Zweige zusammen und errichten über den Eiern einen fast meterhohen Hügel. 9) Dieses Pflanzenmaterial geht allmählich in Fäulnis über, erhitzt sich dabei und beschleunigt den Entwicklungsprozess der Jungen. 10) Bis heute jagt man die Krokodile wegen ihrer Haut, die zu wertvollen Lederwaren verarbeitet werden. 11) In einigen Ländern sind sie fast ausgerottet, haben sich aber dank staatlicher Schutzmaßnahmen wieder vermehrt. 12) Im alten Ägypten wurden die Krokodile teils verfolgt, teils verehrt und einbalsamiert. 13) Nach alter Sage vergießt das Krokodil Tränen, um sein Opfer anzulocken und aufzufressen. 14) Geheuchelte Tränen werden daher als Krokodilstränen bezeichnet.

119 An das Fremdenverkehrsbüro Berlin

1) Sehr geehrte Damen und Herren, 2) ich bin Student an der Universität \diamond und würde in den Semesterferien gern Berlin kennen lernen. 3) Ich bitte Sie daher, mir Prospekte über die Sehens-

würdigkeiten der Stadt sowie einen Veranstaltungskalender für den Monat August zu schicken. 4) Gibt es die Möglichkeit, in einem Studentenheim zu wohnen? 5) Falls nicht, bitte ich Sie um Angabe preiswerter Unterkünfte. 6) Da ich nicht motorisiert bin, würde ich gerne wissen, ob Touristen verbilligte Wochenkarten für die Berliner Verkehrsbetriebe erhalten. 7) Gibt es ermäßigte Theaterkarten gegen Vorlage des Studentenausweises? 8) Für Ihre Mühe danke ich im Voraus. 9) Mit freundlichem Gruß

120 An die Firma Hoger & Co.

1) Sehr geehrte Damen und Herren, 2) ich bin <Nationalität> und studiere an der Universität <> <z. B. Maschinenbau>. 3) Von einem Assistenten habe ich erfahren, dass Ihre Firma studentische Hilfskräfte beschäftigt. 4) Ich beherrsche <z. B. Englisch, Spanisch> in Wort und Schrift, kann Maschine schreiben und besitze den Führerschein Klasse 3. 5) Da ich in den kommenden Semesterferien nicht in meine Heimat fahre, möchte ich mich bei Ihnen um eine Ferienstelle bewerben. 6) Über die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich freuen. 7) Mit freundlichen Grüßen

121 Antwort auf eine Wohnungsanzeige

1) Betr.: Ihre Wohnungsanzeige <XY> in der <z. B. FAZ>. 2) In der <Zeitung> vom <Datum> bieten Sie ein möbliertes Zimmer mit Zentralheizung und warmem Wasser für monatlich <DM ...> an. 3) Da ich ab dem WS <Jahr> einen Studienplatz an der Universität <Ort> bekommen habe, wäre ich an Ihrem Angebot sehr interessiert. 4) Ich stamme aus <Stadt>, bin <X> Jahre alt und studiere z. Zt. <Fächer> an der Universität <Stadt>. 5) Die gewünschte Kautions könnte ich mit Mietbeginn stellen. 6) Falls nötig, könnte ich auch Referenzen anbieten. 7) Ich komme gern nach <Stadt>, um mir das Zimmer anzusehen und mich bei Ihnen vorzustellen. 8) Sie können mich direkt erreichen unter der Nummer <XY> abends nach/ab <Zeit> Uhr. 9) Für eine positive Antwort wäre ich Ihnen sehr dankbar. 10) Mit freundlichen Grüßen

122 Reklamation wegen fehlerhafter Ware

1) Sehr geehrte Damen und Herren, 2) am <Datum> habe ich bei Ihnen <Gerät> zum Preis von <DM ...> gekauft. 3) Als ich <Gerät> zu Hause anschließen wollte, musste ich leider feststellen, dass <Mangel>. 4) Ich bitte Sie daher, Ihren Kundendienst zu schicken, damit <Gerät> repariert oder notfalls umgetauscht werden kann.

190

5) Ich bitte Sie, mich zu Beginn der kommenden Woche anzurufen, um einen Termin zu vereinbaren. 6) Mit freundlichen Grüßen

123

Waagrecht:

1) ORFF 4) TUBE 6) ADE 8) SAITE 10) ZIRKUS 14) ASCHE 15) REIFE 16) GEHEIMNIS 18) TOR 19) MESSE 22) PERLE 23) PREIS 26) MAFIA 27) FINNE 28) TRENNUNG 29) EI 30) FEIND 31) LIDER

Senkrecht:

2) RASEN 3) FICHTE 4) TEE 5) BIRNE 7) DUFT 8) SAGE 9) THEORIEN 10) ZIMMER 11) REIS 12) KISSEN 13) SENF 17) IRLAND 20) EINER 21) AMT 22) PATE 23) PFUI 24) RIND 25) SEIL

Lösung: MÜNCHEN

124

1) REGAL, ALBUM 2) FALLE, LEGENDE 3) SOPRAN, RANZIG 4) SOFA, FABEL 5) KINN, NEST 6) RING, GASSE 7) PRAXIS, ISAR 8) ROST, TORTE 9) HIRSCH, SCHIENE 10) MOEWE, WELLE 11) SPUR, REUE

Lösung: ALLER ANFANG IST SCHWER

125

1) WIND, INDEM 2) ADERN, ERNST 3) BOOT, OTTO 4) TOPF; FLOH 5) PARIS, RISIKO 6) TROST, STURZ 7) SENDER, DERB 8) BOOTE, TEMPEL 9) HUF, UFER 10) NADEL, ELFENBEIN 11) RUF, FEDER 12) FOLIE, LIEFERN 13) MAGEN, GENESEN

Lösung: IN DER NOT FRISST DER TEUFEL FLIEGEN

126

1) LIGA, AERZTINNEN 2) ZUGABE, BEWERBUNG 3) MUECKE, EINBAUEN 4) BUEGELN, NEBENAN 5) AMERIKA, KANISTER 6) ANLAUF, AUFENTHALT 7) HEER, RUDERBOOTE

Lösung: LUEGEN HABEN KURZE BEINE

127

1) VERDAMMEN 2) OPTIMISMUS 3) LEBEWESSEN 4) LEHRSTUHL 5) EINTRAGEN 6) REINIGEN 7) BEWIRTEN 8) ANSCHNALLLEN 9) UNEHELICH 10) CONTAINER 11) HUNGERLOHN 12) SCHERBE 13) TIERMEDIZIN 14) UNENTSCHIEDEN

Lösung: VOLLER BAUCH STUDIERT NICHT GERN

128

1) EIFERSUCHT 2) SANITAETER 3) GEGENUEBER 4) INNENSTADT 5) BEGEISTERUNG 6) TASCHENGELD 7) NASHORN 8) INFORMATION 9) CHOLERA 10) TROPEN 11) SEMESTER 12) GERAEUSCH 13) UNTERTAN 14) TRAUBE 15) ESPRESSO

Lösung: ES GIBT NICHTS GUTES; AUSSER MAN TUT ES

129

Waagrecht:

1) HALTESTELLE 9) BLASEN 14) TIER 15) BILANZ 17) IGEL 19) STELLE 21) NEUTRAL 23) GAR 24) BLEI 25) SOSSE 26) AMEN 27) LEBER 29) REGAL 31) STIRN 32) ROMANTIK 35) BART 39) BIS 41) HORIZONT 42) RAT 43) LAGE 44) STRUDEL 46) NATTER 48) FLAUM 49) ARIE 50) BLUTEN 52) RASEN 54) BAECHEN 57) ARM 59) STIL 60) LIANE 62) HUHN 63) ABT 65) ETAGE 67) GRUSS 69) PEDALE 72) SAMT 74) VERSICHERUNG 79) EMMA 80) STECHEN 81) BRIEFE 83) AT 84) STATUE 87) HAFTEN 89) SIAM 90) HASE 91) MUT 92) LEINE 93) IGLU 94) SOHLEN 95) TREPPE 96) ESEL

Senkrecht:

2) ATTEST 3) LIEBLING 4) TELLER 5) ERLEBNIS 6) EINST 7) LAUS 8) ENTSETZLICH 10) LILA 11) AG 12) SEGEN 13) ELAN 16) LEOPARD 18) BRETT 19) SESSEL 20) EIER 22) REGION 28) ROHR 30) LETTLAND 33) NIERE 34) KNABE 36) AR 37) RAR 38) PALAST 40) STALL 45) UMBAU 47) TURM 48) FEIG 51) NOT 52) RIESE 53) STAMM 55) ANSICHT 56) HUPEN 58) MAL 61) IRRTUM 64) BEIFALL 66) EVA 67) GESTEN 68) SCHALE 70) ERBEN 71) ANIS 73) AMT 75) SEE 76) HEFE 77) URNE 78) GEIGE 82) EMU 83) AUS 85) TAL 86) AS 88) TIPP 90) HH

Lösung: GELEGENHEIT MACHT DIEBE

130

1) HÄUFIG 2) MAGER 3) STUMPF 4) WINZIG 5) MILD 6) MATT 7) NOTWENDIG 8) GROB

Lösung: ALLE WOLLEN ZURÜCK ZUR NATUR; ABER KEINER ZU FUSS

131

1) SPANNEND 2) RAUH 3) ROH 4) SATT 5) SCHÄDLICH 6) NÜCHTERN 7) ECHT 8) WELK 9) SEICHT 10) ZAHM

Lösung: BEI DEN FALSCHEN PARADIESEN STEHEN DIE WÄCHTER INNEN

132

Besser den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach.

133

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

134

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.

135

Kommt Zeit, kommt Rat.

136

Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.

137

Hunger ist der beste Koch.

138

Glück und Glas – wie leicht bricht das.

139

Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte.

140

In der Kürze liegt die Würze.

141

Den Letzten beißen die Hunde.

142

1) verschwunden 2) verblüht 3) verdurstet 4) verfallen 5) verklungen war 6) verdunstet 7) verglühen 8) verrottet 9) verbrannt 10) verbraucht hatte 11) verdorrt / vertrocknet 12) verschimmelt ... verfault ... verdorben ... verwelkt 13) war verdampft 14) vergangen war 15) verhungerten 16) vertun 17) verblutet 18) verblasst 19) verspielt hatte



Reihenweise Hilfe beim Deutschlernen!

deutsch üben, die Reihe für Anfänger zum Üben, für Fortgeschrittene zur gezielten Wiederholung. Sämtliche Bände verwendbar für Selbstlerner und als Zusatzmaterial zu jedem Lehrbuch.

Band 1

„mir“ oder „mich“?

Übungen zur Formenlehre
ISBN 978-3-19-007449-5

Band 3/4

Weg mit den typischen Fehlern!

Teil 1:
ISBN 978-3-19-007451-8
Teil 2:
ISBN 978-3-19-007452-5

Band 5/6

Sag's besser!

Arbeitsbücher für Fortgeschrittene

Teil 1: Grammatik
ISBN 978-3-19-007453-2
Teil 2: Ausdruckserweiterung
ISBN 978-3-19-007454-9

Band 7

Schwierige Wörter

Übungen zu Verben, Nomen und Adjektiven
ISBN 978-3-19-007455-6

Band 8

„der“, „die“ oder „das“?

Übungen zum Artikel
ISBN 978-3-19-007456-3

Band 9

Wortschatz und mehr

Übungen für die Mittel- und Oberstufe
ISBN 978-3-19-007457-0

Band 10

Übungen zur neuen Rechtschreibung

Neubearbeitung mit Lösungen
ISBN 978-3-19-107458-6

Band 11

Wörter und Sätze

Satzgerüste für Fortgeschrittene
ISBN 978-3-19-007459-4

Band 12

Diktate hören – schreiben – korrigieren

Mit 2 Audio-CDs
ISBN 978-3-19-007460-0

Band 13

Starke Verben

Unregelmäßige Verben des Deutschen zum Üben & Nachschlagen
ISBN 978-3-19-007488-4

Band 14

Schwache Verben

Regelmäßige Verben des Deutschen zum Üben & Nachschlagen
ISBN 978-3-19-007489-1

Band 15

Präpositionen

ISBN 978-3-19-007490-7

Band 16

Verbformen

Bildung & Gebrauch
ISBN 978-3-19-007491-4

deutsch üben - Taschentrainer:

Präpositionen

ISBN 978-3-19-007493-8

Wortschatz Grundstufe

A1 bis B1
ISBN 978-3-19-057493-3

Zeichensetzung

ISBN 978-3-19-107493-7

Unregelmäßige Verben

A1 bis B1
ISBN 978-3-19-157493-2

Artikel

ISBN 978-3-19-207493-6

»Das Gleiche ist nicht dasselbe!«

Stolpersteine der deutschen Sprache
ISBN 978-3-19-257493-1

Briefe, E-Mails & Co.

Beispiele und Übungen
ISBN 978-3-19-307493-5

Fit in Grammatik A1/A2

ISBN 978-3-19-357493-0

Fit in Grammatik B1

ISBN 978-3-19-607493-2